August 1980 6 DM E 6951 E

stereoplay

Das internationale HiFi-Magazin Nummer 8

Exklusivtest
Luxman PD 555:

Der Spieler, der die Platten ansaugt

Die neue Kef-Box gegen B & W 801:

Das britische Wettrennen

Test Bang & Olufsen:

Die schönste Kompaktanlage

Marius Müller-Westernhagen:

Warum er Erfolg als Sänger hat

EOM-Records:

Platten-Geschäfte mit Mohammed

Italien: Lit. 3300, Luxemburg: lfr 105, Niederlande: hfl 7, Österreich: öS 48 (inkl. MwSt.), Schweiz: sfr 6.20, Griechenland: Dr 150,– Dänemark: dkr 21,–

D-3300 M

Der Hitachi Musik-Computer

Genießen Sie die optimale Aufnahmequalität bei jeder Bandart. Legen Sie einfach die Cassette ein, und überlassen Sie alles andere dem Hitachi D-3300 M mit Mikroprozessor-gesteuerter Bandkalibrierung. Sie brauchen nur noch den Test-Knopf zu drücken, schon beginnt das ATRS-System (Automatic Tape Response System) zu arbeiten. In einem sekundenschnellen Testprogramm werden Bandempfindlichkeit und Vormagnetisierungsstrom ausgemessen bzw. korrigiert und der Aufnahme-Vorentzerrung angepaßt. Dieser Vorgang gewährleistet Ihnen immer unübertroffene Klangqualität.
Darüber hinaus machen weitere technische Finessen das Hitachi D-3300 M zu einem echten Spitzen-Tapedeck: Unitorque-Direktantrieb, 2 Motoren, Gleichlaufschwankungen 0,075 %, Auto-Rewind. 3-Kopf-System (Monitorbetrieb), Frequenz 20–20.000 Hz ME. Fernbedienung RB-2000 als Sonderzubehör. Test-Urteil Fonoforum 5/80: Note „sehr gut".
Lassen Sie sich Hitachi HiFi Cassetten-Decks beim Fachhändler Ihrer Wahl vorführen.

Hitachi Sales Europa GmbH, Abt. HiFi, Mitglied des dhfi, Kleine Bahnstraße 8, 2000 Hamburg 54.
Hitachi Sales Warenhandels GmbH, Kreuzgasse 27, 1180 Wien.

HITACHI INNOVATIVE TECHNOLOGY

Hitachi Hit – unter diesem Zeichen präsentiert Ihnen Hitachi außergewöhnliche technische Innovationen.

HITACHI

mehr Spaß an der Technik.

Der August-Brief

stereoplay
Das internationale HiFi-Magazin

Chefredaktion

Postfach 1042
Leuschnerstr. 1
7000 Stuttgart 1
Telefon-Durchwahl
0711/2043-311

Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG, Postf. 1042, 7000 Stuttgart 1

Herrn
Karl Breh
Deutsches High-Fidelity
Institut
Karlstraße 19-21
6000 Frankfurt 1

Sehr geehrter Herr Breh,

als Vorsitzender des Deutschen High-Fidelity Instituts, das ja die Düsseldorfer HiFi-Messe ausrichtet, sind Ihnen die Pläne und Vorschläge bekannt, diese Messe künftig in wechselnden Städten zu veranstalten. Eine endgültige Entscheidung darüber wird wohl während der diesjährigen Ausstellung vom 22. bis zum 28. August fallen.

Namens aller HiFi-Interessierten bitte ich Sie, jeden Einfluß geltend zu machen, damit aus der Messe kein Wanderzirkus wird. Düsseldorf ist längst zum Synonym für die deutsche HiFi-Szene geworden; eine Wechselmesse, die mal in Hannover, mal in Köln oder München stattfindet, würde den internationalen Anspruch nur beeinträchtigen. Außerdem würden die Hersteller mit unnötigen Organisationsproblemen belastet; die Konsequenz wäre vermutlich, daß sich einige resigniert zurückziehen müßten.

Wer, bitteschön, kann sich vorstellen, daß eine Internationale Automobil-Ausstellung, die berühmte "IAA", statt in Frankfurt auch in Berchtesgaden, oder die "Hannover Messe" auch in Kiel stattfinden könnte? Die HiFi-Messe hat Düsseldorf, und Düsseldorf hat die HiFi-Messe inzwischen wahrlich verdient - daran sollte niemand ernsthaft rütteln.

Mit freundlichen Grüßen

Hannes Scholten

stereoplay

Sie lesen in diesem Heft

Rubriken

Der August-Brief	3
Leserbriefe	6
Impressum	7
Neuheiten	44
Leser fragen stereoplay	72
Namen & Notizen	86
Konzert-Kalender	87
Vorschau	122

Tests

Plattenspieler Luxman PD 555:
Unter Druck 10

Kompaktanlage Bang & Olufsen 7000:
Der Klare aus dem hohen Norden 30

Vergleichstest Lautsprecher:
Mit Schirm, Charme und Melone 50
Kef 105, Bower & Wilkins 801

Vergleichstest Verstärker:
Der Zweikampf 74
Sony TA-F 80, Yamaha C-4 und M-4

Technik

Van den Hul-Nadel:
Auf die Spitze getrieben 22

Service

Die richtige Cassette für Ihren Recorder:
Schwierige Wahl 28

Überlegener Vollverstärker?

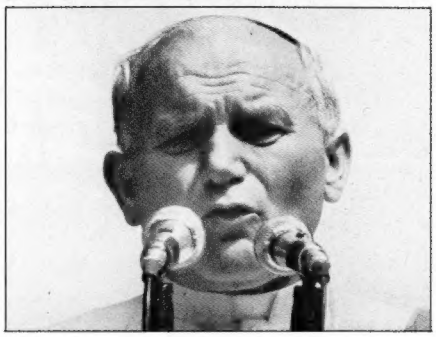
Ist ein Vollverstärker getrennten Vor- und Endverstärkern überlegen? *stereoplay* verglich Yamahas Nobelprodukte C-4, M-4 mit einem modern konzipierten Sony-Verstärker der gleichen Preisklasse. Das Ergebnis steht auf **Seite 74.**

Neue Nadel

Kommt die Super-Nadel? Der Holländische Physiker Van den Hul (links) präsentierte *stereoplay* seine revolutionierende Erfindung. **Seite 22.**

Das große Geschäft

Platten mit dem Papst, mit Mutter Teresa und Muslims sollen das große Geld bringen. Die Story der engagierten Freiburger Firma EOM-Records steht auf **Seite 114.**

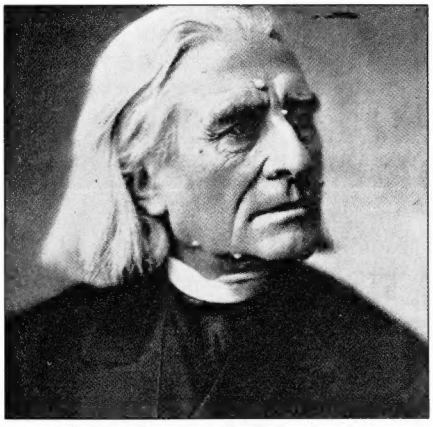


Heft 8

August 1980

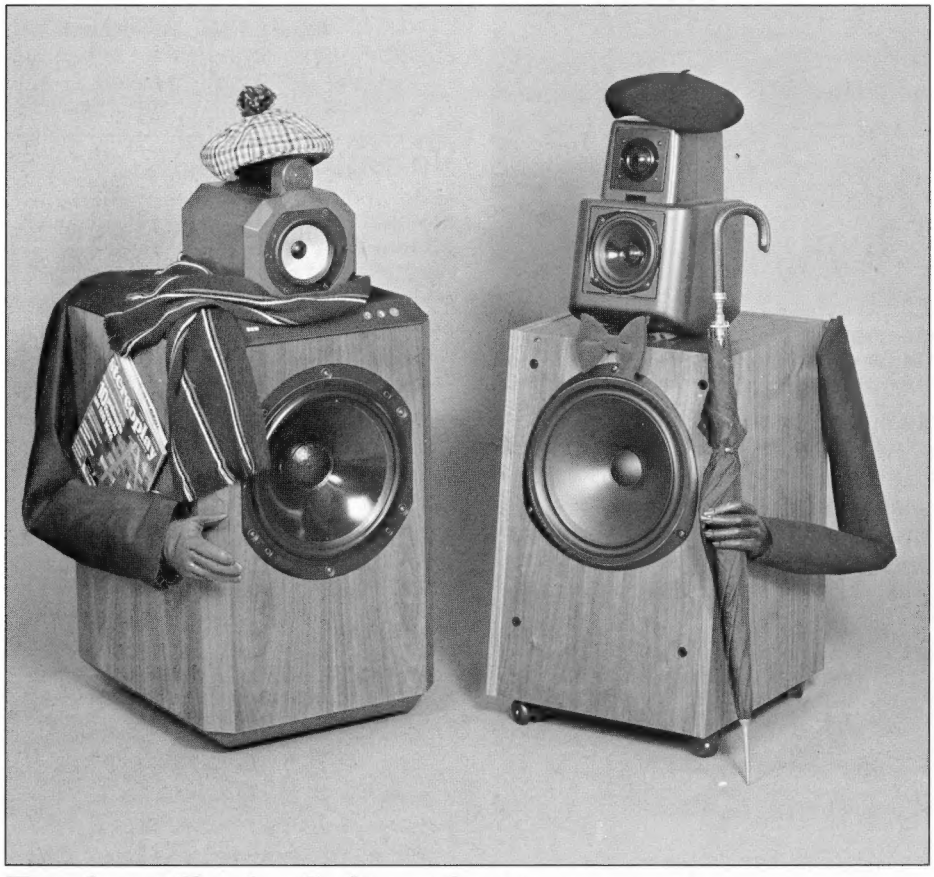
Die richtige Cassette

Das Compactcassetten-Angebot ist verwirrend. Mit welcher Cassette Sie am meisten aus Ihrem Recorder holen, finden Sie in der großen Recorderhersteller-Umfrage auf **Seite 28.**



Frommer Liszt

Franz Liszt liebte Wein, Weib und Gesang. Warum er im Alter fromm wurde, lesen Sie auf **Seite 82.**



Zwei englische Spitzenboxen

Britische Lautsprecher erfreuen sich bei den deutschen HiFi-Freunden großer Beliebtheit. Ob zwei neue Boxen der Spitzenklasse das gute Image noch verbessern können, untersuchte *stereoplay* im Test auf **Seite 50.**

Plattentips

Die Lieblingsplatte 84

Oper 88

Vokalmusik 90

Tasteninstrumente 90

Indische Musik 90

Klassik kurz kritisiert 91

Pop 98

Pop kurz kritisiert 104

Die perfekte Aufnahme 110

Die besondere Platte 111

Musikmagazin

Report Franz Liszt:
Heiliger Franz 82

Klassik für Anfänger:
Aller Anfang ist leicht 92

Portrait Marius Müller-Westernhagen
Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust 94

Portrait Barbara Thompson:
Lady Saxophon 106

Portrait Angelo Branduardi:
Concerto Grosso 108

Report EOM-Records:
Himmlische Hits 114

Leserbriefe

Rätselraten

stereoplay 7/1980
Vergleichstest: Chrom-Cassetten

In Ihrem Test vermisse ich einen grundlegenden Hinweis über die Eigenschaften und Besonderheiten von Chrom-, Ferro-, Ferro-Chrom- und Metal-Bändern sowie der Vor- und Nachteile. Zudem möchte ich an dieser Stelle die Cassetten-Hersteller kritisieren, die es nicht für notwendig halten, die Cassetten mit dieser simplen Bandsorten-Bezeichnung zu beschriften, so daß der Kauf zum Rätselraten wird.

Günter Richter, 8600 Bamberg

Im nächsten Teil des Cassetten-Vergleichstests (Normalcassetten) werden die unterschiedlichen Eigenschaften der verschiedenen Bandsorten diskutiert. *Die Redaktion*

Wenn Sie bei Ihrem Resultat noch die Preise der einzelnen Cassetten berücksichtigt und nach wichtig, sehr wichtig, unwichtig geordnet hätten, wären noch drei andere Resultate herausgekommen.

Ludwig Born, 7263 Bad Liebenzell

Ärgerlich: Unzureichende Bandsorten-Kennzeichnung

Endlich mal eine klare und differenzierte Aussage gegenüber den bekannten „Tests" der Stiftung Warentest und anderer Blätter, in denen immer nur die Cassetten A und B ganz klare Sieger waren, während die Cassetten X, Y und Z verdammt wurden.

Manfred Stippenhiel, 5501 Eisenach

Sie hätten noch die Brummdämpfung durch das in der Cassette eingebaute Abschirmblech messen sollen.

Paul Gehring, 7057 Leutenbach

Als HiFi-Freak sind für mich ganz bestimmte Kriterien der Cassetten äußerst wichtig, um bestmögliche Aufnahmequalität zu erzielen. Deshalb bin ich Ihnen sehr dankbar, daß Sie nicht nur einen Gesamtsieger angeben, der nach irgendwelchen Punkten vorne liegt, dann aber doch nur einen Kompromiß darstellen kann.

Dr. Ludwig Karand, CH-Zürich

Na endlich, darauf habe ich schon sehnsüchtig gewartet. Vielleicht hat mein Bittbrief an *stereoplay* ein bißchen geholfen, daß ein Cassettentest erschien. Schließlich möchte ja jeder HiFi-Fan das Beste aus seinem Recorder holen.

Dietmar Zimmermann, 6906 Leimen

Schleierhaft

stereoplay 7/1980
Musikmagazin: Städtereport München

Wieso gerade München bei Ihnen als „Heimliche Weltstadt mit Jazz" hochgejubelt wird, ist mir schleierhaft. Sie sollten mal einen Reporter nach Berlin schicken. Ich wette meine Klarinette, daß der genug Stoff findet, um ein ganzes Heft zu füllen.

Norbert Maier, 1000 Berlin 62

Angenommen. *Die Redaktion*

Eigentor

stereoplay 7/1980
Gegendarstellung des Mai-Briefes

Herr Lechner schießt ein Eigentor. In seiner Gegendarstellung behauptet er zuerst, daß die Behauptung, er hätte behauptet, daß ihm die Verarbeitung unbekannt gewesen sei, falsch sei. Doch dann bestätigt er die Behauptung, indem er behauptet, die Mängel seien ihm doch nicht bekannt gewesen. So ein kopfloser Typ.

Otto Fichtner, 1000 Berlin

Es mag ja sein, daß die beiden Servolinear VI, die Herr Lechner importiert hat, die einzigen Lautsprecher dieses Modells waren, die er gekauft hat. Aber die einzigen Lautsprecher dieses Herstellers waren es sicher nicht. Und mit den anderen Servolinear-Modellen hatten die später gefertigten ML-Boxen schon eine verdammte Ähnlichkeit – nicht nur außen!

Hans-Jörg Reichenbach, 7000 Stuttgart 1

Begeistert

stereoplay 6/1980

Nach längerer Abstinenz habe ich mir mal wieder *stereoplay* gegönnt: Testurteil meinerseits: „sehr gut, praxisgerecht." Himmel sei gelobt, Ihr beschränkt Euch wirklich auf das minimalste Fachgedüdl.

Sybille-M. Baumann, 8031 Olching

Allzulange Abstinenz ist ungesund.
Die Redaktion

Alter Hut

stereoplay 7/1980
Neuheiten

Und auf Seite 20 die obligate Backesundmüllerlobeshymne. Selbst wenn es um einen ganz, gaaaaanz alten Hut geht.

Rainer Schlüter, 3000 Braunschweig

Verwundert

stereoplay 7/1980
Namen & Notizen

Ein Bild vom Kinderstar Andrea Jürgens in Ihrem Magazin zu finden befremdet mich doch sehr. So eine Notiz gehört doch wohl mehr in die Regenbogenpresse.

Claudia Meyer, 4000 Düsseldorf 1

Entsetzt

stereoplay 6/1980
Platten-Pflegemittel

Sie ahnen nicht wie entsetzt ich war, als ich die Nebenbemerkung Ihres Autors Heinrich Sauer las, man solle gewisse dubiose Pflegemittel vor dem endgültigen Gebrauch an einer Heino-Platte ausprobieren. Offenbar kennt Herr Sauer Heino lediglich aus dem Transistor-Taschenradio. Ich selbst habe mir zum optimalen Abhören meiner Heino-Schallplattensammlung folgende Anlage zusammengestellt: Threshold

Vor- und Endverstärker, Micro-DOX 1000 mit Dynavector-, Audio Craft- sowie SME-Arm und den Systemen Dynavector Karat Diamant, Suppex und Grado (für Shanties das Dynavector-Gespann, für Alpenländisches den Grado am SME). Bei der Wahl der Boxen habe ich mich nach langen Hörsitzungen für das Klipschorn entschieden, da diese am ehesten den röhrenden Brunft-Sound reproduzieren, den ich aus vielen Heino-Live-Darbietungen liebe.

W. Schmidt, 5500 Trier

Leser Schmidt hat richtig getippt. Der Autor kennt Heino tatsächlich nur aus dem Transistor-Taschenradio. Denn nachdem er Heino auch zweimal in seinem Autoradio erwischt hatte, ließ er sich eine HUS (Heino-Unterdrück-Schaltung) mit Warnlampe und Killtaste einbauen. Die Redaktion

Mein Kompliment, daß Sie ein so schwieriges Thema so ausführlich behandelt haben, denn für den Laien wird es immer schwieriger gute Produkte von schlechten Kopien zu unterscheiden. Als Ergänzung kann ich Ihnen mitteilen, daß Nagaoka preiswerte antistatische Schallplatten-Innenhüllen mit Langzeitwirkung anbietet. Hochwertige Platten sollte man nur noch so aufbewahren.

Frank-H. Adler, Osawa GmbH, 8000 München 2

Man kommt um das Naßfahren nicht herum, schließlich gibt es nichts besseres. Und daß man sonntags mal ohne Flüssigkeit dasteht, ist kein Argument, sondern der verzweifelte Versuch, trokkenes Abspielen zu rechtfertigen. Trotz des berüchtigten Aufquellens von PVC unter Einwirkung von Äthylalkohol dürften die Platten länger halten, was sie neu versprechen.

Ulrich Wihl, 5000 Köln

Alter Herr

stereoplay 7/1980
Musikmagazin: Robert Gordon

Kennen Sie das Magdeburger Vibrations-Ensemble? Natürlich nicht, denn in Ihrer Zeitschrift haben deutsche Nachwuchsgruppen ja sowieso kaum eine Chance. Und Robert Gordon ist doch schon längst ein alter Herr. Aber wenn Sie doch einmal aufwachen und Ihr Ohr an den Pulsschlag der Zeit legen (und der schlägt im Takt der New-Wave-Revolution), dann werden Sie auch das Magdeburger Vibrations-Ensemble kennenlernen. Aber dann ist sowieso alles zu spät.

Thomas Wehler, 7800 Freiburg

Der neue Rock 'n' Roll-King: Robert Gordon

Schon wieder wird der Jazz in Eurem Heft übergroß geschrieben. Und die Pop-Rock-Fans werden mit der seichten Robert Gordon-Story abgespeist. Da tröstet mich nur noch das angekündigte Porträt über Marius Müller-Westernhagen im nächsten Heft. Bitte mehr von der deutschen Rock-Szene!

Elfriede Hirschmann, 7400 Tübingen

Gründlich

stereoplay 6/1980
Leserfragen

Ich bewundere schon seit geraumer Zeit die Gründlichkeit, mit der Sie Fragen und Probleme Ihrer Leser behandeln (und habe schon so manchen Tip anwenden können). Weiter so, kann man da nur sagen.

Dieter Roßbach, 5340 Honnef 6

Nur für HiFi-Spinner?

stereoplay 6/1980
Cassettenrecorder-Vergleichstest

Nachdem die Akai-Leute das Andrucksrad ihres GX-M 50 erfolgreich verhütet haben und dieses leidige Thema für den Verbraucher nun endlich vom Tisch zu sein scheint, soll dieser jetzt seinem wertvollen Gerät mit der Peinigungs-Garnitur den Garaus machen?

Andi Wessl, 8131 Berg 2

Der Aiwa AD-L40 kostet derzeit nur noch ca. 650 Mark. Für 800 Mark kann man jetzt den 10,5 cm flachen Slimline Cassettenrecorder AD-M 600 erwerben (auch für Reineisenbänder voll nutzbar), dessen Laufwerk über Kurzhubtasten elektronisch gesteuert wird. Dieses Gerät war allerdings noch nicht im Handel, als Sie mit Ihrem Vergleichstest begannen.

R. Hafke, Aiwa GmbH, 5000 Köln 30 ▷

stereoplay
Das internationale HiFi-Magazin

Chefredakteur: Hannes Scholten
Stellvertretender Chefredakteur Dr. Gerald O. Dick
Produktion: Günther Janisch
Grafische Gestaltung: Wolfgang Müssig, Sabine Fasolt
Redaktion Test und Technik: Joachim Reinert, Heinrich Sauer, Jürgen Schoppmann
Redaktion Musik: Manfred Gillig
Leser-Service: Greta Heim

Mitarbeiter Test und Technik: Roland Dreyer, Kurt Eggmann, Christian Frey, George Wilkins (Boston)
Mitarbeiter Musik: Stefan Boehny, Thomas Fitterling, Joachim Fritz-Vannahme, Erwin C. Gruber, Stephan Hoffmann, Matthias Inhoffen, Peter Jones (London), Henner Klusch, Stefan Koch, Michael O. R. Kröher, Horst Langewand, Terence McGraw (New York), Bruno Möller, Mathias Rösel, Enno Warncke

Redaktion: stereoplay, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-3 73
Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 2 04 31, FS 07 22 036, Telegramme motorpress stuttgart
Anzeigenverkaufsleitung: Wolfgang Kriwan; für den Inhalt verantwortlich: Monika Possehl; Vertrieb: Albert Manz; Herstellung: Hugo Herrmann
Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg; Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich

Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und unter voller Quellenangabe. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn vom Einsender Rückporto beigefügt wurde. Es gelten die Honorarsätze des Verlages.

Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel. Einzelheft 6,– DM (einschl. MwSt.)

Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 66,– DM (einschl. MwSt). Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 72,– DM. Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende. Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Stuttgart Postscheckkonto 534 708, BLZ 600 100 70; Dresdner Bank AG, BLZ 600 800 00, Konto 9 022 284, beide Stuttgart. Anzeigenliste Nr. 4 Gerichtsstand Stuttgart ISSN 0712 388 X
stereoplay – gegründet von Daniel Caimi

Wie kann der Leser Schauz behaupten, daß Hinterbandkontrolle bei einem Cassettenrecorder nur etwas für HiFi-Spinner wäre? Ich denke, daß dies überhaupt die einzige Kontrolle ist, ungeeignete Cassetten, in bezug auf Vormagnetisierung usw., unmittelbar zu überprüfen! Getrennte Tonköpfe sind einem Kombikopf ohnehin überlegen. Meine zwei Rekorder mit jeweils drei Köpfen möchte ich jedenfalls nicht gegen andere tauschen.

Matthias Weissenberg, 4040 Neuss

Eigentlicher Gewinner des Cassettenrecorder-Vergleichstestes war – beruhigend zu hören – die Physik. Nicht etwa das neue Reineisenband, auch nicht neu entwickelte Rauschunterdrückungen wie Telefunkens HighCom oder Toshibas Adres, nein der einfache Trick mit der doppelten Bandgeschwindigkeit, hier beim Marantz-Recorder, brachte die besten Klangergebnisse. Mich, als alten Anhänger von schnell laufenden Spulengeräten wundert das gar nicht!

Hans Jansen, 2000 Hamburg 76

Monoplay

stereoplay: Lautsprecher

Ich war überrascht, als mich ein Händler einlud (es ging darum, die geeigneten Lautsprecher für meine neue Stereoanlage ausfindig zu machen), doch meine eigenen Platten zum Hörtest mitzubringen. Ich, als Plattensammler, nahm also Raritäten der 40er, 50er und 60er Jahre mit, vor allem Swing. Ich war allerdings nicht wenig überrascht, als ich die älteren Aufnahmen zu hören bekam. So gut die Boxen bei einer technisch perfekten Platte klangen, so negativ war der Klangeindruck bei meinen älteren Aufnahmen. Umgekehrt war jedoch auch feststellbar, daß ein Lautsprecher, der die technisch perfekten Aufnahmen weniger gut produzierte, bei älteren Aufnahmen einen vergleichsweise besseren Klangeindruck hinterließ. Es kam der Eindruck zustande, daß man zu jeder Platte auch den dazugehörigen Lautsprechertyp haben sollte, um wirklich perfekt reproduzieren zu können.

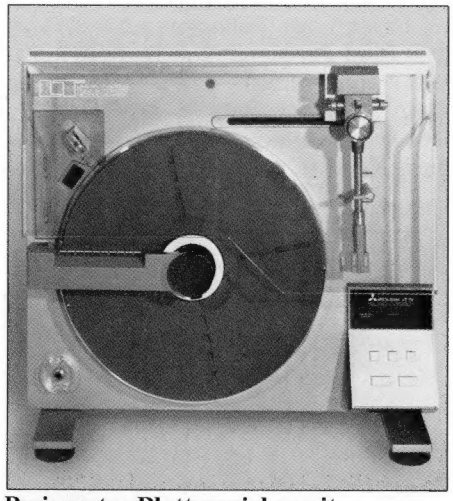
Werner Schwarz, 8500 Nürnberg 60

Noch preiswerter

stereoplay 6/1980
Plattenspieler mit Tangential-Tonarm

Sie behaupten der Revox B 795 sei der preiswerteste Plattenspieler mit Tangential-Tonarm und daß die Japaner das nicht anbieten könnten. Sie können doch. Unser Mitsubishi LT-5V ist ebenfalls mit einem übrigens interessant gestalteten Tangential-Tonarm ausgestattet, steht dazu noch senkrecht und kostet nur um 850 Mark.

Kämmer, Mitsubishi GmbH, 4030 Ratingen



Preiswerter Plattenspieler mit Tangential-Tonarm: Mitsubishi LT-5V

Toller Bericht

stereoplay 7/1980:
Makrofotografie

Das war ja ein toller Bericht über das Innenleben der Tonabnehmer. Ich hätte nie geglaubt, daß es im Tonabnehmer so viel Phantastisches und Schönes zu sehen gibt. Wenn man dabei noch bedenkt, wie genau die einzelnen, winzigen Bauteile zusammenarbeiten müssen, damit es auch nur halbwegs gut klingt, kann man sich nur wundern, daß die Preise dieser Präzisionswandler nicht wesentlich höher liegen. Darf ich noch einen Wunsch äußern? Können Sie bitte noch öfters solche Reportagen veröffentlichen?

Hugo Messmer, 7500 Karlsruhe

Mit Sicherheit. *Die Redaktion*

Nicht erstaunt

stereoplay 6/1980
Lautsprecher-Test:
Kef 101/Wharfedale Laser 2000

Vielen Dank für den sehr sachlichen Test der KEF 101; mich hat das Ergebnis nicht in Erstaunen versetzt. Wie gut „kleinere" Boxen klingen können (wenn man sich bei der Konstruktion an dem physikalisch Möglichem orientiert), und nicht einen Baßbereich vortäuscht, der immer auf Kosten des Mittenbereiches geht, zeigte dieser Test eindeutig.

Horst Klimmek, 4670 Lünen.

Testgeräte-Übersicht

stereoplay: Testberichte

Mit der Zeit hat sich bei mir ein ganzer Stapel stereoplay-Hefte angesammelt. Da es zu schade ist sie wegzuwerfen, weil speziell Ihre Labortests Aktualität bewahren, bitte ich um ein Verzeichnis aller getesteten Geräte. Das würde mir das Auffinden spezieller Komponenten wesentlich erleichtern.

A. Nessmann, 5000 Köln 41

Eine komplette Übersicht aller bisher getesteten Geräte finden Sie in etwa vierteljährigem Abstand in stereoplay; wie in dieser Ausgabe auf Seite 121.

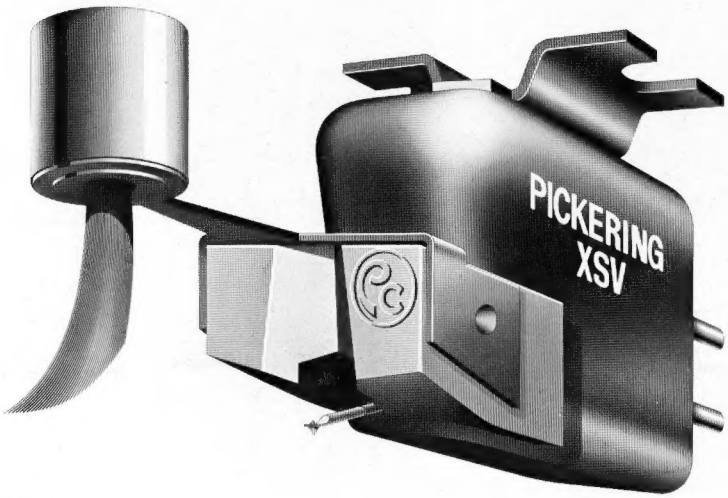
Nicht erst 30

stereoplay 7/80:
Resonanzen bei Lautsprechergehäusen

Der präzise und den Kern der Sache treffende Bericht über klangverfälschende Resonanzen von Lautsprechergehäusen hat uns sehr gefreut. In der Tat läßt sich mancher Pseudo-Baß auf zu dünne Gehäusewände zurückführen. Wie aber soll ich den Konflikt lösen, daß Sie mir einerseits zwei Jahre Erfahrung absprechen (was negativ ist) und andererseits mich um zwei Jahre jünger machen (was positiv ist); ich bin leider schon 32 Jahre alt.

Friedrich Müller, Backes & Müller GmbH, 6500 Homburg/Saar

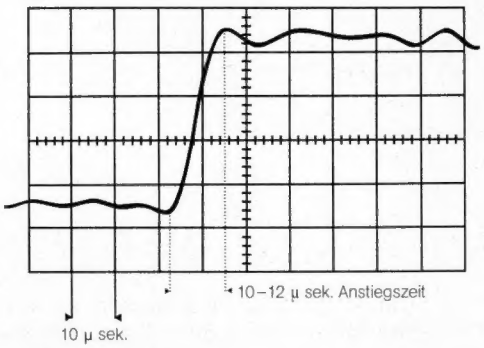
Perfection



Pickering Tonabnehmern der XSV-Reihe:
XSV/5000U – XSV/4000 – XSV/3000

Jetzt mehr denn je ist eine niedrige wirksame Masse notwendig, um moderne Schallplatten abzuspielen und Abnutzung der Platten zu vermindern. Das Design mit beweglichem Magnet, welches Samarium-Kobalt Magnete und die bekannte Stereohedron® Diamant-Abtastnadel vereinigt, ermöglicht es den Tonabnehmern der XSV-Reihe, eine äußerst niedrige wirksame Masse und ein unglaubliches Ansprechen auf Rechteckwellen mit einer Anstiegszeit bis hinunter auf 12 Mikrosekunden zu erzielen.

Typische Anstiegszeit einer XSV/3000



Ein weiterer Vorteil des Designs mit beweglichem Magnet gegenüber dem Tonabnehmer mit beweglicher Spule ist, daß es keine Drähte gibt, welche die Abtastnadel mit den Ausgangsklemmen verbinden. Keine mechanische Verbindung heißt, daß man die unerwünschten Vibrationen der Drähte, welche den wiedergegebenen Ton beeinträchtigen könnten, ausschaltet. Noch dazu kann der Hi-Fi-Fan eine abgenützte Abtastnadel selbst ersetzen, anstatt einen gesamten neuen oder überholten Tonabnehmer kaufen zu müssen.

PICKERING *Perfection*

"for those who can hear the difference"

PICKERING & CO. INC. (USA), European Headquarter, 1373 Chavornay, Switzerland
Germany Televox GmbH, Chemnitzerstr. 15 – 6054 Rodgau 2 (Nieder-Roden) – Tel. (06106) 21537

Austria Boyd & Haas, Rupertusplatz 3, 1170 Wien – Tel. 46 27015 · **Belgium-Luxembourg** Blomhof SA, 172a, rue Brogniez – 1070 Bruxelles – Tel. 522 18 13 · **Canada** E.S. Gould Marketing Co. Ltd., 109 Montée de Liesse – Montreal Quebec H4T 1S9 · **Denmark** Audioscan, 28, Øster Farimagsgade – 2100 Copenhagen Ø – Tel. (01) 42 80 00 · **Finland** Oy Sound Electronic Inc., Museokatu 8 – Helsinki 10 – Tel. 44 03 01 · **France** Mageco Electronic, 117, rue d'Aguesseau – 92100 Boulogne – Tel. 604 81 90 · **Germany** Televox GmbH, Chemnitzerstr. 15 – 6054 Rodgau 2 (Nieder-Roden) – Tel. (06106) 21537 · **Greece** Elina S.A., 59-59a, Tritis Septemvriou Str. – Athens 103 – Tel. 82 20 037 · **Iceland** E. Farestveit & Co. H.S., Bergstadastreti 10, Reykjavik – Tel. 21 565 · **Italy** Cominter s.r.l., Via L. da Vinci/Ang. Via Volta – 20090 Trezzano s.N./MI – Tel. 02-445 62 41 · **Israel** Electron Csillag Ltd., 107, Hachashmonaim Str. – Tel Aviv – Tel. 260 533 · **Ivory Coast** Siter – 11 B.P. 11568 – Abidjan – Tel. 22 65 01 · **Lebanon** Obegi Audiovise Ltd., Riad el Solh Sq. – Beirut – Tel. 292 410 · **Morocco** Maiday S.A., 1, pl. Mirabeau – Casablanca – Tel. 27 67 79 · **Netherlands** Inelco Hi-Fi b.v., Postbus 360 – 1430 AJ Aalsmeer – Tel. (02977) 28 855 · **Norway** Skandinavisk Elektronikk A/S, Østre Aker Vej 99 – Oslo 5 – Tel. 15 00 90 **Portugal** Estereosom Sde. de Repr. Lda., 56a, av. Duque de Avila – Lisboa 7 – Tel. 56 05 63 · **Spain** Audio S.A., La Granada 34 – Barcelona 6 – Tel. 217 15 54 · **Sweden** Eden-Ljud, Box 856 – 12 108 Johanneshov – Tel. (08) 744 08 11 · **Switzerland** Dynavox Electronics, 105, route de Villars – 1701 Fribourg – Tel. (037) 24 55 30 · **United Kingdom** Sound Source, Station Approach – Rickmansworth W.D.3 – Tel. (87) 75 242.

Test

Laufwerk Luxman PD 555
Preis: um 7500 Mark

Hersteller: Lux Corporation, Japan,
Vertrieb: all akustik, Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21

Unter Druck

Mit drei Zentnern preßt das neue Luxman-Laufwerk PD 555 die Schallplatten an seinen Teller. Klingen die völlig ebenen Platten hörbar besser?

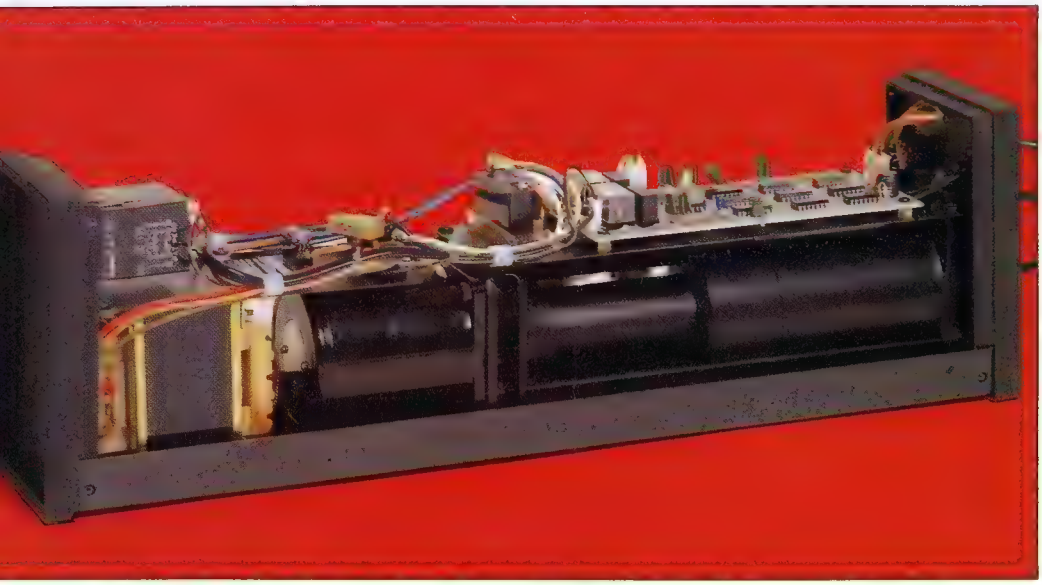
Ach bitte", wandte sich ein *stereoplay*-Testredakteur mit mühsam verhaltenem Grinsen an seinen Kollegen vom Musik-Ressort, „könnten Sie mir vielleicht die Platte 'rüberreichen?" So einfach die Bitte formuliert war, so schwierig war es für den Musik-Mann, ihr nachzukommen. Die Schallplatte lag nämlich auf dem neuen Luxman-Plattenspieler PD 555, den *stereoplay* exklusiv im Test hatte. Und der ▷

15
20
25
bar

hielt sie per Unterdruck eisern fest und machte keine Anstalten, sie herzugeben.

Was auf den ersten Blick wie eine Mischung aus Aprilscherz und schrulliger Diebstahlsicherung für Plattenfans aussieht, soll allerdings der sauberen Wiedergabe von Platten dienen. Dank einer Unterdruckpumpe saugt der PD 555 eine aufgelegte Platte gierig an, bis sie wie festgenagelt auf dem Teller sitzt.

Mit diesem Plattenspieler will Luxman endlich Nägel mit Köpfen machen, nachdem die Zubehörindustrie mehr schlecht als recht versucht hat, einem Geburtsfehler der Plattenabtastung beizukommen.



Innenleben der Pumpstation: Pumpenaggregat (unten), Steuerelektronik

Dieser Fehler liegt darin, daß Platten, seit es sie gibt, mehr oder weniger lose auf dem Plattenteller herumliegen, während gleichzeitig ihre Rillenflanken Schwerstarbeit leisten müssen: Mit Beschleunigungen bis zu 1000 g* und mehr wuchtet bei schwierigen – also besonders lauten – Musikpassagen die zierliche Schallrille die Abtastnadel hin und her.

Wie brutal es bei dieser Slalomfahrt tatsächlich zugeht, macht ein Beispiel deutlich: Selbst Kunstflugpiloten muten sich und ihren Maschinen auch in rasanten Kurven kaum mehr als zehn g zu – bei noch herzhafterem Vorgehen würden die Kräfte nämlich so groß, daß die Tragflächen der Maschine ganz einfach abbrechen würden.

* Mit g wird die Beschleunigung bezeichnet, die ein frei fallender Körper erfährt. Von Null auf 100 km/h vergehen 2,8 Sekunden.

Freilich geht es bei der Tonabnehmernadel weniger dramatisch zu, da sie eine sehr kleine Masse besitzt. Aber auch die kleinen Kräfte (ein paar Millinewton) nimmt die Platte gern zum Anlaß, sich richtiggehend vor der Arbeit zu drücken, indem sie ausweicht. Vorschub leisten

Eine Kraft, die überall gratis zur Verfügung steht

dieser Drückebergerei besonders jene Plattentellerauflagen, die nur mit wenigen Noppen die Platte berühren und ihr dazwischen reichlich viel Spielraum für Ausweichmanöver lassen.

Da die Abtastnadel jetzt nicht mehr die gleiche Bahn beschreibt wie der Schneidstichel bei der Aufnahme, sind Verzerrungen unvermeidbar. Abhilfe versprechen hier die Hersteller von allerlei Gewichten und Spannvorrichtungen, die die Platte satt und straff auf die Tellermatte pressen sollen.

Solange die Platte neu und außerdem eben ist, mag das auch recht ordentlich klappen. Doch bei verwellten Exemplaren muß die Idee versagen. Die hilfreichen Kräfte können nämlich immer nur abseits der musikhaltigen Plattenfläche, also am Etikett und im Bereich der Einlaufrille, eingreifen.

Diese unbefriedigenden Umstände waren den Luxman-Konstrukteuren ein Dorn im Auge. So griffen sie kurzerhand auf eine Kraft zurück, die überall gratis

Rastet sauber ein: die Steckverbindung der

zur Verfügung steht und überdies sehr sanft und trotzdem sehr gründlich und gleichmäßig zu Wege geht: den atmosphärischen Luftdruck.

Allerdings kann der Luftdruck die Platte nur dann an den Teller pressen, wenn er nur von oben auf sie einwirkt. Unter der Platte muß also ein Vakuum mit einer Pumpe erzeugt werden. Die Luxman-Konstrukteure steckten sie in ein separates Gehäuse, das mit dem eigentlichen Plattenspieler per Schlauch und Steuerkabel verbunden ist und so irgendwo unauffällig im Hintergrund verschwinden kann.

Dabei ist dies keineswegs eine Bedingung. Die Pumpe arbeitet nämlich nur

Drei Zentner lasten auf der Platte

beim Anlauf des Tellers und verfällt, hat dieser nach fast vier Sekunden die Nenndrehzahl erreicht, wieder in Schweigen. Dann lastet ein Luftdruck von drei Zentnern auf der Platte. Da der Luxman für eine Zeit, die deutlich über der Spieldauer einer LP liegt, gewissermaßen die Luft anhalten kann, ist es auch nicht erforderlich, daß die Pumpe während des Musikhörens wieder in Aktion tritt.

Erst nach Drücken der Stop-Taste läßt die Pumpstation wieder mit leisem Blubbern atmosphärischen Druck an die Unterseite der Platte gelangen, die sich nun problemlos abnehmen läßt.

Unterdruckleitung

Freilich muß dazu der Plattenteller erst von Hand abgebremst, oder seine stattliche Auslaufzeit von 18 Sekunden abgewartet werden. Für diese lange Auslaufzeit ist der mit 8,5 Kilogramm extrem schwere Plattenteller verantwortlich. Da bei ihm die Massen vor allem in einem soliden Ring am Rand des Tellers konzentriert sind, kann der Luxman auch beim Massenträgheitsmoment einen Bestwert markieren: 1200 kg cm^2 garantieren guten Gleichlauf.

Die besten bisher gemessenen Gleichlaufwerte

Daß die Mühe nicht umsonst ist, zeigte sich im Meßlabor. Mit 0,029% erreichte der Luxman den besten bisher gemessenen Gleichlaufwert. Nicht ganz unbeteiligt daran dürfte die Art und Weise sein, wie dieser Teller bewegt wird. Daß da ein Riemen Dienst tut, gehört bei Laufwerken diesen Kalibers inzwischen wieder zum guten Ton. Doch daß der Riemen seine Kraft aus einem praktisch völlig rund und ruckfrei arbeitenden, bürstenlosen Gleichstrommotor ohne Polnuten* bezieht, ist schon etwas Besonderes.

Meist vertrauen die Konstrukteure von Plattenspielern auf die dämpfenden Ei-

* Bei üblichen Gleichstrommotoren werden die einzelnen Wicklungen mechanisch umgeschaltet, der Läufer „hangelt" sich von Pol zu Pol weiter. Der bürstenlose Motor schaltet seine Wicklungen mit Halbleitern um, dank nutenloser Konstruktion kennt er keine einzelnen Pole. Ein sehr ruhiger Lauf ist die Folge.

Versteckt zwischen den Versteifungsrippen des Chassis: die Motorelektronik

genschaften der Riemen und greifen dann gerne auf einen billiger zu produzierenden, aber leider meist mehr ruckweise arbeitenden Motor zurück.

Diese Doppelt-genäht-hält-besser-Devise findet noch an einer anderen Seite des PD 555 ihren Niederschlag. An einer Stelle, die häufig sehr stiefmütterlich behandelt wird und dann zu Klagen über die ungenügende Wiedergabegüte Anlaß gibt: Die vier unscheinbar anmutenden Füße, mit denen der Luxman auf dem Boden der Tatsachen steht. Diese Tatsachen machen eine saubere Plattenwiedergabe oft in Form von Schwingungen und Vibrationen zunichte. Da die Störungen mit ganz unterschiedlichen Frequenzen und Amplituden auftreten können, ist der Entwurf einer gut funktionierenden Plattenspieler-Aufhängung nicht ganz einfach. Insbesondere ist die Schwingungs-Dämpfung der Anordnung problematisch.

Ist sie zu kräftig, kommen vor allem kleine Amplituden nur wenig abgeschwächt zum Laufwerk, während eine geringe Dämpfung der Federung etwaigen Resonanzerscheinungen und Rück-

stereoplay
technik

Drucksache

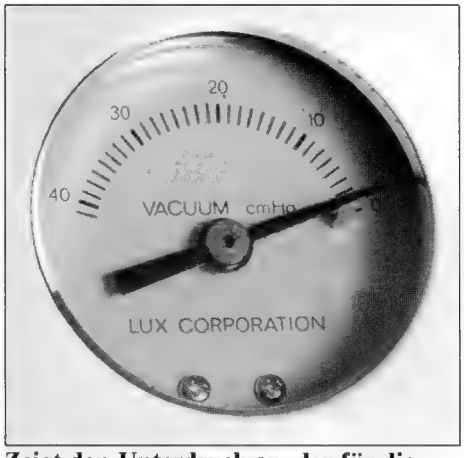
Daß der Luftdruck verwellte Schallplatten glattbügeln kann, dürfte wohl jeden HiFi-Freund verblüffen. Lesen Sie, wie das Luxmann-Verfahren funktioniert.

Obwohl Luft recht leicht erscheint, wiegt sie eine ganze Menge. Die gesamte Lufthülle der Erde bringt es immerhin auf rund fünf Billiarden Tonnen, das sind fünf Millionen Milliarden Tonnen oder eine Fünf mit fünfzehn Nullen.

Diese gewaltige Luftmasse unterliegt natürlich wie jeder andere Stoff auch der Erdanziehung. Auf jedem Quadratzentimeter der Erdoberfläche lastet das Gewicht der Luft mit rund einem Kilopond, das sind 9,81 Newton. Und dieses Kilopond pro Quadratzentimeter ist nichts anderes als der atmosphärische Luftdruck (Einheit 1 bar), dessen kleine Schwankungen mit darüber entscheiden, ob es regnet, oder ob die Sonne scheint.

Von dem enormen Druck bemerken wir allerdings nichts, da er gewissermaßen durch alle Risse und Ritzen sickert und so allgegenwärtig ist. Oben, unten, links und rechts, also überall findet sich der Luftdruck selbst als Gegenspieler vor und kompensiert sich damit selbst.

Erst wenn ein Behälter leergepumpt wird, also ein Vakuum entsteht, kann der Luftdruck seine Kräfte entfalten. Und die sind oft erheblich größer, als einem bewußt wird.



Zeigt den Unterdruck an, der für die Anpreßkraft sorgt: Manometer

Bei der dicken Verstärkerröhre einer Endstufe etwa (alle Röhren sind völlig leergepumpt) lasten schon drei Zentner auf der Oberfläche. Noch dramatischer geht es zu, wenn abends der Krimi über die Mattscheibe flimmert: Rund eindreiviertel Tonnen versuchen die Flimmerscheibe einzudrücken. Nur dickes Glas und ein strammes Stahlband verhindern ein Unglück.

Beim Luxman PD 555 geht es freilich weniger brutal zu. Die Luxman-Konstrukteure waren nicht darauf erpicht, zwischen Platte und Teller ein extremes Vakuum, etwa wie in einer Elektronenröhre, zu erzeugen. Es hätte nämlich einen völlig unnötigen Luftdruck von mehr als einer halben Tonne auf die Platte zur Folge gehabt.

Noch nach Stunden liegen verwellte Platten völlig plan

Beim Luxman genügt schon rund ein Zentner – das Manometer zeigt dann einen Unterdruck von mindestens fünf Zentimeter Quecksilbersäule an. Durch ein System von Rillen im Plattenteller – ähnlich Drainagekanälen – wird die Luft durch die hohle Tellerachse abgepumpt.

Damit beim Abspielen von Schallplatten

kopplungen (siehe *stereoplay* 5/1980) einen gewissen Vorschub leistet. Luxman umschiffte diese Klippe mit einer raffinierten Federung, die bei kleinen Amplituden praktisch ungedämpft arbeitet und erst bei gröberen Bewegungen der Unterlage mit hohen Dämpfungskräften reagiert.

Befürchtungen, daß die so im PD 555 einkehrende Stille etwa durch Rumpelgeräusche gestört werden könnte, sind unbegründet. Mit dem Thorens-Meßkoppler ermittelte *stereoplay* den traumhaften Rumpelgeräuschspannungsabstand von 72 Dezibel.

Bei diesen Meßergebnissen war die Redaktion natürlich gespannt, ob ein Unterschied zum *stereoplay*-Vergleichsgerät, dem Micro BL-91, hörbar wäre. Um faire Bedingungen zu schaffen, wurden beide Laufwerke mit Hadcock-Arm und AKG P 8 ES-System ausgestattet. Zu Vergleichszwecken wurde auf dem Luxman überdies auf der zweiten Tonarm-Montageplatte der bekannte englische SME-Arm montiert.

Dabei zeigte sich, wie durchdacht und praxisgerecht die Luxman-Montageplatten sind. Sie lassen sich unkompliziert herausnehmen, was die Basteleien am

---

die ohnehin recht leise Pumpe nicht stört, tritt sie nur kurz in Aktion, wenn der PD 555 in Gang gesetzt wird. Um sicherzustellen, daß während des Abspielens nirgends Luft in das Unterdrucksystem eindringt, mußten die Luxman-Ingenieure eine Reihe Tricks anwenden.

So vermeidet etwa eine Rollmembran am Pumpenkolben (das ganze ähnelt prinzipiell dem Balg einer Ziehharmonika) Leckverluste. Und auf Ventile verzichtet der Luxman völlig – sie könnten nämlich verschleißen und undicht werden.

Eine kritische Stelle ist auch der Übergang vom feststehenden Chassis zum drehenden Teller, die Abdichtung des Tellerlagers also.

Hier verhindert die hohe Fertigungspräzision gemeinsam mit speziellen Dichtungsringen und einer eingeschlossenen Packung Silikonöl zuverlässig, daß Luft eindringt.

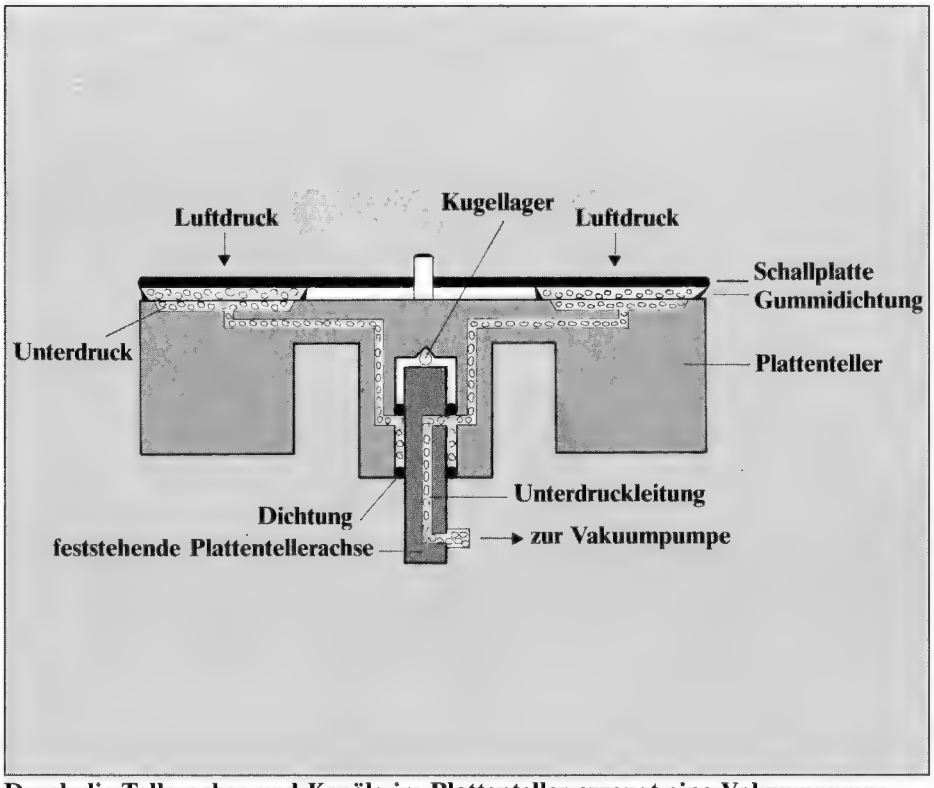
Der Erfolg dieser Maßnahmen beeindruckt: Auch noch Stunden nach dem Abspielen liegen selbst arg verwellte Platten völlig plan auf dem glatten Teller. Ebene Oberflächen, wie sie heute bei Platten kaum noch zu finden sind, bieten aber eine Reihe von Vorteilen für den Abtastprozeß.

Zunächst kann die wie festgenietet auf dem unnachgiebigen Plattenteller klebende Tonkonserve nicht mehr vibrieren. Vibrationen, die bei konventionellen Laufwerken nie ganz zu vermeiden sind, haben Klangverfärbungen zur Folge. Außerdem kann eine ungenügend fixierte Platte unter dem Druck der Abtastnadel ausweichen, was nicht ohne Verfälschungen der Reproduktion abgeht, die durchsichtige Wiedergabe leidet.

Der Luxman macht alle Platten eben

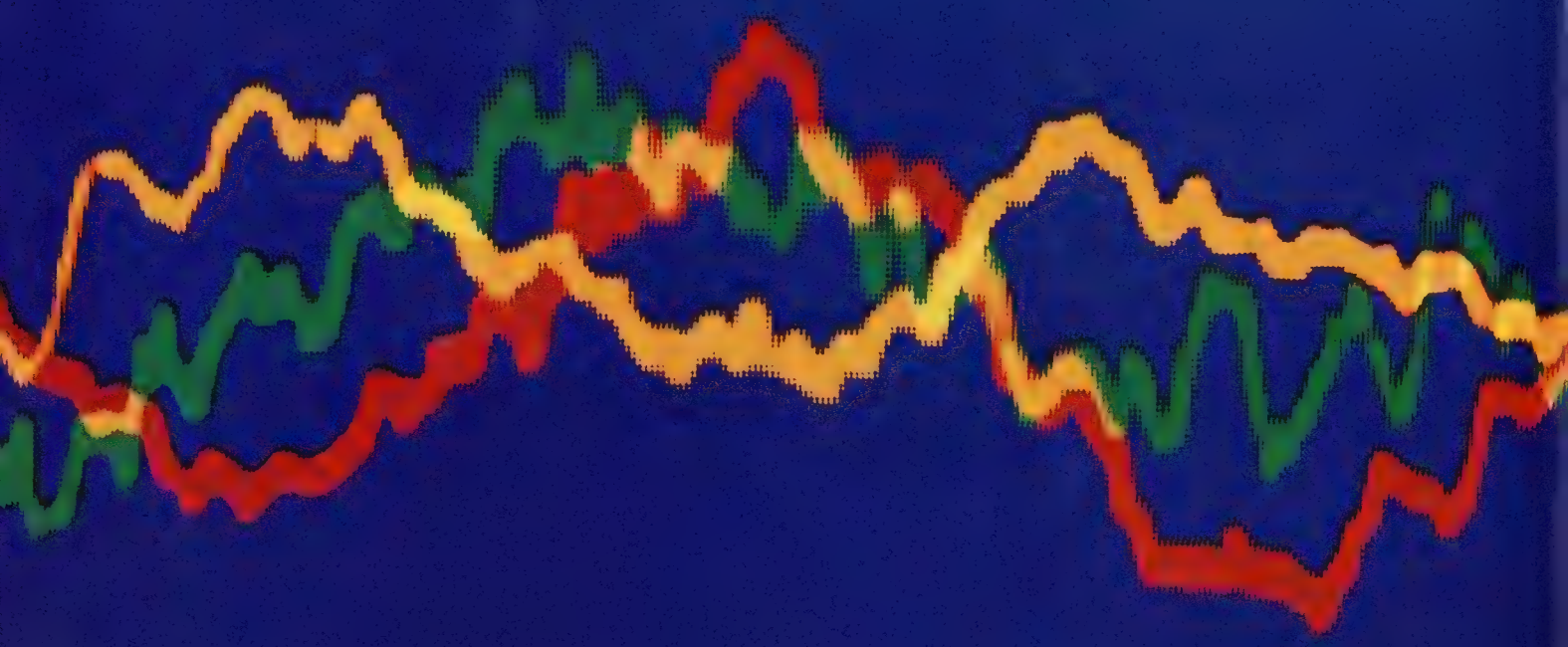
Auch vom Lautsprecher kommende Schallwellen finden an Platten, die auf dem PD 555 liegen, keine Angriffsfläche mehr, da die Platte stark bedämpft ist. Eine Ursache für die lästigen und mitunter für die Lautsprecher gefährlichen Rückkopplungen wäre damit ausgeräumt.

Genauso lästig sind natürlich die Tonhöhenschwankungen, die verwellte Platten trotz vorzüglicher Gleichlaufwerte des Laufwerks verursachen können – *stereoplay* berichtete darüber ausführlich in der Mai-Ausgabe. Der Luxman ist da fein heraus, auf ihm sind nämlich alle Platten eben. *HS*

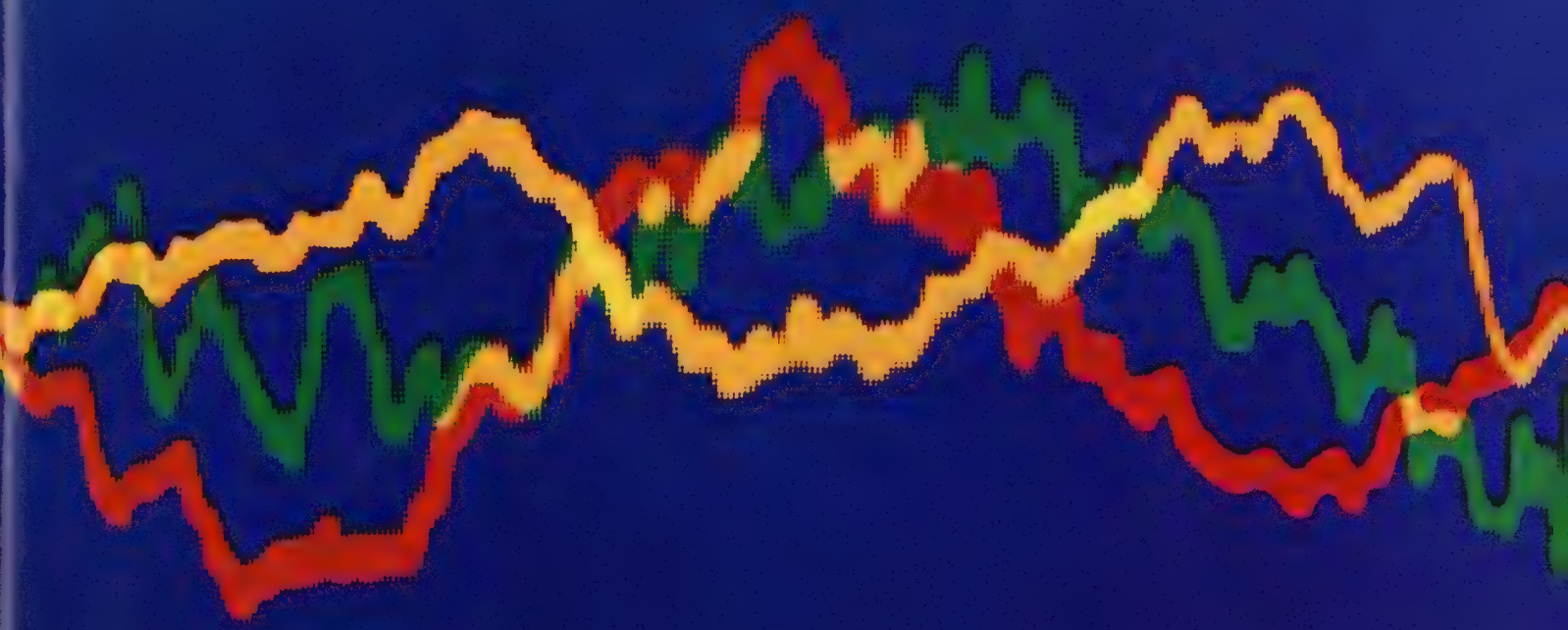


Durch die Tellerachse und Kanäle im Plattenteller erzeugt eine Vakuumpumpe den Unterdruck unter der Schallplatte: schematische Skizze des PD 555

Sony in



Concert



Live auf d

Wer in der High Fidelity der Konkurrenz immer eine Ohren lange voraus sein will, muß sich ständig etwas Neues einfallen lassen. Neue Technologien, neue HiFi-Komponenten, die Musik so gut wie live erklingen lassen.

So hat Sony auch in diesem Jahr wieder seinen großen Auftritt mit aufsehenerregenden Neuheiten in Düsseldorf auf der hifi '80 und bei Ihrem Sony Fachhändler. Hören Sie doch mal rein!

Im folgenden einige wohlklingende Stücke aus dem Sony Neuheiten Programm.

Studio Z-300

Wie alle Sony Studios ist auch das Z-300 eine echte Wert-Anlage. Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten, die Ihnen die Musik in den besten Tönen zu Ohren bringen.

Z. B. über den direktangetriebenen Plattenspieler PS-242 mit ausgezeichneten Gleichlaufeigenschaften. Oder den Tuner ST-242 L, der Ihnen die exakte Sender abstimmung auf den 3 Wellenbereichen UKW, MW und LW durch LED-Anzeigen für Feldstärke und Tuning erleichtert. Oder das Cassettendeck TC-K 33 mit servogeregeltem Antriebsmotor, fortschrittlicher Aussteuerungskontrolle durch LED-Peak-Programm-Meter und der Verwendungsmöglichkeit von Reineisen-Cassetten.

Zentrum des Studios ist der Verstärker TA-343 mit der kräftigen Ausgangsleistung von 2 x 33 Watt Sinus, LED-Leistungsanzeige u.v.a.

Falcon GG-15 F

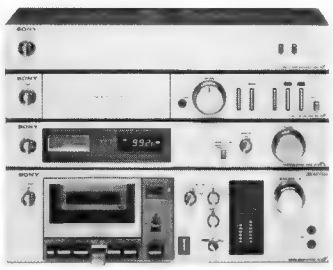
Die Falcon Mini-Komponenten zeichnen sich durch hohe Leistungsfähigkeit bei geringem Platzbedarf aus. So ermöglicht der Vorverstärker TAE-20 F den Anschluß von magnetischen und dynamischen Tonabnehmer-Systemen.

Die Ausgangsleistung des Endverstärkers TAN-15 F ist mit 2 x 40 Watt Sinus großzügig dimensioniert. Dabei sorgen HiFT-Leistungstransistoren für geringe Verzerrungen und hervorragende Linearität.

Der hochwertige Servo Locked Tuner ST-10 FL verfügt über 3 Wellenbereiche: UKW, MW, LW.

Das Magnet Disc Servo-System mit quarzgesteuerter Drehzahlkontrolle gewährleistet beim Plattenspieler PS-10 F höchste Gleichlaufkonstanz. Der Vollautomat wird direkt angetrieben.

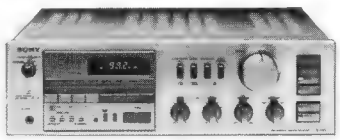
Frequenzgeregelte Servosteuerung des Antriebsmotors, der vorbildliche Sendust-Tonkopf, 4-stufiger Bandarten-Wahlschalter mit Metal Tape-Position und die Aussteuerung über LED-Peak-Programm-Meter sind die heraus ragenden Merkmale des Cassettendecks TC-15 F.



Receiver STR-V 55

Der Empfänger bietet mit UKW und MW 2 Wellenbereiche und arbeitet nach dem Quarz Locked Synthesizer Prinzip. Automatischer Sendersuchlauf und 8 UKW/MW-Stationstasten.

Verstärker-Teil mit der Ausgangsleistung von 2 x 55 Watt Sinus, PPS-Netzteil für hohe Stabilität und Moving Coil-Vorvorverstärker.

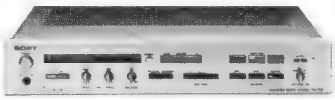


Tuner ST-J 55 L

Dieser PLL-Quarz-Synthesizer Tuner überzeugt durch optimale Stabilität des Eingangssignals. Mit dem automatischen Sendersuchlauf ist die Senderwahl auf UKW, MW und LW außer ordentlich bequem.

Verstärker TA-F 55

Pulse Power Supply-Netzteil, Heat Pipe-Kühlsystem und der galvanisch gekoppelte Leistungsverstärker mit HiFT-Leistungstransistoren repräsentieren moderne HiFi-Technik. Ausgangsleistung 2 x 70 Watt Sinus.



er hifi '80

ERNST & PARTNER

Plattenspieler PS-X 75

Der quarzgesteuerte, direkt angetriebene PS-X 75 zeichnet sich u.a. durch den elektronisch geregelten Tonarm – Biotracer – aus. Von einem Micro-Computer gesteuert, führen 2 Linearmotoren alle Tonarmfunktionen aus. Darüber hinaus werden die vorgewählte Auflage kraft und Antiskating elektronisch eingestellt

Plattenspieler PS-X 55

Der quarzgesteuerte BSL-Motor treibt den Plattenteller des PS-X 55

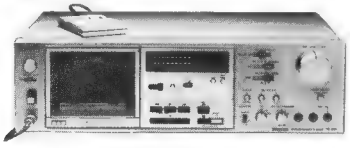
direkt an und sorgt somit für konstante Drehzahlen

Laufwerk- und Tonarm-Steuerung erfolgt über Microprozessoren.

Cassettendeck TC-K 81

Die hervorragende Stellung der Sony Cassettendecks wird durch ausgezeichnete Testergebnisse immer wieder bestätigt. So gehört auch das TC-K 81 zum kleinen Feld der Spitzenklasse

Vorbildlich die Ausstattung mit 3 Tonköpfen und das 2-Motoren-Laufwerk mit Doppel-Capstan für hohe Gleichlaufkonstanz und exakte Bandführung bei engem Band-Kopf-Kontakt. Aussteuerung über LED-Peak-Meter mit Spitzenwert-Speicher. Bandarten-Wahlschalter mit Position für Reineisenband



Cassettendeck TC-K 61

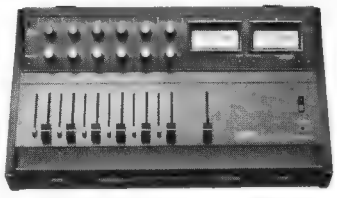
Wie im TC-K 81, so findet auch hier der von Sony entwickelte Sendust & Ferrite-Tonkopf Verwendung. Die Vorteile: lange Lebensdauer, weitreichender Frequenzgang und ausgezeichnete Tonqualität.

Lautsprecherbox SS-G 4 D

Dreiweg-Baßreflexbox. Belastbarkeit 80 Watt Sinus/8 Ohm. 25-cm-Baßlautsprecher mit partialschwingungsarmer Carbocon Membran zur Vermeidung störender Resonanzen. Lautsprecherfuß WS-G 4 D als Zubehör

Mischpult MX-670

6 Mono-Kanäle mit Pan Pot-Überblendregler. Kalibrierton zur exakten Aussteuerung nachgeschalteter Geräte



Kopfhörer MDR-7

Dynamischer Stereo-Kopfhörer in offener Bauweise, der durch sein geringes Gewicht und ausgezeichnete Wiedergabequalität besticht

Metallic-Cassette 60/90

Beispielhafte Dynamik und weiter Frequenzumfang zeichnen diese Cassette aus

Was Sony sonst noch zu bieten hat, hören Sie sich auf der hifi '80 am besten selbst an: jeden Tag werden ein HiFi-Studio und 100 Langspielplatten verlost. Noch ein Grund, live dabei zu sein.

SONY

Sony Deutschland GmbH
Hugo-Eckener-Str. 20, 5000 Köln 30
Ein Unternehmen der Sony Corporation, Tokyo

Arm sehr vereinfacht. Beim Einsetzen ermöglicht eine Skala an der Führung der verschiebbaren Montageplatten die einfache und korrekte Einstellung des Überhangs. Schließlich sitzt die Trägerplatte nach dem Umlegen eines kleinen Hebels bombenfest. Einfacher und präziser kann der Armeinbau und -austausch kaum vor sich gehen.

Der Tonarm stand wie festgenagelt

Beim Hörvergleich überzeugte der Luxman mit einer überragenden Durchsichtigkeit und Räumlichkeit der Wiedergabe. Ganz besonders deutlich wurde dies bei der Platte „The World of the Harp" (Soundstream DMS 3005); die Harfe stand mit prickelnder Lebendigkeit mitten im Raum, greifbar nah. Hier konnte der BL-91 nicht ganz mithalten. Bei kritischer Klaviermusik demonstrierte der Luxman seinen vorzüglichen Gleichlauf, weder Jaulen noch Zittern waren hörbar. Doch war dies nicht nur ein Verdienst der extrem gleichförmigen Bewegung des PD 555-Tellers, sondern auch der dank Unterdruck innig mit der völlig ebenen Telleroberfläche verbundenen Platte. Der Tonarm stand völlig still wie festgenagelt über der Platte und konnte so keinerlei Tonhöhenschwankungen verursachen. In diesem Punkt war der Luxman dem Micro sehr deutlich überlegen.

Vereinfacht die präzise Tonarmmontage: verschiebbare Montageplatte

Bei probeweisem Betrieb ohne Unterdruck taumelte der Arm auch bei scheinbar ebenen Platten deutlich auf und ab, was naturgemäß nicht ohne Tonhöhenschwankungen vor sich geht (siehe *stereoplay* 3/1980).

Besonders bei verwellten Platten, die normalerweise schon zu deutlichem Jaulen führten, war es ein eindrucksvolles Schauspiel, die Stabilisierung der Platte per Unterdruck erst während des Betriebes vorzunehmen. Lampenreflexe, die sich in der Platte spiegelnd hin und hertanzten und der auf- und abwippende Tonarm verharrten plötzlich in Ruhe, die gewellte Plattenoberfläche legte sich

Meßwerte Plattenlaufwerk Luxman PD 555			Kurzkommentar
Abweichung der mittleren Drehzahl vom Sollwert:	–		Die Regler für die Feineinstellung haben keine Raststellung. Präzise Einstellmöglichkeit durch quarzgenaues Stroboskop.
Drehzahl-Feineinstellungsbereich:	±2,5%		Der Regelbereich ist etwas knapp gemessen.
Gleichlaufschwankungen bei 33 Upm:	linear 0,061%	bewertet 0,029%	Extrem gute Werte an der Grenze des Meßbaren.
Rumpel-Fremdspannungsabstand*:	46 dB		
Rumpel-Geräuschspannungsabstand:	72 dB		Extrem gute Werte.
Hochlaufzeit bei 33 Upm:	3,8 s		
bei 45 Upm:	5,1 s		
bei 78 Upm:	8,7 s		In Anbetracht des schweren Tellers recht kurz.
Auslaufzeit bei 33 Upm:	18 s		
bei 45 Upm:	28 s		
bei 78 Upm:	39 s		Lang, Abbremsung mit der Hand erforderlich.
Antriebsart:	Riemen		Sehr gleichmäßiger Antrieb dank Riemen und laufruhigem Motor ohne Polrucken.
Plattentellerdurchmesser:	300 mm		–
Plattentellermasse:	8,5 kg		Sehr schwerer Teller mit extrem hohem Massenträgheitsmoment (1200 kg cm²).

* Mit Brüel & Kjær-Meßplatte QR 2010 ermittelte Spitzenwerte

wie von Geisterhand satt an die Telleroberfläche an und präsentierte sich nunmehr völlig eben. Es drängte sich geradezu der Gedanke an das Facelifting auf, das ein schrumpeliger Luftballon beim Aufblasen erfährt.

Noch bemerkenswerter als das optische Geschehen war das akustische. Erst diese

Ein perfektes Laufwerk für Perfektionisten?

Möglichkeit, gewissermaßen per Knopfdruck, zwischen einer völlig ebenen und satt auf dem Teller liegenden Platte und einem verwellten, bei seiner Tätigkeit vom Teller nur mäßig unterstützten und bedämpften Exemplar umschalten zu können, machte eines deutlich: Die Gleichlauffehler können bei konventionellen Laufwerken und schlechtem Plattenmaterial erschreckend hoch sein, was dann mit HiFi-gerechter Wiedergabe nur noch wenig zu tun hat.

Benötigt Handgriffe zum Anheben: das 8,5-kg-Schwergewicht des Luxman

Ein perfekter Plattenspieler für Perfektionisten also? Nicht ganz. Denn bei stark verwellten Platten, bei denen der Luxman PD 555 seine Vorzüge besonders souverän demonstrieren kann, ja bei denen erst die Stabilisierung per Unterdruck ein korrektes Abspielen wieder ermöglicht, war der PD 555 in der Automatik-Stellung überfordert. Erst eine hilfreiche Hand, die vor dem Ansaugprozeß die Platte auf den Teller drückte, führte zum Erfolg.

Diesen Umstand sollte man aber nicht dem PD 555 ankreiden, sondern den über Gebühr verwellten Platten, die oft noch aus der Gründerzeit der Plattensammlung stammen. Dem Luxman gebührt trotz seines sehr hohen Preises von 7500 Mark ein dickes Lob. Immerhin haben seine Konstrukteure an einer Stelle, an der die Plattenabtastung im Argen lag, einen entscheidenden Schritt vorwärts getan. *Heinrich Sauer*

Das fiel beim Vergleichstest auf

Da streiten sich die Leute um Stellen weit hinter dem Komma, während ganz wichtige und elementare Dinge im wahrsten Sinne des Wortes schief liegen – nämlich die Schallplatten. Es ist wirklich erfreulich, daß Luxman hier mit der Stabilisierung per Unterdruck einen gehbaren Weg gewiesen hat. Noch erfreulicher wäre es, wenn diese nützliche Angelegenheit auch in Verbindung mit einem weniger kostenintensiven Plattenspieler erhältlich wäre. Schließlich wirken sich die gravierenden Vorteile einer stabilisierten Platte nicht nur in einem Laufwerk mit Spitzenwerten positiv aus. *Heinrich Sauer*

Ein Plattenspieler, dessen elegante Zarge ein Manometer ziert, ist eine echte Neuheit. Es soll demonstrieren, daß die Schallplatte mit enormem Druck an den Teller gepreßt wird, um jegliche Unebenheit der Platte auszugleichen. Darauf habe ich schon lange gewartet, denn die als Zubehör angebotenen Ebenmacher bleiben ein umständlicher Behelf. Nur schade, daß mal wieder die Gerätehersteller mit riesigem Aufwand und entsprechendem Preis das ausbügeln müssen, was die Plattenproduzenten praktisch zum Nulltarif schaffen würden: Sauberer Klang von ebenen Platten. *Gerald O. Dick*

Sicherlich, mit dem teuren Laufwerk PD 555 wird die Schallplatten-Wiedergabe noch ein hörbares Stückchen perfekter. Der Preis allerdings, der hierfür bezahlt werden muß, ist hoch. So kostet das ähnlich konzipierte Luxman-Laufwerk PD 444 mit Direktantrieb und ohne die entsprechende Saugeinrichtung, aber mit sonst fast gleicher Ausstattung (Test in *stereoplay* 2/1979), noch nicht einmal die Hälfte des PD 555. Bleibt also zu hoffen, daß durch produktionstechnische Kunstgriffe oder höhere Stückzahlen der hohe Preis ins Wanken gerät und deutlich nach unten rutscht. *Günther Janisch*

Auf die Spitze getrieben

Den idealen Nadelschliff für Tonabnehmer gibt es nicht. Aber der neueste Abtastdiamant, die van den Hul-Nadel, kommt dem Ideal schon recht nahe.

Als 1975 der holländische Physiker van den Hul eine Nadelschleiferei in Idar Oberstein besuchte, war er fasziniert von der Welt, die sich ihm offenbarte. Unscheinbare Diamantsplitter mauserten sich in diffizilen Schleifprozessen zu präzisen Abtastnadeln, deren Spitze in Tausendstel eines Millimeters gemessen wird.

Mit der Faszination kam das Interesse für die verschiedenen Schliffarten, von denen die Hersteller mit schöner Regelmäßigkeit vorgeben, nun endlich die ideale Form gefunden zu haben.

Fast jede neue Nadel präsentieren die Tonabnehmer-Firmen mit der Behauptung, nun endlich dem dreieckigen Schneidstichel in idealer Weise nahezukommen. Das allein soll eine unverzerrte Wiedergabe ermöglichen.

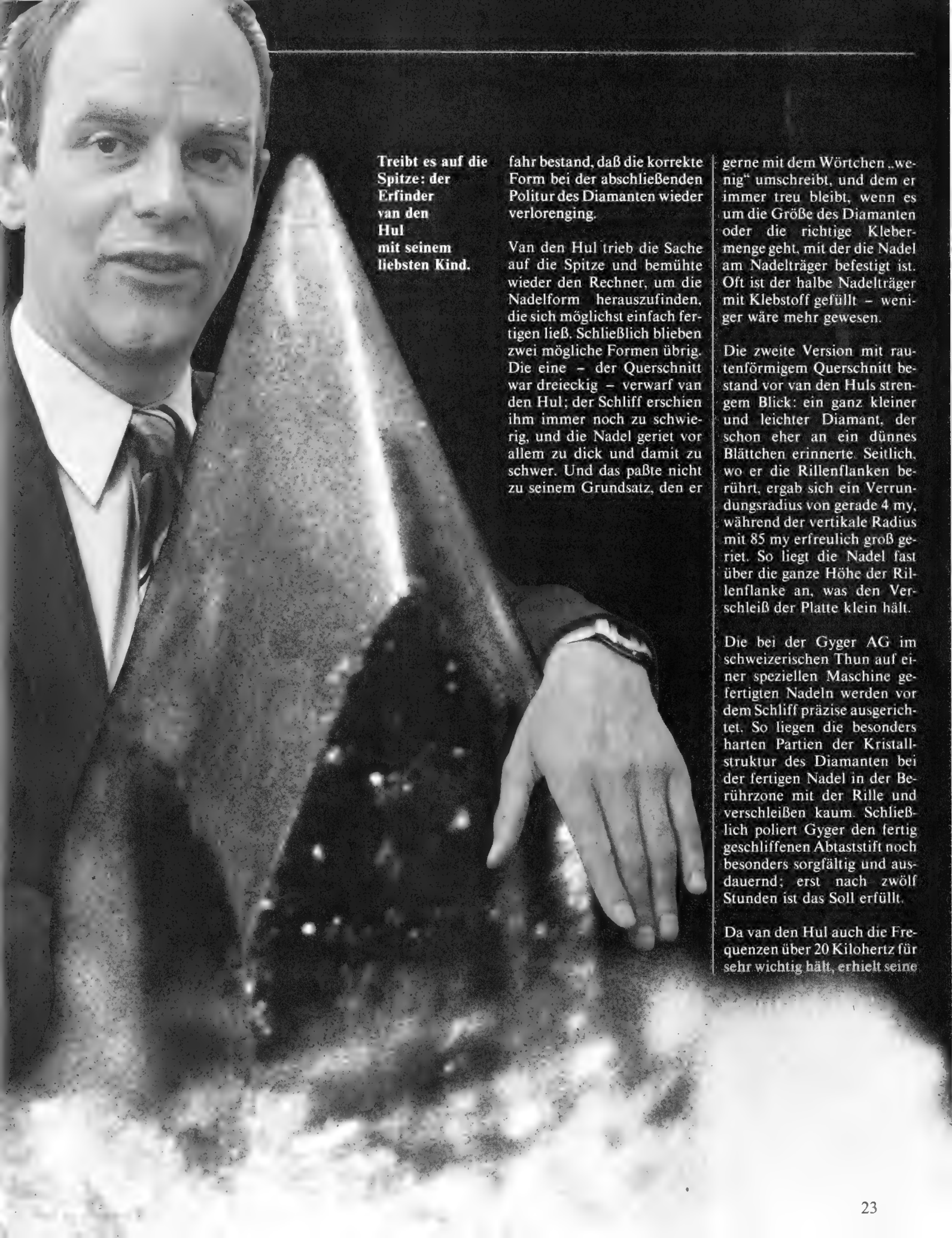
Doch beim Blick durch das Mikroskop mußte van den Hul erkennen, daß die meisten Versprechungen leeres Gerede waren. Viele als bahnbrechend gepriesene Nadeln erwiesen sich als konische Exemplare mit zusätzlich angeschliffenen Flächen (siehe Bilder Seite 26). Da die sorgfältige Verrundung der so entstandenen zusätzlichen Kanten oft fehlte, fungierten manche dieser Super-Nadeln in praxi als simpler konischer Abtaststift, denn die Nadelzonen, die mit der Rille in Berührung kamen, waren tatsächlich konisch geschliffen.

So beschloß der Holländer, seine eigenen Vorstellungen von einer perfekten Nadel zu verwirklichen. Dabei ging er von der Form des Schneidstichels für die Plattenherstellung aus, einer V-förmigen Stahlspitze, deren Kanten einen Winkel von 90 Grad bilden. Die Frontfläche des Stichels war flach und die Kanten ziemlich scharf, der Verrundungsradius betrug je nach Hersteller zwei bis vier tausendstel Millimeter (my).

Natürlich durfte die Abtastnadel nicht genau dieselbe Form wie der Schneidstichel haben – sie würde sonst selber wie ein Schneidstichel wirken und folgerichtig beim Abspielen einer Platte regelrecht die Musik aus der Rille fräsen. Die ideale Nadel müßte also einen Kompromiß zwischen der präzisen Abtastung und einer langen Lebensdauer von Platte und Nadel sein.

Um dieses schwierige Problem in den Griff zu bekommen, stellte van den Hul eine Art Pflichtenkatalog zusammen, der 60 Punkte enthielt. Damit begab er sich zur Delfter Technischen Universität, wo er sich mit einem sehr leistungsfähigen IBM-Rechner an die Lösung seines Problems machte.

Einige der rund 100 vom Computer als brauchbar erachteten Formen erwiesen sich als praktisch nicht realisierbar, da der Schleifprozeß zu schwierig war oder die Ge-



Treibt es auf die Spitze: der Erfinder van den Hul mit seinem liebsten Kind.

fahr bestand, daß die korrekte Form bei der abschließenden Politur des Diamanten wieder verlorenging.

Van den Hul trieb die Sache auf die Spitze und bemühte wieder den Rechner, um die Nadelform herauszufinden, die sich möglichst einfach fertigen ließ. Schließlich blieben zwei mögliche Formen übrig. Die eine – der Querschnitt war dreieckig – verwarf van den Hul; der Schliff erschien ihm immer noch zu schwierig, und die Nadel geriet vor allem zu dick und damit zu schwer. Und das paßte nicht zu seinem Grundsatz, den er gerne mit dem Wörtchen „wenig" umschreibt, und dem er immer treu bleibt, wenn es um die Größe des Diamanten oder die richtige Klebermenge geht, mit der die Nadel am Nadelträger befestigt ist. Oft ist der halbe Nadelträger mit Klebstoff gefüllt – weniger wäre mehr gewesen.

Die zweite Version mit rautenförmigem Querschnitt bestand vor van den Huls strengem Blick: ein ganz kleiner und leichter Diamant, der schon eher an ein dünnes Blättchen erinnerte. Seitlich, wo er die Rillenflanken berührt, ergab sich ein Verrundungsradius von gerade 4 my, während der vertikale Radius mit 85 my erfreulich groß geriet. So liegt die Nadel fast über die ganze Höhe der Rillenflanke an, was den Verschleiß der Platte klein hält.

Die bei der Gyger AG im schweizerischen Thun auf einer speziellen Maschine gefertigten Nadeln werden vor dem Schliff präzise ausgerichtet. So liegen die besonders harten Partien der Kristallstruktur des Diamanten bei der fertigen Nadel in der Berührzone mit der Rille und verschleißen kaum. Schließlich poliert Gyger den fertig geschliffenen Abtaststift noch besonders sorgfältig und ausdauernd; erst nach zwölf Stunden ist das Soll erfüllt.

Da van den Hul auch die Frequenzen über 20 Kilohertz für sehr wichtig hält, erhielt seine

ITT HiFi 80 Electronic-Line

Die reinste Zukunftsmusik. Bei ITT schon im Programm.

Die HiFi-Welt ist voller Superlative. Warum auch nicht? Denn schließlich macht die Electronic heutzutage möglich, was man gestern noch nicht zu denken vermochte. Bis weit –so weit man will– über den Punkt hinaus, wo Datenverbesserungen noch sinnvoll sind.

ITT hat es jetzt –den HiFi- und Technik-Puristen zum Trotz– gewagt, die modernste Electronic auch noch anders zu nutzen. Ganz anders, zukunftsweisend. Was dabei herauskam, war wieder ein Superlativ. Jedoch einer, mit dem man –im wahrsten Sinne des Wortes– etwas anfangen kann.

Denn das Herz der Electronic-Line von ITT ist das Control-System HiFi 80113. Es ist das erste Steuersystem, das LED-geführte, logische Programmierung von Funktionsabläufen in dieser umfassenden Form möglich macht. Es erlaubt die Vorprogrammierung und automatische Bedienung aller übrigen Komponenten der ITT HiFi 80 Electronic-Line. Des HiFi 8043 (Control Amplifier), des HiFi 8063 (Syntesizer Tuner), des HiFi 8022 M (Cassetten-Deck) und des HiFi 8015 (Turntable mit Quarz-PLL-Schaltung). Ergänzt wird die ITT HiFi 80 Electronic-Line durch den HiFi 80145 (Power Amplifier). Und durch den HiFi-Processor, die Infrarot-Fernbedienung, mit der die gesamte Anlage gesteuert werden kann.

ITT HiFi 80 Electronic-Line

Control System HiFi 80113
Programmierdaten: Wochentag oder täglich Ein-/Ausschaltzeit, Wellenbereiche, Festsenderwahl (54 Speicher), Cassette-Tape-Deck- und Plattenspieler-Funktionen u. a.

HiFi-Processor (Fernbedienung)
Tuner: 6 Wellenbereiche, 54 Festsender, Sendersuchlauf
Verstärker: Quellen für Phono, Reserve, Band (alle incl. Netz-Ein), Lautstärke, Balance, Höhen, Bässe
Cassette-Tape-Deck: Start, Stop, Pause, Vor-/Rücklauf, Aufnahme
Plattenspieler: Start, Stop
Allgemein: Netz-Aus (Stand by), Mono/Stereo

Vorverstärker HiFi 8043
Endstufe HiFi 80145
Nenn-/Musikleistung:
2 x 88/2 x 130 W (an 4 Ohm)
Klirrfaktor: 0.005%
Leistungsbandbreite: 10 Hz-50.000 Hz
Tape-Dubbing und Tape-Monitor

AM/FM-Tuner HiFi 8063
FM-Empfindlichkeit: 1 µV
Trennschärfe: 70 dB
Digital-Anzeige, Sendersuchlauf, quarzgesteuerte Frequenzsynthese

Plattenspieler HiFi 8015
Gleichlaufschwankungen:
0.05% (DIN), 0.03% (WRMS)
Rumpelgeräuschspannungsabstand: 73 dB (DIN)
Quarz-PLL-Schaltung, Direktantrieb, optoelektronische Plattengrößenabtastung (automatische Geschwindigkeitseinstellung)

Cassetten-Tape-Deck HiFi 8022
Geschwindigkeitsschwankungen:
± 0.15% (DIN), ± 0.06% (WRMS)
Signal-Rauschabstand (DOLBY): 64 dB
Übertragungsbereich (Reineisen-Band): 30 Hz-17.000 Hz
2 Motoren, Memory-Stop und -Repeat, automatische Abschaltung bei Bandstörung

Dieser Schritt in die Zukunft ist gelungen. Mehr noch: Er ist heute schon eine HiFi-Realität, die nicht ausschließlich Datenverbesserung im Sinne hatte. Sondern endlich auch den Bedienungskomfort. Denn daß dieser bis dato noch längst nicht an seine Grenzen gestoßen war, merkte selbst die kritischste Fachwelt erst, als ihr die ITT HiFi 80 Electronic-Line präsentiert wurde.

Infrarot-Fernbedienung HiFi-Processor

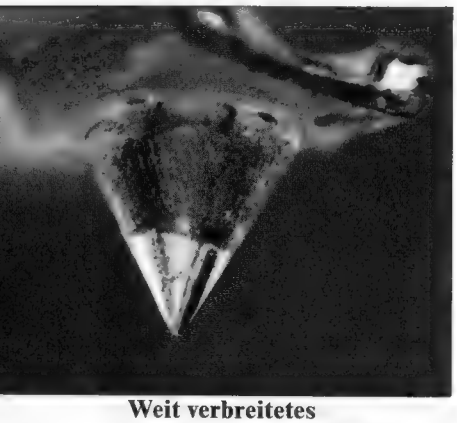
Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, schreiben Sie bitte an ITT Schaub-Lorenz Vertriebsgesellschaft mbH, Postfach 1720, 7530 Pforzheim.

Technik der Welt ITT

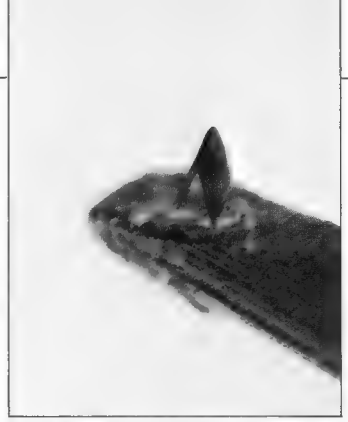
Nadel den sehr kleinen seitlichen Radius. Denn immerhin schrumpft eine 20-Kilohertz-Schwingung auf der Schallplatte in der Nähe der Auslaufrille auf eine Länge von nur rund winzigen elf my zusammen.

Ein üblicher konischer Diamant von 18 my gleitet darüber hinweg wie ein Dampfer über leichte Wellen, ohne davon beeinflußt zu werden. Als Folge fällt der Frequenzgang in den Höhen ab, was viele Konstrukteure durch mechanische Resonanz des Nadelträgers auszubügeln suchen. Das geht freilich zu Lasten der sauberen Wiedergabe und vor allem das Impulsverhalten leidet darunter.

Vom Hersteller zwar als elliptische Nadel bezeichnet, doch bilden die Flächen vorne und hinten keine Ellipse.



Weit verbreitetes Markensystem mit sehr schwerer Nadel und pseudoelliptischem Schliff.



Van den Hul-Nadel. Scharfe, exakt symmetrische Radien, leicht, wenig Klebstoff, erstklassige Politur.

Anders die van den Hul-Nadel. Ähnlich der berühmten Nußschale, die auf den Wellen tanzt, reagiert die schlanke Form auch auf feinste Schwankungen der Schallrille. Theoretisch werden erst bei 85 Kilohertz die Wellenlängen so kurz, daß auch die van den Hul-Nadel passen muß.

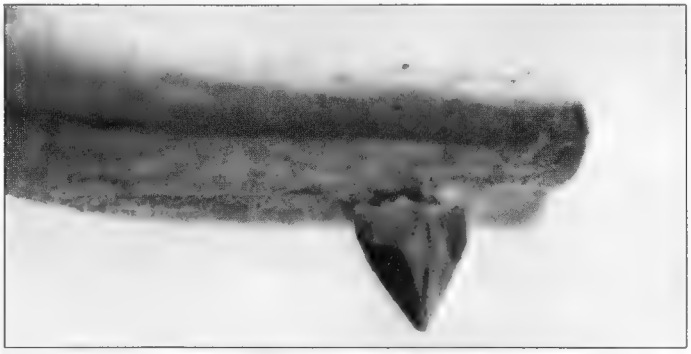
Dank der sehr geringen Masse der Nadel rutschen auch die Resonanzen in Frequenzbereiche, in denen sie nicht mehr stören. Zudem bedämpft sie der innige Kontakt zwischen Nadel und Rille sehr wirkungsvoll.

Neben einer erhöhten Lebenserwartung der Platte hat die hervorragende Oberflächengüte eine verringerte Reibung zur Folge. Die Antiskatingkräfte können deshalb kleiner gehalten werden und bei einer gegebenen Auflagekraft ist die Abtastfähigkeit besser. Beides bestätigte ein Tonabnehmer mit der neuen Nadel, den *stereoplay* mit seinem Serien-Bruder, einem Dynavector 30 C, verglich.

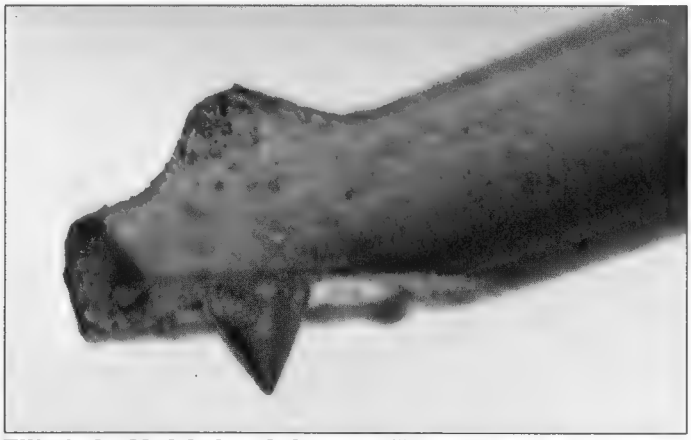
Der Hörvergleich ergab eine sehr präzise Wiedergabe von exzellenter Durchsichtigkeit mit hervorragendem Impulsverhalten. Das bestätigten auch die Messungen, die der van den Hul-Nadel kleinere Anstiegszeiten und geringere Verzerrung bescheinigen.

Die van den Hul-Nadel ist allerdings gegenwärtig nur in den Goldring-Tonabnehmern G 900 SE und G 900 IGC erhältlich, doch steht der Holländer mit mehreren europäischen Systemherstellern in Verhandlung. Wer deren Ausgang nicht erst abwarten will, kann seinen Abtaster auch bei van den Hul umbauen lassen. Kostenpunkt: um 100 Mark.

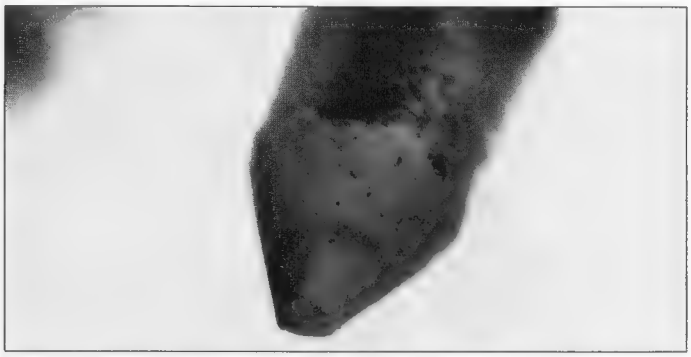
Doch vor den Hörgenuß hat van den Hul den Schweiß gesetzt: Wegen der an sich erfreulich langen Berührfläche zwischen Nadel und Rillenflanke reagiert dieser moderne Abtastdiamant empfindlicher auf Justierfehler als herkömmliche Exemplare. Nur wer sein System korrekt montiert und seinen Arm sorgfältig justiert, wird seine Qualitäten voll entfalten können. *Heinrich Sauer*



Nadel mit Shibata-Schliff. Die schief ausgefallene seitliche Schliffkante verursacht Verzerrungen.



Elliptische Nadel eines bekannten Herstellers. Ungleiche Radien und zu viel Klebstoff trüben das Bild.



Verschlissene Nadelspitze. Der Musikfreund wunderte sich: „Es klang ganz anders vor 23 Jahren."

Kommen Sie bei HiFi auf den neuesten Stand...

...von PIONEER zur HiFi-Messe '80 in Düsseldorf.
Halle 4–Nr. 4005.

PIONEER®

Ein Hifi-Pionier. Weltweit.

Tuner, Verstärker, Receiver, Cassettendecks, Bandmaschinen, Plattenspieler, Lautsprecher und komplette HiFi-Systeme, Auto-Stereo-Komponenten, Auto-Lautsprecher.

Schwierige Wahl

Rund 100 verschiedene Cassettentypen gibt es derzeit auf dem deutschen Markt. Welche ist die beste für Ihren Recorder? *stereoplay* fragte die Hersteller.

Selbst der teuerste Cassettenrecorder erfüllt nur bescheidene HiFi-Ansprüche, wenn die Aufnahme mit der falschen Cassette gemacht wird. Dabei geht es keineswegs allein um die Bandsorten wie Eisenoxid (Fe), Chromdioxid (CrO_2), Doppelschichtband (FeCr) oder das neue Reineisen (Metal), sondern auch um unterschiedliche Bandtypen innerhalb jeder Bandsorte.

Um zunächst die verschiedenen Bandsorten nutzen zu können, gibt es bei jedem Recorder einen Bandsortenschalter. Mit ihm wird für die jeweils eingelegte Cassette die sogenannte Vormagnetisierung und die entsprechende Entzerrung gewählt. Denn nur, wenn diese Werte stimmen, ergeben sich ein gleichmäßiger Frequenzgang und geringe Verzerrungen.

Dieser Bandsortenschalter paßt den Recorder aber nicht an alle Cassettentypen einer Sorte optimal an. Beim einfachen Eisenoxid-Band beispielsweise gibt es unterschiedliche elektromagnetische Eigenschaften. Ost und West haben es wieder einmal versäumt, sich auf eine einheitliche HiFi-Norm zu einigen.

Während im europäischen Lager die verschiedenen Bandhersteller sich auf die einheitliche und verbindliche DIN-Norm festgelegten (Agfa, BASF, Permaton, Philips) fühlten sich die japanischen Entwicklungslabore an keinerlei Weisungen gebunden und entwickelten ihre eigenen Eisenoxid-Bänder, die eine andere Vormagnetisierung und Entzerrung benötigen als europäische Fe-Cassetten.

Auf der Strecke blieb dabei der ursprüngliche Gedanke der einfachen Handha-

Hersteller	Cassetten-Empfehlung				
	Fe	CrO_2	FeCr	Metal	Anmerkungen
Aiwa	LN-Position: *) Scotch Dynarange LH-Position: *) BASF LH	BASF Chromdioxid **)	Sony FeCr **)	Scotch Metafine **)	*) Bias-Feineinstellung bei allen Modellen (Ausnahme: AD-M 100) **) Bias-Feineinstellung bei den meisten Modellen
Akai	LN-Position: *) Fuji FL, Maxell LN Scotch Dynarange, TDK-D LH-Position: *) Maxell UD, Maxell UD-XL I Fuji FX-I, Scotch Master I Sony HF, TDK-AD/TDK-OD	TDK-SA Maxell UD-XL II Scotch Master-II Fuji FX-II	–	Scotch Metafine TDK-MA Akai MT	*) Die Vormagnetisierung läßt sich umschalten.
Bang & Olufsen	DIN *)	DIN *) Maxell UD-XL II TDK-SA BASF CrO_2 Super	–	Scotch Metafine *) Philips Metal Sony Metallic Denon DXM, Maxell MX	*) Gemäß DIN-Norm eingemessen, bei Metal auf Scotch Metafine.
BASF	BASF LH, BASF Super LH BASF Super LH1	BASF CrO_2 BASF CrO_2 Super	BASF FeCr	BASF Metal	
Blaupunkt	*)	*)	*)	*)	*) Auf DIN-Norm eingemessen
Braun	DIN *)	DIN *)	Agfa Carat *)	Scotch Metafine *)	*) Braun-Recorder werden gemäß DIN bzw. auf die genannten Bänder eingemessen.
Denon	Maxell UD-XL I BASF Super LH, TDK-ED Fuji Range 2–6	Maxell UD-XL II BASF CrO_2 Super TDK-SA, Denon DX-7	BASF FeCr	Scotch Metafine Denon DXM	
Dual	*)	*)	*)	*)	*) keine Empfehlungen, da die meisten Modelle mit Sechsfach-Bandsortenschalter ausgerüstet.
Eumig FL-900: FL-1000:	BASF Super LH Maxell UD-XL I	BASF CrO_2 Maxell UD-XL II	– –	Scotch Metafine TDK-MA	
Fisher	Maxell UD-XL I*)	**)	–	Scotch Metafine	*) Ausnahme: Modelle CE-4015, CR4110 und alle Typen bis Baujahr 6/1979. Diese haben einen DIN-Arbeitspunkt. **) keine Empfehlungen
Graetz	*)	*)	*)	*)	*) Unterschiedlich, je nach Gerät. Siehe Bedienungsanleitung
Grundig	–	Grundig „Cr"	Grundig „FeCr"	Grundig Supreme	
Harman/Kardon	Maxell	Maxell	–	Maxell MX	*) Zusätzliche Hinweise in den Bedienungsanleitungen.
Hitachi	Hitachi UD-ER	Hitachi UD-EX	–	Hitachi ME	
ITT Schaub Lorenz	*)	*)	*)	*)	*) Unterschiedlich, je nach Gerät. Siehe entsprechende Bedienungsanleitung.
JVC	Maxell UD	TDK-SA	–	Scotch Metafine	
Kenwood	Maxell UD-XL I	TDK-SA	Sony-Duad	TDK-MA	
Loewe Opta	BASF	BASF	Sony FeCr	TDK-MA	
MACLAIR	*)	*)	*)	*)	*) Unterschiedlich, je nach Gerät. Siehe Bedienungsanleitung.
Marantz	TDK-D *)	TDK-SA *)	Sony FeCr *)	Scotch Metafine IV *)	*) Marantz-Recorder werden auf diese Bänder eingemessen. Ab Modell SD 6000 Bias-Feineinstellung.
Metz	*)	*)	*)	*)	*) Keine besonderen Empfehlungen.

Die Firmen National (Technics) und Yamaha empfehlen TDK-Cassetten; Luxman empfiehlt hauseigene Cassetten und das Fabrikat Fuji.

bung von Cassettenrecordern. Nicht jeder möchte schließlich drei Stunden lang Bedienungsanleitungen und Fachartikel durchackern, um eine halbe Stunde Musik sauber aufnehmen zu können.

Viele Hersteller haben inzwischen nämlich ihre Recorder mit komplizierten Bandsortenschaltern ausgerüstet, um allen Bandtypen gerecht zu werden. Diese Recorder, bei denen der Schalter für Fe- und CrO_2-Bänder jeweils zwei unterschiedliche Positionen aufweist, besitzen folglich bis zu sechs verschiedene Schaltstellungen (Beispiel Dual).

Einige Hersteller gehen aber noch weiter: Sie bauen für jede Bandsorte spezielle Regler ein (Bias adjustment), mit denen die Vormagnetisierung sich stufenlos an jeden gewünschten Bandtyp anpassen läßt. Besonders aufwendige Geräte bieten darüber hinaus die Möglichkeit, mit Hilfe der Zeigerinstrumente die jeweils optimale Vormagnetisierung herauszufinden oder sie stellen sich sogar per Knopfdruck vollautomatisch auf die eingelegte Cassette ein.

Solche vollautomatisch arbeitenden Cassetten-Recorder sind selbstverständlich nur in der gehobenen Preisklasse anzutreffen.

Doch auch mit Recordern ohne solch aufwendige Einmeßvorrichtungen lassen sich hochwertige Aufnahmen machen, wenn der Cassettentyp verwandt wird, auf den die Hersteller ihre Geräte eingemessen haben.

In einer aufwendigen Umfrage ermittelte *stereoplay* für seine Leser die konkreten Empfehlungen der HiFi-Hersteller. Mit diesen Bandtypen bringt Ihr Recorder die besten Ergebnisse. Sollte ein Hersteller mehrere Fabrikate angeben, so finden Sie die geeignetste Cassette im Cassettenvergleichstest in der Ausgabe 7/1980.

Wollen Sie aber für Ihren Recorder eine andere Cassette benutzen als vom Hersteller empfohlen wird, Ihr Recorder läßt sich aber nicht auf diesen Bandtyp einstellen (kein Bias adjustment), so gibt es dennoch eine Lösung: Lassen Sie den Recorder in einer Fachwerkstatt auf die von Ihnen gewünschten Bandtypen einmessen. Die Kosten hierfür liegen bei etwa 100 Mark. *Jürgen Schoppmann*

Hersteller	Cassetten-Empfehlung				
	Fe	CrO_2	FeCr	Metal	Anmerkungen
Mitsubishi	TDK-AD/OD/D	TDK SA	Sony FeCr	TDK MA	
Nakamichi	TDK *)	TDK *)	–	TDK *)	*) Modelle 480/482/580 M/582/670/680: werkseitig auf TDK eingestellt, wird auf Wunsch aber kostenlos auf jeden Band-Typ eingemessen (außer FeCr).
Neal	*)	*)	*)	*)	*) Geräte werden nach Kundenwunsch eingemessen.
Nikko	Maxell UD-XL I	Maxell UD-XL II, TDK-SA Fuji FC, Denon DX 7	BASF FeCr	Scotch Metafine Denon DXM	
Nordmende	*)	*)	*)	*)	*) Keine besonderen Empfehlungen.
Onkyo	Maxell, TDK, Scotch	Maxell, TDK, Scotch	Scotch	Maxell, TDK, Scotch	
Philips	Philips	Philips	–	Philips	Auf DIN-Norm eingemessen
Pioneer	TDK	TDK	–	TDK	
Rotel	Scotch Crystal Maxell UD-XL I BASF LH Super TDK AD/ED/SD Fuji FL/FX	Maxell UD-XL II BASF CrO_2 Super TDK-SA Fuji FC Denon DX 7	Scotch CL/MA BASF FeCr	Maxell MX Scotch Metafine	
Saba	DIN *)	DIN *)	Agfa Carat *)	Scotch Metafine *)	*) Die Recorder sind gemäß DIN bzw. auf die genannten Bänder eingemessen.
Sansui	TDK, Maxell	TDK, Maxell	–	TDK, Maxell	
Sanyo	TDK, Sanyo *)	TDK, Sanyo *)	–	TDK, Sanyo *)	*) Eingemessen auf Sanyo-Band.
Siemens Modelle 333, 444, 555, 777: Modell 666:	 DIN TDK	 DIN TDK	 Sony Sony	 Scotch Metafine Scotch Metafine	
Schneider	DIN *)	DIN *)	Agfa Carat *)	Scotch Metafine *) BASF Metal IV	*) Gemäß DIN bzw. auf die genannten Bänder eingemessen.
Sharp (Optonica)	Maxell	Maxell	–	Maxell	
Sony	Bias Low: *) Agfa FC BASF LHS, Fuji FX-DUO Maxell SLN, Philips Ferro Scotch Dynarange Bias Normal: *) Sony AHF/BHF/CHF **)	Sony CD-α **)	Sony FeCr **)	Sony Metallic **)	*) Vormagnetisierung ist umschaltbar. **) Sony-Recorder werden auf diese Bänder eingemessen.
Tandberg Modelle TCD 300, 310: Modelle TCD 310 MK II, 330: Modelle TCD 320, 340 A, 420, 440 A, 3004:	 BASF LH TDK ED Maxell UD-XL I	 BASF CrO_2 TDK SA Maxell UD-XL II	 – – –	 – – Fuji Metal *) TDK-MA *)	*) Vormagnetisierung von außen einstellbar (Bias adjustment).
Teac	Maxell	Maxell	–	Maxell	
Telefunken	DIN *), Agfa	DIN *), Agfa	Agfa Carat *)	Scotch Metafine *)	*) Telefunken-Recorder werden gemäß DIN bzw. auf die genannten Bänder eingemessen.
Thorens	Maxell UD-XL I	Maxell UD-XL II TDK-SA	–	–	
Toshiba	Maxell, TDK, Sony	Maxell, TDK, Sony	Sony	Maxell, TDK, Sony	
Uher	DIN	DIN	DIN	Fuji Metal	
Wega	Bias low: *) Agfa Ferro Color BASF LH Super, Fuji FL Maxell SLN, Philips Ferro Scotch Dynarange Bias med: *) Sony AHF/BHF/CHF **)	Sony CD-α **)	Sony FeCr **)	Sony Metallic **)	*) Die Vormagnetisierung (Bias) läßt sich umschalten. **) Wega Recorder werden auf die genannten Bandtypen eingemessen.

Der Klare aus dem hohen Norden

Viele HiFi-Fans rümpfen über das bloße Wort Kompaktanlage die Nase. Zu Recht?

Test

Kompaktanlage
Bang & Olufsen
Beocenter 7000
Preis: um 3500 Mark

Vertrieb:
BEO-HiFi-Geräte,
Wandalenweg 20,
2000 Hamburg 1

Immer mehr HiFi-Freunde greifen zu Einzelbausteinen im Glauben, nur so eine optimale HiFi-Kombination zusammenstellen zu können – Kompaktanlagen sind für sie kein Thema mehr.

Den kleinen, aber feinen dänischen HiFi-Hersteller Bang & Olufsen stören solche Trends ebensowenig wie der auf die Dänen gemünzte Spruch, der in japanischen HiFi-Kreisen kursiert: „HiFi von glücklichen Kühen." Schließlich haben die Nordeuropäer mit ihren Tangential-Plattenspielern Beogram 4000 und 4004 gleichsam den Vorreiter für einen japanischen Trend im Plattenspielerbau gespielt.

Und auch die neu konzipierte Kompaktanlage Beocenter 7000, die *stereoplay* im Test hatte, setzt diesen dänischen Weg konsequent fort: Trotz vieler HiFi-Komponenten sollte dieser Klare aus dem hohen Norden leicht zu bedienen sein und obendrein noch schön aussehen.

Neben Plattenspieler, Verstärker, Tuner und Cassettenrecorder befindet sich im

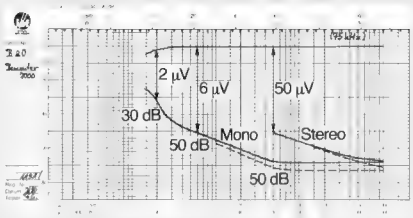
Beocenter auch noch eine programmierbare Schaltuhr. Alle wichtigen Funktionen der fünf Einzelkomponenten werden über leichtgängige Tipptasten am Gerät selbst oder über die serienmäßig mitgelieferte drahtlose Fernbedienung gesteuert.

Jede der zwölf einzelnen Tasten übernimmt ganz unterschiedliche Steuerfunktionen, je nachdem, welcher der fünf Einzelbausteine gerade in Funktion ist. Auf Knopfdruck öffnet sich außerdem sanft eine Abdeckklappe aus gebürstetem Aluminium, unter der weitere Bedienungselemente sitzen, die seltener benötigt werden: die Klangregler, die Balanceeinstellung, Einstellelemente für den Cassettenrecorder und Tasten für die Programmierung der eingebauten Schaltuhr.

Die Dänen legten das Beocenter auf mög-

Meßwerte Empfangsteil

Eingangs-Empfindlichkeit und Rauschspannungs-Abstand:



Stereo-Umschaltschwelle: 50 µV

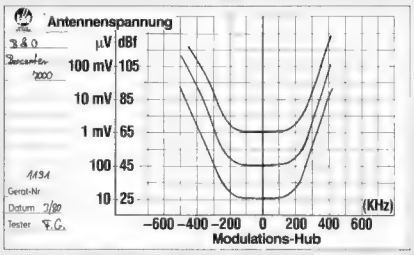
Großsignal-Verhalten: (Maximaler Hub für 3% Klirrgrad)	Signal: 5 µV	10 µV	50 µV	100 µV
	Hub: 130 kHz	160 kHz	190 kHz	190 kHz

Intermodulations-Verzerrungen: (SMPTE)

	40 kHz	75 kHz	100 kHz
	0,82%	2,9%	4,8%

Harmonische Verzerrungen: (Hub 40 kHz)		mono	stereo
	40 Hz:	0,16%	0,20%
	1 kHz:	0,11%	0,14%
	4 kHz:	0,10%	0,17%

Frequenzgänge: (Deemphasis 50 µs)



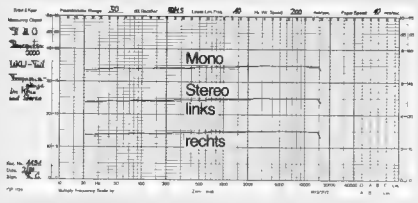
Stereo-Übersprechdämpfung:

	50 Hz	1 kHz	10 kHz
	35 dB	45 dB	36 dB

Pilotton- und Hilfsträgerunterdrückung: (40 kHz Hub)

bei 19 kHz:	65 dB
bei 38 kHz:	54 dB

Trennschärfe:



Skalengenauigkeit:

Skalenwert:	88 MHz	96 MHz	102 MHz	108 MHz
Meßwert:	88,05	95,58	101,67	107,67

Meßwerte Cassettenteil

Bandfluß bei 0 dB VU-Meter-Anzeige: (0 dB = nW/m bei 333 Hz)		Aufnahme links	rechts
	CrO_2-Bezugsband:	–3 dB	–3 dB
	Maxell UD-XL 1:	–3 dB	–3 dB

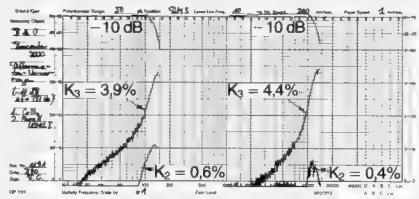
Bandfluß bei 3% K_3 (3. Harmonische für 333 Hz):		links	rechts
	CrO_2-Bezugsband:	–1 dB	0 dB
	Maxell UD-XL 1:	+3,5 dB	+3 dB

Störabstände mit CrO_2-Bezugsband (bei 3% Klirr)

	ohne Dolby links	ohne Dolby rechts	mit Dolby links	mit Dolby rechts
Fremdspannungs-Abstand:	54,0 dB	53,5 dB	59,0 dB	59,0 db
Geräuschspannungs-Abstand:	56,5 dB	57,0 dB	63,5 dB	62,5 dB

K_3-Verzerrungen bei –10 dB: (3. Harmonische)	Frequenz	CrO_2-Bezugsband	Maxell UD-XL 1
	40 Hz	1,4%	0,65%
	1 kHz	0,5%	0,4 %
	4 kHz	0,95%	0,7 %

Differenzton-Verzerrungen in Abhängigkeit von der Frequenz: (–10 dB, Δf = 333 Hz)



CrO_2-Bezugsband Maxell UD-XL 1

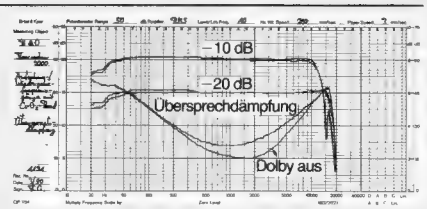
Eingangs-Empfindlichkeit (0 dB, CrO_2-Bezugsband)

	links	rechts
DIN	46 mV	43 mV
Micro (mono)	0,12 mV	0,12 mV

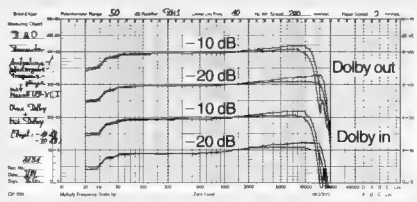
Kopfhörerausgang:

links	rechts	
200 mV	250 mV	(an 8 Ohm)

Aufnahme-/Wiedergabefrequenzgang und Übersprechdämpfung: (CrO_2-Bezugsband)



Aufnahme-/Wiedergabefrequenzgang mit Maxell UD-XL 1:



Abweichung von der Sollgeschwindigkeit: –0,14%

Gleichlaufschwankungen: (3150 Hz)	Wiedergabe unbewertet	Wiedergabe bewertet	Aufnahme/Wiedergabe unbewertet	Aufnahme/Wiedergabe bewertet
	0,15%	0,05%	0,20%	0,065%

Umspulzeit: (C90-Cassette) 1055 Sekunden

eumig
HiFi
PLUS
PRÄZISION

Überzeugen Sie sich vom letzten Stand der Technologie der Musikaufzeichnung.

Ein Programm der absoluten Spitzenklasse für höchste Anspüche, bei dem die neuesten Technologien zum Zuge kommen. Und zwar kompromißlos.

Plattenspieler Eumig PL 1000 Q

Frontloader Cassettendeck Eumig FL 1000 µP

UKW-Stereo-Digital-Tuner Eumig T 1000

Stereo-Vorverstärker Eumig C 1000

Stereo-Kraftverstärker Eumig M 1000

eumig

EUMIG SERIE 1000

Bei Ihrem HiFi-Fachhändler oder in führenden HiFi-Studios.

lichst unkomplizierte Bedienung aus. So schaltet das Cassettengerät automatisch zwischen den beiden möglichen Bandsorten Chromdioxid und Eisenoxid-Band um. Ein entsprechender Fühlhebel tastet die Code-Aussparungen an der Cassetten-Rückseite ab.

Für Reineisenband ist das Beocenter in der getesteten Ausführung nicht geeignet. Auf Wunsch können aber mit einem passenden Nachrüstsatz die B & O-Vertragswerkstätten das Cassettendeck auch für Reineisen einrichten, wobei die Kosten unter 100 Mark liegen sollen. Allerdings entfällt dann die Chrom-Abspielmöglichkeit, was beim heutigen Trend zur CrO_2-Cassette nicht so recht einzusehen ist.

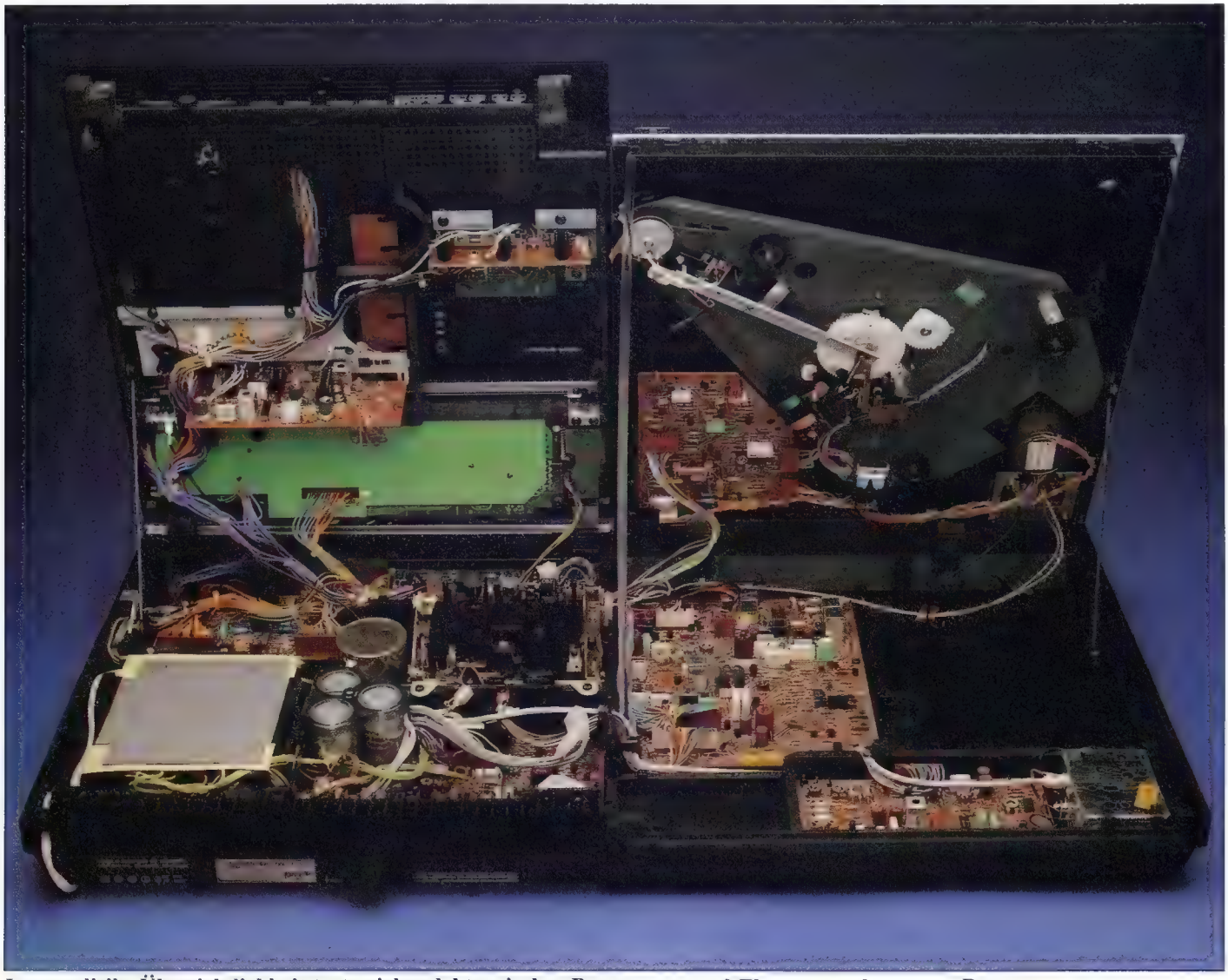
Ähnlich ungewohnte Kompromisse gibt es bei den Aussteuerungshilfen: Das Beocenter besitzt nur einen gemeinsamen Regler und eine gemeinsame Leuchtdiodenanzeige für beide Stereo-Kanäle. Die B & O-Philosophie: In der Regel werden mit Cassettendecks ohnehin nur Schallplatten oder Rundfunksendungen mitgeschnitten. Solche Programme sind aber schon im Aufnahmestudio in der Stereobalance ausgesteuert worden.

Auch das Plattenlaufwerk ist sehr unkompliziert zu handhaben, besonders dann, wenn es um die Einstellarbeiten des Tonarmes geht. Vor der ersten Inbetriebnahme des Laufwerkes müssen lediglich drei Transport-Sicherungsschrauben gelöst werden, dann wird das Gegengewicht eingesetzt und die Auflagekraft auf 15 Millinewton eingestellt.

Die Antiskating-Kraft stellte bereits das Werk ein, und zwar für die genannten 15 Millinewton, der Tonarm ist bereits vollständig ausbalanciert.

Eine Waage für die Plattengröße

Den Durchmesser der aufgelegten Schallplatte erkennt das Beocenter auf ungewöhnliche Weise: Es wiegt die Platte. In dem fest eingebauten versenkbaren Puck für 17-Zentimeter-Platten sitzt nämlich eine Miniwaage. Bei jedem Plattenspielerstart ertastet sie das Gewicht der aufgelegten Scheibe und meldet das Ergebnis an den Minicomputer des Beocenters weiter. Single-Platten werden wegen des geringen Gewichtes deutlich sichtbar rund einen Zentimeter in die Luft gestemmt und wieder auf den Plattenteller abgesenkt, gleich anschließend schwenkt der Tonarm über die Einlaufrille der Platte und setzt den Tonabnehmer sanft auf. Da aber das Plattengewicht nichts über Maxi-Singles oder High-Speed-Direktschnittplatten aus-



Innenpolitik: Übersichtlichkeit trotz vieler elektronischer Baugruppen und Elemente auf engstem Raum

sagt, gibt es zwei Extra-Tasten am Laufwerk. So können auch 30-Zentimeter-Platten mit 45 Umdrehungen pro Minute oder 17-Zentimeter-Platten mit der langsamen Drehzahl abgespielt werden.

Die wenigen Handgriffe am Plattenspieler sind übrigens das einzige, das notwendig ist, um die B & O-Kompaktanlage spielfertig zu machen, zumal alle Bausteine im Geräteinnern fest miteinander verkabelt sind.

Die Stecker für die beiden Lautsprecher (DIN-Norm) und die Antenne sind schnell an ihren Platz gesteckt: Die an der Geräterückseite liegenden Buchsen sitzen nämlich in einer schmalen Leiste, die sich um 90 Grad nach oben schwenken läßt. Eine nachahmenswerte Lösung, da so auch bei der endgültig aufgestellten Anlage einzelne Steckverbindungen bequem gewechselt werden können.

Der mit konventioneller Diodenabstimmung arbeitende Tuner hat neben UKW auch Bereiche für Mittel- und Langwelle. Im UKW-Bereich lassen sich fünf Stationen fest einprogrammieren und per Knopfdruck abrufen – selbstverständlich auch über die Infrarot-Fernbedienung. Als Abstimmhilfe gibt es allerdings nur zwei Leuchtfelder für Sendermitte, aber keine Feldstärkeanzeige, die empfangswürdige Sender signalisieren könnte.

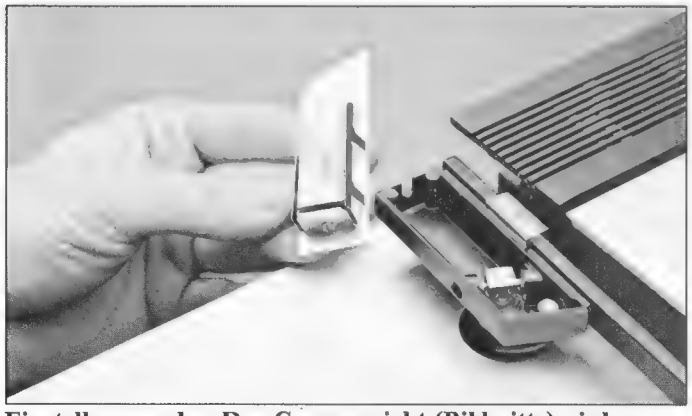
Die Messungen dauerten drei Tage

Für die Tester war von besonderem Interesse, ob eine Kompaktanlage meßtechnisch an die Daten von Einzelbauteilen heranreichen würde.

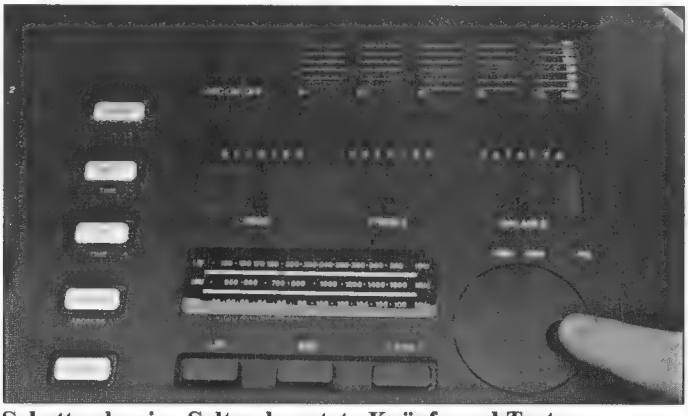
Ausnahmsweise ermittelte *stereoplay* dabei nicht die optimale Abschlußimpedanz für den Tonabnehmer oder die entsprechenden Impedanzwerte für den Phonoeingang des Verstärkers, da weder ein externer Plattenspieler angeschlossen werden kann, noch das eingebaute B & O-System MMC 20 E wegen der speziellen Steckverbindung im Tonkopf gegen ein Konkurrenz-System ausgetauscht werden kann.

Das serienmäßige B & O-System zeigte (gemessen über die Lautsprecher Ausgänge) einen schwachen, aber stetigen Höhenabfall. Die ermittelten Störabstände des Laufwerks ergeben ein etwas zu positives Bild: Sie wurden nämlich durch ein nicht abschaltbares Hochpaßfilter begünstigt. Beim Vergleich mit anderen Plattenspielern sollten folglich einige Dezibel abgezogen werden. Dennoch konnte das Laufwerk mit guten Daten, auch im Gleichlauf, überzeugen.

Gute Gleichlaufeigenschaften zeigte auch der eingebaute Cassettenrecorder. ▷



Einstellungssache: Das Gegengewicht (Bildmitte) wird bereits im Werk ausbalanciert



Schattendasein: Selten benutzte Knöpfe und Tasten befinden sich unter einer breiten Aluminium-Abdeckklappe

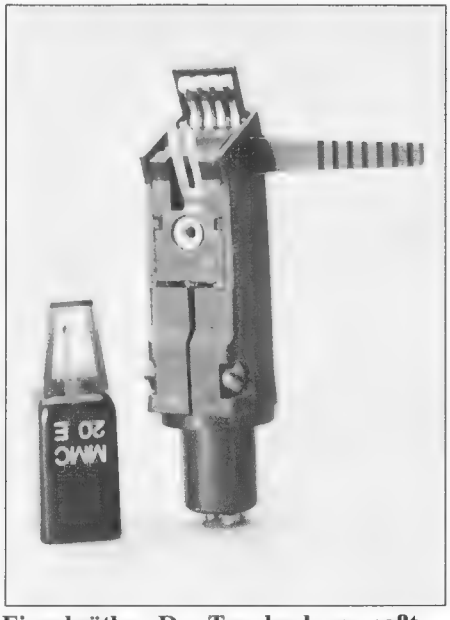
Das fiel bei der Kompaktanlage auf:

So erfreulich die kompakte Bauweise auf den ersten Blick erscheinen mag, beim Plattenspieler wird es mir zu kompakt: Unter der extrem flachen Klarsichthaube des Beocenters 7000 läßt sich nämlich weder eine Naßfahreinrichtung noch ein mitlaufender Plattenbesen betreiben. Vermißt habe ich außerdem den sonst immer üblichen Griff am Tonarm, mit dem der Tonabnehmer an beliebigen Stellen der Schallplatte bequemer aufgesetzt werden kann.

Heinrich Sauer

Einen Vorzug, den sonst nur Besitzer von Videorekordern genießen können, macht Bang & Olufsen auch HiFi-Liebhabern zugänglich: eine eingebaute Zeitschaltuhr, mit der sich die unterschiedlichsten Funktionen des Beocenters vorprogrammieren lassen. Wichtig vor allem für Rundfunkmitschnitte auf Cassette, wenn man selbst nicht zu Hause ist. Und in der Handhabung ist der integrierte Timer nicht komplizierter als ein einfacher Elektronenrechner.

Jürgen Schoppmann



Eigenbrötler: Der Tonabnehmer paßt nur mit Spezialadapter an andere Arme

PHILIPS HIGH FIDE

AUTORITÄT FÜR TE

LITY ELECTRONICS

CHNISCHE WERTE

Ihre Suche nach dem endgültigen HiFi-Ergebnis ist beendet.

Erste Testberichte in HiFi-Fachzeitschriften. Dem technisch interessierten HiFi-Hörer empfehlen wir zum besseren Kennenlernen dieser Anlage die Testberichte in ,,fono forum" vom Dezember 1979 und ,,Audio" vom Februar 1980. ,,Audio" schreibt: ,,Alle vier Komponenten sind so unabhängig voneinander, daß jedes Einzelgerät auch eine Bereicherung für Fremdanlagen darstellt. Besonders der Philips Tuner AH 180 T darf in bezug auf Bedienungskomfort und Empfangsleistung als echter Geheimtip gelten."

Plattenspieler mit Direct-Control-Antrieb. Der vollautomatische Plattenspieler 829 bietet mit nur 0,05% Gleichlaufschwankungen sehr gute Laufeigenschaften und – typisch für Direct Control – einen hervorragenden Rumpelabstand von 73 dB. Der hochwertige Linear-Tonarm trägt eines der besten Tonabnehmersysteme von Philips: das Super M 406 II.

Der Micro-Processor-gesteuerte Tuner Beim Tuner 180 ist erstmalig die direkte Eingabe der Senderfrequenz – wie bei einem Taschenrechner – möglich. 12 Sender können per Micro-Processor abrufbereit gespeichert werden. Zum Bedienungskomfort gehört auch ein Sendersuchlauf. Dieser Digital-Tuner arbeitet mit einem Quartz-Synthesizer, der sehr genau jede gewünschte Frequenz abstimmt, wahlweise in 100-kHz- oder 50-kHz-Schritten. Mit der Eingangsempfindlichkeit von 0,9 Microvolt empfängt er auch entfernte Sender noch klar und stereo-würdig.

Die absolut klangreine Steuereinheit. Der Vorverstärker 280 ist mit 0,005% Klirr absolut klangrein. Er bietet die exzellente Möglichkeit, mit verschiedenen Einsetzfrequenzen den Frequenzverlauf dem Wiedergaberaum anzupassen. Zwei Plattenspieler und zwei Bandgeräte können angeschlossen werden. Für Band-zu-Band-Aufzeichnungen gibt es eine Kopierschaltung, die es erlaubt, gleichzeitig eine Radio-Sendung zu hören.

180 Watt pro Kanal übertragen die volle musikalische Energie. Der Endverstärker 380 liefert 2x180 Watt Sinus. Das ist ein riesiges Reservoir für klangliche Dynamik-Spitzen, wie sie kurzzeitig z. B. bei Fortissimo-Einsätzen auftreten. Diese für Millisekunden geforderte hohe Leistung hat nichts mit Lautstärke zu tun, sie präsentiert aber den Klangeinsatz für unser Ohr erfrischend und klar – wie live. TIM-Verzerrungen treten dabei nicht auf. Der Frequenzgang geht von 0 Hertz bis 200.000 Hertz. Meßtechnisch erfaßbare harmonische Verzerrungen von nur 0,05% sind bei weitem nicht mehr wahrnehmbar und stellen die Grenze dar, die in der Endverstärkertechnik erreichbar ist.

Meßwertkonstantes Cassetten-Deck mit Metal-Technik. Das Cassetten-Deck 5748 ist mit drei Tonköpfen bestückt und ermöglicht deshalb die Hinterbandkontrolle. Das Zwei-Motoren-Laufwerk sorgt dafür, daß die Gleichlaufabweichung kleiner als 0,1% DIN bleibt. Es wird über Tipp-Tasten gesteuert. Nach dem letzten technologischen Stand ist das N 5748 für das Bespielen von Metal-Cassetten gebaut. Diese Bänder bieten das klanglich breiteste Frequenzspektrum mit bester Klangdynamik. Mit Dolby ist der Geräuschspannungsabstand größer als 63 dB.

Fragen Sie Ihren Fachhändler.

Bitte senden Sie mir sofort
detaillierte Unterlagen über die 180er Anlage und über das
Programm der Philips High Fidelity Electronics.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

An Philips HiFi, Postfach 10 14 20, 2000 Hamburg 1

AY 180/80 PHI

PHILIPS

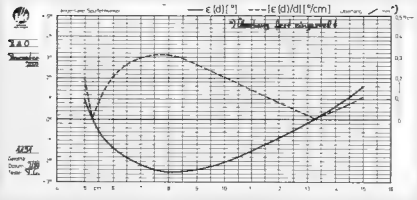
Auffallend waren bei ihm ferner ordentliche Störabstände, die weitgehend rauschfreie Aufnahmen garantieren, und ausgedehnte gleichmäßige Frequenzgänge für die Chrom-Stellung.

Beim Tuner fielen vor allem die gute Empfindlichkeit und respektable Störabstände auf. Weniger befriedigte allerdings die Trennschärfe des Beocenters 7000: Sie ist vor allem in Gebieten mit sehr dichter Senderbelegung von Bedeutung.

Der Verstärkerteil schließlich brachte insgesamt ebenfalls gute Daten. Anlaß zur Kritik gab lediglich der Phono-Vorverstärker: Seine Übersteuerungsfestigkeit ist mit 51 Millivolt (mV) nur bescheiden. Auch das Rechteckverhalten, ein Maßstab für die Übersteuerungsfestigkeit des Phono-Vorverstärkers bei dynamischem Programm-Material, erreichte nur einfaches HiFi-Niveau.

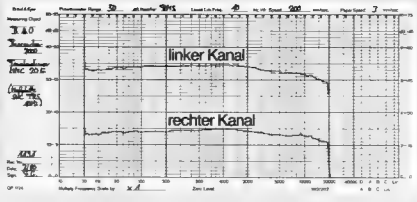
Der Hörtest bestätigte die Meßergebnisse in vollem Umfang. Bei Plattenwiedergabe wirkte das Klangbild im Vergleich zu HiFi-Bausteinen der Spitzenklasse

Meßwerte Plattenspieler

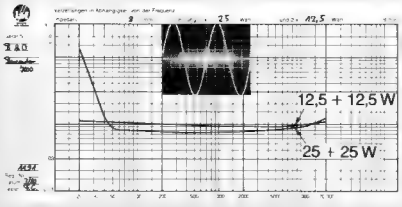
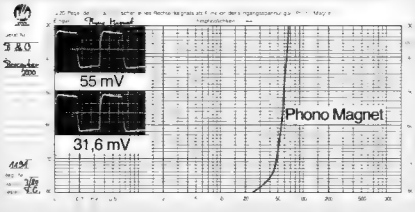
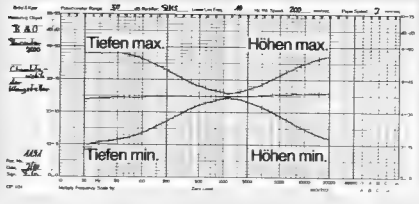
Abweichung der mittleren Drehzahl vom Sollwert:	bei 33 Upm: + 0,54% bei 45 Upm: + 0,78%		
Drehzahlfeineinstellbereich:	(keine Feinregulierung vorhanden)		
Gleichlaufschwankungen bei 33 Upm:	linear 0,09%	bewertet 0,06%	2 Sigma 0,08%
Rumpel-Fremdspannungsabstand:	links 43,5 dB	rechts 44,5 dB	
Geräuschspannungsabstand: (B & K-Meßplatte QR 2010)	65,0 dB	65,5 dB	
Rumpel-Fremdspannungsabstand:	links 48,5 dB	rechts 45,5 dB	
Geräuschspannungsabstand: (mit Thorens-Meßkoppler)	74,0	76,0 dB	
Hochlaufzeit:	bei 33 Upm: 2,0 s bei 45 Upm: 1,8 s		
Genauigkeit der Auflagekraft-Skala:	Skalenwert 1,00 1,50 2,00	Meßwert 12,5 mN (= 1,25 Pond) 18,5 mN (= 1,85 Pond) 24,5 mN (= 2,45 Pond)	
Antiskating-Einstellung:	fest eingestellt für 15 mN Auflagekraft		
Tangentialer Spurfehlwinkel des Tonarmes:			
Plattenteller-Durchmesser:	30 cm		
Plattenteller-Gewicht:	0,46 kg		
Antriebsart:	Riemen		

Bang & Olufsen Tonabnehmer: MMC 20 E

Frequenzgänge über eingebauten Vorverstärker: (Testplatte SVC TRS 1007)



Meßwerte Verstärkerteil

Ausgangsleistung (RMS) bei 1 kHz und gleichzeitigem Betrieb beider Kanäle:	links 28,4 35,2	rechts 28,5 34,6	Watt an 8 Ohm Watt an 4 Ohm
Harmonische und Übernahme-Verzerrungen: (Die Übernahme-Verzerrungen sind gegenüber dem Sinussignal um 50 dB verstärkt)			
Intermodulations-Verzerrungen: (50/7000; 4 : 1, SMPTE)		links	rechts
	bei 2 × 27 Watt:	0,15%	0,17%
	bei 2 × 15 Watt:	0,10%	0,11%
Übertragungsbereich bei 1 Watt:	−1 dB: 28 Hz bis 34 kHz −3 dB: 9,5 Hz bis 51,7 kHz		
Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm:		links	rechts
	bei 100 Hz:	41	45
	bei 1 kHz:	42	43
	bei 10 kHz:	39	39
Eingangsempfindlichkeit und Störabstand:	Eingang Phono Tonband	Empfindlichkeit 1,52 mV 142 mV	Fremdspannung 57 dB 69 dB	Geräuschspannung 72,5 dB 72,5 dB
Phono-Eingangsentzerrung:	20–20 000 Hz: +1,5 dB		
Rechteckverhalten Q 20: (2. Harmonische in Abhängigkeit von der Eingangsspannung)			
Maximale Signalspannung am Phono-Magneteingang bei 1 kHz:	links 51 mV	rechts 51 mV	
Loudness bei −30 dB:	+4 dB bei 50 Hz +3 dB bei 10 kHz		
Klangregelnetzwerk:			

merklich undurchsichtiger und weniger präzis. Gesangsstimmen klangen geringfügig belegt, Cembalomusik fehlte ein wenig der so typische metallene Charakter. Im Vergleich zu den Referenzgeräten (Yamaha C 4/M 4: Test Seite 74, Micro-Plattenspieler BL-91 mit Hadcock-Tonarm GH 228 Mk II und AKG-System P 8 ES) schien bei jedem Umschalten auf die B & O-Anlage gleichsam eine zu dichte Lautsprecher-Bespannung auf den beiden Lautsprecher-Boxen zu sitzen.

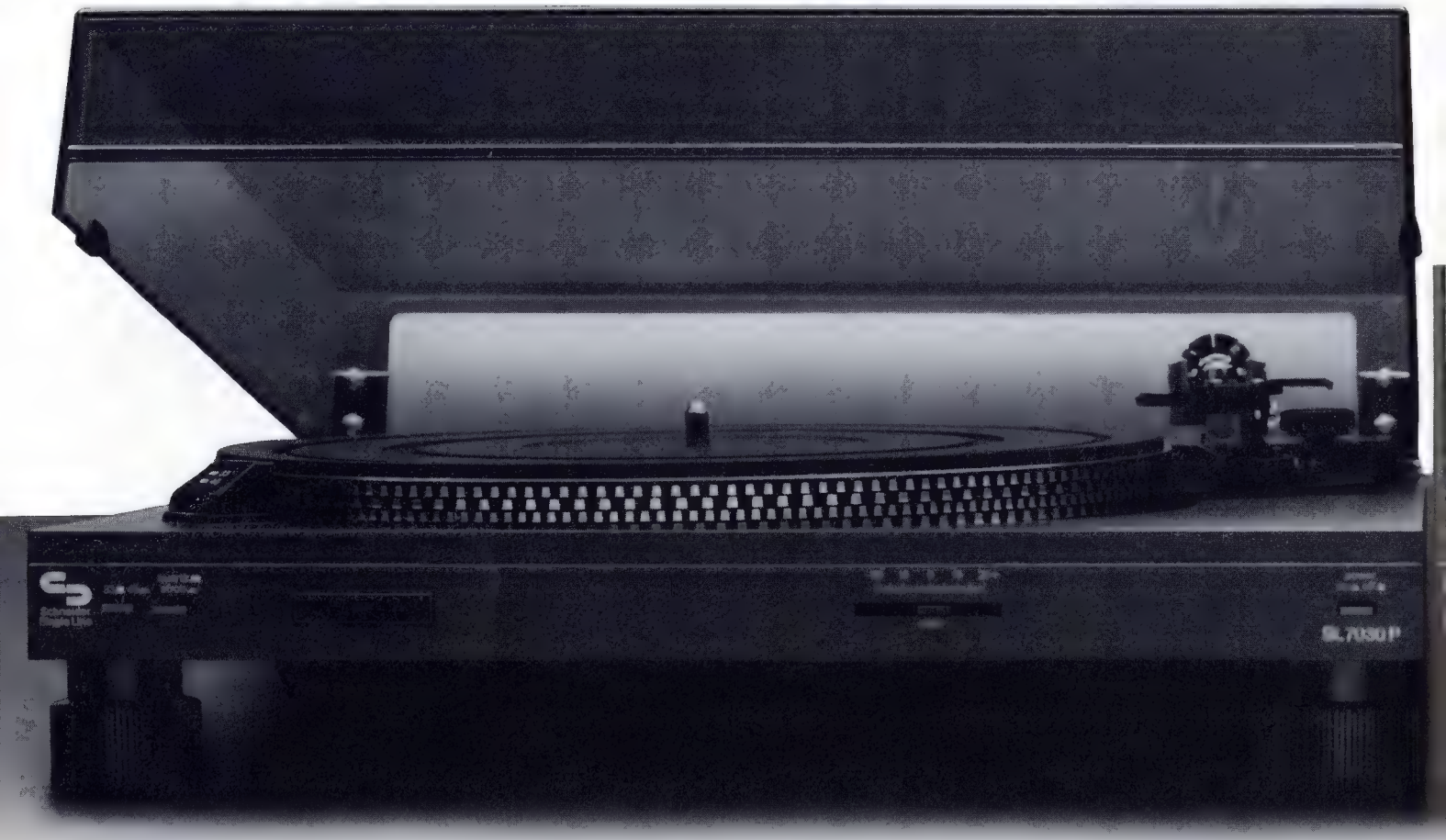
Dennoch darf das Beocenter, das aufgrund seines Preises ja in die HiFi-Mittelklasse eingestuft werden muß, als ein guter Kauf gelten: Die Klangunterschiede zur wesentlich teureren Referenzanlage blieben in einer angemessenen Relation. Das negative Image jedenfalls, das bei vielen HiFi-Freunden Kompaktanlagen genießen, dürfte beim Beocenter zu Unrecht bestehen. Doch wirklich würdigen kann man die Leistungen des Beocenters 7000 nur, wenn der überdurchschnittliche Bedienungskomfort und die problemlose Handhabung mitberücksichtigt werden. Vielleicht kreieren die Dänen mal wieder einen neuen Trend: Immer mehr Europäer und Japaner legen nämlich bei ihren HiFi-Anlagen Wert auf viel Bedienungskomfort.

Jürgen Schoppmann

HiFi-Anlagen mit drahtloser Fernbedienung (ohne Lautsprecher)

Hersteller/Vertrieb	Modell	Preis (DM)	Vorverstärker	Endstufe	Vollverstärker	Tuner	Plattenspieler	Cassettendeck	Timer	Besonderheiten
Aiwa/Aiwa GmbH, Vogelsanger Straße 165, 5000 Köln 30	System 300	3210	●	●		●	●	●	●	Mini-Bausteine
Akai/Akai International GmbH, Am Siebenstein 4, 6072 Dreieich	System UC-5	2900	●	●		●	●	●		Mini-Bausteine
ASC Electronic, Erlenmeyer Straße 1, 8750 Aschaffenburg	System 3000	– *)			●	●		●		*) Stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
Bang & Olufsen/Beo-Vertriebs-GmbH, Wandalenweg 20, 2000 Hamburg 1	System 2400	2500			● *)	● *)	● **)			*) Receiver **) Alternativ mit Tangential-Plattenspieler Beogram 4004. Preis dann um 3750 DM
	Beocenter 7000	3500			● *	● *)	● *)	● *)	● *)	*) Kompaktanlage
	Beolab 8000	7500			● 1)	● 1)	●	●	●	1) Receiver
Blaupunkt, Robert-Bosch-Straße 200, 3200 Hildesheim	HiFi-System X 240	5115	●	●		●	●	●		
Cybernet/EPD GmbH, Woferlstraße 5, 8000 München 83	Image Two RC*)	2800	●	●		●		●		*) lieferbar ab Oktober 1980
Dual Gebrüder Steidinger, Postfach 70, 7742 St. Georgen	HiFi-Collection 1500 RC	4600			●	●	●	●		
Fisher/Fisher Europa, Widenmayerstraße 25, Postfach 229, 8000 München 22	System 9000	4090	●	●		●	●	●	●	
Grundig-Werke GmbH, Kurgartenstraße 37, 8510 Fürth	XPC 6500	3600	● *)	**)		● *)	● *)	● *)		*) Kompaktanlage **) Keine, nur für Aktivboxen
Hitachi/Hitachi Sales Europa, Kleine Bahnstraße 8, 2000 Hamburg 54	HiFi-Center SDT-900	2600			● *)	● *)	● *)	● *)		*) Kompaktanlage
	System RM 1000	2325	*)	*)	*)	●	●	●		*) Es können beliebige Verstärker angeschlossen werden (Preis ohne Verstärker).
ITT Schaub Lorenz, Östliche 132, 7530 Pforzheim	HC 9071	2200			● *)	● *)	● *)	● *)		*) Kompaktanlage
	Electronic Line	4320			●	●	●	●	●	
JVC/JVC Electronics, Breitlacher Straße 96, 6000 Frankfurt 94	G-X 400	3400			●	●	●	●		
Kenwood/Trio Kenwood GmbH, Rudolf-Braas-Straße 20, 6056 Heusenstamm	System RC-500	2500			●	●	●			
Nordmende, Postfach 44 83 60, 2800 Bremen 44	HiFi-System 1400	2725			●	●	●	●		
Optonica, Sharp Electronics, Steindamm 11, 2000 Hamburg 1	Serie 9100	9440	●	●		●	●	●	●	Plattenspieler und Cassettendeck mit programmierbarem Suchlauf.
Schneider, Silvastraße 1, 8939 Türkheim	Team 6070 RC	2700			●	●	●	●		
Sharp, Sharp Electronics, Steindamm 11, 2000 Hamburg 1	System 8800	3800			● *)	● **)	●	● **)	● *)	*) Vollverstärker und Timer kombiniert **) Tuner und Cassettendeck kombiniert
Siemens, Hochstraße 17, 8000 München 80	HiFi-System 777	4090	●	●		●	●	●	●	
Sony/Sony Overseas GmbH, Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30	HMK 9000	2400			● *)	● *)	● *)	● *)		*) Kompaktanlage
	Studio 7080	4000			●	●	●	●	●	
Technics/National Panasonic, Ausschläger Billdeich 32, 2000 Hamburg 28	System 808	2890	●	●		●	●	●	●	
Tensai/Tensai Electronic, Lange Reihe 29, 2000 Hamburg 1	2000*)				●	●	●	●	●	*) Preis ohne Plattenspieler
Wega, Stuttgarter Straße 106, 7012 Fellbach	HPS 550 Omega	2300			●	●	●	●		

● = Bausteine der HiFi-Anlage


SL-7030 P

Wie flach die Einzelbausteine der Schneider Single Line sind, sehen Sie hier. . .

Die Schneider Single Line gilt unter vielen ambitionierten HiFi-Freunden schon jetzt als der neue Maßstab für anspruchsvolle HiFi-Leistungen. Denn auch die 3teilige Schneider Single Line wurde nach unserem Prinzip entwickelt: „Nur echten HiFi-Fortschritt produzieren, Durchschnitt gibt es genug."

Dabei geht es uns nicht nur um bessere Lösungen auf technischen oder elektronischen Gebieten, unser Streben nach Innovation schließt auch bequemere Bedienbarkeit und optimalere Verarbeitungsqualität mit ein.
Und noch eines: Obwohl HiFi eine Sache des Gehörs ist, haben wir kritische Augen für die Ästhetik des Designs. Stellen Sie sich die Geräte der Schneider Single Line in mattem Braun (monaco-braun) vor!

Schneider.
Die neue HiFi-Entdeckung.
Made in Germany.

. . . und wie vielseitig die Schneider Single Line ist, sehen Sie hier. Die Leistung aber hören Sie nur im Fachhandel.

SSL-System I

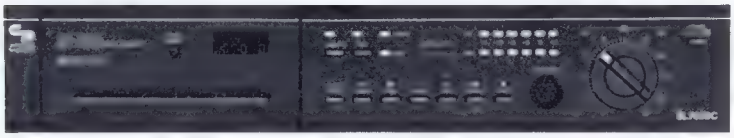
SL 7010 P, Belt Drive

SSL-System II

SL 7020 P, Direct Drive

SL 7035 R, 2 x 55 Watt Musikleistung, 2 x 35 Watt Sinusleistung

SL 7050 R, 2 x 70 Watt Musikleistung, 2 x 50 Watt Sinusleistung



SL 7035 C, Dolby NR-Rauschunterdrückung

Dazu in Leistung und Design abgestimmte 3-Weg-HiFi-Lautsprecherboxen: 6025 LS.

SL 7050 C, Dolby NR-Rauschunterdrückung

Dazu in Leistung und Design abgestimmte 3-Weg-HiFi-Lautsprecherboxen: 6031 LS.

Technische Daten für den interessierten HiFi-Freund:

	SL 7035 C	SL 7050 C	SL 7270 C
Bandgeschwindigkeit	4,75 cm/sec.	4,75 cm/sec.	4,75 cm/sec.
Gleichlaufschwankungen nach DIN 45 507	± 0,13%	± 0,13%	± 0,13%
Übertragungsbereich nach DIN 45 500	40 Hz – 16 kHz Cr 40 Hz – 16 kHz FeCr 40 Hz – 14 kHz Fe	30 Hz – 18 kHz Metal 30 Hz – 16 kHz Cr 30 Hz – 16 kHz Fe	40 Hz – 18 kHz Metal 40 Hz – 16 kHz Cr 40 Hz – 16 kHz Fe
Geräuschspannungsabstand mit Rauschunterdrückung	65 dB Cr/Fe Dolby NR	65 dB Cr/Fe Dolby NR 69 dB Metal Dolby NR	75 dB Cr/Fe High Com 77 dB Metal High Com
Hohenaussteuerbarkeit	< 13 dB Cr	< 9 dB Metal, < 12 dB Cr/Fe	< 9 dB Metal, < 12 dB Cr/Fe
Übersprechdämpfung Stereo (1 kHz)	> 30 dB	> 35 dB	> 35 dB
Übersprechdämpfung Gegenspur	> 60 dB	> 65 dB	> 65 dB
Löschfrequenz	100 kHz	100 kHz	100 kHz
Klirrfaktor K 3/0 dB	1% FeCr, 1% Eisen, 3% Chrom	1% Metal, 1% Eisen, 3% Chrom	1% Metal, 1% Eisen, 3% Chrom
Tonkopf	Hard Permalloy	Sendust Tonkopf	Sendust Tonkopf
Löschkopf	Double Gap Ferrite	Double Gap Ferrite	Double Gap Ferrite
Abmessungen in cm Breite x Höhe x Tiefe	39 x 7 x 33	39 x 7 x 33	39 x 7 x 33

Natürlich können Sie im kompletten Programm der Schneider Single Line die Einzelbausteine wählen, die Ihrem Anspruch gerecht werden. Auch jede Kombination mit anderen Geräten ist möglich. Um Ihnen eine Orientierungshilfe zu geben, empfehlen wir drei – in der Leistung differenzierte – Gerätekombinationen aus HiFi-Cassetten-Recorder mit neuartigem Sliding-System, HiFi-Stereo-Receiver und HiFi-Plattenspieler: die SSL-Systeme.

SSL-System III

SL 7030 P, Direct Drive, Quartz-kontrolliert

SL 7050 R, 2 x 70 Watt Musikleistung, 2 x 50 Watt Sinusleistung

SL 7270 C, High-Com-Rauschunterdrückung

Dazu in Leistung und Design abgestimmte 3-Weg-HiFi-Lautsprecherboxen: LS 6035 LS.

SSL-Rack VI

Zur Systematik der Schneider Single Line gehört auch ein funktionell und farblich angepaßtes Rack. Mit Ablage für Cassetten und Fach für LP's hinter Rauchglastüre. Auf Rollen. Abmessungen: B 43,5 cm, H 77 cm, T 38 cm. Monaco-braun.

Schneider. Die neue HiFi-Entdeckung.

	SL 7035 R	SL 7050 R	SL 7010 P	SL 7020 P	SL 7030 P
Empfangsbereiche	UKW/MW/LW	UKW/MW/LW			
Musikleistung nach DIN 45 500	2 x 55 Watt	2 x 70 Watt			
Sinusleistung nach DIN 45 500	2 x 35 Watt	2 x 50 Watt			
Klirrfaktor bei 1 kHz	0,08%, Pnenn – 3 dB	0,08%, Pnenn – 3 dB			
NF-Übertragungsbereich	20 Hz – 30 kHz	20 Hz – 30 kHz			
UKW-Frequenzgang	22 Hz – 15 kHz	22 Hz – 15 kHz			
Plattenteller-Drehzahlen			33⅓/45 U/min.	33⅓/45 U/min.	33⅓/45 U/min
Gesamt-Gleichlauffehler			± 0,12%	± 0,1%	± 0,1%
Rumpel-Fremdspannungsabstand nach DIN 45 500			35 dB	40 dB	40 dB
Rumpel-Geräuschspannungsabstand nach DIN 45 500			55 dB	58 dB	58 dB
Abmessungen in cm Breite x Höhe x Tiefe	39 x 7 x 33	39 x 7 x 33	39 x 14 x 33	39 x 14 x 33	39 x 14 x 33
Ausführung aller Einzelelemente in monaco-braun					

Coupon

Ich interessiere mich für Ihre HiFi-Anlagen, HiFi-Geräte und die Schneider Single Line
Schicken Sie mir bitte Ihre neuesten Informationen mit Händlernachweis

Name

Straße

Ort

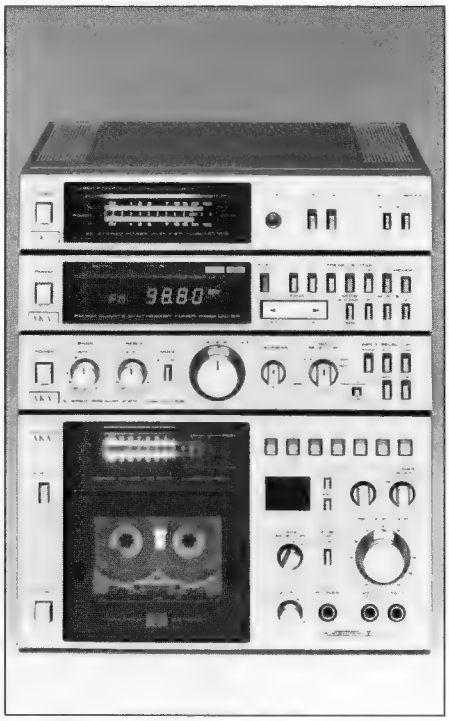
Bitte Adresse angeben und senden an
Schneider Rundfunkwerke
Postfach 120, 8939 Türkheim
Schweiz: Wyder AG
Winkelriedstr. 65, CH-5430 Wettingen
Österreich: Silva Schneider
A-5083 Gartenau-Salzburg

STP8.80

Neuheiten

Komfortable Minis von Akai

Trotz der kompakten Abmessungen bieten die Mini-Bausteine UC-5 von Akai einen überdurchschnittlichen Bedienungskomfort. So lassen sich über eine zusätzliche Fernbedienung sämtliche Komponenten bequem vom Sessel aus steuern. Ebenso aufwendig geriet die Ausstattung: An den vergoldeten Eingangsbuchsen des Vorverstärkers können beispielsweise zwei Tonbandgeräte, ein Tuner, wahlweise ein magnetischer oder ein Moving-Coil-Tonabnehmer angeschlossen werden. Der Tuner arbeitet nach dem Quarz-Synthesizer-Prinzip und kann jeweils sechs Stationen im UKW- und Mittelwellenbereich speichern. Die separate Endstufe leistet zweimal 56 Watt an 4 Ohm. Das Cassetten-Laufwerk wird über leichtgängige Tipptasten gesteuert, Fluoreszenz-Leuchtbalkenanzeigen mit zusätzlicher Übersteuerungsanzeige sollen Eigenaufnahmen erleichtern. Ohne Fernbedienung kosten die Akai-Minis etwa 2900 Mark.

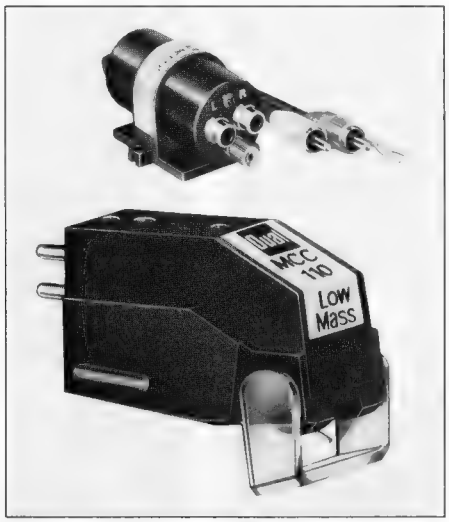


Viel Komfort auf wenig Raum: Akai-Miniserie UC-5

Vertrieb: Akai International GmbH, Am Siebenstein 4, 6072 Dreieich-Buchschlag

Moving-Coil-Abtaster von Dual

Mit dem dynamischen System MCC 110 bietet die Firma Dual nun einen dynamischen Abtaster an, den die Schwarzwälder besonders für Tonarme mit kleiner bewegter Masse konzipierten. Das MCC 110 wird als Set zusammen mit dem Übertrager MCT 101 ausgeliefert und kostet um 390 Mark. Ferner wird das leichtgewichtige Moving-Coil-System serienmäßig in den direkt angetriebenen Dual-Plattenspieler CS 714 Q MC eingebaut (komplett um 900 Mark).



Moving-Coil-System für Leichttonarme: Dual MCC 110

Vertrieb: Dual, Gebrüder Steidinger, 7742 St. Georgen/Schwarzwald

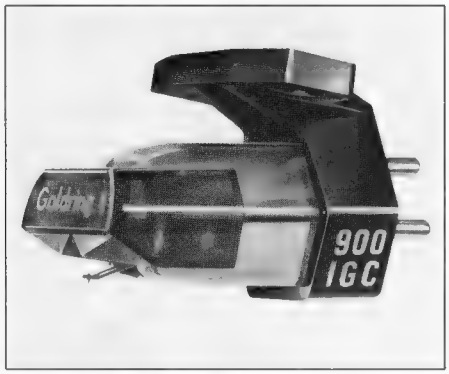
Lautsprecher mit Frequenzgang-korrektur von KLH

Mit einem „Analog Bass Computer" ausgestattet sind die Modelle 1 (Preis: um 3500 Mark pro Paar), 2 (Preis: um 2500 Mark pro Paar) und 3 (Preis: um 1500 Mark pro Paar) von KLH. Ein spezielles Zusatzgerät, das zwischen Vor- und Endverstärker eingeschleift wird, korrigiert elektronisch den Frequenzgang in Verbindung mit der akustischen Abstimmung der Lautsprecher im Gehäuse. Als Membranmaterial im Mittel- und Tieftonbereich wird das resonanzarme Polypropylen verwendet.

Arbeiten mit separatem Entzerrer: Boxen von KLH

Vertrieb: KLH, Am Simmler 41, 6200 Wiesbaden-Frauenstein

Neuer Tonabnehmer von Goldring



Mit neuartigem „van den Hul"-Nadelschliff: Goldring 900 IGC

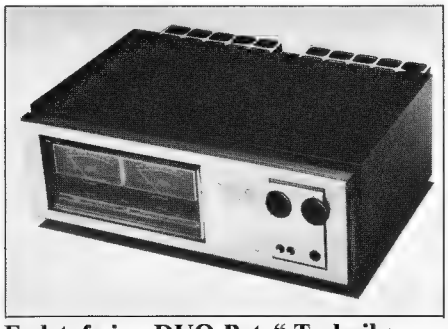
Besonderes Merkmal des neuen magnetischen Tonabnehmers G 900 IGC von Goldring ist die speziell geschliffene Abtastnadel. Die auffallend flache elliptische Nadelform des Abtastdiamanten, nach dem Erfinder, dem holländischen Physiker van den Hul benannt, soll für besonders gute Abtasteigenschaften sorgen. Im Vergleich zu konventionellen Nadelschliffen sollen insbesondere die Intermodulations-Verzerrungen deutlich geringer sein. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 390 Mark.

Vertrieb: Scope Electronics, Curschmannstraße 20, 2000 Hamburg 20

Neue Spitzenverstärker von Luxman

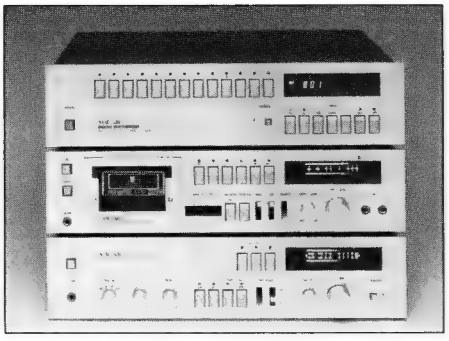
Deutliche klangliche Verbesserungen soll ein von der japanischen Firma Luxman entwickeltes Schaltungskonzept bei Verstärkern bringen. Die neue Technologie mit dem klangvollen Namen „DUO Beta" ist erstmals in dem Vorverstärker C 5000 A und der Endstufe M 4000 A eingebaut. Im Vorverstärker verzichteten die Luxman-Entwickler außerdem weitgehend auf metallische Werkstoffe, da sie nach neueren Erkenntnissen den Klang negativ beeinflussen können. Der hohe Aufwand hat freilich seinen Preis: Der Vorverstärker kostet 4300 Mark, die Endstufe 5450 Mark. Zur reichhaltigen Ausstattung des C 5000 A gehören unter anderem zwei separate Schalter, mit denen sich die Eingangsimpedanz an unterschiedliche Magnetsysteme anpassen läßt. Die Endstufe leistet zweimal 250 Watt an vier Ohm.

Vertrieb: all-akustik,
Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21



Endstufe in „DUO Beta"-Technik: Luxman M 4000 A

HiFi - Turm von MACLAIR



Neu in Deutschland: HiFi-Bausteine von MACLAIR

In der Größe und im Design genau aufeinander abgestimmt sind die HiFi-Komponenten der 2200er Serie: Der Digital-Synthesizer ST-2200 (Preis: um 600 Mark) verfügt über zwölf programmierbare Stationstasten und kann manuell oder mit automatischem Sendersuchlauf im 50-kHz-Raster abgestimmt werden. Das Cassettendeck SC-2200 (Preis: um 500 Mark) läßt sich vollständig mit Tipptasten steuern. Die Betriebszustände werden dabei mit LEDs angezeigt. Der eingebaute Timer erhöht den Bedienungskomfort. Genau wie das Cassettendeck verfügt auch der Vollverstärker SA-2200 (Preis: um 500 Mark) über Floureszenzinstrumente, die den Aussteuerungspegel anzeigen. Die Ausgangsleistung dieses Verstärkers beträgt 2 × 50 Watt.

Vertrieb: EPD GmbH,
Woferlstraße 5,
8000 München 83

Metz erweitert sein Boxen-Programm

Zwei neue Lautsprecher ergänzen das Boxenprogramm von Metz. Im Modell 4630 (Preis: um 260 Mark), einem Dreiwegesystem, arbeitet ein Kalottenhochtöner. Das Modell 4640 (Preis: um 400 Mark) dagegen besitzt vier Lautsprechersysteme: Ein zusätzlicher Kalottenhochtöner erweitert den oberen Frequenzbereich.

Hersteller: Metz, Postfach 84,
8510 Fürth 2/Bayern

Standlautsprecher von Monitor Audio

Mit dem Modell MA 2 (Preis: um 1450 Mark) bietet der englische Hersteller Monitor Audio ein Dreiweg-Lautsprechersystem an. Nur im Hochtonbereich wird eine Kalotte verwendet. Das relativ schmale Frontprofil und die vertikale

Lautsprecher mit einem Kalottenhochtöner: MA 2 von Monitor Audio

Anordnung der Lautsprecherchassis sollen eine präzise Stereoabbildung ergeben. Umlaufende, diagonal angebrachte Stützstreben versteifen das Gehäuse von innen.

Vertrieb: AF elektronik,
A. Foerster GmbH, 2085 Quickborn

Marantz setzt auf Slim Line - Bausteine

Der erste Tuner von Marantz in Digital-Synthesizer-Technik ist das Slim-Line-Modell ST-500 (Preis: um 660 Mark). Im UKW- und im Mittelwellenbereich können je sieben Sender mit Stationstasten programmiert werden. Die manuelle oder auch die automatische Abstimmung erfolgt in einem 50-Kilohertz-Raster. Im Design passend bietet Marantz den digitalen Timer AT-5 (Preis: um 240 Mark) und den Oktav-Equalizer EQ-10 (Preis: um 410 Mark) an.

Vertrieb: Marantz GmbH,
Max-Planck-Straße 22,
6072 Dreieich

Im 50-Kilohertz-Raster abstimmbar: Digital-Tuner ST 500

„Abababaluba -

(Woran das bloß liegt, daß z. B. Elvis beim Akai-Rack PRO 601 so gut 'rüberkommt? Na, vielleicht an dem Pl

ba-bohh - Dudef

Stroboskop, dynamischem Abtastsystem und Geschwindigkeitsfeineinstellung. Oder an der Endstufe mit Infraschallfilter,

Hau-drude - Dud

verstärker mit Flachbahnregler, Rumpel- und Rauschfilter, Impedanz-Umschalter und 3stufiger Loudness-Korrektur. Oder an

Hau-drude - Dab

speicher. Oder an der Cassettenmaschine mit Super-GX-Tonkopf, 4-Bandsorten-Wahlschalter, Record-Muting und Dolby.

luba - Da-ba-ba-

tem Lautstärkeregler. Oder an dem quarzgesteuerten Audio-Timer mit Mikroprozessor und einer Speicherung für vier Pro

Da-ba-

attenspieler mit quarzgesteuertem Direktantrieb, Antiskating,

rude-

Schutzschaltung und Heat-Pipe-System. Oder an dem Vor-

efrude-

dem Synthesizer-Tuner mit Rastersuchlauf und Programm-

ababa-

Oder an dem 10stufigen graphischen Equalizer mit separa-

bohhh!“

gramme. Ihr Fachhändler wird Ihnen Klarheit verschaffen.)

AKAI

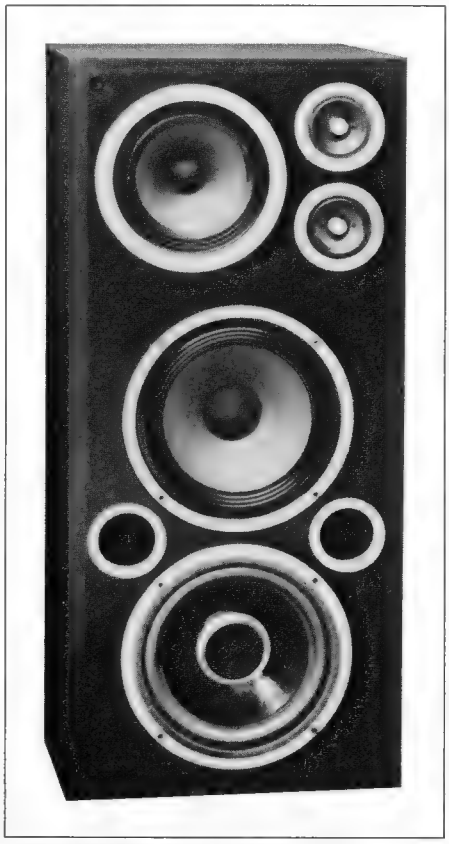
Viel Vergnügen. Akai Audio. AUDIO

EILER & RIEMEL

Akai Deutschland GmbH, Am Siebenstein 4, 6072 Dreieich.

Lautsprecherboxen von Siare

Drei Modelle bringt der größte Lautsprecherhersteller Frankreichs, Siare, auf den deutschen Markt. Die Baßreflexkonstruktion und der Einsatz von kräftigen Magneten geben allen drei Lautsprechern einen sehr guten Wirkungsgrad. Zusammen mit der hohen Belastbarkeit können sehr große Lautstärken erzielt werden. Das kleinste Modell Club 5 (Preis: um 675 Mark) wurde mit zwei Tieftönern und einem Hochtöner ausgestattet. In der Club 7 (Preis: um 1000 Mark) kommt neben dem Tief- und dem Hochtöner auch noch ein Mitteltonchassis zum Einsatz. Mit zwei 26-Zentimeter-Baßlautsprechern, einem 21-Zentimeter-Mitteltöner und zwei Hochtönern kann die Club 9 (Preis: um 1500 Mark) bis zu 200 Watt belastet werden.



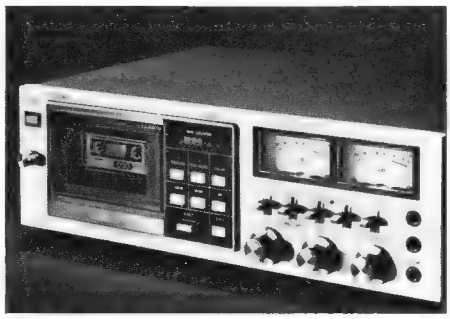
Hoch belastbar bei gutem Wirkungsgrad: Boxen von Siare

Vertrieb: all-akustik, Eichsfelderstraße 2, 3000 Hannover 2

Teac-Recorder mit zwei Rauschunterdrückungssystemen

Teac stellt mit dem Modell A-550 RX (Preis: um 1250 Mark) ein Reineisengerät vor, das mit dem Dolby- und dem dbx-Rauschunterdrückungssystem ausgestattet wurde. Mit dem dbx-System soll eine Dynamik von 90 Dezibel gegenüber 60 Dezibel bei Dolby möglich sein. Damit wird das Bandrauschen auf ein nicht mehr störendes Maß herabgesenkt. Tipptasten sorgen für guten Bedienungskomfort.

Vertrieb: harman deutschland GmbH, Hünderstraße 1, 7100 Heilbronn



Besitzt dbx- und Dolby-Rauschunterdrückungssystem: Teac Recorder A-550 RX

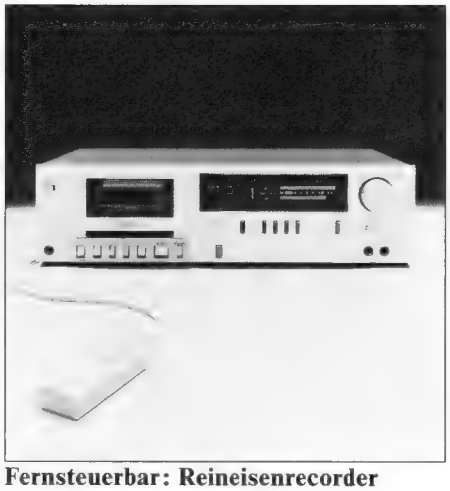
Technics ergänzt seine Gerätereihe

Zwei preiswerte Reineisenrecorder bietet Technics mit den Geräten RS-M12 (Preis: um 450 Mark) und RS-M24 (Preis: um 550 Mark) an. Beide Modelle besitzen Fluoreszenz-Spitzenwertanzeigen, die eine genaue Aussteuerung ermöglichen sollen. Während das einfachere Modell RS-M12 noch über mechanische Tasten betätigt wird, erfolgt die Steuerung beim RS-M24 über Tipptasten oder eine Fernbedienung.

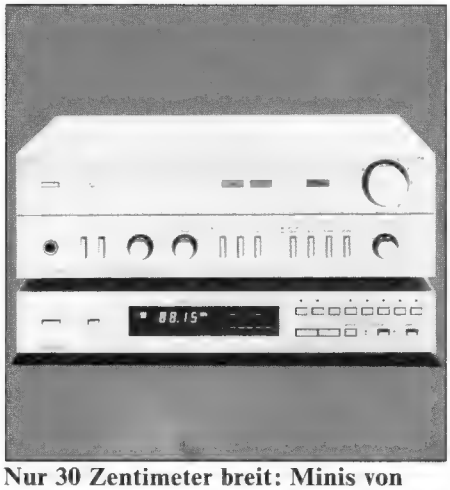
Zwei Minibausteine ergänzen die Produktpalette. Der Quarz-Synthesizer-Tuner ST-CO3 (Preis: um 600 Mark) besitzt eine digitale Frequenzanzeige und je acht programmierbare Stationstasten für UKW und Mittelwelle. Der Vollverstärker SU-CO3 (Preis: um 600 Mark) leistet bei bescheidenen Abmessungen 2 × 55 Watt Ausgangsleistung.

Drei Receiver der unteren und mittleren Preisklasse vervollständigen das Programm von Technics. Während das kleinste Modell SA-202 (Preis: um 500 Mark) mit 34 Watt noch relativ schwach bemessen wurde, kann der SA-303 (Preis: um 600 Mark) mit 50 Watt Ausgangsleistung aufwarten. Und der SA-404 (Preis: um 700 Mark) bringt es auf 60 Watt Ausgangsleistung. Alle drei Geräte besitzen eine herkömmliche Linearskala zur Senderabstimmung.

Vertrieb: National Panasonic Vertriebsgesellschaft mbH, Ausschläger Billdeich, 2000 Hamburg 28



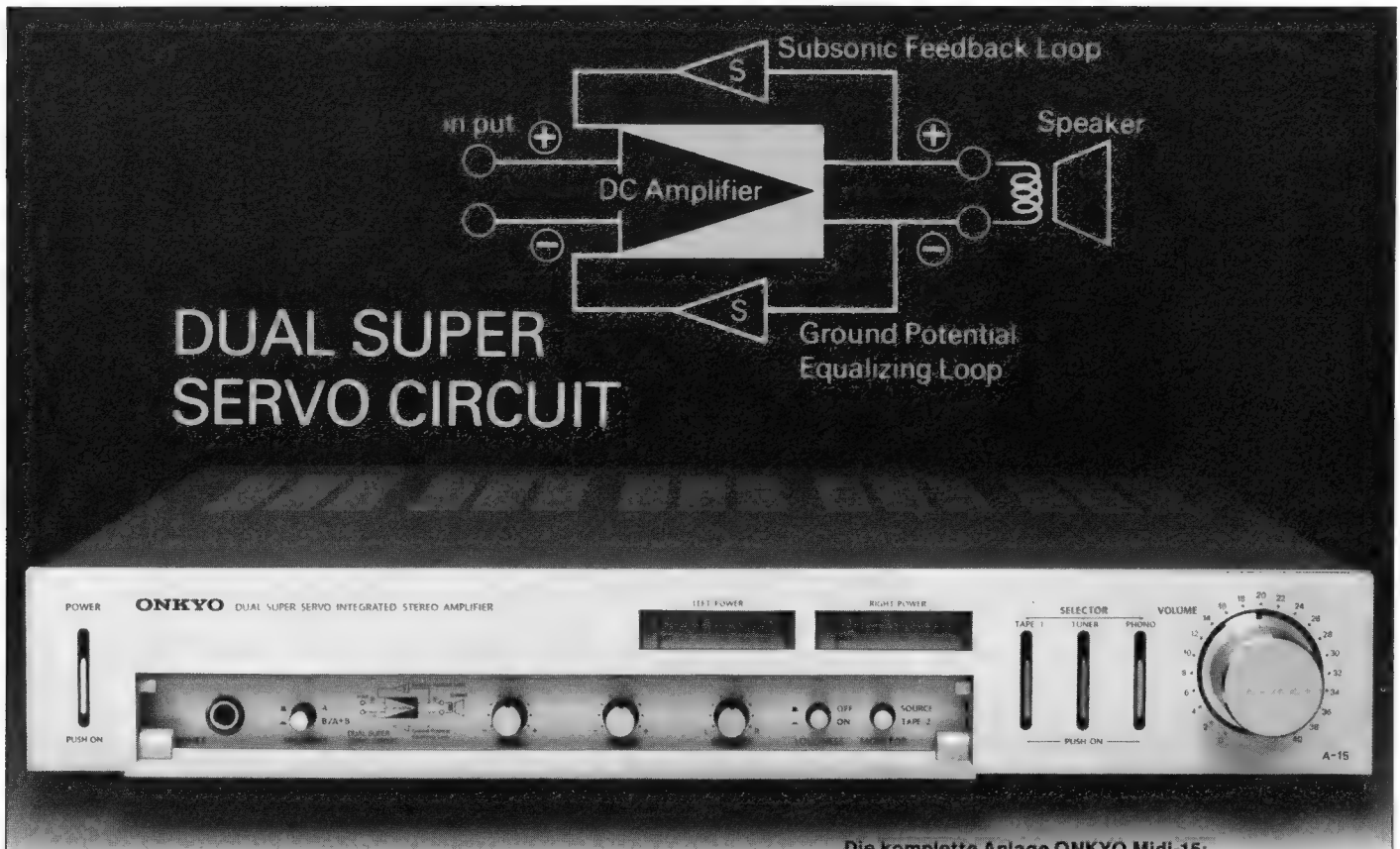
Fernsteuerbar: Reineisenrecorder RS-M24 von Technics



Nur 30 Zentimeter breit: Minis von Technics

Neues von den HiFi-Creativen:

Die Super-Servo-Midi-Linie ist da!



Die komplette Anlage ONKYO Midi-15:
ONKYO A-15: Midi-Gleichstrom-Verstärker mit ONKYO Super-Servo-Schaltkreis, 2 x 40 Watt Sinus (DIN) **ONKYO T-15:** Midi-Tuner für UKW/MW, Servo-locked-Abstimm-Automatik, UKW-Empfindlichkeit: 0,9 µV (75 Ohm).
ONKYO CP 1015 A: Direkt-getriebener Automatik-Plattenspieler mit geradem Tonarm, Gleichlaufschwankung: 0,035 %.
ONKYO TA 1900: Cassetten-Deck für alle Bandsorten (incl. Reineisen-Bänder): Frequenz Bereich: 30–15000 Hz. **ONKYO SC 400:** Neue speziell für deutsche Ohren entwickelte 3-Weg-Box mit Carbonfiber-Mittentöner und neu-entwickeltem Kalotten-Hochtöner, Nennbelastbarkeit: 60 Watt Sinus.

hifi 80
Halle 9
Stand 9044

Super-Servo heißt: Die für Endstufe und Lautsprecher gleichermaßen gefährlichen »Extrem niedrigen Frequenzen« (unter 2 Hz) werden wirkungsvoll unterdrückt – Lautsprecher und Endstufe werden durch Super-Servo im Gegensatz zu konventionellen Gleichstrom-Verstärkern gegen mögliche Beschädigungen geschützt. Und Super-Servo verbessert darüber hinaus das gesamte Klangbild hörbar: Die Bässe kommen klar und konturiert. Sie hören räumlich – dreidimensional – Sie hören HiFi in Reinkultur.

Midi-Linie bedeutet, daß der Verstärker A-15 nur ganze 7,5 cm flach ist – trotz seiner Qualitäten (schließlich wollen Sie HiFi hören – auch wenn es sich sehen lassen kann). Trotzdem hat er alle Anschluß-Möglichkeiten, die Sie für HiFi in Reinkultur brauchen: Tuner-Anschluß, Anschlüsse für 2+2 Lautsprecher, Kopfhörer, Plattenspieler, 2 Monitore (Tape-Decks).

Aber – erzählen hilft hier wenig. Sie sollten den ONKYO A-15 er-hören. Bei Ihrem ONKYO-Fachhändler (schreiben Sie uns – wir schicken Ihnen seine Adresse. Und den ONKYO-Gesamtkatalog).

ONKYO®

Artistry in Sound

Auf gut deutsch: HiFi in Reinkultur!

ONKYO – Industriestraße 18 – 8034 Germering b. München

Mit Schirm, Charme und Melone

Daß die Engländer es verstehen Boxen zu bauen, dafür gibt's genügend Beispiele. Können die beiden britischen Spitzenlautsprecher von Kef und B & W die solide Tradition fortsetzen?

Präzise Bässe, klare Mitten, brillante Höhen und Originallautstärke fordern Musikfreunde von Boxen, die das Konzertsaalerlebnis in die vier eigenen Wände zaubern sollen.

Lautsprecher, die bei einem Paukenschlag Kribbeln in der Magengegend hervorrufen, können naturgemäß keine Miniboxengröße besitzen. Schon allein der Baßlautsprecher verlangt bei konventionellen Lautsprechern ein großes Gehäusevolumen, um auch tiefsten Tönen noch ausreichend Gehör zu verschaffen. *stereoplay* untersuchte im Test, ob zwei neue Spitzenboxen aus England den Wünschen der HiFi-Fans ein Stückchen näherkommen.

Genau wie der Anblick eines mit Schirm, Charme und Melone ausgestatteten englischen Gentlemans für mitteleuropäi-

Test

Lautsprecher B & W 801
Preis (pro Paar): um 6000 Mark
Hersteller: B & W Loudspeakers Ltd., England
Vertrieb: Euro HiFi Verwaltungs GmbH, Industriestraße 1, 3012 Langenhagen

Lautsprecher Kef 105
Preis (pro Paar): um 4000 Mark
Hersteller: Kef Electronics, England
Vertrieb: Scope Electronics, Curschmannstraße 20, 2000 Hamburg 20

sche Augen ungewohnt ist, so verblüfft auch der erste optische Eindruck der beiden Spitzenmodelle der britischen Lautsprecher-Bauer Kef (Typ 105) und Bowers & Wilkens (Modell 801).

Ihr unverwechselbares Äußeres bestimmt bei beiden Boxen nicht das Gehäuse des Baßlautsprechers, sondern die unübliche (bei beiden Herstellern gleiche) Anordnung der Mittel- und Hochtöner. Beide Hersteller verwenden nämlich im Mitteltonbereich einen Membranmitteltöner und im Hochtonbereich einen Kalottenhochtöner. In kleine, separate Gehäuse untergebracht stehen sie fein säuberlich nach Größe geordnet, genau wie die Bremer Stadtmusikanten, aufeinander und machen einträchtig ihre Musik.

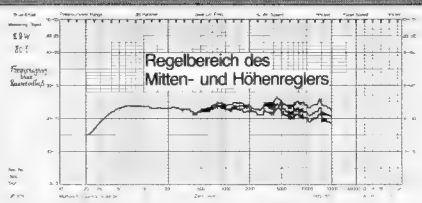
Im Gegensatz zum chaotischen Getöse, das die Bremer von sich hören ließen, soll diese Anordnung bei Boxen deutliche Klangvorteile bringen. So sorgt die senkrechte Anordnung der Chassis für geringe Verfälschungen des Klangs und stabilen Stereoeindruck auch an verschiedenen Hörpositionen.

Durch den Einsatz der Mittel- und Hochtöner im separaten Gehäuse bleiben Einflüsse des üblichen gemeinsamen Gehäuses gering. Der von der Membran direkt abgestrahlte Schall erreicht nämlich nicht allein das Ohr des Zuhörers. Er gelangt auch durch Beugung an den Gehäusekanten zeitverzögert zum Hörer, was zu Klangverfärbungen führen kann.

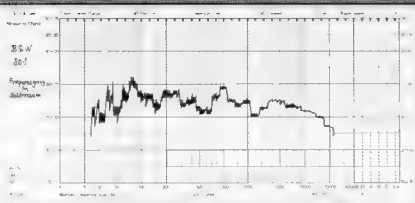
Da außerdem die Mittel- und Hochtöner gegenüber dem Baßlautsprecher bei beiden Testboxen nach hinten versetzt angeordnet sind, treffen alle Frequenzen am Hörort gleichzeitig ein, was wieder zu einem klaren Klangbild verhilft.

Auch in die Chassis selbst steckten beide Firmen viel Know-how: Während Kef für seinen Mitteltöner noch das altbewährte, ziemlich resonanzarme Bextren-Material verwendet, benützt B & W für sein Mittenchassis das eigens dafür entwickelte Kevlar, ein Polyamid-Gewebe, das eine bessere Impulswiedergabe als Systeme mit Bextrenmembranen ermöglichen soll. Die Impulsmessung im *stereoplay*-Labor (siehe Meßwerte Seite 52, 53) bei ein und zwei Kilohertz zeigt dann auch deutlich das exaktere Ein- und Ausschwingen des Kevlar-Mitteltöners: Die Membran folgt den Impulsen genauer. ▷

Meßwerte Lautsprecherbox B & W 801 — Kurzkommentar

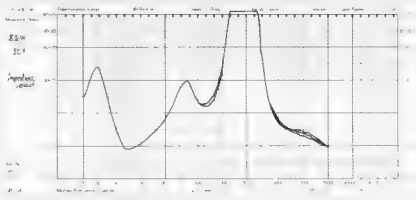


Frequenzgang ohne Raumeinflüsse

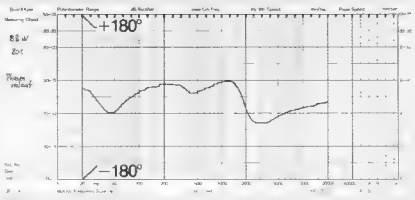


Frequenzgang im Abhörraum

Im schalltoten Raum verläuft der Frequenzgang bis zu tiefsten Frequenzen sehr linear und fällt dann langsam ab. Im Hörraum ergibt sich eine leichte Tiefenanhebung, die durch Höherstellen der Box behoben werden kann.

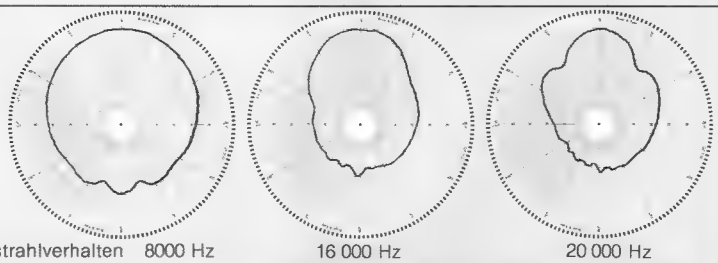


Impedanzverlauf:



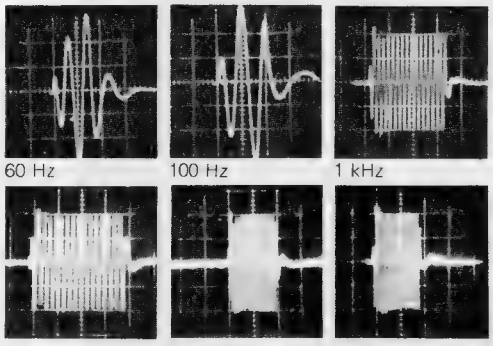
Phasenverlauf:

Die Impedanzkurve besitzt zwei auffällige Stellen: die Grundresonanz des Baßlautsprechers bei 28 Hertz und eine ausgeprägte Anhebung bei zwei Kilohertz. Der Frequenzgangschalter hat darauf kaum Einfluß. Dieser Lautsprecher sollte nur mit Verstärkern betrieben werden, die starke Impedanzschwankungen verarbeiten können. Die Phasendrehungen fallen dagegen relativ klein aus.



Horizontales Abstrahlverhalten 8000 Hz — 16 000 Hz — 20 000 Hz

Breitgefächertes Abstrahlen bei 8000 Hertz. Bei 16 000 und 20 000 Hertz strahlt die Box die Höhen ziemlich gerichtet ab. In der Vertikalen bündelt der Lautsprecher die Höhen noch stärker.

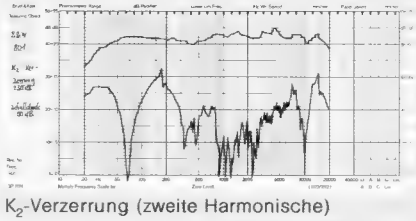


60 Hz — 100 Hz — 1 kHz

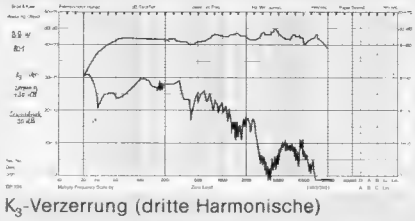
2 kHz — 8 kHz — 16 kHz

Einschwingverhalten:

Bei den Impulsen können kaum Nachschwinger festgestellt werden. Dieses gute Impulsverhalten deutet auf eine prägnante und klare Wiedergabe hin.



K_2-Verzerrung (zweite Harmonische)

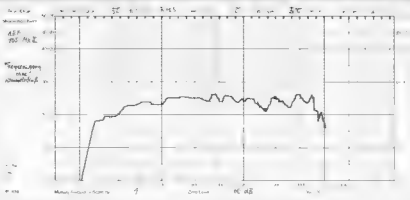


K_3-Verzerrung (dritte Harmonische)

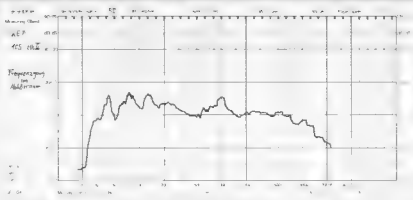
Die dritte Harmonische besitzt im Mittel- und Hochtonbereich sehr niedrige Werte. Auch die zweite Harmonische bleibt bei jeder Frequenz unter einem Prozent. Ein verzerrungsarmer Lautsprecher.

Prinzip:	geschlossene Box	
Bestückung:	1 Tieftöner 1 Mitteltöner 1 Hochtöner	Membran: 270 mm Ø Membran: 100 mm Ø Membran: 26 mm Ø
Übergangsfrequenzen:	400 Hz/3,5 kHz	
Wirkungsgrad (1 m Abstand; 2,283 Volt rosa Rauschen):	81,6 dB	Box mit niedrigem Wirkungsgrad, die leistungsstarke Verstärker verlangt.
Belastbarkeit:	Minimum 50 Watt an 8 Ohm. Keine obere Grenze (Herstellerangabe).	
Abmessungen:	960 mm × 432 mm × 560 mm (H × B × T)	

Meßwerte Lautsprecherbox Kef 105 Series II — Kurzkommentar

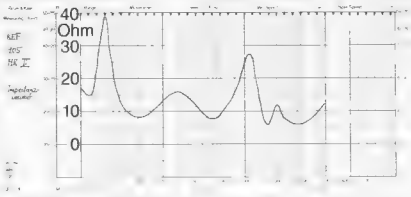


Frequenzgang ohne Raumeinflüsse

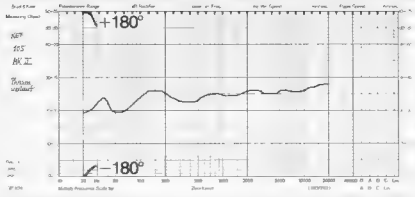


Frequenzgang im Abhörraum

Der Frequenzgang im schalltoten Raum verläuft linear. Auch im Hörraum bleibt der Verlauf sehr ausgewogen. In den obersten Höhen beginnt ein leichter Abfall.

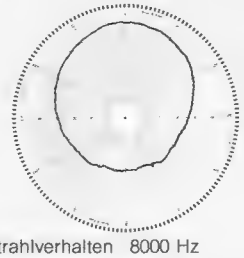


Impedanzverlauf:

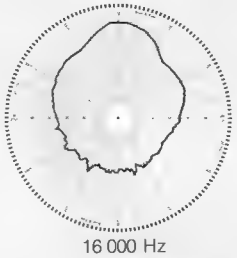


Phasenverlauf:

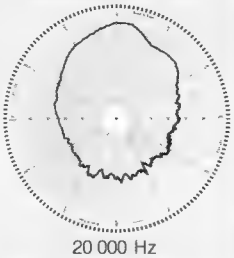
Die Impedanzschwankungen der Box bereiten keine Ankopplungsschwierigkeiten an den Verstärker. Der Phasengang verläuft außergewöhnlich gleichmäßig. Auch in diesem Punkt gibt es kein Problem für den Verstärker.



Horizontales Abstrahlverhalten 8000 Hz

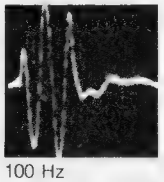


16 000 Hz

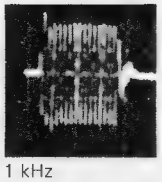


20 000 Hz

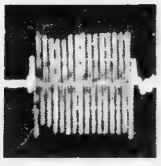
Der Abstrahlwinkel der 105 verläuft etwas eng bei 16 Kilohertz. Da aber der Mitten-Hochtonsektor geschwenkt werden kann, kann der Hörplatz optimal mit Höhen beschallt werden.



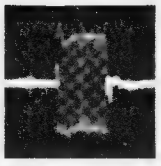
100 Hz



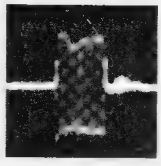
1 kHz



2 kHz



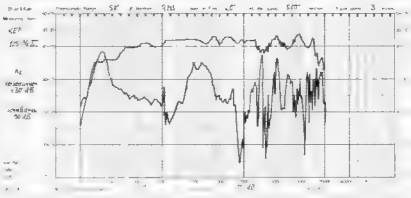
8 kHz



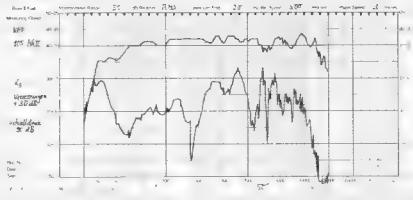
16 kHz

Einschwingverhalten:

Gutes Impulsverhalten, das allerdings nicht ganz die exzellenten Werte der B & W erreicht.



K_2-Verzerrung (zweite Harmonische)



K_3-Verzerrung (dritte Harmonische)

Die Verzerrungskurven verlaufen auch bei tiefen Frequenzen bei sehr niedrigen Werten. Die zweite Harmonische steigt aber zu hohen Frequenzen hin etwas an.

Prinzip:	geschlossene Box	
Bestückung:	1 Tieftöner 1 Mitteltöner 1 Hochtöner	Membran: 300 mm Ø Membran: 110 mm Ø Membran: 50 mm Ø
Übergangsfrequenzen:	400 Hz/2500 Hz	
Wirkungsgrad (1 m Abstand; 2,83 Volt rosa Rauschen):	84,4 dB	Geringer Wirkungsgrad. Die Box benötigt einen leistungsstarken Verstärker.
Belastbarkeit:	Minimum 40 Watt an 8 Ohm, Musikbelastbarkeit 200 Watt	
Abmessungen:	985 mm × 415 mm × 430 mm (H × B × T)	

Während im Mitteltonbereich hauptsächlich die Qualität des Lautsprecherchassis den Klang bestimmt, spielt im Tieftonbereich das Gehäuse eine entscheidende Rolle. Zusammen mit dem Baßlautsprecher beeinflußt nämlich die Größe des Gehäusevolumens die untere Grenzfrequenz und das Impulsverhalten der Baßwiedergabe. Nur drei Dezibel Abfall bei 40 Hertz verspricht in diesem Punkt B & W, aber auch Kef gibt einen ähnlich guten Wert im Prospekt an. Und die Messungen bestätigen dann, daß diese Daten gut erfüllt werden.

Der Hörtest zeigte aber ziemlich schnell, daß ein im Tieftonbereich extrem weit herunterreichender Frequenzgang auch seine Probleme aufwirft: Baß und untere Mitten können durch die Nähe einer Wand oder des Fußbodens überbetont werden. Vor allem die weiter als die Kef-Lautsprecher herunterreichenden B & W-Boxen besaßen eine etwas zu große Baßfülle und trugen im unteren Mittenbereich etwas zu dick auf, was durch ein baßschwaches Tonabnehmersystem kompensiert werden sollte. Aber auch ein Ständer, der den Lautsprecher mindestens 30 Zentimeter vom Boden hebt, verringert dieses Problem deutlich.

Die Kef-Box zeigte im Vergleich zum baßgewaltigen B & W-Modell vor allem bei Orgelmusik einen eher schlanken, natürlichen Tiefbaß, der auch differenzierter wirkte. Aber beide Boxen ließen im unteren Frequenzbereich etwas Präzision vermissen, wie sie die Referenzbox BM 6 von Backes & Müller (Test 5/1980) demonstrieren kann.

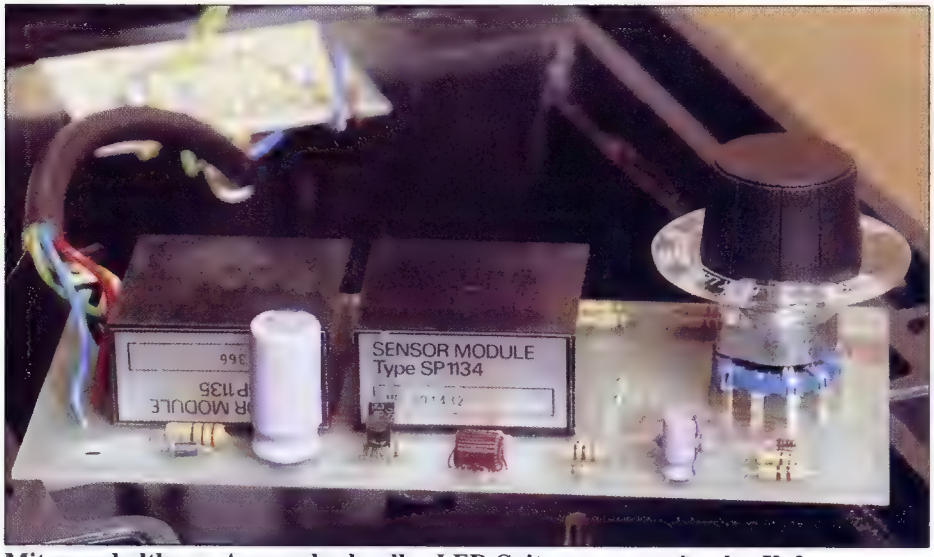
Mit einer Batterie ausgerüstet: elektronischer Überlastungsschutz der B & W.

In den Mitten und Höhen blieb der Wettkampf ausgeglichener. Während die B & W Männer- oder Frauenstimmen etwas klarer und ausgeglichener wiedergab – selbst bei sehr großen Lautstärken blieb die Wiedergabe unaufdringlich, wie es sich für einen vornehmen Engländer auch gehört –, konnte die Kef im Hochtonbereich wieder Punkte sammeln. Obertonreiche Instrumente brachte sie mit mehr Brillanz. Bei komplexen Orchesterwerken konnte die B & W dagegen leichte Vorteile für sich verbuchen: sie staffelte die Instrumente deutlicher im Raum. Bei beiden Boxen klebte das Klangbild nicht am Lautsprecher, und die Boxen selbst konnten als Schallquelle kaum geortet werden.

Im Vergleich zur BM 6 klangen die beiden Briten im Mittenbereich aber etwas unpräziser und unausgewogener. Beim längeren Hören zeigte sich, daß die Testboxen die Hörer nicht ermüdeten. Sie wurden keinem Tester auch bei größeren Lautstärken auf Dauer lästig.

Mit ihrem insgesamt ehrlicheren Klangbild ähnelt die Kef-Box schon mehr der Backes & Müller, während die B & W einen leicht geschönten, baßbetonten Eindruck hinterließ. Die Kef konnte sich damit vor der B & W plazieren. Bei einem Preis, der zudem noch um 2000 Mark pro Paar niedriger liegt, stellt die Kef damit den besseren Kauf dar.

Joachim Reinert



Mit umschaltbarer Ansprechschwelle: LED-Spitzenwertanzeige der Kef.

Das fiel beim Vergleichstest auf:

Wer glaubt, daß große Boxen ideal für leistungsschwache Verstärker konzipiert seien, wird bei beiden Boxen eines besseren belehrt. Verstärkerleistungen von 100 Watt sind durchaus nützliche Werte, ein Mehr kitzelt aus den Boxen erst die letzten Reserven heraus. Während wattstarke Verstärker normale Kompaktboxen unter extremen Bedingungen beschädigen können, wurden diese beiden Modelle mit elektronischen Schutzschaltungen versehen, die jedes Lautsprecherchassis vor Überlastung schützen. Ein durchaus nachahmenswertes Beispiel. *Joachim Reinert*

stereoplay markt

Verkäufe

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

Verk. EV Interface B II, 6 Mon. für 1750,— DM, suche EV Interface A od. JMF TLS 30, auch Tausch mögl. Tel. 0 21 71/5 51 89.

Tonabnehmer, Philips GP 422, 195,— DM (NP 360,—), GP 412, 105,— DM (NP 220,—); AKG P8E 90,— DM, Audio-Technica AT-VM3, 35,— DM. Alle Systeme nur wenige Stunden gelaufen. Tel. 0 51 39/44 37 v. 18—20 Uhr.

Mark Levinson ML 1/A4E, 3200,— DM, ML 3 5300,— DM, Revox B77 19/38 cm + AEG-Teller + 2. Eingangsverstärker mit Tonaderspeisung u. regelbarer Gegenkopplung, optimiert f.

EINMALIG GÜNSTIG! Bose 4401 **MIT** CD-4 Demod., letzte Serie, 1100,— DM (NP 2900,— DM) vk. Tel. 04 31/8 44 03.
MKH406 1850,— DM, 2 Stck. MKH406T-U +MZS 1200,— DM. Tel. 0 28 33/33 33/ 78 60.

Hart wie Mozart (SPIEGEL-Hülle) gegen Gebot. Revox A77 Dolby B + 9 Typ 1650,— DM. Wolf-Dietrich Molzow, Eiderstr. 86, 2370 Rendsburg.

Spezialitäten für den HiFi-Gourmet

Wir werben nicht nur mit den Namen, wir haben die Geräte am Lager z.B.
Accuphase, AGI, Audio-Research, Anzai, Cabasse, DB Systems, Denon, Dynavector, Hadcock, Hafler, IMF, Klipsch, Koetsu, Linn-Sondek, Magnepan, Micro, Nakamichi, Precision-Fidelity, McIntosh, Rogers, Thorens uva.

Bei uns ist fast jeder Spitzentonarm, Tonabnehmer, Übertrager ab Lager oder kurzfristig lieferbar. Liste gegen Rückporto.

Sonderpreise für:	Grace G 707 MkII	325,00 DM
	Supex SDX-1000	nur 595,00 DM

P.S.: Wir liefern das echte Koetsu, keine Imitationen

ABSOLUTE AUDIO GMBH
Leibnizstr. 74, 1000 Berlin 12

Individuelle Beratung
Optimale Vorführung

Gelegenheiten

Lautsprecher	
Backes & Müller BM 6	4500,–
Backes & Müller BM 5	2900,–
BBC Monitor LS3/5A	998,–
Audio Pro Subwoofer	1498,–
Verstärker/Receiver	
HK Citation 17 S Vorverstärker	998,–
Onkyo TX 4500 MK II	1098,–
Luxman 1500	998,–
Braun Regie 450	750,–
Tonbandgeräte	
Teac X 10 R	1998,–
Teac A-3300 SX 2 Sp.	1398,–
Teac A-800	1098,–
ASC 4500	1398,–
Plattenspieler	
Osawa PL 500	1898,–
MC-Tonabnehmer	
Dynavector, Denon, Supex, Coral, Ortofon	
Röhrengeräte	
TVA 10	1500,–
ARC EC-3 3-Weg-Weiche	2200,–

HiFi-Studio Lange
Stgt. 1 Urbanstr. 64 T. 29 33 34

Onkyo T9, NP 998,— DM, VB 650,— DM. Tel. 02 11/37 42 67 + 37 27 83.

Luxman C12 + M12, EV Sentry III. VB. Tel. 0 57 31/2 27 06.

Analoque 520 Quad-Endstufe, DUAL-Tuner u. Satin II7G günst. z. verk. Tel. 04 41/30 12 92.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Super 8-Video Vertrieb und VERMIETUNG
— Superpreise —
Von Abenteuer- bis Hardcore-Sexfilmen. Fordern Sie den großen Katalog mit Miet- und Kauffilmen an.
Gegen Schutzgebühr von 10,— DM in bar oder Scheck von Film Miet-Service Dettweiler, D-8420 Gundelshausen Nr. 9 bei Regensburg Z. AU. H

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Marantz-Tuner ST-7 (quartz lock), Cass.-Deck Wega Modul 301 CR (metal), Equalizer Audio-Reflex EQ-1, alle schwarz, neu, auch einzeln. Tel. 0 62 21/38 10 29.

Philips-Stereo-Cassettendeck 150,— DM; Isophan-Kalottenhochtönter Paar 70,— DM; Blaupunkt-Kassettenrecorder für Pkw 120,— DM. Tel. 0 22 51/28 35 nach 15 Uhr.

Sony-Vorverstärker TA 2000 F zu verkauf. Liebhaberstück 1400,— DM. Tel. 05 81/31 82.

Pioneer R-707 Auto-Reverse-Tonabandgerät, NP 1700,— DM + 22 Bänder zu verk., VB 1400,— DM, Tel. 07 11/35 27 39.

les réalisations de
L'AUDIOPHILE

In Zusammenarbeit mit der franz. Fachzeitschrift L'Audiophile bieten wir Ihnen einige Top-Quality-Geräte für den Profi an:

ANZAI-SRPP-
Röhrenvorverstärker
Eingangsverstärker, versehen mit prof. Röhre E 83 CC Potentiometer von Allan-Bradley Selektor mit Goldkontakten, Klangregelung

Fertiggerät	1795,00 DM
Kit	1295,00 DM

HIRAGA-
Class A
20-Watt-Class-A-Verstärker
Super Power Supply 2 × 190.000 µF, ca. 1000 Watt Peak-Leistung, reiner differenzierter Klang
(Ihr Beitrag zum Umweltschutz)

Fertiggerät	1895,00 DM
Kit	1395,00 DM

FOSTEX-
Superhochtöner T 925 395,00 DM

Platine „Verdier"
ein Plattenspieler der Superlative
Riemenlaufwerk, Marmorbasis, Gesamtgewicht 52 kg, Gewicht des Plattentellers 16 kg, Lieferzeit ca. 2—3 Monate
Preis 4950,00 DM

Auf Anfrage lieferbar:
Onken/Mahul- Lautsprecher
KANEDA-Vorverstärker

Information (z.T. franz.) gegen 2,00 DM (bei Kauf Verrechnung)

ABSOLUTE AUDIO GMBH
Leibnizstr. 74, 1000 Berlin 12

VERBESSERN Sie die Wiedergabequalität Ihrer HiFi-Anlage durch nützliches Zubehör

DBP-6 Phono Equalisation Kit
ermöglicht die exakte Anpassung des Tonabnehmers an die Elektronik (neu: vergoldete Stecker) 74,95 DM

DBP-10 Phono Alignment Protractor
Vorbei ist das Lotteriespiel, ob das Tonabnehmersystem oder der Tonarm exakt eingebaut ist. Genauigkeit 0,25 Grad) 49,95 DM

LEONISCHE Lautsprecherkabel
4 mm² – 1500 Einzeldrähte, 99,9% Kupfer + flexibel, lieferbar: schwarz, weiß, rot
m 3,50 DM
ab 10 m 3,00 DM

DBP-9 Bananenstecker
ermöglicht die Verwendung von dickem Lautsprecherkabel, Satz = 4 Stück 8,00 DM

Orsonic DS-250 Disk Stabilizer
Plattentellergewicht mit spezieller Spindelklemmvorrichtung (pat.) 250 g 74,95 DM

Hirahoka SE-22
Plattentellerauflage 39,95 DM

SUPER-BLACK
ein Produkt der Super-Labo-Parts (JVCM-OHTA)
Ein Lack (jawohl, Sie haben richtig gelesen), der die Wiedergabequalität verbessert.
Wir glaubten es auch nicht, bis wir es gehört haben.
Auch für professionelle Anwendung.
Verwendung: bei Anschlußkabeln jeder Art · Tonabnehmer · Tonkopfträger · Kondensatoren. Verständlich, daß wir auf Zweifel stoßen, deshalb Sonderprospekt anfordern (Rückporto).
Vor ca. 2 Jahren hat uns auch fast keiner geglaubt, daß Lautsprecherkabel die Wiedergabequalität verbessem. Und jetzt?

AGI-Verbindungskabel
niedrige Kapazität (ca. 60 pF/m)

75 cm Paar	15,00 DM	150 cm Paar	19,50 DM
105 cm Paar	17,00 DM	245 cm Paar	30,00 DM

Für Puristen haben wir auch Anschlußkabel aus reinem Silber.

Lieferung per Nachnahme:

AUDIOSYSTEMS-DESIGN GMBH
Thielallee 6a, 1000 Berlin 33
Tel. (030) 832 44 02 oder 313 63 25

Transmission-Line Reference-Lautsprecher Clark A 35 II, Spitzenklasse. Hörprobe bei Hans Drange, HiFi-Spezialist, Köln, Domstr. 91, Tel. 02 21/12 21 99. H

Manger schw.; Audio pro Bass; Jordanow H. T.; Technics SE + SU + ST 9600; Micro Seiki DQX 500 Ultimo 10X; Satin 117S. Tel. 07 11/65 14 70 + 29 33 34.

Sequerra-Tuner/Ausstellungsstück günstig f. 5500,— DM. Fa. Light u. Sound, 8000 München. Tel. 0 89/28 82 89. H

Phase Linear Preamplifier (Serie two) Mod. 3000 u. 4000, Tuner Mod. 5000, Endst. Mod. 500, Pioneer A-Class M 22, Ferrograf Logic 7 günstig zu verkaufen. Fa. HiFi-Atelier. Tel. 0 89/37 66 02. H

2 Lautspr. „Mirsch OM 3-28“, NP ca. 1200,— DM, f. 700,— DM z. vk. Tel. 0 47 43/55 20.

SAE-Anlage (Stöcker Mod.), MARK 1M u. 3 CM Vor und End, auch einz., ab 16 h. Tel. 02 21/32 12 46.

BACKES & MÜLLER
in Mainz/Rüsselsheim
das professionellste Klangerlebnis seit Jahren (stereoplay 5/80)
HiFi-Studio H. Moser, 6090 Rüsselsheim
An den Fichten 31, Tel. (0 61 42) 4 49 18
Accuphase, Grado, Restek, Sequerra, SAEC, IMF, Dynavector, Threshold, Quad u.v.a.

BM 5, Topzustand, 1,6 A FF für MT + HT, nur 1595,— DM/St. mit audio-Vertrag. Zuschriften u. Chiffre as 8/370.

B + O M 110-2 Lautsprecher, Beogram 4002 mit MMC-CL und Tangentialtonarm, 4 Mon. alt, 25—30% u. NP. Tel. 0 40/6 07 14 81.

JBL 100 A à 650,— DM Saba Freiburg H, VB; McIntosh MR 71, 1500,— DM, Dual CV 121/CT 19, 600,— DM; Sansui QRX 7001, 1400,— DM; Teac A 860, 1800,— DM; HK 11, 800,— DM, evtl. Tausch geg. Kenwood Supreme 1, McIntosh MR 73—78, HiFi Jahrb. vor 5. Tel. 0 04 53/21 91 41 Jürgen/Dänemark.

Klipsch Cornwall, Eiche, Schreinerarbeit, Stöckerweiche, Paar 2800,— DM. Tel. 0 21 36/3 02 85.

Audiolabor fein MC 550,— DM, Ortofon Concord 100,— DM, Onkyo M 505 1100,— DM. Tel. 0 21 36/3 02 85.

Braun Tuner CE 1020, Rarität, für 750,— DM abzugeben. Tel. 0 21 36/3 02 85.

SPITZENKOMPONENTEN EINMALIG GÜNSTIG: Vorverstärker: **McIntosh C 29** 3460,— DM; **McIntosh C 32** 4980,— DM; Tuner: **McIntosh MR 78** 3490,— DM; **McIntosh MR 80** 6570,— DM; Recorder: **Eumig FL 1000 uP HighCom.** 2090,— DM; Tonarme: **Ultracraft AC 300** 490,— DM; **SAEC WE-308 SX** 680,— DM; **Dynavector DV 505** 860,— DM; Tonabnehmer: **Grado TTA** 190,— DM; EMT XS D 15 490,— DM; **Dynavector 30 C** 490,— DM. Alle Geräte wurden nur wenige Stunden betrieben und sind in Originalverpackung. Tel. 06 11/62 52 07.

Dayton Wright SPS Vorverstärker 1000,— DM; Dunlap Clarke 250 Endstufe, 1700,— DM; Supex 900 Super-Abtaster, ungebraucht, 350,— DM. J. Polley, Beim Schlump 23, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40/4 10 41 77.

Pioneer-Cass.-Deck CTF 800, 3 Köpfe m. Garantie, VB 550,— DM. Tel. 0 57 22/2 21 88 ab 18 h.

Pioneer CTF 1000, 10.78, werksneu justiert, (NP 1850,— DM) VB 1200,— DM. Tel. 02 28/6 48 13 24 v. 7.30—16 Uhr.

Revox A722, 498,— DM; 2 Stck. 900,— DM; Rarität Revox F 36 Röhre 1/2-Spur gegen Gebot. Tel. 0 52 54/66 87 ab 14.30—18.30 h.

Nakamichi 680-Cassettend., 5 Mon., inkl. 50 Cass., VB 2200,— DM; Audiolabor La 3300,— DM, 6 Mon.; Tuner Denon TU 400, 1 Jahr, 600,— DM, alle Geräte in Topzustand. Tel. 0 61 58/28 36.

Plattenspieler Harman/Kardon mit Rabco 5T7 u. Shure V 15/III, VB 1200,— DM. Tel. 07 11/85 13 35.

Bob Heenan Sells Great Used Equipment

Sound Advice
Box 782
Brookline Village
MA 02147 USA

DCM	Mark Levinson	GAS
KLH	Magneplanar	Cizok
Bose	Phase Linear	Cotter
Amcron	Threshold	Dynaco
Theta	Carver	Dahlquist
Snell	Verion	Conrad-Johnson
Advent	Hafler	Precision Fidelity
McIntosh	JBL	Marantz (tubes)
APT/Holman	DB	Audio Research

Equipment bought, sold traded & brokered
(617) 969-2727

Nakamichi-C-Deck 582, 10 Std. gelaufen, mit voller Garantie, statt 2000,— DM noch VB 1620,— DM. Tel. 0 74 73/82 22.

Verkaufe preisgünstig HiFi-Anlage für Einsteiger, SABA-Kompakt-Anlage Studio 9800, anthrazit-silber-met., Sensortasten, Receiver + Plattenspieler (DUAL + Shure). Mit drehbarem Standfuß, nur 600,— DM. Tel. tagsüber: 07 11/20 43-3 43, ab 18 Uhr: 0 70 31/8 12 17.

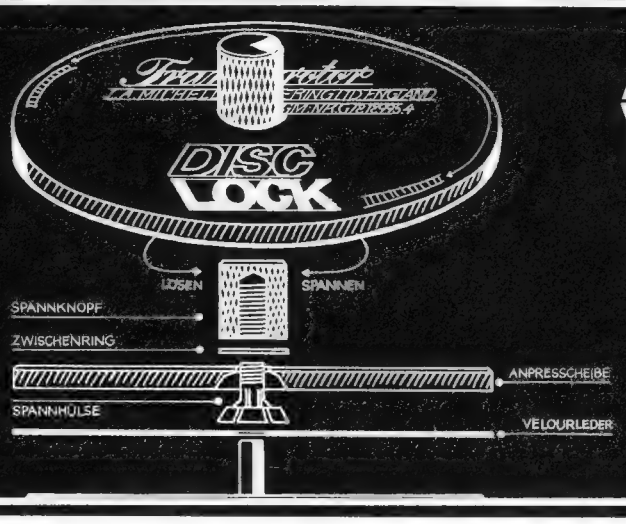
2 Altec Lansing 19 f. 3200,— DM und 2 Altec 9II für 1250,— DM. Tel. 02 11/46 50 76 Samstag/Sonntag v. 10—12 Uhr.

Braun-Boxen, neuw. m. Garant. (L 830), KH 1000, Uher L 711 Tb. ger. Tel. 0 61 72/3 63 11 ab 18 h.

ONKYO-Vor- u. Endverstärker P- u. M 8000, originalverpackt, ca. 9 Mon. alt, 1000,— DM. Tel. 0 52 34/95 18.

Das kann der TRANSROTOR „DISC-LOCK“
- Einfachste Handhabung: Schallplatte auflegen –
- „Disc-Lock“ auflegen – andrücken – sichern – fertig.
- vermindert das Mitschwingen der Schallplatte
- der Baßbereich klingt sauberer
- die Mitten wirken klarer
- die Höhen erscheinen differenzierter
- das Gewicht des „Disc-Lock“ beträgt nur 90 p
- der Anpreßdruck liegt zwischen 20 und 200 N
- hervorragende handwerkliche Fertigungsqualität in Aluminium und Leder

J.A. Mitchell Engineering England
- geeignet für alle Laufwerke bei fest mit dem Plattenteller verbundener Mittelachse



DISC LOCK

Sie erhalten den „Disc-Lock“ im spezialisierten HiFi-Fachhandel oder beim Vertrieb für DM 51,70 incl. Nachnahmeversandkosten (14 Tage Rückgaberecht). Testberichte und Prospekte kostenlos.

RÄKE HI/FI-VERTRIEB GMBH
Bodinusstraße 1
D-5000 Köln 60
Telefon 0221/727082

LAUTSPRECHER
SPITZENCHASSIS FÜR HIFI- UND DISCOBOXEN

ELECTRO-VOICE
GOODMANS
LOWTHER
CELESTION

JBL
KEF
RCF
TANNOY
MULTICEL

und andere
ALLES FÜR DEN SELBSTBAU
Katalog A gegen 3,– DM in Briefmarken erhältlich
LAUTSPRECHER-SPEZIAL-VERSAND
2000 Hamburg · Postfach 76 08 02
Telefon (0 40) 29 17 49

Verk. Technics RS 1506 US. Angebote an: G. Büsel, Helenenstr. 60, 4330 Mülheim/Ruhr.

BACKES & MÜLLER BM 6, 3 Monalte alt, gegen Gebot (wegen Auswanderung abzugeben). Tel. 0 40/48 38 38.

BRAUN: Tuner CE 1020, Vorverst. CSQ 1020, Cassettend. TCA 450, Aktivboxen, Preis VB. Tel. 02 21/21 63 31 abends. H

Tonabnehmer supergünstig, Liste anfordern. Studio 91, Domstr. 91, 5000 Köln 1, Tel. 02 21/12 21 99. H

SANSUI — SUPERPREISE mit deutscher Garantie. Tel. 02 21/12 21 99. H

Shotglass + Half-Shot. Die Superdinger von Stan White, vorführbereit bei Hans Drange, HiFi-Spezialist in Köln, Domstr. 91, Tel. 02 21/12 21 99. H

NOTVERKAUF: LUXMAN LABORATORY REFERENCE SERIE, Vorverstärker 5C50, Klangeinstell-Einheit 5F70, PIONEER-Endstufe M-22, Class A, s. Test: Audio 5. 78, HiFi-Stereo, 10. 78, HiFi exclusiv 4. 79, hobby-sonderheft HiFi Nr. 6, 1,6 Jahre alt, (NP 6000,— DM) zusam. f. 2990,— DM. Tel. 02 11/71 17 17.

Daß das

Klipschorn

zu den besten Lautsprechersystemen der Welt gehört, ist in der Fachwelt unbestritten. Preis im Handel zwischen 3500,— u. 6000,— DM. Warum bauen Sie es nicht selbst? Wir bieten den Bausatz mit Original-Baß, Original-Hochtöner an. Das Mitteltonhorn wird exakt in der Schweiz nachgegossen.

Der ganze Bausatz wird inkl. Weiche, den 36 exakt zugeschnittenen Holzteilen und ausführlicher Bauanleitung per Bahn nach ganz Europa verschickt.

Preis sfr. ohne MwSt. **1180,–** ca. 1250,–DM

Verlangen Sie von uns umfangreiche Gratis-Unterlagen
ACR, Sternenstr. 21, 8002 Zürich

Luxman-Tuner T12, 4 Monate alt, preisgünstig von Priv. zu vk. Tel. 0 89/8 57 22 62.

KEF-Boxen selbst bauen! Mit 18 dB Orig.-Weichen und KEF-Spezial-Chassis kein Problem! Transm.-Line-Bausätze, Spezialweichen kpl. (Rogers, ELRAD u.a.), Spezialkondens., Spulen, Wolle preisg. u. kurzfr. lieferb. Preisliste gegen Rückporto 1,20 DM. a + o electronics, Lenbachstr. 14, 8130 Starnberg. **Sept. Betriebsurlaub, kein Versand!** H

„STATE OF THE ART"! Verkaufe aus meinen Hörtests Mark Levinson **ML1,** nur 3100,— DM, A + E-Supervorstufe **SCA 2000,** nur 1200,— DM, **Quad 22 II,** Top-Zustand, das Paar nur 1400,— DM VB. Uwe Feuerstache, Tel. 02 91/70 36.

Marantz-Quadro-Receiver 4430 mit SQ-Adapter u. Fernbedienung, 4 × 30 W sin/8 Ω, Bestzustand, VB 1000,— DM kompl. verkauft Tel. 02 08/43 12 85.

Braun PS 550 für 350,— DM mit Shure V15IV, ASC 5002, 1000,— DM. Tel. 0 23 92/32 94.

ORBIT SOUND GALAXIS, Technics SH 9010, Audio-Ausg. 8-78/7-80. Tel. 0 23 33/8 23 33.

Ausstellungs- und Vorführgeräte besonders preiswert

1 GAS Vorverstärker Thalia		1098,–
1 GAS Endstufe Grandson		1150,–
1 GAS Vorverstarker Thoebe		1498,–
1 GAS Endstufe Son of Ampzilla		1498,–
2 INFINITY Boxen Q 2	a	1998,–
2 INFINITY Boxen Q 3	a	1460,–
1 AEC Equalizer C 41		999,–
2 JBL Boxen L 50	a	650,–
2 JBL Boxen L 65	a	1198,–
2 KENWOOD Boxen LS 990	a	898,–
1 KENWOOD Receiver KR 8010		1298,–

HiFi-Studio 8870 Günzburg, Tel. (0 82 21) 13 04

SCHWARZ

Gelegenheit! Harman-Kardon Rabco ST-8, fast neu, Spielzeit ca. 10 Std., 870,— DM, und Shure V15III mit VN 35HE. Tel. 0 71 34/71 16.

Backes + Müller 6, 4000,— DM. Tel. 0 61 83/62 49.

V15 IV neuwertig, 150,— DM. Tel. 0 73 92/88 59.

JBL L 300, NP 6500,— DM neu, wegen Umzug VB 5500,— DM. Tel. 0 30/6 92 84 37.

Luxman M 4000, 3500,— DM, Tuner Kenwood T 600, 1100,— DM, Atlantics Skyline, 5000,— DM, Abdeckhauben für Ohm F, 100,— DM, alles la Zustand. Tel. 0 71 53/3 98 11.

Altec-Lansing Modell 19, neu mit Verp., Stück 1850,— DM an Abholer, Sansui BA + CA 2000, 1900,— DM mit Garantie. Tel. 0 54 29/5 10.

Biete preiswert Paar IMF ALS 30 mit Ständer, VB 1400,— DM, 3 Jahre Garantie. Tel. 0 61 42/3 44 79 ab 19.00 Uhr.

Grundig Studio 2220 4D mit Dual 1226 (leicht defekt), 25 W sin, + Boxenp. 40/55 W., 700,— DM, 2 Braun-Boxen SM 1002 mit Gar., 550,— DM. Schneider, Possbergweg 25, 4000 Düsseldorf.

Verkaufe „Restek"-Vorverstärker ABS, neuwertig, Preis VS. Eckhardt Munsch, Tel. tagsüber 0 64 34/60 41, ab 19.00 Uhr 0 64 34/15 37.

Verk. Plattensp. Sony PS-6750 mit AKG P8ES (1300,—), 500,— DM. Tel. 02 03/78 18 88.

Verk. Electro-Voice interface A für VB 940,— DM mit Equalizer, direktgetr. Plattenspieler, Denon GT 700 für VB 280,— DM, event. mit AT 20SLA. Tel. 02 51/2 31 49.

Revox G36 generalüberholt. Telefon 0 40/8 70 18 19.

Die HiFi 80 – Sensation:

AUDIO INT'L ÖFFNET OHREN UND TÜREN!

Zum ersten Mal: Anläßlich einer Feier, deren Grund wir noch nicht verraten, macht Audio Int'l auf der HiFi 80, Halle 8, Stand 8015 die Türen weit auf.

Für Jederfrau und -mann mit viel Interesse an HiFi.

Zum Hören und Staunen. Über alles, was wir Neues, Umwerfendes, Phantastisches, Sensationelles bringen.

Und davon gibt's in diesem Jahr 'ne ganze Menge, was man nicht versäumen sollte.

Und allen, die leider zuhause bleiben wollen/müssen, denen schicken wir gern ein Trostpflästerchen.

Denn alles, was wir den anderen an Neuem, Umwerfendem, Phantastischem, Sensationellem auf der HiFi 80 zu Gehör bringen, ist bei uns auch schriftlich zu kriegen.

Schön ordentlich im Ordner. Gegen eine kleine Unkostenbeteiligung von DM 5,– in Briefmarken. (Übrigens gibt es auch unseren neuen Schallplattenkatalog mit vielen neuen, umwerfenden, etc – Sie wissen schon – Digital-, Direktschnitt-, dbx-Platten. Gegen die Kleinigkeit von DM 2,– in Briefmarken).

Also nichts wie hin zur HiFi 80. Oder zumindest zum nächsten Briefkasten.

AUDIO INT'L
Hermann Hoffmann
6 Frankfurt 56
Box 56 02 29

Bose 901 I, 1200,— DM. Tel. 0 61 36/78 53 abends.

2 EV-Baßrefl.-Boxen T35 + 8 HD + 1823 M + SP12C, Handarbeit/Kiefer, 4 1/2 J. Garantie, VB 2600,— DM, Yamaha YP-D8 m. V 15/4, VB 100,— DM. Klein, Halde 14, 7264 Bad Teinach 4.

Klipschorn modif. + verbessert, Transm.-Line, alle bek. Versionen. Tel. 09 31/9 33 39 abds.

Hitachi HCA-HMA 7500, 1700,— DM, HA5700, 560,— DM, FT-4000, 270,— DM, SR 604, 530,— DM, D45S, 415D90S, 770,— DM, D3300M 1320,— DM, HT 660, 670,— DM, 1 Jahr Garantie. Chiffre AS 8/108.

AKAI 635 D m. FeBe. u. Haube, 10 Betriebsstd. 1300,— DM, Kenwood T 600 u. KA 8100 neuwertig, zusammen 1600,— DM. Tel. 0 45 33/26 90.

Quad 44 u. 405 neuwertig, 1800,— DM, Audio Linear TD 4001 mit SME 3009/SII, 1 J. alt, noch 2 Jahre Gar., 700,— DM. Tel. 0 61 96/38 08.

HiFi-Systeme Orig.-TA-Systeme, 1. Wahl! Versand p. NN. frei Haus!

Shure:	**Shure-Zubehör:**	AT 30 E 145,–
V 15/IV.....190,–	SFG-2.....20,–	AT 30 E-set-.....245,–
V 15/IIIHE.....159,–	**Testplatten:**	(AT 30 E + AT 630 +
M 97 HE.....145,–	TTR-103.....25,–	Headshell
M 97 ED.....135,–	TTR-109.....20,–	AT 630.....125,–
M 97 EJ.....98,–	TTR-115.....20,–	AT 14 Sa.....115,–
M 95 HE.....85,–	**STANTON:**	AT 13 Eav.....35,–
M 95 ED.....45,–	500 E.....35,–	AT 12 XE.....33,–
SC 39 ED.....165,–	600 EE.....60,–	**KOPFHÖRER:**
M 75-6-S.....25,–	680 EE.....80,–	AKG K 241.....185,–
M 72 B (neu) 20,–	681 EEE.....135,–	AKG K 340.....298,–
Shure-Nadeln:	881 S.....225,–	Sennh. HD 430.–....99,–
VN 45 HE.....98,–	**AKG:**	KOSS HV 1A.....95,–
VN 35 HE.....75,–	P 8 ES.....245,–	KOSS PRO 4 AAA 185,–
N 24 H.....75,–	P 8 E.....120,–	KOSS ESP-10.....698.–
N 95 HE.....69,–	P 7 E.....115,–	STAX SR 44 set....250,–
M 75 D.....32,–	P 6 E.....85,–	STAX SR-SIGMA..725,–
M 91 MG-D....42,–	X 8 ES.....140,–	**Auf Anfrage:**
ADC:	**GRADO:**	Dynavector, SATIN, MC-Übertrager, HiFi-Tonarme + -geräte, Video-Geräte, Auto-HiFi, gegen Rückporto!
ZLM.....195,–	G-1 +.....180,–	
XLM MK III...150,–	F 1 +.....99,–	
VLM MK III....99,–	F 2 +.....85,–	
QLM 34/3.....50,–	F 3 E.....45,–	
Neu-Neu-Neu	**Audio-Technica:**	Liste anfordern!
MFSL HALF-SPEED	MK 111 E. ...245,–	**Tel. (0 62 05) 59 64**
Schallplatten!	AT 20 SLa.....125,–	
Liste anfordern!	AT 15 XE.....105,–	

KAMMERZELT Postf. 22 09, 6833 Waghäusel 2

Uher CR 210 HiFi-Cassettengerät m. Zubehör, 700,— DM, Grundig Mini Reci. MR 100, 90 W, 400,— DM, ab 17.00 Uhr. Tel. 0 60 23/23 14.

Spitzenbox Koss Modell 1A, Vor- + Endstufe Amcron IC 150 A + D 150 A + Garrard-Laufwerk 401 zu verkaufen. Tel. 02 01/51 68 01.

Pioneer PL-600 X, Onkyo A-7040, Onkyo-Boxen SC-90 MK II (NP 3650,— DM) neuwertig, verkauft für 3000,— DM. Richard Silk, Gudenauer Weg 134, 5300 Bonn.

EMT XSD 15, versiegelt. Tel. 02 11/31 48 38.

900,— für den Vollverstär. AU 9900 von Sansui (NP 2800,— DM), Dynamikerw. AEC-C39 (350,— DM), Grundig AKTIV 50 Professional, 120 Watt à 450,— DM. Tel. 0 95 44/3 13

Rauschfr. High Com günstig zu verkaufen, 6 Wochen alt. Schlüter, Korvettenstr. 84, 2400 Lübeck.

Verkaufe Vorverstärker Conrad Johnson (NP 2200,— DM) für 1400,— DM, Endstufe Bryston 3 B (NP 2680,— DM) für 1600,— DM und Endstufe GAS Ampzilla (NP 3950,— DM) für 2900,— DM, alle Geräte ca. 2 Monate alt. Tausche bzw. nehme in Zahlung Vorverst. Audio Research SP 6A oder Tuner McIntosh MR 71. Tel. ab 16.00 Uhr 0 44 21/8 40 13.

Technics-Anlage SE 9600, SU 9600, ST 9600, SL 110, Preis 3500,— DM. Tel. 02 21/37 51 53 Mo.—Fr. 8.00—12.00 Uhr.

JVC-S44 Stereo-Gleichspannungsverstärker 2 × 60 Watt, 5 Hz/100 kHz! Klirrf. 0,005%, 5 Tonregler la-Zust., 1 Jahr alt, NP 840,— DM, umständeh. für 500,— DM zu verk. R. Emmenlauer, Mühlstr. 33, 7959 Stetten.

Hitachi HCA/HMA 6500, VB 850,— DM. 05 51/4 75 78.

SAE-Endstufe 2 × 150 W, 4 Mon. alt (noch Garantie) 1600,— DM, nur Selbstabholer. Tel. 0 40/78 79 65.

Hören Sie wie ein wirklich naturgetreuer Lautsprecher gute Schallplattenaufnahmen reproduzieren kann. Die

Backes & Müller BM 6 in Frankfurt am Main

Kurt W. Hecker Audio Systeme · Tel. (06 11) 62 52 07

Suche Garrard MRM 101 und AEC C-39. Hartmut Noetzelmann, Korverweg 14, 2000 Hamburg 74.

Pioneer-Tape-Deck RT 909, 1900,— DM. Tel. 0 25 34/75 17.

Epicure Tower 1000, NP 4500,—, VB 2500,—, Sony TA E86B + N86B, NP 2200,—, VB 1500,— DM. Tel. 0 40/6 02 68 70 ab 19 Uhr.

SAE 2500, NP 5600,— DM, VB 3000,—, SAE 2800, NP 2500,— DM, VB 1800,— DM, SAE 8000, NP 3000,— DM, VB 1300,— DM. Tel. 0 40/6 02 68 70 ab 19.00 Uhr.

SONDERPREISE!

Höchste Zuverlässigkeit und beste Klangqualität garantieren folgende HiFi-Topgeräte: **ALTEC Lansing** Stonehenge II ist eine säulenförmige Lautsprecherbox für den anspruchsvollen Audiophilen. 250 Watt Spitzenbelastbarkeit, 3-Wege-Baßreflex-Box. Sonderpreis: 900,— DM. Um große Räume mit bestem HiFi-Klang zu versorgen, brauchen Sie die ALTEC-Lansing Model 17. Baßreflex, hoher Wirkungsgrad und 350 Watt Spitzenbelastbarkeit sprechen Bände. Einmalig günstig für 1800,— DM. Die meisten Cassetten-Recorder leben nicht sehr lange, das 2-Motoren-Laufwerk mit elektronischer Steuerung des **TECHNICS** RS 673 schon: neuartige Fluoreszenz-Instrumente und beste Klangeigenschaften: nur 800,— DM. Spitzentuner TX 8500 II von **PIONEER,** natürlich Drehko-Abstimmung mit hoher Trennschärfe und Empfindlichkeit, 600,— DM. NEU, originalverpackt, mit GARANTIE. Begrenzte Anzahl. Rufen Sie an, bevor es andere tun! 07 11/20 43 43 33 (tagsüber), 61 24 01 (abends).

Yamaha-Cassettenrecorder TC 800 D, NP 830,— DM, VB 460,— DM. Telefon 0 23 23/3 31 63.

JBL-L300, 4000,— DM, V 15 IV neu, AT 20 SLa, JBL 2405 Hocht. neu, f. Accuphase F5 Frontplatte 19" + 250- u. 800-Hz-Platinen. Tel. 02 09/6 89 21.

JBL L 166, 1800,— DM, Denon TU-500 + PMA 500 Z, 1100,— DM, Quad 405, 850,— DM, EDS Nivodisc, Preise VB, Gerätezustand la, orig.-verpackt. Rob. Keiper, Postf. 12 02, 6227 Oestrich-Winkel.

Rarität: Grundig-Bandmaschine TK47 geg. Gebot, techn. + opt. einwandfrei, u. Rotel-Receiver RX 202 MK II 2 × 55 Watt Musik für 350,— DM zu verk. Jörg Laube, Warthestr. 38, 2 Hamburg 53

2 Standbox. Braun L 1030 (Test Stereo 5.78) + Vollverst. Saba V 2160 (Test audio) zus. 1000,— DM. Tel. 0 80 92/52 57 ab 18 Uhr.

Folgende Onkyo-Vorführgeräte günstig zu verkaufen: Receiver TX 1500/II 2 × 25 W sin., 398,— DM, Receiver TX 2500/II 2 × 70 W sin., 698,— DM, Cass.-Gerät TA 2010 AccuBiasAdjust, 398,— DM, Tuner T 3100, 298,— DM, Lautsprecher SC 40/II 2 Wege, 40/50 W, 248,— DM. Tel. 0 92 31/8 18 85. H

Sony-Direktantrieb mit **Audiocraft, AC-300, Toshiba-Aurex Silikonmatte** und **Spezialzarge** komplett 1600,— DM (neu 2900,— DM), **Acron** 100C, Paar 300,— DM. Tel. 02 28/44 09 70 oder 21 49 33.

Accuphase C-X220 Phono-Vorverstärker, Rackausführung, VB 1800,— DM. Tel. 02 28/63 54 85 abends.

Klipsch Heresy, 6 Mon. alt, Preis VS, Lautsprecherkabel 10 mm, Meterpreis 2,— DM, verkauft Tel. 02 31/31 09 97.

Revox B77, 2-Spur, 1 J. alt, geg. Geb. abzugeben. Tel. 0 40/8 80 33 37.

HIGH-END-GERÄTE zu Tiefstpreisen!

Sonderpreise HITACHI, JVC, TANDBERG, ONKYO, PIONEER (Car-Stereo!), THORENS, TRANSROTOR, NAKAMICHI, SONY (Video!), DCH, THRESHOLD, ESOTERIC A.R., KENWOOD, OUAD, ufa., Tonarme + Magnetsysteme. Alle Geräte orig. verpackt mit voller Garantie! Preisliste anfordern!

HiFi-Studio Wegner, Roonstr. 6 (City-Haus) **4220 Dinslaken,** Tel. (0 21 34) 5 46 08

BRAUN-ANLAGE für Nostalgiker und Kenner. PCS 52-E mit SME, CE 16, CSV 60, 2 Boxen L80, alles Bj. 65, bestens erhalten. Preis VS. Gerd Müller, Wenzelstr. 10, 8700 Würzburg, Tel. 09 31/70 33 95.

Hitachi HMA 7500, neu, letzte Gelegenheit in schwarz, 1000,— DM. Tel. 02 51/86 20 33 ab 19 Uhr.

RARITÄT: fast ungebraucht: Saba-HiFi-Studio, elektronisch, Studio-Bandgerät 600 SH mit Regieteil inkl. Auto-Reverse, Drei-Motoren-Betrieb für Profis 22-cm-Spulen, viele Details. Auskünfte: Tel. 06 11/50 24 96.

Tuner, Verstärker, Plattenspieler, Cassettenrecorder, Tonbandmaschinen, Videorecorder u. Kameras zum Niedrigpreis. Info. gegen 2,— DM by northseasound, postfach 261/21 90 cuxhaven. H

GAS Thaedra, Onkyo P 303, M 505, U 30, E 30 geg. Gebot. Tel. 0 40/38 78 10.

Original Tonabnehmer, 1. Wahl

MS-Versand,
Box 15 27, 6070 Langen
Tel. (0 61 51) 66 29 30

Shure Systeme kompl. (Orig. Nadel-Preis)

M 70 B	19,– (16,–)
M 72 B	20,– (18,–)
M 75 6S	23,– (22,–)
M 75 G2	61,– (30,–)
M 75 ED2	60,– (52,–)
M 91 GD	62,– (45,–)
M 91 ED	60,– (52,–)
M 95 G	39,– (42,–)
M 95 ED	48,– (65,–)
M 95 HE	85,– (70,–)
M 97 B	91,– (36,–)
M 97 EJ	99,– (48,–)
M 97 GD	99,– (48,–)
M 97 ED	136,– (75,–)
M 97 HE	146,– (89,–)
Nad. f. V15III	(70,–)
Nad. f. V15HE	(80,–)
Nad. f. V15IV	(95,–)

Orig. ELAC-Nadeln (55er Serie)

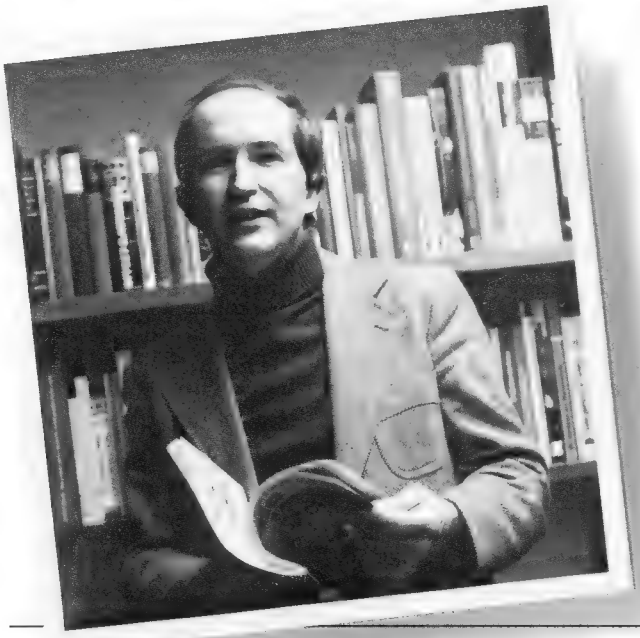
D 144-17	43,– (45,–)
D 244-17	50,– (52,–)
D 344-17	64,– (66,–)

Orig. Dual-Nadeln

DN 201	34,–
DN 211	34,–
DN 221	34,–
DN 241	39,–
DN 350	84,– N 20 E
DN 353	35,–

N.N.-Versand+Porto, ab 2 Best. frei. Incl.-Preise. Kompl. Liste anford. (–,50 DM R.-Porto).

Eine Anzeige und zweiunddreißig Zuschriften.



„Wochenlang habe ich in unserer Tageszeitung meine wegen Wohnungswechsel zu groß gewordenen Elektrostaten angeboten. Fehlanzeige!
Da riet mir ein Freund zu einer Kleinanzeige in AUDIO und stereoplay. Innerhalb einer Woche nach Erscheinen der Anzeige waren die Boxen verkauft. Zu einem Preis, der sogar noch über meiner Preisvorstellung lag!"

Reiner Bilz, Stuttgart

AUDIO, Deutschlands größte HiFi-Zeitschrift, und stereoplay, das internationale HiFi-Magazin, bieten Ihnen die größte HiFi-Anzeigenkombination Deutschlands. Mit einer Kleinanzeige in der As-Kombination (AUDIO + stereoplay) erreichen Sie pro Ausgabe ca. 330 000 Leser.*) Zu einem Millimeter-Preis, wie Sie ihn sonst nirgendwo so günstig finden: **nur DM 3,–– pro Millimeter für private Fließsatzanzeigen (incl. MwSt.).** Der Millimeter-Preis für gewerbliche Kleinanzeigen beträgt DM 4,— zzgl. MwSt.
Und so bringen Sie Ihre Anzeige in AUDIOund stereoplay:
Weg eins: Sie füllen den Coupon aus, (eine Couponzeile entspricht einer Anzeigenzeile von 3 mm Höhe = DM 9,—) und senden ihn an die untenstehende Adresse.
Weg zwei: Sie geben Ihren Anzeigentext telefonisch unter den Rufnummern **(0711) 20 43-2 58, (0711) 20 43-3 45** durch. Bitte sprechen Sie in diesem Fall langsam und deutlich, weil wir bei fehlerhafter Wiedergabe keine Gewähr übernehmen können.
Weg drei: Sie geben uns Ihren Text per Telex 07-22036 durch.
Alle Anzeigen, die unter Chiffre erscheinen, erhöhen sich im Endpreis um die Bearbeitungspauschale von DM 9,—.

*) laut AWA 79

An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG
Anzeigenabteilung As-Kombination
Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1

Folgender Text soll _____ mal unter der Rubrik _____ ab der nächstmöglichen Ausgabe in der As-Kombination (Audio + stereoplay) erscheinen:

☐ Privatanzeige ☐ Gewerbl. Anzeige

Die Anzeige soll erscheinen mit

☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel. Nr.
☐ Anschrift und Tel. Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 9,–)

Name/Firma

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Rechtsverb. Unterschr., Datum

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden!

STP 8/80

Vorführgeräte, Einzelstücke, Sonderangebote etc. m. Garantie:

Tuner

Sequerra FM 1 BR		6450,– DM
Sequerra FM 1 black		5950,– DM
Onkyo T 909		1250,– DM
Yamaha CT 1010		695,– DM

Vorverstärker

Audiolabor fein + LA 2 neu	nur	1295,– DM
GAS Thaedra	nur	1995,– DM
Burmester 777 gold	nur	1950,– DM
Accuphase C 240 Rosenholzgehäuse		4450,– DM
Luxman CL 350		895,– DM
Nikko Beta I		500,– DM
Mark-Levinson ML-1 D-Karte		2950,– DM
Soundscraftsmen PE 2217		1195,– DM
Marantz 7 T -Oldie–		gegen Gebot
Nakamichi 410		895,– DM

Verstärker

Audiolabor ES 100 –neu–		1495,– DM
Luxmann M 1500		895,– DM
Luxmann M 1600		945,– DM
Nakamichi 420		895,– DM
Audio Research D 100 B		2850,– DM
Audio Research D 76 A –gold–		2495,– DM
Accuphase P 400 –neu–		4495,– DM
Bryston 2 B –neu–		1198,– DM
Bryston 3 B –neu–		1898,– DM
Bryston 4 B –neu–		2498,– DM
McIntosh MC 2505		1595,– DM
McIntosh MC 240		gegen Gebot

Lautsprecher

Klipsch Heresy		895,– DM
Klipsch LaScala		2295,– DM
LSH eiche oder schwarz	Paar	2000,– DM
Acoustic Research AR 90	Paar	3300,– DM
AR 91	Paar	2600,– DM
AR 92	Paar	2000,– DM

Sonstiges

Nakamichi 1000/II –neu–		2495,– DM
AKAI GX 760 D –Hinterbandkontrolle	nur	695,– DM
Nakamichi 580		995,– DM
Tandberg 20 A –2-Spur–		1850,– DM
McIntosh MPI – Anzeigeinstrument, Rarität –		gegen Gebot
Stax SR 44	nur	225,– DM
Stax SRX MKIII/SRD 7	nur	625,– DM

Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung gegen Nachnahme oder Vereinbarung.

Absolute Audio GmbH
Leibnizstr. 74, 1000 Berlin 12
Tel. (0 30) 3 12 80 25

Kenwood KD-3070 m. AT13EA, 390,— DM; Jecklin Float Jun., 220,— DM. Tel. 07 11/26 75 15.

Technics SU-8099 K, originalverpackt für 1350,— DM, Exponential-Hörner, Betonboxen, extrem günstig. Tel. 0 81 95/5 60.

SONE 4.0 — Vierkanal-Aktiv-Studio-Monitor. Einige Labormuster aus Vorserie direkt ab Werk günstig abzugeben: MODEX Audiosystem GmbH, Kirchweg 4, 8491 Zenching. Tel. 0 99 77/6 33. H

Revox B760, Thorens 126 MK III, Kenw. KA 907, Altec 19, ESS PS4, prakt. neu, günst. Tel. 0 81 61/31 07.

Revox B77, 4-Sp., 1 Jahr alt, werksjustiert, für 1200,— DM zu verk. H. Düfer, Kleiststr. 39, 6940 Weinheim.

Quad 303-Endstufe gesucht. Tel. 0 71 61/3 11 08, ab 17 Uhr.

Sansui-Tape-Deck SC 5110, 8 Mon. alt, gepfl. Zust., geg. Geb. 0 93 83/75 03.

Hans Deutsch Atlantic Santo Domingo, Revox B 750, Thorens TD 105 mit Ortofon M20E Super z. vk. Tel. 0 62 52/21 40.

Wega-Concept 5lk neuw., schw. + 2 Magnat Bull 203, VB 2500,— DM. Tel. 0 71 41/8 45 85.

Verk. JVC LA 55 Garant.-Ger. VB 300,— DM. Tel. 0 68 51/31 94, ab 17.00 Uhr.

Sony-ELCASET-DECK EL-7 (20—25 000 Hz), Dolby calibrierbar, 3 Motoren, 3 Köpfe etc.) 10 Std. gespielt, VB 950,— DM. Tel. 04 31/7 96 65.

2 Revox M 3500 kpl. 200,— DM. Tel. 0 22 27/58 10.

Aktive Frequenzweiche (Besselfilter) mit 6 Endstufen 1800,— DM, Jecklin Float u. Zweithörer. Dipl.-Ing. J. Peltz. Tel. 02 34/79 91 22.

Technics-Bändchen-Hocht.-EAS10TH 1000 900,— DM (Paar), Beard-Röhrenvor- u. Endverst. P50, P50 u. MC-Vorverst. 3000,— DM, (neu) Sony-Plattensp. PS X9 mit XL55 pro 3000,—. Tel. 07 11/37 89 42.

2 KEF 101 Ref. (Audio Test), 5 Monate alt, 800,— DM, 1 DECCA London Gold (mit ellipt. Nadel) neu, 180,— DM, 1 Tandberg TCD 310, (1 Motor def.) gegen Geb. Tel. 0 70 71/3 53 64.

SAE 2200/2900/3200, 2500,— DM, Ph. Linear 200/2000, 2200,— DM, Marantz 3800/240, 1600,— DM, Teac A 6300, 1400,— DM, Denon TU 500, 700,— DM, Transpulsar, 4300,— DM. Tel. 0 68 41/7 15 57.

Sansui 919-Vollverstärker, MC-Eingang, 1/2 Jahr alt, 1400,— DM (NP 2000,— DM); Pioneer TX 9500 II. Tel. 0 61 51/4 92 56, ab 6. 8. 80.

8 Quadroplatten SQ CD 4 Pop/Jazz, ungebraucht für 25,— DM pro Stück zu verkauf. Versendung geg. Vorkasse oder Nachnahme. Tel. 07 11/62 34 04.

1 Dayton Wright-Vorverstärker SPS, 900,— DM, 1 Dunlap-Clarke Dreadnaught 500, 2300,— DM, zusammen 3000,— DM. (Evtl. VB, da traditionell schlecht informiert.) Tel. 0 41 67/6 85.

Exclusiv im Umkreis von Düsseldorf
Backes & Müller Boxen
BM 6 immer vorführbereit bei uns im Studio
HiFi AUDIO Ulrike Schmidt
4000 Düsseldorf, Kölner Str. 335
Telefon (02 11) 78 73 00

Verk. Hans Deutsch Atlantic 004 Boxen, NP 2500,— DM, für 1900,— DM. Tel. 0 43 46/67 47.

Nakamichi High-Com II, 6 Mon. alt f. 800,— DM zu verk. Tel. 02 21/5 90 39 08, 18—19.00 Uhr.

Optonica SM 3636, RT 3838 Fisher CR 4150 f. met. Band, alle Geräte neuw. Tel. 0 57 21/28 51.

Nordmende-Amplifier PA 1050 u. Universum-Tape-Deck CT 2361 zus. 400,— DM. Tel. 0 99 25/4 15.

Spitzenlaufwerk Technics S1 110, SME 3009 II PrePreAmp Technics SU 3000 gegen Gebot. Tel. 0 26 41/3 52 53.

2 Rennwald ELS + Anpassung + Trafo neuw. M. Kluyer, Max-Josef-Park 5, 8130 Starnberg.

TDK SA C-90, 6,80 DM; Maxell UDXL II C-90, 6,80 DM; Fuji FX II C-90, 6,80 DM. Fa. Tel. 0 89/71 64 40. H

2 LSH-servo-controled, VB 1200,— DM, Yamaha-CA-2010, VB 850,— DM. Tel. 02 11/33 30 30 ab 19.00 Uhr.

Revox A77, 2-Spur. Dolby 10 Tapes, günstig zu verk., Fr.—So., Tel. 0 22 62/9 33 04.

Verk. Mitsubishi-Turm besth. a. Vollverst., DA-U680 Tuner DA-F680, Cass. Dt 4700, Thorens TD 110 AKG P8 E, 10 Stund., AKG P6E Magnat 190 W, zus. 2650,— DM. Tel. 0 61 31/2 07 60 ab 18.00 Uhr.

Neuwertig m. Garantie: Tandberg 340 A, 1800,— DM, Braun CSQ 1020, 650,— DM, Technics 9011/9021, 950,— DM, Quad 33/405, 1000,— DM. Tel. 02 11/57 18 96.

Gelegenheiten: Threshold NS 10, 2000,— DM; Nakamichi 620, 1200,— DM; KEF 105, 1000,— DM; Thorens TD 126/SME, 1100,— DM; JVC KD A 3, 475,— DM. Tel. 0 89/71 64 40 Fa. H

Cheops-Elektroakustik, Telefon 07 61/4 47 07,
Staufener Str. 48, 7800 Freiburg.
Vorführgeräte/Inzahlungnahmen, 1/2 Jahr Garantie

Magneplanar MG II	1100,— DM
Philips-Studiomonitor 545 MFB	1800,— DM
Braun-Aktivbox LV 720	620,— DM
Revox A 77cs 2-Spur	900,— DM
Revox A 77cs 2-Spur Dolby	1200,— DM
Quad 405, 1 Jahr Garantie	980,— DM

weitere Geräte auf Anfrage! (DM/Stck.) H

Hitachi HMA/HCA 6500, 800,— DM; McIntosh MC 250, Preis VB; Tuner Scott 33 S, Preis VB, MC-Verst. Kenwood KHA 50, VB; Laufwerk ohne Zarge Mikro MD 700, 400,— DM VB; Tonarm Forula 4, 200,— DM; AUDIO-Technika-Arm AT 1007, 250,— DM VB; Karat DV/R 250,— DM; IBL-Chassis zum halben Preis: LE 5-2, LE 20/1, TT 2213, Boss Richard Allen CG 12 Super, 90,— DM; KEF B 139, 90,— DM; Super HT Coral H 100, Preis VB. Tel. 02 21/89 76 06.

Vorführ-, Gebraucht- u. Kundengeräte:

LAUTSPRECHERBOXEN.

ESS LS 5,	578,— DM	Yamaha NS 500,	425,— DM
ESS PS 5,	548,— DM	ESS LS 8,	498,— DM

VERSTÄRKER

Braun CSV, CSQ 1000	1600,— DM
Onkyo A7	650,— DM
Onkyo A 3000	350,— DM
Superscope-Quadroverstärker	375,— DM

CASSETTENDECKS		**SONSTIGES**	
Akai D 75 S,	220,— DM	Braun audio 308,	578,— DM
Teac A 103	328,— DM	Sansui QS 1	350,— DM
Teac A 107	428,— DM	Visonik VST 1000,	378,— DM
Uher CR 240	825,— DM	AKG P 8 ES	250,— DM

HiFi Galerie, Hinter der Burg 1, 2400 Lübeck, Tel. 04 51/70 50 30. H

Zu verk. **Mitsubishi**-Vorverst. DA-P 20 + Endst. DA-A 15 DC zus. 1750,— DM; **ESS** amt Monitor, neuw., 3100,— DM; **Audiolabor,** Endst. ES 200 neu, 2250,— DM; **Technics**-MC-Pre-Preamp SU-300 MC, neuw., 120,— DM, Tel. 07 11/41 56 50.

HiFi-Importe

bis zu **50%** Ersparnis
● ACCUPHASE ● AR ● ALTEC ● CELESTION ● DBX ● IMF ● J. ROGERS ● KEF ● MERIDIAN ● NAKAMICHI ● PIONEER ● PHASE ● LINEAR ● QUAD ● LUXMAN ● B.I.C. ● JBL ● SANSUI ● ONKYO ● TEAC ● KENWOOD ● WHARFEDALE ● etc.
Liste anfordern von

J. Gass, Vogelsanger Str. 91
5000 **KÖLN 30**
Tel. (02 21) 52 37 12
oder (0 22 71) 9 48 82 (Zenner)

Technics-Quadro-Matrix-Control-Center SH 3400 mit Halleinrichtung, einschl. Fernbedienung SH 1010, 400,— DM. Tel. 02 03/7 78 22 45 bis 16 h, Tel. 0 28 41/3 06 57 ab 18 h.

Revox A 77, Viertelspur, mit Fernbedienung, drei 26,5-cm-Spulen, Leerspule, Originalverpackung, 950,— DM. Tel. 07 11/2 04 33 72 oder 0 71 41/3 25 79.

Rarität! Sansui-3-Kanal-System, aktive elektr. Frequenzweiche ECA-3 + Receiver 5000 A + Boxen Sp 2002 (3 Kanal — 5 Wege, auch Norm-Betr.), Erstanl. Transparenz u. Klangqual. Tel. 07 11/60 23 06 + 60 62 23.

Hitachi-Vor- + Endv. 7500, schwarz, 1798,— DM; KEF-Concerto, Paar, 950,— DM; Empire-Boxen, Paar statt 3500,— DM 1250,— DM; Spitzen-Endstufe HHS 500 D neu, 2 × 340 Watt sin. statt 2300,— DM 1750,— DM; Cybernet-Vorverst., neu, statt 1300,— DM nur 750,— DM; Dual-Tuner CT 110 195,— DM; Röhrenverst. Braun CSV-13, 475,— DM. Tel. 0 51 25/12 26.

HiFi-Fachhändler

AUGSBURG

Mit 4 Hi-Fi-Stereo-Studios:
in Schwaben führend
für Schwaben preiswert
von Schwaben geschätzt
HI-FI STEREO
Holme
89 Augsburg, Prinzregentenstr. 7, Tel. 08 21/35 041

BENSHEIM

HiFi STUDIO
Frank Hedderich
Neckarstr. 47 · 6140 Bensheim
Telefon: (0 62 51) 3 95 84

BONN

FME Elektro akustik
Bonns HiFi-Spezialist
Bonner Talweg 275
Telefon: 23 32 55

BACKES & MÜLLER BM 6
. . . und es gibt den BM 12!
Hören Sie mal.
Wohnraumstudio f. High-Fidelity
Johannes Krings BONN
Tel. (02 28) 31 71 96

BERLIN

sinus
studios für hifi - stereo
sinus hat viel hertz
für hifi–freunde:
sybelstr. 10 ecke wilmersdorferstr. · 323 13 24 · hasenheide 70 · 691 95 92
zweimal in berlin

BÖBLINGEN

Fachgerechte Beratung, Stereoanlagen nach Maß
Anerkannter High-Fidelity-Fachhändler dhfi
Böblingen, Maurener-Weg 71, Telefon 27 26 96
STUDIO HIFI+VIDEO

DÜSSELDORF

hifi-audio
ulrike schmidt
Das Fachgeschäft für die HiFi-Stereophonie
Kölner Straße 335
4000 Düsseldorf
Telefon: 78 73 00

Video-Audio-Studio
electronic partner
RADIO GATHER
Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung
Grafenberger Allee 358, 4000 Düsseldorf 12
Tel. (02 11) 68 64 30

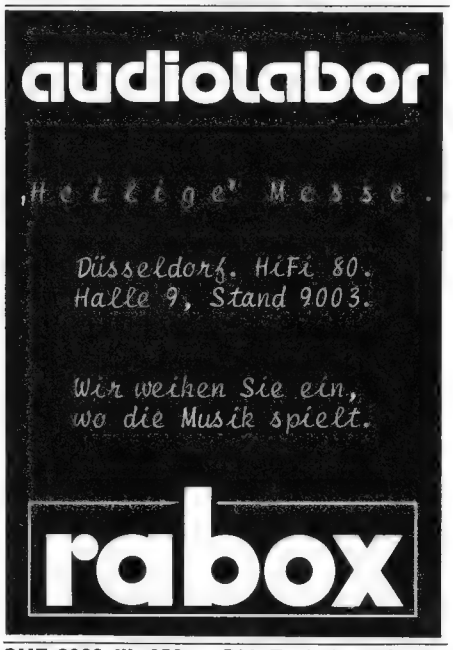
DUISBURG

AUDIO FORUM
Ihr Partner für die Konzeption ganzheitlicher HiFi-Lösungen
AUDIO FORUM - Koloniestr. 203 - 41 Duisburg - Telex 855259 Audio D - Tel. 0203-37 27 28

HIFI-TIEFST-PREISE. Tel. 0 89/71 64 40. H

NEU! Weit unter Preis: 1 Kirksaeter-Moderator 75.100, 2 Kirksaeter-Monitoren 150, 2 Kirksaeter-Monitoren 100, 1 Lautsprecherumschaltpult, Sensorfernbedienung für 16 Paare. Tel. 0 42 64/91 66. Martin Richter, Am Bruch 6, 2724 Hellwege.

Accuphase-Vorverstärker C 200, 1450,— DM; Threshold-Verstärker 400 A, 2400,— DM, zu verkaufen. Tel. 0 61 21/6 69 12.



SME 3009 III, 350,— DM, Technics RS 673, 570,— DM, Technics RS 1506, 2390,— DM, Ultimo 10X, 175,— DM, alles neue Geräte. Tel. 0 41 01/20 89 98.

ALTEC 14, Kenwood KD-750, VB. Tel. 06 31/34 57.

ASC 6002, 1800,— DM, DBX 128, 800,— DM, TU 9900, 900,— DM, TVA 1-Röhrenendstufe, 2000,— DM, DW SPA-Vorverstärker, 2000,— DM. Suche Pioneer-Frequenzw. D 23. Tel. 06 21/51 99 30.

Brüel & Kjaer-Mikrofonverstärker und NF-Millivoltmeter, Typ 2609, wenig gebraucht, für 1600,— DM (NP 2670,— DM) zu verk., Tel. 07 11/2 04 34 34.

2 Paar Bose 301 II/I, neuw. Tel. 0 78 44/70 44 oder 12 30, nur nach 17 h.

Neuw. JVC M 3030, 1400,— DM, KEF 101, 750,— DM. Tel. 0 89/7 00 23 56.

2 Jamo-J202-Studio-Monitoren, à 125 Watt sinus, 1 Nikko-Endstufe, Alpha II, 240 Watt sinus, neu, weit unter Neupreis zu verk. Tel. 0 29 31/48 32.

Accuphase T 103, C 230, P 260, kpl. 6000,— DM, 3 Jahre deutsche Garantie, umständeh. abzugeben. Chiffre A 8/0037.

Gelegenheit! 1 DBX 118 neuw., 380,— DM, DBX-BOOM Box 350,— DM, 1 Mini-Tuner Grundig MT 100, 350,— DM, 1 Plattensp. SL 3200 Technics, 300,— DM, 1 JBL TT K 140, Einzelst., 295,— DM. Jürgen Kastener, Hekkenweg 64, 7500 Karlsruhe 5, Tel. 07 21/38 52 25 oder 07 21/66 10 55/56.

2 TSM Puris 90, 680,— DM. Tel. 07 11/46 16 87.

2 Sansui SPX 9000 100 dB/W/m, 4 × H.-Hörner, 1 × 20 cm Mittelt. + 1 × 40 cm Baßlautsprecher 220 W RMS, Preis 1100,— DM, neuwertig. Manfred Hippenstiel, Peter-Siemeister-Str. 17, 5450 Neuwied 1.

Original-KLIPSCH-Eckhörner zu verkaufen. Tel. 0 89/64 03 33.

Audio-Research SP-6A u. D-76 A, für 4500,— DM VB, unt. Chiffre A 8/0057.

LAUTSPRECHER-Spezial-Preisl. anford. f. 2,— DM in Briefm. ASV-Versand, Postfach 613, 5100 Aachen. H

Englische HiFi-Sachen sparen Geld, kauft man direkt aus England. Schreiben Sie an AUDIO T. Dept. G. 190 West End Lane, London N. W. 6 England, für Preise und Angebote. Tel. 01-7 94 78 48. H

Soundcraftsmen-Equalizer RP-2215 R, 4 Mon. alt, 800,— DM, Tel. 0 23 51/89 14 ab 18.00 h.

Audio-Ausgabe 1978 und 1979 zu verkaufen, Tel. 06 51/3 45 81.

Telefunken TC 450 High Com.-Cass.-Deck, neu, mit Garantie, umständehalber zu verk. NP 650,— DM, VP nur 550,— DM (neues Gerät). Roland Emmenlauer, Mühlstr. 33, 7959 Stetten, Tel. 0 73 92/44 82.

Braun TG 1000/2 grau, gut. Zust., 850,— DM, KS E 41 Endst. u. KS V31 Vorverst., neuw., noch 4 J. Gar., je 850,— DM, Marantz-Tuner 2110, 400,— DM. Tel. 0 89/71 29 25 n. 19 h.

Marantz 4240, 500,— DM, Spitzensystem AEC C 91 neu, 200,— DM. Tel. 0 61 03/2 37 35.

Verbesserte KEF 101 von Lautsprecher-Puristen, hervorragender Klang zum Spitzenpreis! 950,— DM/Paar, Chiffre AS 8/0253.

Quad 404, 850,— DM VB. Tel. 02 31/39 28 63 ab 20 h.

SHURE informiert:

Wir warnen vor „Wölfen im Schafspelz".

Huten Sie sich vor zweifelhaften Imitationen und „Sonder-Angeboten", die als Original-SHURE-Ware suggeriert werden. Durchgefuhrte Messungen haben ergeben, daß von 241 Abtastdiamanten, die nicht von SHURE hergestellt, aber als Ersatzdiamanten für SHURE-Systeme verkauft wurden, nur **einer** die normale Qualitatskontrolle bestand, die **sämtliche** Original-SHURE-Ersatzdiamanten passieren mussen

Deshalb unser Rat:

Gehen Sie auf Nummer sicher. Kaufen Sie nur beim seriosen Fachhandel. Auch nur dann kann Garantie gewahrt werden.

Ihre SHURE-Generalvertretung
SONETIC Tontechnik GmbH
Frankfurter Allee 19-21, 6236 Eschborn/Ts. 1

Eumig C 1000, M 1000, Vor-Endverst., 2000,— DM, neu! ADC 2, Revox B 750, Magnat Migo 8, je 1000,— DM. Tel. 0 93 92/73 09.

Harman-Kardon-Citation-Receiver (neuw.), preisgünstig abzugeben. Tel. 0 62 21/8 22 31.

Telefunken-Spitzenreceiver TR 1200, Quadro, 60/90 W, 900,— DM, Onkyo-Boxen 50 W, 500,— DM. Tel. 05 21/10 33 83.

Klipschorn-Acoustic-Research, 8 Mon., Originalsysteme und Originalmaße 3,8 cm, schönes Design (Kiefer, Eiche), VB 4500,— DM. Tel. 0 55 41/44 53.

Braun PS 1000, wie neu, mit orig. Karton; 2 LE 1, gen.-überh. Tel. 0 40/4 10 44 81.

JAPAN. TONABNEHMER + -ARME, supergünstig. Tel. 07 11/72 45 76. H

Backes & Müller
Raum Pforzheim.
Vorführung + Beratung
HiFi-Studio Heinz
7543 Engelsbrand 2, Tel. (0 72 35) 626

TEAC A 7300 RX Studio-Spulentonbandgerät mit „dbx", 4 Monate alt, günstig zu verkaufen. Hans Dieter Wittgen, Langendellschlag 13—15, 6200 Wiesbaden-Dotzheim, Tel. 0 61 21/46 00 41.

Supertiefstpreis! Wir bieten normale und High-end-Anlagen von **über 100 (!) Firmen** mit voller Garantie auch auf Direktimporte zu Superkonditionen! F. Montag, Lisztstr. 23, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28/63 01 53, möglichst ab 20.00 Uhr od. am Wochenende. H

Verkaufe 2 Discobaßlautspr. Richard Allan HD 10, 80 Watt, 8 Ohm, NP 280,— DM, Paar für 150,— DM, 2 Mitteltonkalottenlautspr. ITT 130/50/120, Resonanzfrequenz 225 H2, 120 W sinus, NP 180,— DM, nur 100,— DM, 2 KEF-3-Weg-Weichen DN 12, NP 140,— DM, nur 80,— DM. Erich Betz, Oefelestr. 22, 8000 München 90, Tel. 0 89/66 86 38.

McIntosh
Röhrengeräte, Transistorgeräte
M R 80 lieferbar!
DEHNERT-NAHLE
Badische Str. 22
5600 Wuppertal 2
Tel. 0202/60188/507803
D&N Import-Vertrieb

Kenwood L-07 C II + L-07 M II, 3950,— DM, Restek-Vorverstärker, 700,— DM, Klipsch-Hersey, Accuphase 303, 2200,— DM, Tel. 02 21/23 40 20.

Vorführmodelle (V):/Inzahlungsnahmen (I):/Restposten (R): Grado Sig. III (V), Sony XL 55 Pro (V), Ultimo 30 C (V + R), Micro MA 505 (R), Audio Lab Fine (R), Rogers JR 149 (V), Audio research SP 3 (V), Nakamichi-Weiche EC 100 + PS 100 (R), AC 3000 Messing (V), Denon 103 S + A 320 (I), Denon-Übersprechauslöscher (I), Formula IV (V), STD-Laufwerk/SME III (V), AKG K 340 (R).
Wohnraumstudio f. High-Fidelity Johannes Krings, Bonn. Tel. 02 28/31 71 96. H

AUDIO-Referenzsystem AKG P 8 ES, fabrikneu, originalverpackt, für 195,— DM zu verkaufen. Wolfgang Schmid, Friedenstraße 11, 7 Stuttgart 1, Tel. 07 11/26 83 52.

Revox A77 2-Spur-Koffermodell, Kauf 11/77 m. Fernbedienung, Topzustand. Albrecht Hertweck, Wildbachweg 11, 78 Freibg.-Ebnet.

Revox A77 4-Spur, 1150,— DM, Dynaco Pat 4, 400,— DM, Technics SL 20, 160,— DM, Sony ST 88, 220,— DM, KEF DN 13. Tel. 0 67 71/14 71.

CLASS-A-RÖHREN-ENDSTUFE

Zur Direktansteuerung von Elektrostaten
Digital-Endstufen
Aktive Frequenzweichen u.w.m.
Ing.-Büro D. Klimo, Orchideenweg 4, 7410 Reutlingen 1, Tel. 0 71 21/2 36 62. H

BREMEN

fahrner
high fidelity
hamburger straße 81/83 · 28 bremen 1 · tel: 0421/494944

BERLIN

KING MUSIC
EIN KÖNIGREICH FÜR HIFIFANS.
Wilmersdorfer Straße 82/83 · 1000 Berlin 12
Telefon 323 20 56 · Am Adenauerplatz

SIGMA
1 Berlin 15 · Kurfürstendamm 200
(Ecke Knesebeckstraße)
Telefon (030) 881 60 30

DUISBURG

Die Hi-Fi Ecke
Das kleine Spezial-Studio
HARRY REEB
Realschulstr. 102, Tel. (02 03) 2 65 59
41 Duisburg 1
Ein exklusives Angebot internationaler Hi-Fi-Stereo-Geräte seriöser Hersteller — fachmännisch vorgeführt — erwartet Sie

ESSEN

Werner Pawlak
HiFi-Spezialist
Schwarze Meer 12
Deiterhaus
4300 Essen 1
Tel. 0201/23 63 89

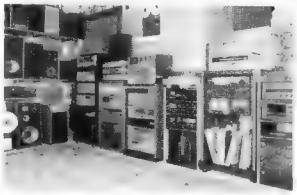
DUISBURG

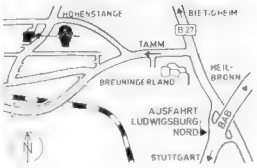
ernissage-Studio
Rolf Gemein
Herstellung und **Vertrieb**
sorgfältig ausgewählter
High Fidelity-Bausteine
Vorführung nach telef. Vereinbarung
02 03/8 58 26 · Luisenstr. 28 · 4100 Duisburg 13

TAMM/LUDWIGSBURG

Ihr Partner
für hochwertige
HiFi-Stereo-Anlagen
von DM 1.500.–
bis DM 30.000.–
Individuelle Beratung
Günstige Preise

HiFi-Studio Stelmaszyk
Lindenstr. 82
7146 Tamm-Brächter
Tel. (0 71 41) 6 00 42
9-18.30, Sa. 9-14.00 Uhr





DARMSTADT

audio 61
Bei Mauer Elektronik
Bismarckstr. 61

DÜSSELDORF

EINE DER BESTEN ADRESSEN FÜR HIFI-STEREO-GROSSAUSWAHL.

Wer direkt
zu Brandenburger geht, spart viele Wege.
Denn Brandenburger bietet Ihnen
umfassende Information über das Neueste
in der HiFi-Stereo-, TV- und Video-Technik
zum günstigen Preis.

STÄNDIG INTERESSANTE SONDERANGEBOTE

brandenburger
Brandenburger electronic
Steinstraße 27 · 4000 Düsseldorf · Telefon: 32 07 05

FRANKFURT

ullmann HiFi
Eschersheimer Landstr. 71-73
Ecke Hansaallee
6000 Frankfurt am Main
Tel. 55 54 71

Unsere große Auswahl internationaler HiFi-Markengeräte überzeugt jeden preisbewußten Käufer, der nicht auf die Leistungen des seriösen Fachhandels verzichten will.

main radio
main radio
main radio
main radio
main radio

- **main radio** 6 Frankfurt/Main Kaiserstraße 40 Hauptgeschäft, Tel. *0611/251096
- **main radio** Filiale Nordweststadt Einkaufszentrum Tel. 0611/570931
- **main radio** Filiale Main-Taunus-Einkaufszentrum Tel. 0611/319473
- **main radio** CB-Funk+Autoradio Einbaustation Parkhaus Bethmannstraße 50, Tel. 0611/200 21
- **main radio** Autoradio+Einbaustation Parkhaus Börse an der Fressgasse Tel. 20101
- **main radio** Autoradio+Einbaustation im Main-Taunus-Zentrum, Tel. 0611/310051
- **main radio** Schallplatte 6 Frankfurt/Main Kaiserstraße 40, Tel. 0611/251096

RESTEK
HiFi-messen par Excellence
Neues erfahren Sie unter 0561/42080

Filmabtaster Nordmende CCS zum Überspielen von S 8 auf Video, 1750,— DM, Zuschr. unter Chiffre AS 243.

Meral-Cass.-Deck Fisher CR 4170, 4 Mon., m. Gar. NP 1100,— DM, VB 900,— DM. Tel. 05 61/5 47 70.

Kenwood-KX-1060-Cassettendeck, neuwertig, mit Garantie, 1050,— DM. Tel. 0 61 31/4 18 17 ab 18 h.

Verk. Technics SE 9021 + SU 9011, Sony-Cassettendeck TCK 7 BII, Thorens TD 166 MK II mit AKG PE8-System und Technics-Boxen SB 660, alles neuwertig, VB 3500,— DM. Tel. 0 89/95 18 15.

2 Klipsch-Cornwall Nußbaum, VB 3500,— DM, AKG P8 ES neu, 150,— DM, 2 Kenwood LO7MII, 2700,— DM. Tel. 0 62 02/6 21/62.

System Audio Technica SS22, fabrikneu, orig.-verpackt, f. 270,— DM abzugeben. O. Röhricht, Missionsstr. 1b, 56 W'tal 2.

GRACE C945-Arm, neu ungebraucht, Tonabnehmer ENTRE EC10/EC15, Tiefstpreise zw. Fr. 610,—, 365,—, 310,—. Rouwenhorst, M. G., Goldbrunnenstr. 115, 8055 Zürich, CH.

OHM F, 1 Jahr alt, Topzustand, Preis VS. Martin Stute, Defdahl 106, 46 Dortmund 1.

Technics SU + SE 9600, 2700,— DM, Technics-Tuner ST 9600, 900,— DM. Tel. 0 56 51/3 13 32.

Ausstellung/Einzelstücke (nagelneu) Importgeräte-Sonderangebote:

Verstärker	
Sansui BA+CAF 1	1998,–
Sansui AU 919	1680,–
Sansui AU 719	1080,–
Sansui AU 317	598,–
AKAI AA-2800	798,–
Marantz PM 400	498,–
Marantz PM 700	698,–
Nakamichi 420	848,–
Nakamichi 620	1900,–
Nakamichi 610	1800,–
Vorverstärker Mischpult	
Kenwood KA-501	600,–
Kenwood KA-3010/4010	398,–/498,–
NikkoAlpha+Beta+Gamma+EQI	2498,–
Hitachi HMA/HCA 7200/8300 (Schwarz)	1800,–/2100,–
Lautsprecher	
Altec Santana	698,–
Altec 19	1990,–
JBL L 50	648,–
JBL L 150	1298,–
KEF Calinda	538,–
Klipschorn Br. Kast.	1998,–
Chartwell P 400	1100,–
Celestion 551	800,–
AR 91	1098,–
Spendor BC 1	698,–
Spendor BC 1a	1800,–
Wharfedale E 30	498,–
ESS PS 9	498,–
ESS PS 5	648,–

Alle Geräte mit Garantie, weitere Angebote auf Anfrage. Bitte Preisliste anfordern.
AUDIO'T HIFI GMBH, Abt. Import 5 Köln 1, Tel. (02 21) 23 97 10, Richard-Wagner-Str. 25

Quad-II-Monoröhren modifiziert, 850,— DM. Tel. 02 02/59 35 61.

Vermittle und verkaufe günstig alles vom HiFi-Markt z.B. Kenwood KD 650, neu, nur 750,— DM, Sansui G 7700, nur 1500,— DM, auch gebr. Ware. Tel. 0 23 06/4 30 23 ab 19 Uhr od. Samstag und Sonntag ganztags.

UniMarkt
TV·HIFI·ELEKTRO
Kommen, sehen, staunen!
Selbst hören, selbst prüfen; die garantieverpackten Selbstanfaßangebote. Der HiFi-Auswahlgigant führt alle bedeutenden Hersteller und natürlich:
Stapelweise Niedrigstpreise. Für alle!
Nur in 8900 Augsburg, Eichleitnerstr. 12, ☎ 0821/571027

Verk. Pioneer-Endstufe Spec 4, Pioneer-Vorverst. Spec 1, Pioneer-Equalizer SG 9500, Pioneer-Tuner TX 9500, Luxman-Cass.-Rec. K-5, Kenwood-Plattensp. KD 550 mit Shure V15/III, kompl. 6700,— DM. Tel. 0 90 81/53 91, ab 18.00 Uhr.

Für Kenner: Infinity 02 (Emits) VS, Bryston 2B, 900,— DM. Tel. 02 01/62 95 09.

Ersatzteil-Probleme — USA — JAPAN? Rufen Sie an! Tel. 0 89/35 74 24. H

Direct-To-Disc, Digital + Master Recording, Schallplatten, supergünstig. Preislisten anfordern bei Audio 2000, Friedr.-Engels-Allee 296, 56 Wuppertal 2, Tel. 02 02/8 48 75. H

Yamaha-CR-820-Receiver + NS-690 II-Boxen zu verk. Tel. 00 41/28 23 29 67 CH.

2 Electro-Voice Sentry 3 Mitteltontreiber 1824 M m. Westmill 500 Hz Fiberglas-Horn + 2 Sentry-Hochtöner ST 350 A zus. 1000,— DM. Tel. 0 60 22/84 94.

Verkaufe KS-Tuner T21, KS-Vorverstärker V31, KS-Endstufe E41, NP 3400,— DM, für 2500,— DM, TEAC-Cassetten-Deck C3, neuw., 1150,— DM. Tel. 07 11/35 76 20.

ASC electronic
Leistung.
ASC Tonbandmaschinen haben traumhafte Testergebnisse.

Verkaufe neuwertiges Nakamichi-Top-Deck 680, NP 3000,— DM, für 2350,— DM. Lautsprecher-Boxen OHM F (neues Modell), Stückpreis 2500,— DM, NP 3000,— DM. Tel. 07 11/35 76 20.

TEAC A 7300 RX, DBX 2-Spur, High Speed 4000,— DM, Nakamichi, CD 1000 II, 2000,— DM, ASC 6002, 2250,— DM, HK-Citation 175 + 19, 2300,— DM, alle Geräte mit Garantie, 10.00—18.00 Uhr. Tel. 0 81 41/69 53 Mittw. geschl. H

Koss-ESP-10-Kopfh., 275,— DM. Tel. 0 81 71/6 12 64.

JORDAN-WATTS-SONDERPREISE. 2071 Ammersbek 2, Tel. 0 40/35 33 66. H

Aus Platzg. z. Selbstkp. abzugeben: 2 Transmission-Line m. Kef B 139 aus 21 mm Multiplex (460 × 380 × 890 n. A.R. Bailey) Stck. 470,— DM, Ideal z. Quad, Magnepan + Magnetplanar. Audio Research D 76 + 1 Satz Röhren, VB 2400,— DM. Tel. 02 08/5 14 69 nach 19 h.

KLIPSCH-ECKHORN LA SCALA
Bausatz u. fertig nach orig. amerikan. Bauplänen, K 33, K 55 V, K 77, 400-Hz-Horn u.v.m. AUDIO CONSULTANTS, Postf. 2, 7410 Reutlingen. H

Sansui-Verst. AU 710, 800,— DM, Tun. TU 710, 600,— DM, Cass.-D. SC 3110 Soundcraftsmen Equ. SG 2205 t, 800,— DM, Plattensp. SR 929, 900,— DM, Teak-Tonb. A 2520, 500,— DM, Bose 901/IV, 1900,— DM. Tel. 0 93 21/45 61.

Technics-Plattenspieler SL 120 m. SME II, 550,— DM, 2 Tannoy-Berkeley 1900,— DM, neuwertig m. Garantie. Tel. 0 30/3 41 24 45.

Kenwood KA 5700, Dual 704, Lenco L75, Uher CG 310, Isophon-Eigenbauboxen 100 W. A. John, Katharinenstr. 35, 3200 Hildesheim.

Wegen Aufgabe des Hobbys verkaufe ich CR-Tandberg TCD 440 A, 1985,— DM, neuwertig, ca. 50 Betriebsstunden. Tel. Mo.—Fr. 8.00—14.00 Uhr 02 21/1 41 57 98.

A 720 + A 722 Revox, VB 2400,— DM. Tel. 0 21 54/44 18.

Farbstichige

Fotografien lehnen Sie sicherlich ab.

Zuhörern von BACKES & MÜLLER-Anlagen wird durch den A—B Vergleich sehr schnell bewußt, wie „farbstichig" sie bisher gehört haben.

Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich den Beweis zu Ohren kommen.
Demo-Studio Schmidt, Platter Str. 42
Wiesbaden, Tel. (0 61 21) 52 29 07
HiFi-Geräte für Anspruchsvolle

Dual CS 621 neuw., VB 360,— DM. Tel. 0 57 21/28 51.

Verstärker Luxman 309, VB 800,— DM. Tel. 0 61 05/7 52 83.

McIntosh MR 78, 3000,— DM, C27 2300,— DM, MC 2125, 3500,— DM, neu m. dt. Garantie. Tel. 0 72 35/80 53.

Thorens 115 m. AKG P8, 600,— DM, atlantic 001, 1100,— DM, 5 M. alt. Graus, Ravensteynstr. 44, 5400 Koblenz.

2 Mediac-Boxen neu, 5 J. Garantie, 1100,— DM. Tel. 0 40/6 90 07 65.

Systeme originalverpackt, neu, **Shure** V 15 IV, 180,— DM (Nadel 85,— DM), V 15 III-HE 135,— DM (Nadel 65,— DM), **AKG** P 8 E, 125,— DM, **dbx** 3 BX, 1690,— DM, 2 BX 1190,— DM. Tel. 04 51/62 34 84 ab 18.00 Uhr.

Sansui BA + CA 2000 zu verkaufen, mit Garantie, VB 3000,— DM. Tel. 0 22 35/7 72 27.

Stereoplay 10/78—4/80 (ZOH) 65,— DM, VMS 20 EO MK II, 75,— DM, Uher 4400 IC + Zubh. 750,— DM, Luxman K5A (6 Mon.) 650,—DM, Epicure 20+ (neu/waln./100 W) 1900,— DM, alle DM VB. Tel. 0 25 51/26 26.

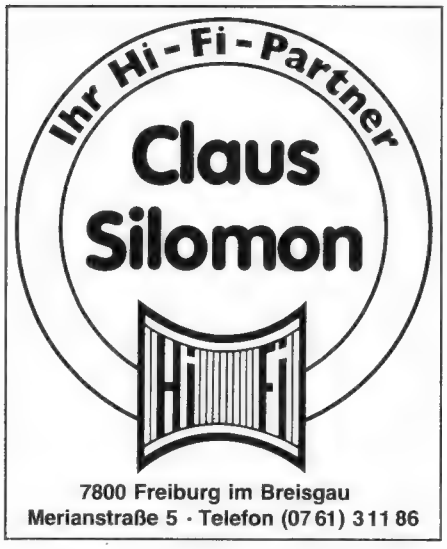
Yamaha CA 800 u. CT 800 kaum gespielt, Verstärker mit Class A-Betrieb zusammen nur 2000,— DM. Tel. 0 24 33/61 59.

2 St. Infinity Q2.5 Boxen, neu (Juni 80) 5 J. Garantie, NP 5000,—, VB 3950,— DM aus Notverkauf. Tel. CH 0 56/26 68 68 (G).

Backes + Müller

in Ostwestfalen-Lippe.
Alle Produkte ständig vorführbereit.
Baschlebe, HiFi-Studio,
Lemgo, Mittelstraße 63, Tel. (0 52 61) 43 85

FREIBURG



IHR HIFI- UND VIDEO-FACHHÄNDLER:

HIFI & VIDEO-TECHNIK

Gogler GmbH, Bertoldstr. 5, Freiburg i. Br.,
Tel. 07 61 / 2 66 66

im Hause *Photo-Stober*

GÖTTINGEN

wave electronic

'high fidelity at it's best'

»hifi-wohnstudio«
der hifi-treffpunkt in göttingen
wir wollen, daß sie **mehr** hören!
f. v. seydlitz-kb.
heinz hilpert str. 1 · 34 göttingen · 0551 / 5 65 49

HAGEN

HAMBURG

hifi studio

Hans-Joachim Appell
Stahltwiete 20 · 2 Hamburg 50
Tel. 040 - 85 88 11

Wir bieten an:

Perfekten HiFi-Service
Kürzeste Reparaturzeiten
Optimales Einmessen auf jede Bandsorte

Werksvertretungen von:

AIWA	Luxman	Sound Barrier
Fisher	Marantz	Tandberg
Garrard	Pioneer	Teac
harman	Sansui	Thorens
Heco	Scott	Yamaha
Lenco	Sonab	u.a.
JBL	Superscope	

Hifi-Service von Zweydorff
Kielortallee 12
2000 Hamburg 13
Tel.: (0 40) 45 78 33
Montag – Freitag 10 bis 16.30 Uhr

HANNOVER

HEILBRONN/NECKARSULM

HEINSBERG

Ihr HiFi-Stereo-Spezialist

AKG KOSS Braun **elektro jansen** KLH Dual Wega

Heinsberg · Oberbruch
Sternhaus · Tel. (0 24 52) 60 61

Luxman, Micro, Kenwood, Onkyo
Revox, Thorens, Technics, Magnat
Sony, Canton, Fisher, Mirsch etc.

KAISERSLAUTERN

rabox

Der Lautsprecher.

Hans-Ulrich Rahe
über der Despe 13
D-3226 Sibbesse-Hönze
Telefon: 0 50 65 / 12 26

Micro DD 40 mit MA 505-Arm und Stanton 681 EEE System, neuw., Pr. VS. Tel. 0 21 66/8 79 16.

Spitzen-Anlage, 1 J. alt, Epicure 400 + L.S., VB 2600,— DM, Epicure PR4-Vorverst. 500,— DM, JVC KD85-Cass.-R. 900,— DM, Phase Linear 400 II, 1600,— DM, JVC NR-1020, A. N. R. S. Noise Red. 200,— DM. Tel. 0 93 21/3 41 37.

Technics M 24, Boxen 40 sin. Visonik, Verst. Goodman 50 sin., VB 900,— DM. Tel. 0 22 01/62 97 64 ab 20.30 Uhr.

ITT-HiFi-Boxen, 80/170 W, 9 Monate, VB 795,— DM. Tel. 0 61 93/61 03 ab 21.00 h.

Verk. Thorens TUC 63, Ultimo Karat, Supex SD 900 Es, Ortof. MC 20, MK 111 E Plattensp., Technico SL 110 m. Audiocraft AC 300C, Audiolabor-Komponenten: 1LA3, Endst. 2075 2150 (SNr. 034), Endst. Michelson + Austin TV1A, Preise VS, 2 Spendor BC I. Eugen Oelmann, Buchenweg 21, 5757 Wickede/Ruhr, Tel. 0 23 77/33 75.

NEUHEIT FÜR ALLE SCHALLARCHIVISTEN Ordnung im Archiv mit unseren einmaligen **Archivkarten.** Infos und Muster 1,20 DM in Briefm. Hans.-D. Weil, Elektroakustik Abt. WK3, Postfach 76 65, 2000 Hamburg 19. H

1 Paar ALTEC Modell 19 kompl., 3950,— DM, 1 Paar BOSE 901/IV m. Equ., 1950,— DM, 1 MARANTZ-Tuner 150, 950,— DM, 1 TEAC X 10 R, 1790,— DM, 1 SAE-Frequenzweiche 4000, 750,— DM, 1 SAE-Time-Delay, 950,— DM, 1 SANSUI-Echo-500, 350,— DM, 1 TEAC C 3 1290,— DM, 1 PIONEER PL 1000, 1290,— DM, 1 TEAC A 3440, 2390,— DM, 1 Paar ALTEC Modell 14, kompl., 1590,— DM, 1 Paar SANSUI SPX 9700 kompl., 1050,— DM. Angebote unter Chiffre AS 8/205.

USA-SCHALLPLATTEN. Wir besorgen Ihnen jede in den USA lieferbare LP. Original US-Katalog, 2 Bände, zus. 16,— DM. Peter Bohl, Schallplattenversand, Frankfurter Str. 49, 3500 Kassel. H

HiFi-Stereo-Versand bietet an: Neue, originalverpackte HiFi-Geräte zu Spitzenpreisen mit bis zu 5 Jahren Garantie, Preisliste gegen 1,20 DM.
Toni Thissen, Dreiborner Str. 53a, 5372 Schleiden-Gemünd,
Tel. 0 24 44/25 62. H

HiFi-GERÄTE. Tel. 02 03/40 31 94. H

TEAK-GERÄTE, supergünstig.
Tel. 07 11/72 45 76. H

TU 9900, AGI 511 A, Audionics B T2, Kenwood KD 600, Grace 707, Systeme: 103D, MC 30, 55 XL, AT 111E LSH Vorverstärker AU 320, Spendor III-I, Erfahrungsaustausch aktiv Klipschorn. Tel. 0 22 41/31 31 84.

2 St. Galaxis von Orbid Sound, 180 W sin + 1 Cass.-Deck Dual C819, geg. Höchstgebot. Heinz Götz, 8451 Schwend 23, Tel. 0 96 66/4 85, ab 19.00 Uhr.

Ehefrauenkritik! Acousat X wegen Aufstellungsschwierigkeiten für VB 4200,— DM, od. gegen Sentry III einzutauschen. Tel. 02 08/75 22 78.

Rarität: aus Japan Sony-SQ-Decoder 2010 (nicht 2020) BAB u. Höhenf. hin. regelbar, 4 Pegelregler, viele Schaltungsmöglichkeiten, stabiles Klangbild! Preis VS. Tel. 0 61 21/46 37 35.

ALTEC 19	Paar 3950,— DM
Grado Signature III A	1950,— DM
Grado Signature I BB	875,— DM
Magneplanar Tympani I D	Paar 4450,— DM
JBL L 110	Paar 1850,— DM

D&N Import-Vertrieb
Dehnert & Nähle
Tel. (02 02) 50 78 03/60 11 88

2 Klipsch-Baß-Eckhörner mit Original-Treibern, VB 1250,— DM, 2 PM2 Lowther, VB 500,— DM. Tel. 02 08/7 31 76.

Kenwood KA-801, 1600,— DM, JVC QL-F6, 770,— DM, JVC KD-A5, 660,— DM, JVC KD-A3, 500,— DM, JVC T-40P, 660,— DM, Sansui TA-300, 560,— DM, Sanyo Plus Q40, 400,— DM, Phase Linear 3000/II, 1600,— DM, alle Ger. abs. neuw. Tel. 05 11/3 52 33 01.

Endstufe FM Acoustics 800A (2× 300 W), 2400,— DM. Tel. 04 61/7 11 18.

Satin M-117, 320,— DM, versch. Syst. neu! Bis 60% u. NP, Braun L-200, Paar 260,— DM, AKAI Cass. 710 D, 450,— DM. Tel. 08 21/57 49 80, ab 16.30 Uhr.

Transrotor „Golden Shadow" mit SME 3009/III, m. Dämpfung, 1500,— DM, Klipsch „La Scala" Nußbaum, 3000,— DM, beide Teile unbenutzt, ca. 1 Monat alt. Tel. 0 22 34/3 15 11, nach 18.00 Uhr.

Selbstabh.! Revox-Tonbandm. A700, 4 J., 4-Spur, m. Zub., 1600,— DM, Revox-VV-Tuner A 720, 3—4 J., m. Fernb., 1550,— DM. Hambg., Tel. 0 40/7 22 39 93.

Accuphase C 200, T 100, je 1590,— DM, Amcron DC 300A m. GEH, 1980,— DM, TEAC A650-Cassettendeck, 690,— DM, Thorens TD 125 + SME 3012/II + Grado G1, 890,— DM; alle Ger. neuw. u. orig. Verp. Tel. 0 61 21/52 46 51 nach 19.00 Uhr.

Verk. Endst. SAE MARK XXXI, Klipsch-Baßhorn E, VB 2200,— DM, Eliminator 1a-Baß, VB 1800,— DM, Paarw. Nachbau auf Anfrage. Tel. 06 11/29 39 25.

Karlsou-Coupler-Superlautspr. MHT, Lowther PM6, VB 3000,— DM. Tel. 0 21 01/6 52 35.

Ortofon MC 30, T 30 sowie Cotter-Übertrager, Tel. 02 11/7 97 36 03 tags, 31 48 38 ab 18.00 h.

Gebr. Stramp-Mischpult, 16 Eingänge, m. Saalkabel, günstig zu verk. Tel. 05 61/81 15 71.

Bryston 4B Endstufe der Spitzenklasse m. Einschaltverzögerer, 1 Monat alt, umständeh. an Höchstangebot abzugeb., zw. 18.00 u. 24.00 Uhr. Tel. 02 34/68 00 45.

Marantz 4300 SQ1, SQ2 u. JVC, DD5, CD4 Demodulator, auch einzeln. Chiffre 8/131.

Micro-Tonarm MA 505 und ATZ o SLa, 550,— DM. Chone, Amyastr. 43, 5100 Aachen, Tel. 02 41/6 40 07.

Technics-Verstärker SU 8600, 850,— DM. Chone, Amyastr. 43, 5100 Aachen, Tel. 02 41/6 40 07.

Ortofon MCA 76 + MC 20, 320,— DM, Lentek 200,— DM, Signet MK 111E, 150,— DM, ab 19.00 Uhr. Tel. 0 30/7 05 59 82.

Backes & Müller In Hannover
Qualifizierte Beratung und Vorführungen durch Backes & Müller-Fachberater
Tel. (05 11) 63 49 55

Verk. KEF-CALINDA, RESTEK V2, QUAD 405 AKG K 340, Preise VS, su. THORENS TD 126. Haube. Tel. 0 80 92/55 51, ab 19.00—21.00 h.

Levinson ML1, Pioneer M22, Technics SB-E 100, Dual 731 Q, Philips T 180, günstig, alles neuw., Inz. mögl., Tel. 0 53 41/6 30 86 od. 40 62 13.

UHER-Royal de Luxe, Tonbandger. m. Endst., 4-Spur, VB 750,— DM. Tel. 0 64 08/39 47 ab 18.00.

Biphonic-Prozessor JVC BN5, NP 1000,— DM, für 700,— DM zu verk. Näheres Tel. 0 82 38/21 87.

Braun-Oldies: SK 61 u. SK 55 (Schneewittchensärge!) sowie CSV 500, CSV 13/1 und Audio 1M, Preis VS, ab 18.30 Uhr. Thomas de Lates, Tel. 0 89/48 19 05, Metzstr. 11/II, 8000 München 80.

NAKAMICHI 420, technisch u. optisch 1a, 780,— DM. Tel. 02 02/40 02 92.

Achtung Quadro-Fans: Marantz 4400 m. SQA-2, Marantz 4270 u. Pioneer RT-1020 L, teilw. Gar. Tel. 02 03/37 28 32.

NAKAMICHI-GERÄTE supergünstig, Tel. 07 11/72 45 76. H

SERVICE & REPARATUREN

Haben Sie technische Probleme mit Ihrer HiFi- oder Video-Anlage?
Wir sind der autorisierte Werkskundendienst für HiFi, TV- und Video-Geräte der Firmen Akai, B & O, Braun, Fisher, Heco, Hitachi, JVC electronics GmbH, Luxman, Marantz, Micro, Mitsubishi, National Panasonic, Nikko, Optonica, Pioneer, Rotel, Sansui, Scott, Sharp, Technics, Thorens.
Selbstverständlich führen wir auch Reparaturen für andere Marken aus.

EINMESSEN VON BANDGERÄTEN

Tonband- und Cassettengeräte aller Fabrikate werden von uns optimal auf Ihr Bandmaterial eingemessen. Mit Meßprotokoll!

Telefon: (07 11) 60 03 79 **RIED GMBH** Schlosserstr. 20/1 7000 Stuttgart

KAISERSLAUTERN

BLACKSMITH
Der Hi-Fi Spezialist

Umfangreiche Video Hardware und Software.
BLACKSMITH wo die DIN-Norm aufhört, fangen wir an.

Einzelchassis
Weichenspezialbau Bausätze
Frequenzweichen-Bauteile
BLACKSMITH Speaker-Katalog gegen 3,- DM in Briefmarken.

Sonderlisten HiFi/Video gegen 1,50 DM in Briefmarken.

BLACKSMITH Richard-Wagner-Str. 78
6750 Kaiserslautern · Tel. 0631/16869
Bergstr. 1 · 6758 Lauterecken · Tel. 06382/1215

Das Geheimnis der Profis:
TDK
Die „SA"-Cassette von TDK

KARLSRUHE

HiFi MARKT
7500 Karlsruhe 1
Kaiserallee 25
Telefon (07 21) 84 15 31

LANDAU I.D. PFALZ

HI-FI Studio Maier
Martin-Luther-Str. 14
6740 Landau
Tel. 0 63 41 - 79 11

wohnakustik
schön

im 1. OG - testen Sie, hören Sie und kaufen Sie die aus Audio und Stereoplay bekannten Kontrahenten

Accuphase	⟷	Kenwood
E-203	⟷	KA-801
E-303	⟷	KA-907
T-103	⟷	KT-917
C-230 / P-260	⟷	L-07 C II / L-07 M II / L-01 A
YAMAHA:		C-2a, T-2, C-4, M 4
IMF:		TLS-80, TLS-50
MAGNEPAN:		MG-1, Tympani 1 D
PFLEID:		PP-8
DATAKUSTIK:		LSH, Omega

Tel. Terminvereinbarung: 06 31 / 6 64 44

HiFi-Studio Wohnakustik-Schön
Schneiderstraße 5 · 1. OG
6750 Kaiserslautern

KÖLN

HIFI-ANLAGEN
PROFESS. AUDIOPRODUKTE
SERVICE
ZÜLPICHER STR. 182
5000 KÖLN 41
TELEFON 02 21/44 43 66

Audio Z

DENON · UHER · CANTON · EPICURE · ROTEL · Cybernet · Nakamichi · harman/kardon · REVOX · TEAC · JBL · KS electronic · RESTEK · atlantic · AR · SAE · MITSUBISHI ELECTRIC · Ohm · TANDBERG · CHARTWELL · MICRO · LUXMAN · eumig

hifi shop
Michael Mau
Goethestraße 29
5000 Köln 40 (Weiden)
Telefon 0 22 34/7 17 11

Die größte Schallplatten-Schau der Welt.

Mehr als 1 Million LP's mit über 80.000 verschiedenen Titeln · jede in Deutschland lieferbare LP vorrätig · außerdem über 120.000 Musicassetten mit mehr als 20.000 verschiedenen Titeln

Die größte HiFi-Schau der Welt.

12 HiFi-Studios · Hör-Möglichkeiten unter Wohnraum-Bedingungen · mehr als 1.000 Lautsprecher und über 800 HiFi-Geräte vorführbereit · komplette Anlagen von wenigen hundert Mark bis etwa 60.000,– DM

Cassettenrecorder-Studio mit über 400 angeschlossenen Cassettenrecordern.

Alles spricht für uns: Preis, Leistung und Auswahl.

Jährlich kommen 5 Millionen Menschen aus dem In- und Ausland zu Saturn, weil Preise, Leistungen und Auswahl stimmen. Wann kommen Sie? Oder Vorabinformation mit Schallplatten-Versandliste anfordern: Saturn, Hansaring 97, 5000 Köln 1, Tel. 02 21/16 16 1

SATURN

Sony-Elcasset EL-5, 4 Mon. alt, orig.-verp. Spitzendeck m. 48 passenden Cassetten SLH CL-60 v. Sony, VB kompl. 1300,— DM. Tel. 0 71 27/3 13 26.

Restek-Laser-Aktivbox, Paar 1100,— DM, Garrard MRM 101, 450,— DM. Tel. 0 22 32/4 28 60.

Tuner Fisher FM-7000, schwarz, ca. 1 Jahr alt, VB 320,— DM. Tel. 0 40/34 50 82 ab 18 h.

Günstig abzugeben: Altec Lansing Mod. 19, Kenwood L-07 CII/MII, Micro DQX 1000 + SME Micro DQX 1000 + SME 3009 + DV Karat R, Kenwood L-07 CII/MII. Tel. 0 52 23/6 24 16.

Luxman L 102 × 55 W/80 HM, 1½ Jahre Garantie, VB 950,— DM. Tel. 02 08/60 03 43.

Neu – verbessert – Neu

Lautsprecher-Kabel, optimale Leitfähigkeit, hochflexibel, Aufbau 322 × 0,10 mm, Farbe hellbraun, 1,5 mm² + 2,5 mm² + 4 mm².
Lieferung nur an Händler.

Manfred Oehlbach

EPD + Prefer Werksvertretung,
Hinterstr. 6, 7521 Dettenheim
Tel. (0 72 55) 59 95, Preisliste anfordern!

McIntosh C 26, MC 2105, VB 3100,— DM. Achim Wiecken, Brücherhofstr. 134, 4600 Dortmund 30, Tel. 02 31/46 63 40.

Harman Kardon Cit. 11+12, 1250,— DM, Bose 901 II, 1350,— DM, mit Garantie. K. Fromme Rembrandtstr. 8, 7410 Reutlingen 22.

Super! Thorens TD 124/II + SME 3012 + Zarge m. Haube! VB 750,— DM + Shure V15. Tel. 05 11/67 36 81.

CABASSE Galion III.-Lautsprecher der abs. Weltklasse, neuw., günstig. Tel. 07 11/22 34 27 oder 07 11/29 33 34.

Der Plattenspieler: Osawa PL-500, Laufwerk Thorens TS 126, Tonarm Ultracraft AC-33, System Satin M 117 S. Der Preis solange Vorrat statt 2148,— nur 1390,— DM (siehe Test: HiFi exclusive). **Sinus HiFi, Berlin 61, Hasenheide 70, Tel. 0 30/6 91 95 92.** H

Lautsprecherboxen ESS Tempest LS 4 für 1800,— DM, Endstufe McIntosh 2125 für 2400,— DM, abzugeben. Tel. 0 21 02/3 51 56-3 31 62.

Discothekenboxen: Altec-Lansing Voice of the T./Electro Voice MT-Einheit/JBL Hornringstrahler HT-Einheit, Verkauf von 13—18.00 Uhr. Tel. 04 31/1 43 41. H

NOTVERKAUF: Akai GX 215 D, 1 J. alt, VB 750,— DM, KEF 101 Nuß neu! Je 450,— DM. Chiffre AS 8/163.

Techn. 1310, 890,— DM, Dynavector Tonarm 1000,— DM, DV Karat-R, 380,— DM, all. neu. Chiffre AS 8/162.

19 Revox 621-Tapes, neu, Audio, Stpl., Exkl., Klangb., 1/79—6/80 u. Stereo 1/77—6/80. Angebote m. Tel.-Nr. an: Linde, Brandenburger Str. 16, 6800 Mannheim 31.

1 Paar Transmissionsline mit Onkyo: BT W3 801, MH D 3520A + H200SC + AL 120, HT TW 3001, BMT Audax Medomex für 7000,— DM. Tel. 02 51/4 24 89.

Sansui AU-X1, 2200,— DM. Wolfgang Rubarth, Studtstr. 28, 4600 Dortmund, Tel. 02 31/14 25 01.

Tandberg TD 20A, 2 Maxell-Bänder 26,5 cm, VB 1850,— DM, Quad 303 + Vorverstärker 33, VB 1000,— DM. Thomas, Neuer Graben 165, 4600 Dortmund, Tel. 02 31/14 38 52.

PILOT **grüßt Sie.**

Verkaufe Transmission-Line Box m. AR Bailey KEF B139, B110, T27 in Schiefergehäuse, klangneutral, VB 1200,— DM (Paar). Tel. abends 0 70 23/66 28.

2 Kücke-Endstufen E-41, 8 Monate alt, für je 720,— DM (Test Audio 10/78), 2 Aktivboxen Philips 22 RH 532, je 60 W Sinus, für zus. 850,— DM. Vogt, Von-Esmarch-Str. 157, 4400 Münster.

Yamaha-Traum-Trio (B2-31 Mon. + C2-41 Mon. + T2-19 mon.) sowie 2 × Arcus TM 150, 19 Mon., evtl. auch einzeln gegen Gebot abzugeben. Chiffre AS 8/170.

SONY TC 510-2, kompl. m. Tragetasche, Akkusatz, Ladegerät, Netzteil u. ca. 25 Bändern, 1950,— DM, 1 NAGRA-Modell III mit Tragetasche u. 20 Bändern, 2390,— DM. Angebote unter Chiffre AS 8/169.

JVC-SEA-80-Equalizer m. Analyser u. Meßmikrofon MU-S 80, 1100,— DM (NP 1800,— DM), ADC-Equalizer THREE, 36 Frequenzen pro Kanal, 900,— DM (NP 1400,— DM). Tel. 0 57 21/13 78.

EV-Interface D m. Equalizer, belastbar bis 500 Watt, à 1800,— DM (NP 5800,— DM/Paar). Tel. 0 57 21/13 78.

Neue aktive Expo-Box (30 Hz – 40 kHz), da zu groß (300 L) nur 875,— DM/Stück, DBX 118 (1979) 450,— DM, REVOX B 750 (9 Mon.) 1150,— DM, Unipolar 2000 (1 Jahr) 250,— DM. Tel. 02 01/41 15 96.

SUPER SOUND STEREO CARTRIDGE & ACCESSORIES
BELLEX
distributed by
AUDIOSYSTEMS - DESIGN

Pioneer-Tonband RT 909, neu (NP 2600,— DM) VB 2000,— DM. Chiffre AS 8/118.

Dynamic-Compander ähnl. DBX max. 110 dB, 300,— DM. R. Schmidt, Elmstr. 17, 3000 Hannover 51.

SCAN Sound P 55-Lautsprecher mit innerem Baßtreiber (wie Dynaudio 500) 1000,— DM. Tel. 02 09/2 61 57.

Einige HiFi- und Video-Fachbücher zu verk., Liste anfordern. Tel. 0 72 52/43 54, A. Hegel, Postfach 12 65, 7518 Bretten.

Supervorverstärker Sony TAE 8450, 1290,— DM, Videocass.-Rec., Grundig VCR 4000, 850,— DM. Chiffre AS 8/110.

Endverstärker Bose 1801, 1800,— DM, Crown-Vorverstärker ic 150, 600,— DM, Marantz-Tuner 115B, 300,— DM, TD 125 m. SME 3009 + EMT XSD 15, 800,— DM, Soundcrafts-Man-Equalizer 20-12, 700,— DM, kompl. o. einzeln. Tel. 0 52 23/1 43 71. H

Kaufgesuche

Magnat-Ribbon 10 ges. Tel. 06 11/84 29 01.

Wer verkauft günstig den Tangentialspieler RABCO ST 4 (vier!) SAE 5000 od. GARRARD MRM? Tel. 02 81/5 63 12 ab 19.00 h.

Kaufe Revox A700 TB u. A720 u. 722 Vor- und Endverstärker, biete Akai-Farbvideo-Camera -rekorder, -netzgerät u. 11 Bänder u. Akkus VTS 150, alles fast neu. Tel. 0 89/34 15 51.

Suche EMT 929 Tonarm. Tel. 0 54 91/10 39.

Suche günstig: Endstufe Sansui BA 3000, Vollverstärker AU 20 000 in technischem u. optischem Bestzust. Angebote unter Chiffre AS 8/182.

Yamaha CT-1010 gesucht o. Tausch (Verk.) geg. Yamaha-Tuner T-550. Tel. 02 21/89 27 31.

Suche 2 Boxen Altec Capri 887 A, neuwertig. Angebote an Tel. 0 30/6 63 71 61 Berlin abds.

Infinity RS 4,5 kauft Tel. 02 09/6 89 21.

Suche die Single „Barbara Ann" von den Who! Angebote ab 18.00 Uhr, Tel. 0 21 74/4 01 85.

Suche Harman Kardon A 402. Tel. 0 40/6 43 63 42.

Wer führt bei mir einen Subwoofer vor? Abends Köln-Porz, Tel. 5 68 36.

Suche: Verstärker (Technics SU 8088 K, SCOTT 460A o. 480A, Yamaha CA 810 o. A1, Mitsubishi DA-U680, DENON PMA 600, Onkyo 7090 o. 7070 o. A10), Plattenspieler Thorens TD 115, Boxen KEF-Calinda o. Tannoy T 185, auch Händlerangebote angenehm. Chiffre AS 8/181.

Su. Quadro-LPs (CD-4, UD-4, QS, RM, QM, QR, QX-4SQ). Wer besitzt n. Quadro-Pl.? K. Kleemiss, Postf. 171, 2807 Baden-Achim 2.

BRAUN-Radio, Phono, TV- und andere Geräte von 1955—65, Kataloge, Prospekte etc. J. Plewa, Geibelstr. 42, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40/2 79 76 36.

Su. Akai GX 600 DB oder Akai GX 400 D gebr. Tel. 0 66 93/12 12.

REVOX-Tonbandmaschine gesucht. Tel. 0 61 21/52 03 32.

Suche **Braun-Box LG 1.** Tel. 0 61 71/5 21 51.

Suche Dynaudio je 2 × 30 W 54, D-54, D-28, SF-3, tausche Dual C839 RC (Metall, Reverse, Fadeedit.) gegen AIWA AD 6900. Tel. 0 71 41/2 18 32.

SUCHE BRAUN:
TG 1000, CE-CSV-PS 1000, PS 500 si, TGC 450, regie 510, L710, 810, LV 720, CSV 300. Raimund Arenz, Pützerstr. 6, 6100 D'Stadt.

Su. Audio 78 Nr. 3, 4, 5. Tel. 06 11/67 54 46.

Suche dringend Sony-Tonbandgerät TC 558 neu, gebraucht o. defekt. Angebote bitte an: Hans-Georg Swiderek, Auf der Hude 7, 4972 Löhne 1.

VIDEO

Video
Abenteuer-, Krimi-, Spionage- u. Kriegsfilme. Eastern, erotische Filme und Western.
Über 500 Filme zur Auswahl.
Katalog kostenlos anfordern
Fischer-Video, Postf. 930, Abt. A UM
4150 Krefeld 1

Neu, Videothek mit Riesenauswahl an Videofilmen, Verleih + Verkauf, kostenl. Kataloge + Preislisten anfordern, Audio 2000, Friedrich-Engels-Allee 296, 5600 Wuppertal 2, Tel. 02 02/8 48 75. H

LIMBURGERHOF

10 Jahre Tonstudio in Limburgerhof

Hartmut Alt
6703 Limburgerhof,
Speyerer Straße 89
Tel. (06236) 6384

MANNHEIM

HiFi

tonstudio mannheim

68 Mannheim, Q5,4
Tel. 0621/101353

Fröbelstraße 8
6730 Neustadt
Tel. 06321/88353

MARKTREDWITZ

TANDBERG **THORENS**

ACTON **ONKYO**

Das erste HIFI-Wohnstudio
in Nordostbayern
STEREO-HEIMBERATUNGEN
Wichernweg 3 · Tel. (0 92 31) 8 18 85
8590 Marktredwitz
Mo–Fr. ab 16 Uhr u. samstags
sonst n. tel. Vereinbarung
Ch. u. Dipl.-Ing. A. Reizammer
NEU: Sie sehen die surrealen Arbeiten
von ginkgo gruppe »phantastische« Malerei

direct disc-, supercut-, digital records

BOSE **TDK**

MAYEN

Ihr HiFi-Spezialist zwischen Trier und Koblenz
Manfred + Dieter Stein (Ing. grad.)
Mayen, Koblenzer Str. 51, ☎ (02651) 1913

MÖNCHENGLADBACH

IMF
ONKYO
THORENS
ACCUPHASE

TONSTUDIO
HIFI-TECHNIK JANSEN

MÜLGAUSTRASSE 162
4050 MONCHENGLADBACH 3
TEL. 0 21 66/1 04 04

TRANSROTOR
NAKAMICHI
SPENDOR
ETC.

MESCHEDE

NEU **NEU**

im Sauerland

PHONOGEN KOSS ortofon
harman kardon KEF QUAD
TEAC Tandberg, Infinity
KLIPSCH dbx DNS
UHER CANTON PIONEER
Ultimo/Dynavector TANNOY
Dual SME-Tonarm JBL
McIntosh
KOSS AKG
Sennheiser
TRANSROTOR ASC electronic
MITSUBISHI Beyer Dynamic Audio-Linear
KS Systems BLAUPUNKT
Monitor Audio
Clear Audio Backes & Müller
marantz

... im Fotohaus Schulte, Meschede

MÜNCHEN

HiFi weinert VIDEO
ASC – B + O – BOSE – CANTON – CORAL – DUAL – FISHER
DYNAVECTOR – HITACHI – KEF – KOSS – LUXMANN – MICRO
NAGAOKA – OHM – QUADRAL – QUAD – ONKYO – SATIN
PIONEER – SANSUI – STAX – SONY – SHARP – UHER
VIDEO + KASSETTEN – VERLEIH – HIFI-STUDIO SERVICE
PÖCKING/Std. See, München 40
elektro weinert hifi, Riesenfeldstr. 74
(0 89) 36 22 60 + 3 50 17 63

MÜNSTER

audioton
Haus-Kleve-Weg 3/Ecke Mondstraße
4400 Münster, Tel. (0251) 31 50 50

SIE FINDEN BEI UNS u.a.:
ACCUPHASE – ACR – ASC – ATR – AUDIOLABOR – DENON – ECOUTON – LUXMAN – ONKYO – RABOX – SPENDOR – THORENS – TRANSROTOR etc.

... IM DIENSTE LIVE-NAHER MUSIK

PFORZHEIM

audioshop
Bories vom Berg · 7530 Pforzheim
Östliche 36 · Telefon 07231/14324

SAARBRÜCKEN

Otto Braun
High Fidelity-Studio

Herstellung elektronischer
Spezialerzeugnisse
Ionenlautsprecher

Futterstraße 16
6600 Saarbrücken
Telefon 3 42 74 Telefon 5 32 54

SPEYER

HiFi-STUDIO MAIER

Schustergasse 8, 6720 Speyer
Telefon (06232) 24321
individuelle Beratung
Vorführung in 2 Studios

Ständig vorführbereit:
Yamaha C2A + M2
Sansui BA-F1 + CAF1 + TUX1
Accuphase E 303 + T 103
Kenwood LO7CII + LO7-MII + LS1900
Backes-Müller BM6 + BM7
Thorens Spezial + Dynavector

Video

. . . und jetzt das Video Sexfilm- und Preis-Festival '80

Sommerpreise = Niedrigstpreise

DER SOMMER-VIDEO-HIT

PV-Hardcore Sexfilme und Teenage Climax Sex **65,– DM**

2 Stück 119,– DM, 3 Stück 165,– DM

TABU Soft- und Hardcore Sexfilme mit Annette Haven, Jennifer Welles, John Holmes u. a. zu günstigen Sonderpreisen.

Fordern Sie die große KATALOG-PROSPEKT-MAPPE **VIDEO '80** mit den Katalogen und Prospekten der einschlägigen Video-Filmproduzenten wie Video-World, Lasse Braun, Mike Hunter, Love Video und den 72seitigen Tabu Video-Katalog gegen Altersangabe und 10-DM-Schein Schutzgebühr.

FOTOVERSAND SEIFFERT
Postfach 1227
6272 Niedernhausen/Taunus

- **Sport und Action**
- **Deutsche Klassiker**
- **Spielfilme – nur für Erwachsene**
- **Strip und Sex**

Katalog mit Gesamtprogramm gegen 5,00 DM Schutzgebühr und Altersangabe.
Schreiben Sie an:
Tabu Video · Postfach · 4630 Bochum

Tausch

Tausche neueres Yamaha-Deck TC-1000 gegen Sony-Deck TC-K80II, 8 Monate. Tel. 02 21/89 27 31.

Canon AE-1 + Soligor Auto-Macro Zoom: 35-70 + Auto-Tele Zoom: 100—200 + Winder A + elektron. Blitz Vivitar 265 im Alukoffer gege. Dynavector Karat Diamant. Tel. 0 43 31/2 78 85.

Vertretungsgesuch

Handelsvertretung mit besten Kontakten zum Rundfunkhandel in der gesamten BRD übernimmt weitere Vertretungen für Hersteller oder Importeure. Zuschriften unter Chiffre as 8/306.

Sonstiges

Qualität.
Made in Germany.
ASC Tonbandmaschinen sind Spitzenklasse.

HiFi-Studio im Zentrum NRW, Großstadt, sucht Kapitalbeteiligung. Einarbeitung in Verkauf/Einkauf wird selbstverständlich vorgenommen. Angebote unter Chiffre as 8/293.

Phono-Interessen-Verband e.V., Hamburg Tel. 0 40/27 68 06 + 4 41 84 25 20/38 78 10. H

Achtung C & W Fans! Suche verzweifelt LP von Lorne Greene (Bonanza), Ersch. Mitte 60er Jahre mit u.a. Ringo, Sand. Überspielung möglich, biete Höchstpreis. (Carlo Fascher, Am Aschenkrug 40, 4050 Mönchengladbach 6) Tel. 0 21 61/55 91 09.

denkt an Sie.

Stellenangebot

Heraus aus der Sackgasse

Der deutsche HiFi-Markt steht heute im schärfsten Wettbewerb. Die Hersteller bringen ständig neue Produkte heraus. Neue Hersteller drängen in den Markt.

Besonders für den HiFi-Fachhandel ist die Situation hart. Zu selten wird wirklich praxisorientiertes Marketing betrieben. Stattdessen setzt man zu sehr auf das Instrument Preiskampf. Wie oft findet man Anzeigen in der Regionalpresse, die sich im Prinzip kaum von der früheren Schiefertafel des Kaufmanns um die Ecke unterscheiden: mit den Tagespreisen für Gemüse, Obst und Lebensmittel.

Ohne den HiFi-Fachhandel kann ein Hersteller hochwertiger Produkte nicht existieren. Denn der Fachhandel ist und bleibt die Informations- und Kaufquelle Nr. 1 des Konsumenten.

Allerdings nur dann, wenn der Hersteller den Fachhandel mit qualifizierten Mitarbeitern unterstützt, für die praktisches Marketing und Verkaufsförderung keine sieben Siegel sind. Deshalb suchen wir

Vertriebsberater

für ganz Deutschland, insbesondere für Hessen Süd/Bayern Nord.

Verkaufsförderer

für die Region nördlich der Linie Bonn-Kassel.

Junge, dynamische Leute, die unsere Fachhändler beraten und betreuen sollen.

Die Aufgaben: Erstellen von Marketingkonzepten für den Fachhandel, Verkäuferschulung, Abschlußtechniken, Entwickeln von Profitstrategien, Planung und Organisation von Ausstellungen, verkaufsfördernde Ladengestaltung und Produktpräsentation, Ausarbeiten und Durchführen von Verkaufsförderungskampagnen.

Bei all diesen Aufgaben arbeiten Vertriebsberater und Verkaufsförderer sehr eng mit unseren Fachleuten aus Marketing und Werbung zusammen. Denn nur Teamarbeit bringt letztlich den Erfolg.

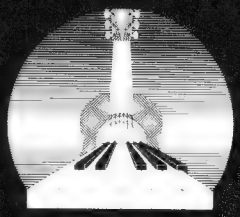
Natürlich kennen wir den Stellenwert guter Vertriebsberater und Verkaufsförderer. Darüber hinaus haben Sie bei uns viel freien Raum. Selbständigkeit, Verantwortung und neue Ideen — bei BOSE wird das honoriert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: BOSE GmbH, Ober-Eschbacher Straße 118, 6380 Bad Homburg.

STUTTGART

Barth-Referenz HiFi-Studio

im 2. OG — ein Top-Studio in neuen Räumen, abseits vom Trubel. Testen Sie, hören Sie und kaufen Sie Geräte und Boxen, die mit Recht das Prädikat »STATE OF ART« tragen.



Barth-HiFi Groß-Studio

in der neuen Stuttgarter Dimension, mit einem Angebot an Anlagen, Geräten und Boxen in jeder Preislage von Herstellern, die sich zu den Besten der Welt zählen dürfen. Hören und vergleichen Sie, denn fast alle Geräte sind angeschlossen.

BARTH

Radio-Musik-Haus
Stuttgart, Rotebühlplatz 23, Telefon 62 33 41
Ludwigsburg, Solitudestraße 3, Telefon 2 16 21

Das ideale Studio
- Idealer Lautsprecher – Vergleich durch Real Phase Testraum
- Idealer Gerätevergleich durch Computer gesteuerte Umschaltanlage
- Ideale Beratung durch erfahrenes und zuvorkommendes Fachpersonal
- Ideale Kaufbedingungen, z.B. 3 Wochen Umtauschrecht
- Idealer Kundendienst durch eigene Werkstatt und zuverlässiges Personal.

JVC · Luxman · Chartwell

HiFi studio Pfeiffer

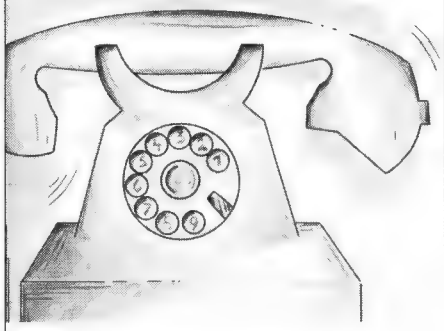
STEREOANLAGEN
Theodor-Heuß-Straße 16
Im Hause STOTZ-Leuchten
7000 Stuttgart 1 (Mitte)
Telefon: 0711 / 29 08 12

Der heiße Draht zur Anzeigenabteilung

Anzeigenannahme für Fließsatzanzeigen:
(07 11) 20 43-2 58/3 45

Anzeigenannahme für gestaltete Anzeigen:
(07 11) 20 43-3 43

Anzeigen-Verkaufsleitung:
(07 11) 20 43-3 72



Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1

Stuttgarts Attraktion!
HiFi-Stereo-Paradies Möhringen

Das **Spitzenstudio** mit vielen **internationalen Fabrikaten,** märchenhaften Angeboten und sensationellen Neuheiten.
Laufend neue tolle Preisüberraschungen. Überzeugen Sie sich selbst von **Stuttgarts exclusiver HiFi-Stereo-Dimension!**

Stuttgart-Möhringen, Plieninger Straße 1
Telefon (07 11) 71 31 98

Treffpunkt Stereo-Studio Lösch

Anerkannter HiFi-Fachberater dhfi.
Ständige HiFi-Großauswahl in 3 Studios:
Denon, Tandberg, Thorens (Soundwalls), Nakamichi, Akai, Fisher, Scott, Onkyo, Setton, Sony, Canton, Saba, Arcus, Siemens, Electro-Voice, Wega, Hilton, Magnepan, Braun, Dynaudio, Revox (B), Yamaha, Satin, Sansui, Clearaudio, JBL, Hitachi, KLH, Ultimo, Ortofon, Eumig, Ohm (F), Teac, ESS, Pioneer, Micro, Luxman und viele andere.

Fachmännische Beratung, bekannt guter Service.

Wer uns noch nicht kennt, versäumt viel.
Wir garantieren für günstigste Preise!

Stereo-Studio Lösch
7000 Stuttgart 70 (Degerloch)
Leinfeldener Str. 66, Telefon (07 11) 76 13 58
10–12.30 und 15–18.30, Samstag 9–14 Uhr

stereoplay Inserentenverzeichnis

AKAI	46/47
all akustik	3. US
ASC	85
Audio Z	100
Bellaphon	84
Celestion	101
Düsseldorfer Messe	104
Eumig	33
FAZ	119
Grundig	4. US
HiFi Studio an der Oper	121
Hitachi	2. US
ITT Schaub Lorenz	24/25
JVC	93
KM	87
Magnat	105
Mitsubishi	81
Onkyo	49
Pawlak	86
Philips	36/37
Pickering	9
Pioneer	27
Runrecord	100
Schneider	40/41, 42/43
Sony	16/17, 18/19
TDK	79
stereoplay-Markt	55–71
Eigenanzeigen	100, 107

HIFI STUDIO

hans baumann 7 stuttgart-1
heusteigstr. 15a tel. 233351/52

SOUND & SERVICE

HIFI-STUDIO
7000 Stuttgart 1
(b. Fernmeldeturm)

KIRCHHOFF
Frauenkopfstr. 22
Tel. 07 11/42 70 18

SPEZIALIST FÜR LINEARE WIEDERGABE

Spezialität: Einmessen der Boxen auf den Hörraum.
Persönliche Beratung, daher bitte Termin vereinbaren!
Geschlossen vom 3. 8.–18. 8. u. 25. 8.–28. 8. 1980

Leser fragen

Falsches Foto

Das von Ihnen in Heft 6 vorgeschlagene Breitband-Netzfilter EM 504 für 110 Mark kostet im Fachhandel genau 28,50 Mark (Völkner, Braunschweig). Sieht man sich das abgebildete Schaltbild an, kommt man auf reine Bauteilekosten von etwa vier Mark. Irgendwas paßt da doch nicht.

Werner Fehmer
4804 Versmold

Versehentlich wurde ein Foto vertauscht. Die Abbildung zeigte das Netzfilter EM 504, das vorwiegend zur Unterdrückung hochfrequenter Einstrahlungen über die Netzleitung gedacht ist und in der Tat nur zwischen DM 30,– und DM 40,– kostet. Im Text war aber die Rede von dem Impulsfilter C20 (ein modifiziertes Siemens-Filter); und das ist erheblich teurer.

Tangential-Tonarm und Moving Coil

Welche Einsatzmöglichkeiten für Moving-Coil-Systeme bestehen bei Tangential-Tonarmen?

Reinhard Häuser
Cherezdala, Andalusia

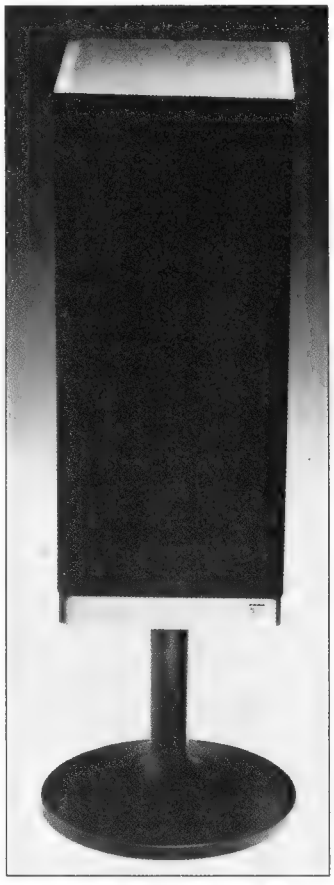
Grundsätzlich spricht nichts dagegen, auch Tangentialtonarme mit Moving-Coil-Systemen zu bestücken. Da diese Systeme wegen Ihrer geringeren Nadelnachgiebigkeit aber spezielle Anforderungen an das Trägheitsverhalten des Armes stellen, sollten Sie sich in jedem Falle beim Hersteller des Plattenspielers erkundigen, ob und welche MC-Systeme verwendet werden können. Von Versuchen auf eigene Faust möchten wir Ihnen abraten.

Boxen-Aufstellung

Wenn Boxen unmittelbar auf dem Fußboden stehen, beeinträchtigt das die Musikwiedergabe oder sollten die Lautsprecher besser höher aufgestellt werden?

Wolfgang Droma
5000 Köln 80

Drei Punkte müssen Sie beachten, wenn Sie Ihre Boxen optimal aufstellen wollen.



Verringert baßlastigen Klangeindruck: Erhöhter Stand auf einem Fußgestell

Einmal sollte sich der Hochtöner wegen seines engeren Abstrahlwinkels etwa auf Ohrhöhe befinden, wenn Sie in Ihrem Sessel sitzen. Eine starke Baßwiedergabe erhalten Sie, wenn Sie die Lautsprecher auf den Boden oder gar in die Zimmerecken stellen. Meist wird der Baß dann zu voluminös und unpräzise. Es empfiehlt sich also fast immer die Lautsprecher auf ein Fußgestell zu setzen und von der Ecke entfernt zu plazieren. Schließlich sollten die Verbindungslinien zwischen den Boxen und Ihrer bevorzugten Hörposition ein gleichseitiges Dreieck bilden, damit Sie Vorzüge der räumlichen Wiedergabe voll auskosten können.

Rumpeln

Wie kann ich das störende Rumpeln meines Dual-Plattenspielers 1226 beseitigen?

Bernhard Ziegler
5110 Alsdorf

Der Dual 1226 gehört zur Gattung der Reibrad-Geräte. Meist bringt schon ein Auswechseln des verschleißträchtigen Reibrads sowie eine Reinigung der Antriebsachse des Motors eine Verbesserung der Rumpelwerte.

Radio-Zeitschrift

Auf meiner bisher erfolglosen Suche nach einer reinen Rundfunkprogrammzeitschrift — möglicherweise mit dem Titel „Das Dampfradio" — bitte ich Sie um Ihre Hilfe.

Harry Wischkoni
5000 Köln 51

„Das Dampfradio" war in der Tat eine Programmzeitschrift ausschließlich für Rundfunkfreunde. Leider stellte sie im vergangenen Jahr ihr Erscheinen ein — wer kann es sich schließlich heutzutage noch leisten, ohne Fernsehgerät auszukommen? Von der kleinen Schar dieser Glücklichen kann keine Zeitschrift leben.

MP-Kondensatoren

Ich möchte meine Lautsprecherboxen nach Ihrem Rat verbessern, nur weiß ich nicht, wo ich diese MP-Kondensatoren bekommen kann.

Heinz Kraps
4100 Duisburg 11

MP-Kondensatoren bekommen Sie in guten Fachgeschäften für elektronische Bauteile. In jeder größeren Stadt findet sich ein entsprechender Laden.

Fehlimpedanz

Man liest häufig, der Anschluß eines 4-Ohm-Lautsprechers an einen 8-Ohm-Verstärker könnte zur Beschädigung von Lautsprechern oder Verstärkern führen. Ich habe bisher von Technikern aus Fachgeschäften sehr widersprüchliche Meinungen gehört. Da ich an meinen 8-Ohm-Verstärker 4-Ohm-Lautsprecher anschließen möchte, bitte ich um Rat, ob eine derartige Fehlanpassung zu Beschädigungen führt.

Friedolin Grzesinski
7320 Göppingen

Der Anschluß der halben Nennimpedanz (4-Ohm-Boxen an 8-Ohm-Klemmen des Verstärkers) verlangt den Endstufentransistoren die doppelte Stromstärke ab. Könnten Sie nun sicherstellen, daß Ihr Verstärker nie mehr als die halbe Nennleistung liefern muß, bestünde theoretisch keine Gefahr. Da aber impulsreiche Musik oder Schaltknacke die Endstufe für Sekundenbruch-

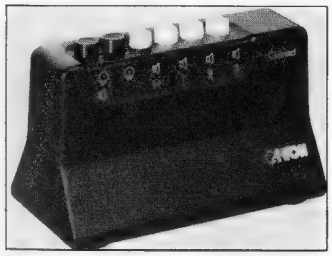
teile zu Spitzenleistungen bringen (selbst wenn Sie nur Zimmerlautstärke hören), riskieren Sie bei fehlangepaßten Lautsprechern den Tod Ihrer Verstärkerendstufe, wenn sie keine elektronische Überlastsicherung besitzt.

Umschaltung für ein Paar Boxen an zwei Endstufen

Ich besitze zu meiner Harman Kardon-Vorstufe Citation 11 zwei Endstufen: Citation 12 und einen Marantz M 250. Da ich aber nur ein Paar Boxen zur Verfügung habe, muß ich immer wieder umstecken. Gibt es auf dem Markt eine Schaltvorrichtung, mit der man zwei Lautsprecherboxen wahlweise mit mehreren Endstufen, die in Betrieb sind, ansteuern kann?

Renato Grubernik
5102 Rupperswil

Es gibt von der Firma Canton unter der Bezeichnung „Connect" ein Umschaltpult (Preis um 120 Mark), mit dem ein HiFi-Freund zwischen vier Lautsprecherpaaren oder vier Verstärkern wählen kann. Allerdings werden nur



Schaltet vier Boxen oder Verstärker und zwei Kopfhörer um: Canton Connect

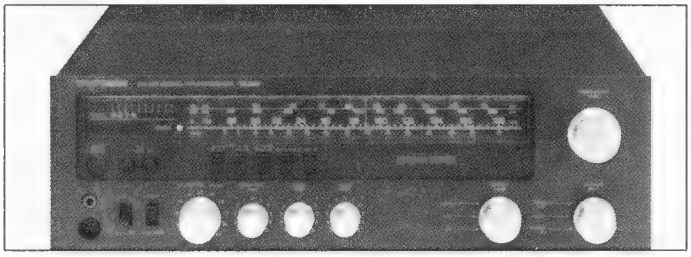
die „heißen" Anschlüsse geschaltet, die Massen eines Kanals sind ständig miteinander verbunden. Beim Anschluß mehrerer Verstärker kann es unter Umständen dadurch zu Brummstörungen oder wilden Schwingungen kommen. Noch unangenehmer wird es, wenn Sie versehentlich zwei Verstärker gleichzeitig anschalten – der wechselseitige Kurzschluß durch den niedrigen Ausgangswiderstand der anderen Endstufe kann den sofortigen Tod der Endtransistoren auslösen.

Richtiger Phono-Anschluß

Ich besitze den Technics-Plattenspieler SL-G 3. Die Cinch-Anschlüsse bereiten mir keine Probleme, da die Eingänge meines Receivers TR 350 von Telefunken dafür vorbereitet sind. Aber nun steht in der Betriebsanleitung meines Plattenspielers, daß das beigefügte Erdkabel angeschlossen werden muß. Da mein Receiver keine Buchse mit der Beschriftung GND besitzt, frage ich Sie, ob ich das Kabel überhaupt anschließen muß?

Thomas Ahluardt
5205 St. Augustin 3

Glücklicherweise setzt auch die deutsche HiFi-Industrie zunehmend die Cinch-Buchsen ein. Warum diese Einsicht aber vor der separaten Masseschraube am Gehäuse haltmacht, entzieht sich der Kenntnis der Redaktion. Denn für den optimalen Anschluß eines hochwertigen Plattenspielers ist sie unentbehrlich. Sie können sich aber provisorisch helfen: Klemmen Sie das Ende der Masseleitung beim Einstecken an die äußere Masse eines der beiden Cinchstecker. Denn einen Masseanschluß brauchen sie in jedem Fall, ansonsten brummt es.



Kann Brumm verursachen: Fehlende Erdbuchse am Phonoeingang des Telefunken Receivers TR 350

Naßfahrer

Ich fahre meine Platten naß. Aus Kostengründen habe ich mir die Flüssigkeit aus 40% Alkohol und 60% Wasser selbst zusammengestellt. Nun hat das Gemisch eine solche Adhäsion, daß nichts durch die Bürste auf die Platte gelangt. Was soll ich tun?

W. Starer
7294 Alpirsbach

Verwenden Sie zweifach destilliertes Wasser? Normales Wasser ist dafür völlig ungeeignet, auch wegen seiner Kalkrückstände. Die Oberflächenspannung können Sie durch die Zugabe von einem Netzmittel verringern: 1 Tropfen Pril auf 1 Liter Alkohol-Wasser-Gemisch. Für den Alkohol sollten Sie unbedingt Äthylalkohol verwenden. Bewahren Sie das Gemisch in keinem Fall in normalen Glasflaschen auf, da sonst Silikate ausgelöst werden, die als Rückstände auf der Platte bleiben.

SME-Gummipuffer

Warum ist der Schlitten des SME-Arms so weich auf den Gummifüßen mittels Schrauben befestigt? Andere Tonarme sind meines Wissens fest auf dem Chassis befestigt (z.B. Isotrack). Im Oktoberheft 1979 empfahlen Sie, man solle alle Teile des Arms fest miteinander verbinden.

Dieter Hellweg
3280 Bad Pyrmont 1

Die Gummipuffer sollen das empfindliche System vor Erschütterungen vom Gerätechassis bewahren. Allerdings läßt die weiche Aufhängung auch Relativbewegungen zwischen Nadel und Platte zu, die den Klang beeinträchtigen können. Bei einem guten Plattenspieler ist eine starre Tonarm-Befestigung vorzuziehen. Um eine einwandfreie elektrische Abschirmung bei gummigelagerten Armen zu gewährleisten, muß eine leitende Verbindung zwischen Tonarm und Chassis vorhanden sein. Beim SME-Arm ist die Erdung der Abschirmung durch eine separate Erdleitung sichergestellt.

Cinch-T-Stück

In der *stereoplay*-Ausgabe vom August letzten Jahres empfahlen Sie für den gleichzeitigen Anschluß zweier Bandgeräte an ein Cinch-Buchsenpaar ein T-Stück, das man von der Firma Rim in München beziehen könnte. Meine Anfrage dort war aber leider erfolglos.

Gert Bräuer
4047 Dormagen 1

Hier eine „funktionierende" Adresse: Tandy Corporation, Luisenstraße 98, 4000 Düsseldorf 1

Vergleichstest
Vor- und Endstufe gegen Vollverstärker

Der Zweikampf

Traumdaten verspricht der neue Vollverstärker TA-F 80 von Sony. Zerplatzt dieser Traum im Vergleich zu gleichteuren, perfekten Einzelkomponenten wie eine Seifenblase?

Noch vor einigen Jahren gab es ein ungeschriebenes Gesetz: Wer HiFi vollendet genießen wollte, mußte zu sehr teuren und exotischen, getrennten Vor-Endverstärkern greifen. Nur diese „State-of-the-art"-Produkte zauberten aus der Platte Feinheiten und Details, die sonst bei der Wiedergabe mit preiswerten Vollverstärkern verlorengingen.

Gilt diese Regel auch heute noch? Der Vergleich eines Vollverstärkers der 1000-Mark-Klasse jedenfalls mit einer gleichteuren Verstärkerkombination brachte ein überraschendes Ergebnis: Der Vollverstärker konnte die Einzelkomponenten schlagen (*stereoplay* 6/1980). Wie sieht es aber in der obersten Klasse aus? Wieder soll ein typischer Vollverstärker (Sony TA-F 80) gegen Einzelkomponenten der gleichen Preisklasse von 2500 Mark antreten. Wie wird diesmal der Zweikampf zwischen den Yamaha-Verstärkern C-4, M-4 und dem Sony ausgehen?

Prallen doch bei den Testgeräten zwei völlig unterschiedliche HiFi-Philosophien aufeinander: Während Yamaha seine Komponenten

Test

Vollverstärker Sony TA-F 80
Preis: um 2400 Mark
Hersteller: Sony, Japan
Vertrieb: Sony GmbH, Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30

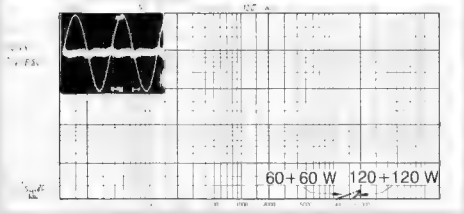
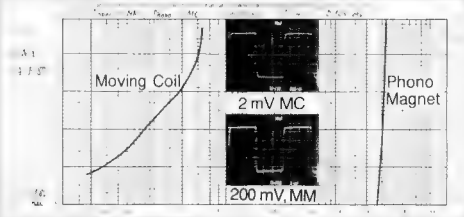
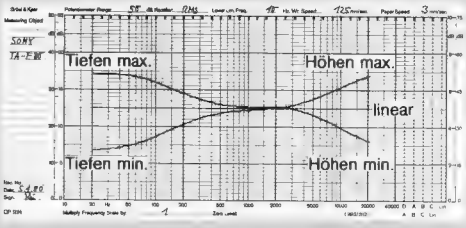
Vorverstärker Yamaha C-4
Preis: um 1200 Mark
Endverstärker Yamaha M-4
Preis: um 1300 Mark
Hersteller: Yamaha, Japan
Vertrieb: Yamaha Europa GmbH, Siemensstraße 22 – 34, 2084 Rellingen

SONY
PEAK POWER LEVEL
WATTS/80
ATTENUATOR
POWER
SIGNAL PATH
MONITOR
SOURCE
TAPE 1
TAPE 2
FUNCTION
PHONO
TUNER
AUX
HEADPHONES
SPEAKERS
BASS — TONE — TREBLE
BALANCE
TAPE COPY
MODE
STEREO
MONO
OFF
LOW FILTER — PHONO — HEAD AMP
CARTRIDGE LOAD

nach dem Motto „je schwerer desto besser" aufgebaut hat, vertritt Sony mehr den Grundsatz „leicht und leistungsstark". Immerhin wiegt der zierlich aussehende Sony-Kraftprotz mit 140 Watt Leistung ganze 9,9 Kilogramm, während die Yamaha-Vorstufe allein schon 8,7 Kilogramm auf die Waage bringt und die 120-Watt-Endstufe 18,5 Kilogramm.

Ein Blick in die Geräte erklärt dann schnell die Ursache: Im Endstufenteil des Sony-Verstärkers kommt ein vergleichsweise kleines und leichtes Schaltnetzteil* zum Einsatz, während Yamaha

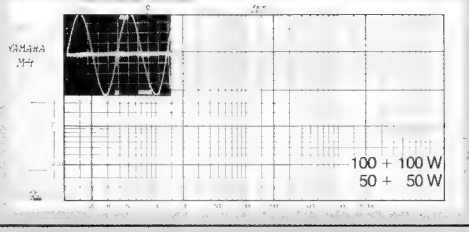
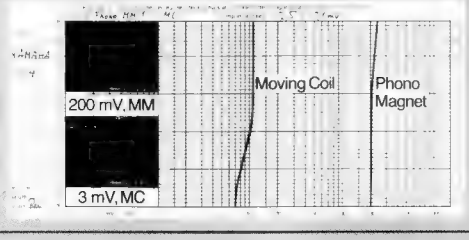
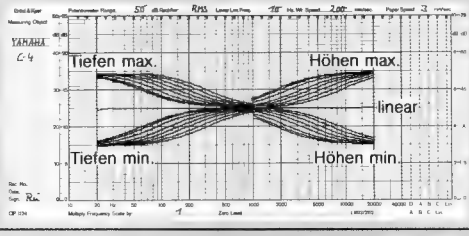
* Netzteil mit besonders hohem Wirkungsgrad und kleiner Bauweise, da es mit 20 Kilohertz anstatt der üblichen 50 Hertz arbeitet.

Meßwerte Vollverstärker Sony TA-F 80		Kurzkommentar
Ausgangsleistung (RMS) bei 1 kHz und gleichzeitigem Betrieb beider Kanäle:	links / rechts 141,5 / 143,5 Watt an 8 Ohm 89,5 / 93,5 Watt an 4 Ohm	Der Leistungswert für 8 Ohm liegt wesentlich höher als für 4 Ohm. Bei großen Lautstärken und 4-Ohm-Boxen mit geringem Wirkungsgrad treten Verzerrungen auf.
Harmonische Verzerrung in Abhängigkeit von der Frequenz sowie Verzerrungen bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (die Verzerrungen sind gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB, also den Faktor 300, verstärkt):		Die harmonischen Verzerrungen bleiben sehr gering. Nur bei voller Ausgangsleistung und bei der Frequenz von 20 Kilohertz steigt der Wert auf etwas über 0,01 Prozent an. Auf dem Photo zeigen sich schwache, aber unbedenkliche Übernahmeverzerrungen.
Intermodulationsverzerrungen (50/7000 Hz, 4 : 1, SMPTE):	links / rechts bei 2 × 120 Watt: 0,0034% / 0,0034% bei 2 × 60 Watt: 0,0028% / 0,0026%	Die Intermodulationsverzerrungen liegen bei extrem niedrigen Werten, die auf keinen Fall stören.
Übertragungsbereich bei 1 Watt:	bei −1 dB: <2 Hz bis 100 kHz bei −3 dB: <2 Hz bis 180 kHz	Sehr ausgedehnter Übertragungsbereich.
Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm:	links / rechts bei 100 Hz: 125 / 115 bei 1 kHz: 135 / 118 bei 10 kHz: 106 / 98	Sehr hoher Wert, zwar nicht so hoch wie beim Yamaha, aber für übliche Boxen ausreichend.
Eingangsempfindlichkeit und Störabstand:	Empfindlichkeit / Fremdspannung / Geräuschspannung Phono MM 1 + 2: 2,6 mV / 76 dB / 81,5 dB Phono MC: 0,122 mV / 56 dB / 70 dB Empfänger: 155 mV / 104 dB / 108 dB Reserve: 155 mV / 104 dB / 108 dB Tonband 1 + 2: 155 mV / 104 dB / 108 dB	Die Hochpegeleingänge besitzen äußerst hohe Störabstände. Auch der Phonoeingang für magnetische Tonabnehmer kann mit sehr hohem Wert glänzen. Dagegen fällt der Fremdspannungsabstand des Eingangs für Moving-Coil-Tonabnehmer eher mittelmäßig aus.
Phono-Eingangsentzerrung (RIAA):	MC: 20 bis 20 000 Hz ±0,2 dB MM: 20 bis 20 000 Hz ±0,2 dB	Die Entzerrung verläuft sehr genau. Hörbare Verfärbungen sind nicht zu befürchten.
Impedanz des Phono-Eingangs	Widerstand: 100 Ohm – 90 kOhm Kapazität: 180 – 520 pF	Sowohl die Kapazität als auch der Widerstand des Phonoeingangs lassen sich stufenlos für optimale Tonabnehmer-Anpassung einstellen.
Pegel der zweiten Harmonischen eines Rechtecksignals (Q 20) in Abhängigkeit von der Eingangsspannung am Phono-Eingang:		Der Eingang für magnetische Tonabnehmer kann mit dem Q 20-Signal bis zu sehr hohen Signalpegeln von 300 Millivolt ausgesteuert werden. Ein Tonabnehmersystem kann diesen Eingang also nicht übersteuern. Dynamische Tonabnehmer, die hohe Ausgangsspannung abgeben, können dagegen bei hoch ausgesteuerten Platten den MC-Eingang überfordern. Das Rechtecksignal sieht aber auch noch bei zwei Millivolt symmetrisch aus.
Maximale Signalspannung am Phono-Eingang bei 1 kHz:	links / rechts Phono MC: 15,5 mV / 15,5 mV Phono MM 1 + 2: 340 mV / 340 mV	Die maximalen Signalspannungen für beide Eingänge liegen sehr hoch.
Tonband-Ausgangsspannung bei Nenn-Eingangssignal:	157 mV an 47 kOhm	Üblicher Wert. Keine DIN-Buchse.
Klangregelnetzwerk:		Sehr gleichmäßig einsetzende Wirkungsweise. Die Höhen können etwas weniger als die Tiefen beeinflußt werden.
Filter:	Subsonic: −1 dB bei 50 Hz −3 dB bei 23 Hz	Das Tiefenfilter beschneidet nur den unteren Frequenzbereich.

seine Endstufe mit einem riesigen, schweren Transformator aufbaute.

Aber nicht nur im Netzteil verwendet Sony platzsparende und leichtgewichtige Bauteile. Maßgeblichen Anteil am Fliegengewicht des Kraftpakets besitzt das von Sony im Audio-Bereich erstmals eingesetzte Kühlsystem der Endstufentransistoren: die Heatpipe (Hitzetransportleitung). Im Gegensatz zu den massiven, großen Kühlkörpern des Yamaha transportiert beim TA-F 80 eine spezielle, gut wärmeleitende Flüssigkeit die Wärme. Von den direkt in die Schaltung eingebauten Endstufentransistoren gelangt sie in einem Rohr zu den außerhalb der Schaltung gelegenen dünnen Kühlflä-

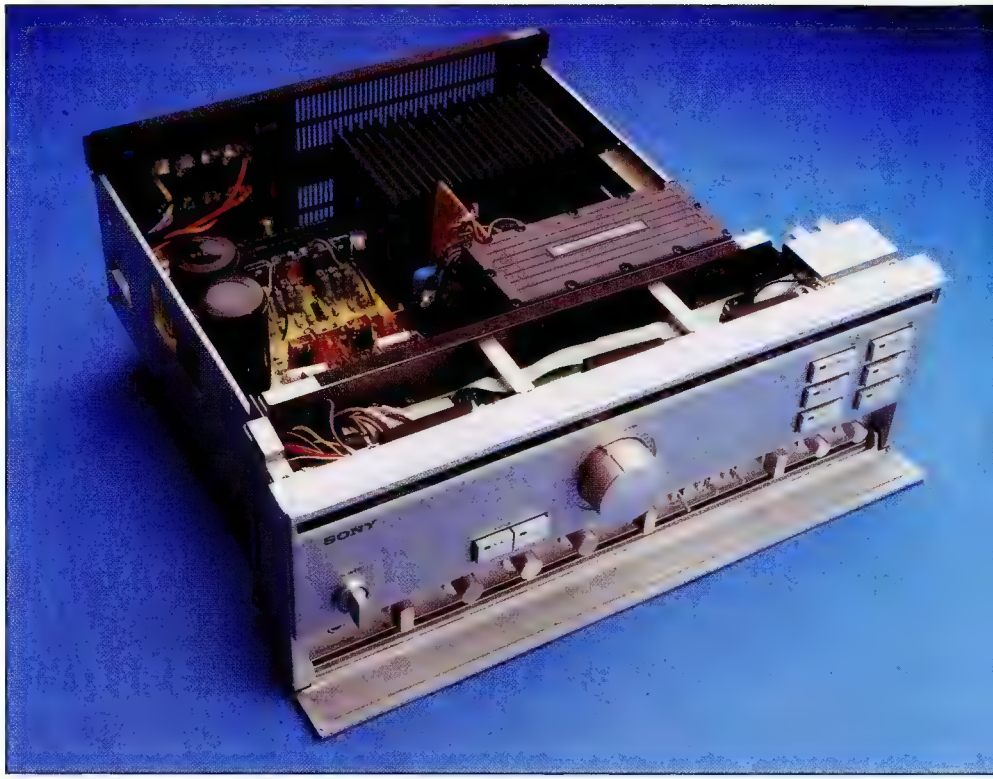
Meßwerte Vor-/Endverstärker Yamaha C-4/M-4 — Kurzkommentar

Ausgangsleistung (RMS) bei 1 kHz und gleichzeitigem Betrieb beider Kanäle:	links / rechts 121,0 / 120,0 Watt an 8 Ohm 164,0 / 161,0 Watt an 4 Ohm	Hohe Verstärkerleistung, die bei äußerst geringen Verzerrungen erreicht wird.
Harmonische Verzerrung in Abhängigkeit von der Frequenz sowie Verzerrungen bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (die Verzerrungen sind gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB, also den Faktor 300, verstärkt):		Extrem niedriger Klirr im gesamten Übertragungsbereich. Selbst bei voller Ausgangsleistung bleibt er unter 0,006 Prozent. Auch sind keine Übernahmeverzerrungen sichtbar (Oszillogramm-Foto).
Intermodulationsverzerrungen (50/7000 Hz, 4 : 1, SMPTE):	links / rechts bei 2 × 100 Watt: 0,0018% / 0,0021% bei 2 × 50 Watt: 0,0016% / 0,0018%	Sehr geringer Wert, der klare Wiedergabe garantiert.
Übertragungsbereich bei 1 Watt:	bei −1 dB: <2 Hz bis 50 kHz bei −3 dB: <2 Hz bis 130 kHz	Vor allem im Baß bis zu sehr tiefen Frequenzen reichender Übertragungsbereich.
Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm:	links / rechts bei 100 Hz: 280 / 185 bei 1 kHz: 235 / 178 bei 10 kHz: 200 / 150	Extrem hohe Werte sorgen für gute Lautsprecher-Bedämpfung.
Eingangsempfindlichkeit und Störabstand:	Empfindlichkeit / Fremdspannung / Geräuschspannung Phono MM 1 + 2: 2,6 mV / 76 dB / 81,5 dB Phono MC: 0,098 mV / 69 dB / 77,5 dB Empfänger: 160 mV / 97 dB / 107 dB Reserve: 160 mV / 97 dB / 107 dB Tonband 1 + 2: 160 mV / 97 dB / 107 dB Endstufe: 1035 mV / 113 dB / 120,5 dB	Sämtliche Eingänge besitzen einen ausgezeichneten Störabstand.
Phono-Eingangsentzerrung (RIAA):	MC: 20 bis 20 000 Hz ±0,2 dB MM: 20 bis 20 000 Hz ±0,2 dB	Präzise ausgelegte Schaltung ermöglicht verfärbungsarme Plattenwiedergabe.
Impedanz des Phono-Eingangs	Widerstand: 100 Ohm; 33, 50, 68, 96 kOhm Kapazität: 110, 160, 220, 390, 460 pF	In Stufen sehr individuell an magnetische Tonabnehmer anpaßbar.
Pegel der zweiten Harmonischen eines Rechtecksignals (Q 20) in Abhängigkeit von der Eingangsspannung am Phono-Eingang:		Beide Phonoeingänge besitzen eine sehr hohe dynamische Übersteuerungsfestigkeit. Verzerrungen bleiben auch bei modernen Platten gering.
Maximale Signalspannung am Phono-Eingang bei 1 kHz:	links / rechts Phono MC: 11,8 mV / 11,8 mV Phono MM: 310 mV / 310 mV	Sehr hohe Werte; Übersteuerungen sind nicht zu befürchten.
Ausgangsspannung bei Nenn-Eingangssignal (C4):	Tonband 1 + 2: 160 mV an 47 kOhm Ausgang 1 + 2: 2 V an 47 kOhm	Praxisgerecht ausgelegte Ausgangsspannungen. Keine DIN-Buchse.
Klangregelnetzwerk:		Die Klangregler mit den einstellbaren Einsatzfrequenzen ermöglichen eine sehr flexible Klangveränderung. Die maximale Anhebung oder Absenkung beträgt 10 Dezibel. Ein Wert, der für praktische Fälle mehr als ausreichend erscheint.
Filter:	Tiefen: −3 dB bei 18 Hz; 12 dB/Oktave Höhen: −3 dB bei 11 kHz; 10 dB/Oktave	An genau den richtigen Eckpunkten einsetzende Filter, die den nutzbaren Frequenzbereich nicht sehr einschränken.

chen. Allerdings hat das Verfahren auch einen Nachteil: Der Verstärker darf nicht senkrecht stehend betrieben werden, damit der Kühlkreislauf nicht unterbrochen wird. Natürlich heißt das nicht, daß das neue Verfahren kalte Verstärker garantiert. Die entstandene Wärme muß in jedem Fall abgeführt werden – auch der Sony wird recht warm bei hoher Belastung.

Obwohl konventioneller aufgebaut, verfügt beispielsweise die Yamaha-Vorstufe über Besonderheiten, mit denen der Sony dagegen nicht aufwarten kann. Neben einem regelbaren Kopfhörerausgang besitzt der Yamaha Klangregler, deren Einsatzfrequenzen im Tiefenbereich stufenlos zwischen 100 und 500 Hertz und im Hochtonbereich zwischen ein und fünf Kilohertz eingestellt werden können.

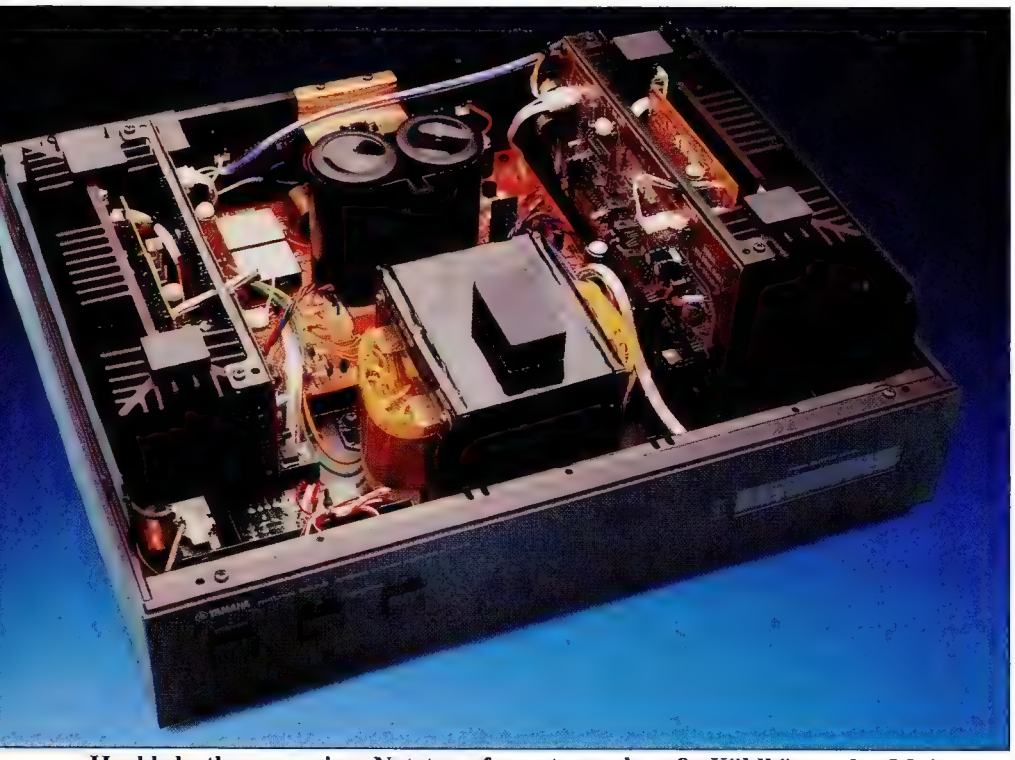
Eine Klangreglereinstellung erfaßt so entweder nur die Bereichsenden oder auch breitere Frequenzbänder und damit kann der Besitzer Klangkorrekturen präziser durchführen.



Gegen Störungen gut abgeschirmt: Vorstufe des Sony direkt hinter der Frontplatte.

Obwohl beide Geräte mit Klangreglern ausgestattet wurden, bauten beide Hersteller ihre Geräte mehr für Klangpuristen. Eine Loudnesstaste hielten sie also für unangebracht. Statt dessen können über große Schalter die Klangregelnetzwerke völlig überbrückt werden, um jegliche Einflüsse auf die Musikwiedergabe auszuschließen.

Aber auch an Tonbandfreunde dachten die Japaner: Während der Sony beim angeschlossenen Bandgerät Hinterbandkontrolle ermöglicht und über eine Tape-Copy-Schaltung* verfügt, erlaubt der Yamaha zusätzlich noch das Überspielen eines beliebigen Programmaterials auf Tonband, während gleichzeitig ein völlig anderes Programm abgehört wird. Ein Ausstattungsdetail, das Streit um die Programmwahl vermeiden hilft.


Hochbelastbar: massiver Netztransformator und große Kühlkörper des M-4.

Dem Phonoeingang widmeten die Konstrukteure dann ganz besondere Sorgfalt. Sowohl die Kapazität als auch der Widerstand können in relativ weiten Grenzen eingestellt werden (beim Sony-Gerät stufenlos), so daß sich der Frequenzgang eines magnetischen Tonabnehmers mühelos im Hochtonbereich linearisieren läßt.

Allerdings beschränkten sich beide Testgeräte bei der Kapazität auf eine Obergrenze von 500 Picofarad, was für manche Tonabnehmer wie beispielsweise das AKG P8ES zu gering ist. In diesen Fällen muß sich ein HiFi-Fan dann noch mit zusätzlichen Verlängerungskabeln (1 m besitzen etwa 100 Picofarad Kapazität) behelfen.

Beide Hersteller lösten das Problem der Störeinstrahlung in die Vorstufen gekonnt durch kürzeste Leitungswege. Bei-

* Musikprogramme von zwei angeschlossenen Tonbandgeräten lassen sich wechselseitig überspielen.

Besuchen Sie den neuesten Stand der Cassettentechnik.

Technologie des Fortschritts

TDK®

TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Georg-Glock-Str. 14 · D-4000 Dusseldorf 30

Schweiz
Sacom S.A., Allmendstr 11
CH-2562 Port bei Biel
Osterreich
Othmar Schimek, Willibald
Hauthaler-Str 23
A 5020 Salzburg

TDK

spielsweise sind die Schalter und Regler teilweise direkt in die Schaltplatinen eingebaut und über Verlängerungsachsen betätigt. Mehr Aufwand erfordert ein Vollverstärker: Direkt hinter der Frontplatte in einem schmalen Segment befindet sich der komplett abgeschirmte Vorstufenteil. Sogar die Eingangsbuchsen liegen nur wenige Zentimeter entfernt in einer Aussparung direkt im Seitenteil der Vorstufe.

Die Meßwerte bewiesen sehr deutlich, daß beide Geräte in die Spitzenklasse gehören. Zwar brachte der Moving-Coil-Eingang des Sony nicht die hervorragenden Störabstände des Yamaha, aber bei beiden Geräten lagen die harmonischen und Intermodulationsverzerrungen bei so niedrigen Werten, daß Klangbeeinflussungen mit Sicherheit ausgeschlossen werden können. Der Yamaha brachte dabei noch geringere Verzerrungen (siehe Meßwerte, Seite 77) als der Sony, die freilich nur theoretischen Charakter haben dürften, da diese Werte sicher unhörbar bleiben.

Eine Anomalie zeigte allerdings der Sony, die für ein Gerät dieser Güte- und Preisklasse aus dem Rahmen fällt: Der Verstärker kann nur bedingt mit 4-Ohm-Boxen eingesetzt werden. Bei vier Ohm Belastung fällt nämlich die abgegebene Leistung von 140 auf 90 Watt, während üblicherweise die Verstärkerleistung bei einer Belastung mit geringerem Widerstand ansteigt wie beispielsweise beim getesteten Yamaha von 120 auf 160 Watt. Sony-Mann Friedrich Manz, 33, von Gesamtleitung Technik: „Das Schaltnetzteil liefert eben nur einen begrenzten Strom."

Auch im Moving-Coil-Eingang war der Yamaha seinem Konkurrenten überlegen. Bei einer Eingangsspannung von einem Millivolt des Q 20-Tests produzierte der Sony deutlich Klirr und ausgeprägte TIM-Verzerrungen, während der Yamaha hier nur wenig Verzerrungsprodukte lieferte. Laute Plattenstellen, die mit einem hochpegeligen Moving-Coil-System abgespielt werden, können den Sony bereits übersteuern. Im Phonoeingang für Magnetsysteme kann dieser Fall bei beiden Geräten nicht auftreten, auch bei ungünstigen Bedingungen.

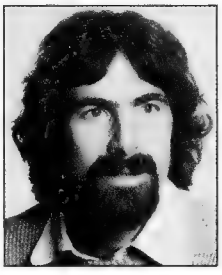
Nachdem der Meßtest einige Pluspunkte zugunsten des Yamahas brachte, mußten die Geräte in einem umfangreichen Hörtest ihre Klangqualitäten beweisen. Unterschiede konnten dann nur nach intensivem Hörvergleich festgestellt werden. Hauptsächlich ergaben sich im Tief- und Mitteltonbereich geringe Unterschiede. Eine Männerstimme besaß bei der Yamaha-Kombination etwas mehr Substanz, während Frauenstimmen plastischer wirkten. Auch schienen die getrennten Verstärker den Raum etwas weiter gefächert abzubilden, und das tieffrequente Nachschwingen von Paukenfellen war leichter herauszuhören: Die Yamahas brachten den tieferen und präziseren Baß. Daß die Unterschiede sehr gering blieben, zeigt ein Experiment. Selbst kleine Veränderungen in der Impedanzanpassung des Magnetsystems brachten klanglich größere Unterschiede, als sie zwischen den Testgeräten bei optimaler Anpassung auftraten.

Obwohl beide Geräte klanglich in die Spitzenklasse eingestuft werden müssen, konnten diesmal die Einzelkomponenten einen kleinen Vorsprung für sich verbuchen. Zwar benötigt der Sony nur halb so viel Platz wie die Yamahas, aber die vielfältigeren Bedienungsmöglichkeiten, universellere Einsetzbarkeit und ein kleines Plus beim Hörtest lassen die getrennten Komponenten als den besseren Kauf für Leute ohne Platzsorgen erscheinen – trotz der modernen Konstruktion des Sony-Verstärkers. *Joachim Reinert*

Pro & Kontra Vollverstärker

Klaus Winterhalder, 37, Leiter der Produktplanung von Dual

Moderne Vollverstärker sind heute technisch so ausgereift, daß sie sich nur unwesentlich von erheblich teureren Einzelkomponenten unterscheiden. Verbesserungen um Stellen im Promillebereich, die oft als letzte Offenbarung gepriesen werden, müssen als reiner Datenfetischismus bezeichnet werden. Klangverbesserungen in dieser Größenordnung fallen so minimal aus, daß sie gegenüber der Tonqualität der Programmquellen oder der Boxen fast vollständig vernachlässigt werden können. Auch das Streben nach einer möglichst hohen Wattzahl kann nur als völlig übertrieben gelten. Da wird dann bei HiFi-Fans darüber diskutiert, ob nun ein 50-Watt- oder ein 60-Watt-Verstärker besser klingt. In vielen Fällen wird aber übersehen, daß erst bei einer Verdopplung der Leistung von 50 auf 100 Watt gerade soeben ein Unterschied gehört werden kann und daß erst die zehnfach höhere Leistung – bei 50 Watt also 500 Watt – als doppelte Lautstärke wahrgenommen wird. Heute weisen Vollverstärker Leistungen und Klirrfaktoren auf, die denen der Einzelkomponenten nur wenig nachstehen, so daß dem Käufer der Marktpolitik willen Sand in die Augen gestreut wird, anstatt ihn über die Schwachstellen einer Anlage aufzuklären.



Dieter Burmester, 34, Inhaber des Ingenieurbüros Burmester

Nur getrennte Vor- und Endverstärker können die letzten musikalischen Feinheiten einer Platte wirklich auflösen, da die Verbindungsleitungen zwischen Endstufe und Lautsprecher Verzerrungen verursachen. Deshalb müssen sie so kurz und verlustarm wie möglich gehalten werden, was am besten durch Monoendstufen realisiert werden kann. Als Faustregel gilt für mich: Die Verbindungskabel zwischen Vor- und Endstufe sollten so lang wie nötig und die Lautsprecherkabel so kurz wie möglich ausfallen. Unbestreitbar kann auch bei getrennten Geräten die Ausgangsleistung der Endstufe viel besser auf den Lautsprecher abgestimmt werden. Soll eine Box aktiv betrieben werden, so kann das wiederum nur mit getrennten Komponenten und einer aktiven Frequenzweiche verwirklicht werden. Bei getrennten Bausteinen sorgt zudem der elektrisch und mechanisch vollständig getrennte Aufbau für eine vollkommene Entkopplung der beiden Geräte, und damit für ein extrem klares und durchsichtiges Klangbild. Gerade in diesem Punkt erreichen viele Vollverstärker nicht die perfekte Wiedergabe von Einzelkomponenten. Außerdem können nur bei getrennten Verstärkern Brummeinstreuungen vollständig eliminiert werden.

„Another Best Buy"

(Noch ein Kauf mit Musik)

MITSUBISHI HI FI

Bausteine zum Aufbau, Anbau und Weiterbau: Die Basis-Musikanlage aus getrenntem Vorverstärker und Endverstärker. Das bringt Vielseitigkeit, gestattet Erweiterung mit Zusatzgeräten, zum Beispiel mit einem zweiten Cassettengerät oder einem Spulentonbandgerät oder mit einem Equalizer oder mit Hallgerät oder zweitem Endverstärker für die Lautsprecher im Party-Keller oder, oder . . . .
Mit Rack zum Einbau oder ohne Rack zum offenen Aufbau.
Immer sieht sie gut aus, ist preiswert, enthält nichts Überflüssiges und ist frei vom üblichen „Neuheiten-Einerlei". Dafür ist sie zuverlässig bei höchster Wiedergabe-Qualität; die Musikanlage S-600 von MITSUBISHI.
Unser Symbol „" führt Sie direkt zum qualifizierten MITSUBISHI-Fachhändler.
Händlernachweise und Prospekte senden wir Ihnen gerne.

MITSUBISHI ELECTRIC EUROPE GMBH

Brandenburger Straße 40 · 4030 Ratingen 1 · Telefon (02102) 44089 · Telex 8585070 med-d

HIFI · TV · VIDEO · GROSSBILDFARBFERNSEHER · AUTO-STEREO

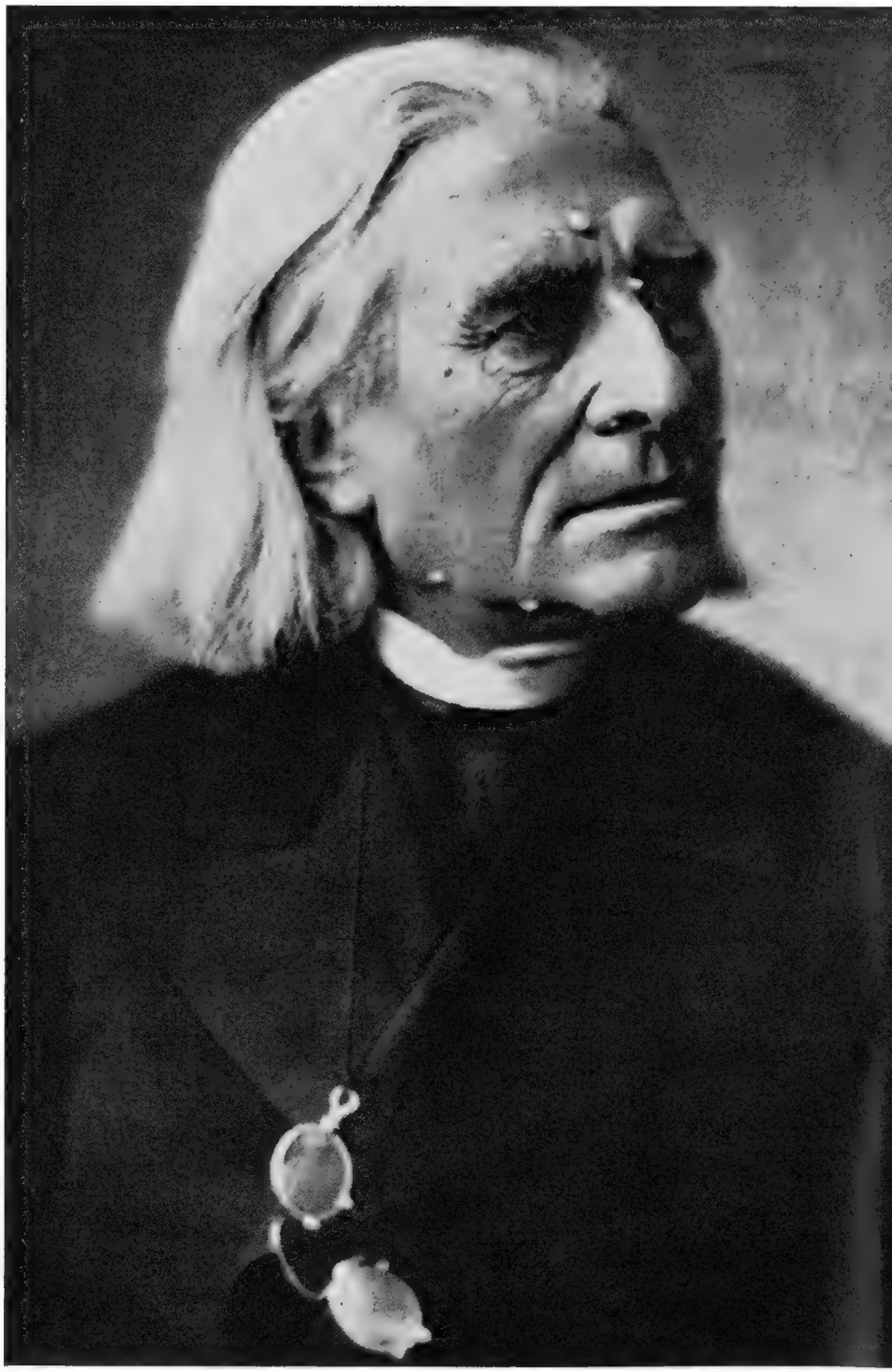
Bitte besuchen Sie uns auf der HiFi '80 in Düsseldorf vom 22.–28. 8. 1980, Halle 9, Stand 9046 + 9047

Heiliger Franz

Mitten in seinem übermütigen Leben kam dem skandalumwitterten Komponisten Franz Liszt die Erleuchtung: Er kehrte allem Laster den Rücken und verblüffte seine Umwelt fortan mit frommer Lebensart.

Der Nachruf auf den gefeierten Klaviervirtuosen Franz Liszt erschien im Jahr 1828 in der Pariser Zeitung „L'Etoile". Das daraufhin in den Salons der französischen Hauptstadt einsetzende Wehklagen blieb freilich völlig grundlos: Der gerade 17jährige „Verstorbene" erfreute sich bester körperlicher Gesundheit. Lediglich seine Seelenverfassung war etwas angeknackst: Kurz zuvor nämlich hatte der junge Musiker das schmerzensreiche Ende seiner ersten Liebe erlebt.

Der Name des vornehmen Fräuleins, mit dem der Knabe Franz es zunächst nur als frühreifer Klavierlehrer zu tun gehabt hatte, war Caroline de Saint-Cricq. Caroline entstammte dem ersten französischen Hochadel; der Vater stand als Innenminister in Frankreichs Diensten. Nachdem die Liaison den Eltern zu Ohren gekommen war (schon damals verstand sich Liszt nur schlecht auf Diskretion), unterbrach der gestrenge Vater abrupt das ungleiche Verhältnis. Liszt seinerseits suchte Trost in der Religion – eine Reaktion, die später bedeutsame Folgen haben sollte – und flüchtete sich in die Einsamkeit so intensiv, daß man ihn nach einer Weile wirklich für tot hielt.



Entdeckte nach ausschweifendem Leben seine religiöse Ader: Abbé Franz Liszt

Allerdings scheint jene unglückliche Liebesgeschichte das Schlüsselerlebnis für die gesamte abenteuerliche Biographie Liszts zu sein: Seine Ablehnung durch Herrn de Saint-Cricq als „nicht standesgemäß" scheint ihn dazu verleitet zu haben, es dem europäischen Adel fortan dadurch heimzuzahlen, daß er seine Geliebten mit Vorliebe aus erlauchten Kreisen wählte.

Zunächst einmal ging er dabei, nachdem ihn die politischen Stürme der französischen Julirevolution 1830 aus seiner Melancholie gerissen hatten, offenbar reichlich unsystematisch vor und suchte das amouröse Abenteuer da, wo es am leichtesten zu finden war: Seine Briefe berichten von „egoistischen Freuden auf dem Ball, von Scham und Selbstvorwürfen am Morgen danach" . . .

Während dieser wilden Zeit wuchs Liszts Ruf als Hexenmeister am Klavier fast unermeßlich; wo er auch auftrat, waren die Säle lange im voraus ausverkauft. Daß sich Damen während seines fingerfertigen Spiels die Kleider aufrissen und daß ansonsten ehrbare Herren plötzlich unkontrolliert um sich schlugen, ist mehrfach verbürgt. Der Meister selber machte sich offenbar wenig daraus, daß seine kompositorische Begabung (neben Debussy zählt die Musikwissenschaft Liszt heute zu den wichtigsten Wegbereitern der modernen Musik) sehr viel weniger geschätzt wurde als seine Auftritte als Tastenkünstler.

Im Gegenteil: Liszt machte sich selber zum kultisch verehrten Star, indem er sein Klavierspiel mit ungeheuer pathetischen Gebärden begleitete und sich darüber hinaus noch betont unkonventionell kleidete (schwarze Röhrenhosen, lila Seidenbluse, kanariengelber Frack) und frisierte (er gilt als Erfinder der Künstlermähne).

Liszt hatte genug von ihr: Lola Montez

Kein Wunder, daß da auch Gräfinnen schwach wurden: Alsbald entflammte der Tonkünstler das Herz der Comtesse Marie d'Agoult, mit der er dann lange Zeit in wilder Ehe zusammenlebte – eine Verbindung, der unter anderem Richard Wagners spätere Gattin Cosima entsproß.

Die schöne Gräfin hatte, als sie Liszt kennenlernte, bereits Übung in Seitensprüngen (die von ihrem noblen Gatten stillschweigend geduldet wurden) – Liszt seinerseits dachte auch nicht daran, monogam zu leben. Zuweilen hatte er in der Folge sogar mit bürgerlichen Damen seine Affären – so mit der Sängerin Caroline Ungher und mit Lola Montez, der vorherigen Geliebten des Bayernkönigs Ludwig I. Wobei besonders die Methode bemerkenswert ist, mit der Liszt die liebestolle Lola wieder los wurde: Er sperrte sie in ein Hotelzimmer ein, gab dem Portier Order, die rasende Schöne keinesfalls vor Ablauf von zwölf Stunden wieder herauszulassen und reiste von dannen . . .

Eines Tages hatte Marie d'Agoult genug von den Eskapaden ihres Geliebten. Sie gab ihm den Laufpaß und schrieb unter dem Pseudonym Daniel Stern ein Buch, mit dem sie den miserablen Charakter Liszts zu enthüllen suchte – allerdings brachte sie mit ihrem Bestseller die dämonische Aura um Franz Liszt noch mehr zum Leuchten.

Genau das gleiche passierte Jahre später noch einmal, nachdem Liszt sich von Maries Nachfolgerin, der Fürstin Carolyne von Sayn-Wittgenstein, getrennt hatte. Leider war auch die Fürstin schon verheiratet – und nicht einmal eine Reise nach Rom konnte den Papst (der ansonsten zu Liszts Bewunderern zählte) dazu bewegen, in eine Scheidung einzuwilligen.

Mittlerweile freilich hatte der Meister ohnehin wieder einmal seine religiösen Ambitionen entdeckt – und diesmal beschloß er, Nägel mit Köpfen zu machen: Nach kurzer Vorbereitungszeit empfing er im Petersdom die Diakonsweihen (Europas Journalistenelite hatte er rechtzeitig zur Zeremonie eingeladen) und ging fortan nurmehr im schwarzen Talar umher. Gleichzeitig konzentrierte er sich in seinem kompositorischen Schaffen vor allem auf geistliche Musik.

Die musikalische Welt – und nicht nur die – rätselte unterdessen, was es mit der wundersamen Wandlung des Franz Liszt auf sich habe.

Immerhin: Eine Weile scheint Abbé Liszt, wie er sich nun nannte, seine guten Vorsätze eingehalten zu haben. Bis eines Tages die nach eigenem Bekunden ziemlich nymphoman veranlagte Kosakengräfin Olga Janina in seiner Klause aufkreuzte – und sich monatelang mit Erfolg weigerte, wieder wegzugehen. Wenn der Abbé sein Brevier beten wollte, so berichtete Janina später, habe er sie (die selten zum Beten aufgelegt war) mit ledernen Riemen ans Bett gefesselt.

Sie berichtete im übrigen noch ganz andere Sachen – aber erst, nachdem ihr Verhältnis mit Liszt beendet war: Dichtung und Wahrheit sind da im nachhinein nur schwer zu trennen.

Eher Glauben zu schenken ist dem greisen Meister selber: Er habe, berichtete er einem Vertrauten, im Laufe seines Lebens „alles durchgemacht, alles gefühlt, alles genossen, alles verachtet, verflucht und beweint". Alles.

Stefan Boehny

Der Papst durchkreuzte die Heiratspläne: Carolyne von Sayn-Wittgenstein

IMPORT-DIENST bellaphon

DIGITAL-NEWS

Using the popular dance idioms of a Rhumba, Tango, Guaracha, and Conga. I shaped my melodic and rhythmic materials accordingly, and the "Latin-American Symphonette" resulted. Morton Gould

Morton Gould/London Symphony Orchestra
Latin-American Symphonette
JVDM 1001

Spectacular music for Films. Featuring the first Digital recording of STAR WARS and THE BIG COUNTRY.

Morton Gould/London Symphony Orchestra
Digital Space
JVDM 1002

Digital recording brings the music to life, giving these performances a vitality that is irresistable.

Digital Hits Of 1740
DIGI 101

The Empire-Brass-Quintet, one of Americas finest brass ensembles in a collection of favourite renaissance music for brass.

Empire Brass Quintet
Renaissance Brass
DIGI 102

Newman plays the great "Roosevelt" Organ of Great Barrington. The only organ transcriptions of Händels Watermusic and Royal Firework Suite.

Anthony Newman
Händel: Watermusic & Royal Fireworks
DIGI 103

INSIDER NEWS
erhältlich in jedem Fachgeschäft!
Bellaphon Import-Dienst · Mainzer Landstraße 87-89 · 6000 Frankfurt 1

Die Lieblingsplatte

HiFi-Experten sagen, warum ihnen diese Platten besonders gut gefallen haben.

***stereoplay*-Redakteur Heinrich Sauer**

Ein Jazzfan? Nein, das bin ich eigentlich nicht, zumindest keiner, der so wasch- und lichtecht ist, wie ich mir das bei einem richtigen Fan vorstelle. Aber trotzdem: Das Oscar Peterson Trio mit seiner Platte „We Get Requests" hat es mir angetan, vor allem der Titel „You Look Good To Me" am Anfang der B-Seite. Was da nach dem abgrundtief gestrichenen Baß zunächst harmlos dahinzuplätschern scheint, das steigern die drei Musiker unmerklich zu einem mitreißenden Drive. Dabei beeindruckt nicht etwa

The Oscar Peterson Trio

We Get Requests
Verve/DG 2332 044

das Tempo, das eigentlich konstant bleibt, sondern die spürbar zunehmende Hingabe und Inbrunst, mit der die drei das Schlagzeug bearbeiten, wie sie in Tasten und Saiten greifen. Sie modellieren ein und dasselbe Thema zu immer neuen Variationen und schmücken es dabei mit immer mehr und neuen Details und Dynamik aus. So fesselt die Musik vom ersten bis zum letzten Ton und offenbart immer wieder neue, bislang überhörte Nuancen.

Aufnahme: 1965

***stereoplay*-Redakteur Manfred Gillig**

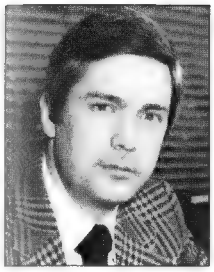
Der Gitarrist, Sänger und Songwriter Jon Mark und der Saxophonist und Flötist Johnny Almond sind eines der aufregendsten und zugleich leider immer noch unbekanntesten Duos der 70er Jahre. Einst galten sie

Mark – Almond

Other Peoples Rooms
A & M/CBS AMLJ 730

als gefragte Mitglieder von John Mayall's Gruppe Turning Point, und schon Anfang der 70er Jahre produzierten sie einige sensationelle Kleinodien in Plattenform, die leider nur Insidern bekannt wurden. Auch ihr Debüt bei CBS ging in der Flut der Neuerscheinungen unter. Diese Musik läßt sich nicht kategorisieren: Die Stücke haben den Charakter von verträumten, poetischen Suiten aus Jazz-, Blues- und Rockelementen, es ist Musik von seltener Klarheit. Und wer nicht schon wie ich von Jon Marks intimem Gesang hingerissen ist, wird spätestens bei Johnny Almonds Saxophonsoli dahinschmelzen.

Aufnahme: 1978



Herbert Kollisch, Geschäftsführer der Intercord Tonges. mbH

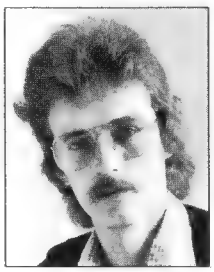
Es bedurfte sicherlich der idealistischen Grundeinstellung zum Big-Band-Jazz eines Hans Georg Brunner-Schwer, den ich übrigens für Deutschlands besten Jazz-Producer halte, aber auch seiner Spürnase, um im fernen Kanada eine so exzellente Band zu entdecken. In ihrer Spielweise und Perfektion erinnert sie jedenfalls an so bekannte Namen wie Maynard Ferguson, Buddy Rich, aber auch an Stan Kenton von 1952. Es handelt sich um das Rob-McConnell-Orchester.
Die 21 Mann starke Boss-Brass-Band (davon 16 Bläser) bildet den soundstarken Hintergrund für die Singers Unlimited. Die swingenden Sänger

The Singers Unlimited with Rob McConnell And The Boss Brass

MPS/Metronome 0068.238

und die Band vereinen sich zu einer perfekten Synthese aus Vokalinterpretation und Big-Band-Präzision. Hören Sie sich bei den Swing-Titeln nur einmal „Tangerine" an oder bei den Balladen „Laura" – es sind meine Lieblingsstücke und Anspieltips. Eine absolut hörenswerte Langspielplatte, die in den Schrank eines jeden Liebhabers gehört.

Aufnahme: 1978



***stereoplay*-Grafiker Wolfgang Müssig**

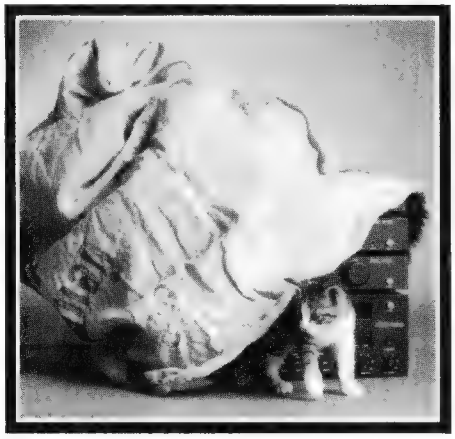
Nur mal so – zum Reinhören – schob ich eine unscheinbare Probecassette in den Recorder. Als das Band aber abgelaufen war, besorgte ich mir sofort die LP. Denn was die vier – mir bis dahin völlig unbekannten – deutschen Jungs da produzierten, fesselte mich von der ersten bis zur letzten Aufnahme wie noch kein Album zuvor. Da klingt mitreißender Swing durch bei „Say You Will" und exzellenter Rock bei „Lucy Go", mit einer Harmonikabegleitung im Hintergrund, die sich schon allein zu hö-

New Eyes

Polydor LP 2417 132
3195 636

ren lohnt. Aber auch besinnlichere Kompositionen gehören dazu, wie beispielsweise „These Words Of Love" und ganz besonders „Lonely Bird". Im März erschien dieses Album auf dem Markt, und seither höre ich mindestens einmal wöchentlich rein – für mich ein Muß. Warum? Weil bis zum heutigen Tag noch keine Radiostation auch nur den verborgensten Hinweis auf dieses LP-Juwel gab. Nur weil sich unbekannte und dann auch noch deutsche Musiker hinter New Eyes verbergen?

Aufnahme: 1980



Am 22.8. lassen wir die Katze aus dem Sack.

Zur HIFI 80 Düsseldorf

Besuchen Sie uns auf der hifi 80 in Düsseldorf. Halle 7. Stand 7035.

Dann stellen wir sie Ihnen vor: Die neue Generation von ASC.

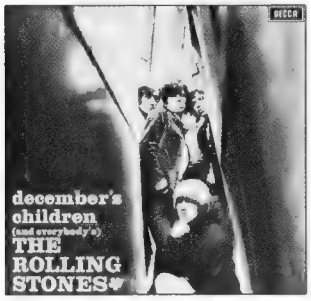
ASC electronic

Audio System Componenten GmbH & Co.
Electronic Produktions KG
Seibelstraße 4
8752 Hösbach
Telefon 0 60 21/5 30 21

Namen & Notizen

Raritäten

Eine neue LP der Rolling Stones ist soeben erschienen. Und das garantiert Aufmerksamkeit auch für älteres Material dieser Gruppe. Die ehemalige Stones-Firma Teldec warf für die hartgesottenen Fans und für Sammler von ausgefallenen Aufnahmen drei Zusammenstellungen auf den Markt. Darauf finden sich alte Stücke der Stones, die es in einigen Fällen noch nicht auf Langspielplatten gab - beispielsweise eine ulkige italienische Version ihres Hits "As Tears Go By": "Con Le Mie Lacrime". Aber auch viel Schrott gibt's da zu hören: Die Live-Seite von "Collectors Only" besteht zum Beispiel überwiegend aus Mitschnitten billigster Qualität. Hier die Titel und Bestellnummern: "December's Children" (Teldec 6.24314), "Collectors Only" (Teldec 6.24321), "Legends Of Rock" (Teldec 6.28501, 2 LP).



Perlen unter Schrott: Stones-Oldies

Zugabe

Peter Gabriel meint es gut mit seinen deutschen Fans. Der ehemalige Chef der englischen Kunstrock-Combo Genesis, der soeben sein drittes Solowerk veröffentlicht hat (siehe Besprechung im Plattenteil dieses Hefts), produzierte eigens für den deutschen Markt eine zweite Version seines großartigen Albums in deutscher Sprache - Texte: Horst Königstein. Gabriel: "Man kann in jeder Sprache Ideen und Gefühle ausdrücken ... Dieses Album ist für mich musikalisch der Sprung auf eine neue Ebene." ("Ein deutsches Album", Phonogram 6302 035, ⊟ 7144 035)

Pausen-Witz

"To do is to be." (Plato)
"To be is to do." (Aristoteles)
"Do be do be dooo." (Frank Sinatra)

Dauerbrenner

Die englische Supergruppe Pink Floyd (aktuelles Album: "The Wall") stellte einen neuen Rekord auf: Ihre LP "Dark Side Of The Moon" wird seit 320 Wochen (also seit über sechs Jahren) in den amerikanischen Hitlisten notiert. Einen ähnlichen Rekord kann nur Carole Kings Album "Tapestry" aufweisen.

Werner Pawlak, der Hifi-Spezialist, führt 128 verschiedene Cassetten-Decks. Danke, das genügt!

Schwarze Meer 12,
Deiterhaus, 43 Essen
T. 0201/236389

Konzert-Kalender

Wer die hessische Gemütlichkeit des Blauen Bocks schätzt, wird von Heinz Schenk zu einem "Abend mit Appelwoi" eingeladen - nicht in der Flimmerkiste, sondern landauf, landab in Kurhäusern und Kursälen. Wenn Sie also im Urlaub nichts Besseres zu tun haben - zum Wohl!

1. 8. Norderney
2. 8. Rellingen
5. 8. Heiligenhafen
6. 8. Timmendorfer Strand
16. 8. Altenau
17. 8. Bad Sachsa
18. 8. Braunlage
19. 8. Bad Iburg
20. 8. Bad Lauterberg
21. 8. Hahnenklee
22. 8. Damp
23. 8. Westerland
24. 8. Cuxhaven

In der Vorarlberger Metropole finden im August wieder die bekannten Bregenzer Festspiele statt. Zu den teilnehmenden Künstlern gehört auch das Klassik-Ensemble Collegium Aureum, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, klassische Werke auf Originalinstrumenten zu interpretieren.

16.-18. 8. Bregenz
31. 8. Karlsruhe

Sommerzeit - Sauregurkenzeit: Flaute auch bei den Konzertveranstaltern. Um so mehr Aufmerksamkeit hat eine Künstlerin verdient, die spätestens seit dem legendären Woodstock-Festival durch ihren engagierten Einsatz zum Symbol für Gewaltlosigkeit und Frieden in der Welt geworden ist. Joan Baez, die amerikanische "Muse des Folk-Songs", die ihrem zeitlosen Stil immer treu blieb, die Sängerin mit der Stimme "so klar wie die Luft im Herbst" (Magazin "Time"), kommt im August in die Bundesrepublik und nach Österreich.

23. 8. Mannheim
24. 8. Würzburg
26. 8. Bremen
28. 8. Wien
30. 8. Loreley
31. 8. Bad Segeberg

Was verbirgt sich hinter diesen Traummaßen?

36 x 27 x 23 cm

Ganz einfach: Unsere Lautsprecherbox KM 52. Die Box mit dem tiefen, resonanzfreien Baß. Und einem Übertragungsbereich von 28 Hz bis 26 kHz.

Mit dieser Box erreichen Sie dank des neuartigen elektronisch-physikalischen Verfahrens (patentiert) in Wohnräumen bis zu 70 qm den gleichen mächtigen, tief herabreichenden Baß, den Sie üblicherweise nur mit viel großvolumigeren Boxen (110 x 47 x 43 cm) erzielen. Hinzu kommt, daß Sie mit den KM-52-Boxen sich erstmals akustische Qualitätsansprüche erfüllen können, ohne Ihre gewohnte Zimmereinrichtung rigoros umgestalten zu müssen – auch Ihr Partner wird das begrüßen und ein Freund von HiFi werden.
Von den anderen Vorteilen – wie Nachbildung des Original-Schallfeldes, der Aufnahmeakustik, des Unterdrückens störender Resonanzen – hier einmal ganz abgesehen:

Lassen Sie sich gründlich informieren, Postkarte genügt.

ELECTRONIC-MARTIN S.A.
487, Chaussée de Tubize
1420 Braine l'Alleud

KM

KM Repräsentant für Deutschland
Peter Schadewitz
Parkstraße 39, 3050 Wunstorf 1
Tel. 0 50 31 / 7 54 80

Platten-Tips

Jeden Monat erscheinen in Deutschland Hunderte von neuen Schallplatten. stereoplay sucht für Sie die interessantesten Einspielungen aus und bewertet sie getrennt nach Interpretation und Aufnahmequalität. Für die künstlerische und musikalische Leistung werden bis zu fünf Sterne nach einem festen Notensystem (ein Stern: mangelhaft; zwei Sterne: ausreichend; drei Sterne: befriedigend; vier Sterne: gut; fünf Sterne: sehr gut) vergeben. Transparenz und Natürlichkeit der Aufnahme sowie Preßqualität werden mit bis zu fünf Kreisen benotet.

Giuseppe Verdi
(1813 – 1901)

Luisa Miller
Howell, Domingo, Obraztsova, Ricciarelli, Bruson, Covent Garden-Orchester und Chor, Maazel
DG 2740224 (3 LP)

Obwohl die Uraufführung von Giuseppe Verdis Oper „Luisa Miller" nach Schillers Tragödie „Kabale und Liebe" seinerzeit durchaus erfolgreich gewesen sein soll, konnte sich das Bühnenwerk bis heute nicht so richtig durchsetzen. Die Schuld daran liegt keineswegs bei seiner mangelnden musikalischen Qualität, sondern daran, daß Verdi selbst mit seinen populären späteren Opernhits wie „Falstaff" oder „Otello" den Siegeszug von „Luisa Miller" verbaute. Und das ist ausgesprochen schade, denn auch mit dieser Oper hat Verdi weitaus mehr geschaffen als nur einen unausgegorenen Bühnenversuch. Offenkundig spürten das auch die Interpreten dieser Aufnahme, denn ihre Begeisterung und ihr hörbares Engagement lassen nichts zu wünschen übrig. Besonders die Leistung des Dirigenten Lorin Maazel imponiert, der das Ensemble zu einer wirklichen Einheit verschweißt hat und dessen Orchester bei aller Vitalität bis in die feinsten musikalischen Verästelungen hinein durchhörbar bleibt – woran allerdings auch die sehr ordentliche Aufnahmetechnik erheblichen Anteil hat. *S. H.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Giuseppe Verdi
(1813 – 1901)

Stiffelio
Carreras, Sass, Manuguerra, ORF Symphonie-Orchester und Chor, Gardelli
Philips 6769039 (2 LP)
7699127

Daß „Stiffelio" als Verdis „am meisten vernachlässigte" Oper gilt, wie der Autor der Textbeilage schreibt, mag zwar stimmen, hat aber auch einige einleuchtende Gründe. Das liegt schon an der konfusen und wenig logischen Handlung – eine undurchsichtige Eifersuchtsgeschichte mit Happy-End, deren Motive sich nur mit Mühe erkennen lassen. Und auch die Musik gehört sicher nicht zu Verdis stärksten Würfen, obwohl beispielsweise das Finale des ersten Aktes mit packender Eindringlichkeit fesselt. Kein Wunder also, daß Verdi seinen „Stiffelio" mehrmals umarbeitete und dem Werk jedesmal einen neuen Titel gab. Die „Stiffelio"-Originalpartitur wurde daher erst vor knapp 15 Jahren ausgegraben. Auch diese Gesamtaufnahme dürfte kaum Wesentliches zur Popularität des Werkes beitragen. Denn die Instrumente sind ziemlich mulmig und undurchsichtig abgebildet; der Wiedergabe des Orchesters fehlen Genauigkeit und Temperament. Hörenswert ist allerdings Silvia Sass als Lina, deren lupenreiner Sopran für etliche Mängel entschädigt. *S. H.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

Giuseppe Verdi
(1813 – 1901)

Aroldo
Caballé, Cecchele, Lebherz, Pons, Manno, Opera Orchestra Of New York, Queler
CBS 79328

Wenn es auch der Titel nicht verrät: Bei „Stiffelio" (siehe nebenstehende Rezension) und „Aroldo" handelt es sich im Grunde um ein und dieselbe Oper. Um der strengen Zensur Genüge zu tun und um einige künstlerische Mängel zu verbessern, machte Verdi aus dem Sektenführer Stiffelio zunächst den Minister Guglielmo Wellingrode und schließlich den Heerführer Aroldo. Als auch diese letzte Fassung nicht mehr als einen Achtungserfolg errang, gab er es auf. Immerhin bemüht sich das Ensemble der New Yorker Oper mit größerem Erfolg als die Stiffelio-Besetzung um eine Rehabilitierung des Werkes. Nicht nur beim (manchmal etwas störenden) Beifall fällt auf, daß es sich um eine Live-Aufnahme handelt: Die unmittelbare Überzeugungs- und Ausdruckskraft, die hier sogar von stimmlich eher mittelmäßigen Sängern wie Juan Pons ausgeht, läßt sich im Studio nur schwer erreichen. Allerdings geht da den Sängern auch schon mal das Temperament durch: Nicht alle Töne klingen richtig und vor allem sauber. Und obwohl das Orchester durchaus packend und temperamentvoll spielt – etwas mehr Glanz und Schmelz könnte es trotzdem noch gut vertragen. *S. H.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Vincenzo Bellini
(1801 – 1835)

Norma
Scotto, Troyanos, Giacomini, Plishka, Ambrosian Opera Chorus, National Philharmonic Orchestra, Levine
CBS 79327 (4 LP)

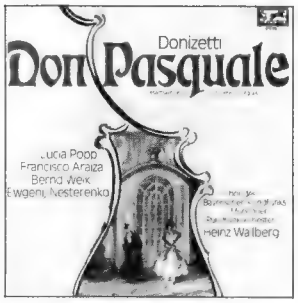
Der Gallische Krieg als Oper: Vincenzo Bellinis „Norma", 1831 in Mailand uraufgeführt, wurde schon deshalb zum sensationellen Erfolg, weil der Stoff so recht nach dem Herzen des allmählich zu nationalem Selbstbewußtsein erwachenden italienischen Publikums gestrickt war. Die raffiniert aus historischem Pathos und zeitlosem Sentiment konstruierte Geschichte von der gallischen Druidenpriesterin Norma und ihrer unglücklichen Liebe zu einem römischen Besatzungsoffizier erfährt hier eine in jeder Hinsicht hochkarätige Wiedergabe. Renata Scotto glänzt dabei als souveräne Interpretin der Titelrolle, reizvoll kontrastiert von Tatjana Troyanos in der Rolle der Adalgisa. Hierzulande (aber wohl nicht mehr lange) ein Geheimtip: Der Tenor Giuseppe Giacomini (als Pollio), der drauf und dran ist, sich in die absolute Weltspitze hinaufzusingen. Der Dirigent James Levine kostet die Dramatik wie die Melodienseligkeit der Partitur vital aus, ohne dabei den organisatorischen Überblick zu verlieren – wobei eine saubere Aufnahmetechnik die orchestralen und die vokalen Qualitäten der Aufnahme hervorragend zur Geltung bringt. *S. B.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Gaetano Donizetti
(1797 – 1848)

Don Pasquale
Nesterenko, Weikl, Araiza, Wallberg
Ariola-Eurodisc 300 382-435



Die Geschichte vom Schwerenöter Don Pasquale, der bei seinen Heiratsabsichten im späten Frühling seiner Jahre einer Intrige zum Opfer fällt, ist der italienischen Commedia del'arte nachempfunden – einer Theaterform des sechzehnten Jahrhunderts, in der allgemeinmenschliche Verhaltensweisen durch typisierte Figuren auf die Bühne gebracht wurden. Donizetti hat eine spritzige, sich im Belcanto aalende Opera buffa danach komponiert, was auch diese Einspielung weitgehend nachvollzieht. Und da „Don Pasquale" im Plattenangebot nur äußerst selten auftaucht, stellt diese Aufnahme eine sinnvolle Bereicherung des Repertoires dar. Vor allem Ewgenij Nesterenko brilliert mit blendender Buffo-Manier in der Rolle des gefoppten Alten, während Bernd Weikl als Malatesta (die Mephisto-Figur des Stücks) etwas zu dick aufträgt. Lucia Popp – zunächst lammfromm, dann plötzlich in der Rolle der recht kratzbürstigen Zicke – wirkt allerdings oft eine Spur zu damenhaft. Heinz Wallberg dirigiert zwar nicht urtümlich italienisch, aber sicher, solide und nicht ohne Engagement für Donizettis Meisterwerk. *S. K.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Böhm in Dresden

Vol. IV – Oper
Sächsische Staatskapelle, Böhm
EMI 1C 137-53514/19 M
(6 LP)

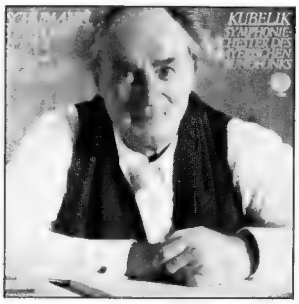
Karl Böhms 85. Geburtstag am 28. September 1979 liegt zwar schon fast ein Jahr zurück, doch immer noch kommen neue Geschenke. In diesem Fall der letzte Teil einer Vier-Kassetten-Dokumentation, die die Plattenfirma EMI/Electrola ihrem Altstar zur Erinnerung an seine Dresdner Zeit zwischen 1934 und 1943 auf den Gabentisch legte. Die immerhin 40 Jahre alten Aufnahmen bieten einen Querschnitt durch Böhms frühes Opernschaffen. Mit HiFi-verwöhnten Ohren darf man sie natürlich nicht hören. Differenzierungen der Lautstärke finden nur ansatzweise statt, schnelle Läufe von Baß-Instrumenten sind mehr zu ahnen als zu hören, und die Instrumente klingen unnatürlich und blechern. Böhm-Fans, denen das nichts ausmacht, können allerdings an den Mono-Aufnahmen eine Menge Vergnügen haben. Das Temperament und die Klangsinnlichkeit, mit denen Böhm damals wie heute Aufsehen erregte, machen nämlich alle technischen Handicaps wieder wett. Und so kann es geschehen, daß man bestimmte kompositorische Details erst bei diesen Uralt-Aufnahmen wahrnimmt – obwohl sich mittlerweile wahrhaftig genügend technische Konkurrenten auf dem Markt tummeln. *S. H.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: historisch

Aufnahme: 1938 – 40

Robert Schumann
(1810 – 1856)

Symphonien Nr. 1 und 4
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Rafael Kubelik
CBS 76842



Schumann gehörte nicht unbedingt zu den passionierten Symphonikern – seine Klangwelt war vielmehr vom Klavier geprägt. Erst mit 31 Jahren brachte er seine erste Symphonie, die „Frühlingssymphonie", vors Publikum. Was allerdings Kubelik dazu bewog, Schumanns ohnehin leicht schwerfälligen Orchestersatz noch zusätzlich behäbiger und stellenweise schon fast klebrig klingen zu lassen, bleibt vollkommen undurchsichtig. Allzusehr stampfen die Themen, kommen die eigentlich saftigen Rhythmen – vor allem in der vierten Symphonie – gar nicht erst zum Vorschein. Auch hatte das sonst so renommierte Bayerische Orchester nicht gerade eine Sternstunde, was leider auch auf die Herren von der Technik zutrifft. Die Tiefenstaffelung ist miserabel, die Streicher klingen streckenweise derartig unterbelichtet, daß man die Aufnahme mit einem Kopfschütteln beiseite legt. Diese Platte ist leider kein Plädoyer für Schumanns kraftvolle Hochromantik. *S. K.*

Interpretation: ∗ ∗
Technik: ○○

Aufnahme: 1978/79

Vokalmusik

Gustav Mahler
(1860 – 1911)

Lieder
Fischer-Dieskau, Barenboim
EMI 1 C 165-03 446/48
(3 LP)

Während die Orchesterlieder Gustav Mahlers weithin bekannt sind, führen die Klavierlieder des Komponisten immer noch eine Art Schattendasein. Dabei hat Mahler selbst seine Liedkompositionen für ebenso wichtig gehalten wie seine sinfonischen Werke: Die Lieder boten ihm Gelegenheit, musikalische Inspirationen so unmittelbar wie möglich auszudrücken. Deshalb klingen auch die meisten Lieder in dieser Kassette so außerordentlich spontan: Selbst wo recht komplizierte seelische Prozesse dargestellt werden (wie etwa in der Klavierfassung der „Lieder eines fahrenden Gesellen"), bleibt Mahlers Tonsprache ganz volksliedhaft und direkt. Dietrich Fischer-Dieskaus Interpretation versucht dieser Tatsache möglichst gerecht zu werden – was gelegentlich zu Übertreibungen und Manierismen führt; manche Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn" klingen dann so betont „naiv", daß es schon wieder künstlich wirkt. Anderes, etwa den elegischen Grundton der fünf „Rückertlieder", trifft der von Daniel Barenboim am Klavier meisterlich begleitete Sänger dann wieder sehr genau, so daß im Gesamteindruck das Positive deutlich überwiegt. *S. B.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Frederica von Stade

Rossini – Haydn – Mozart
Philips 9500 716

Nicht nur wegen der Stimme Frederica von Stades lohnt sich diese Platte. Opernfreunde werden auch die Zusammenstellung von Arien aus seltener gespielten Werken von Rossini, Haydn und Mozart begrüßen, obwohl mittlerweile alle auch als Gesamteinspielungen erhältlich sind. Die amerikanische Sängerin wurde ja erst mit einiger Verspätung bei uns bekannt – sehr zu Unrecht, wie diese Produktion beweist. Ihre Darstellung der Desdemona aus Rossinis „Otello" beispielsweise gerät ebenso sensibel wie hochdramatisch und gepaart mit Rossinischer Klangsüße zum echten Hochgenuß. Auch die Vokalwerke Haydns und Mozarts, stets ein Prüfstein sängerischer Stimmkultur, bewältigt ihr strahlender und auch zur wohltuenden Ruhe fähiger Mezzosopran mühelos und mit viel Sinn für klare Linien. Ein Lob verdienen auch die einfühlsam begleitenden Orchester, nämlich das Philharmonia Orchestra unter Jesús López Cobos (Rossini), das Orchestre de Chambre de Lausanne unter Antal Dorati (Haydn), sowie das Orchestra of the Royal Opera House Covent Garden unter Colin Davis (Mozart).
M. S.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Tasteninstrumente

J. S. Bach
(1685 – 1750)

Orgelwerke
Karl Richter
Archiv/DG 2533 441

Diese neueste Einspielung mit Karl Richter setzt wieder einmal Maßstäbe. Obwohl die Passacaglia, die „Dorische" Toccata und auch die Fuge in c-moll schon unzählige Male auf Platte erschienen sind, weiß doch allein Richter den unvergleichlichen Charakter dieser Monumentalwerke Bachs durch ausgearbeitete Details in Artikulation, Manual- und Registerwechsel hervorzuheben – ein Unterfangen, das außer ihm viele versucht, jedoch nur wenige geschafft haben. Seine resolute, kraftvolle und technisch jederzeit souveräne Interpretation läßt nie gehörte Details erscheinen. Und anstelle der allzuoft verwegenen Klang- und Phrasierungsreize, die mancher besonders der Passacaglia entlocken will, zieht Richter einen homogenen Aufbau vor. Die Silbermann-Orgel im Freiberger Dom eignet sich dazu vorzüglich – und nicht zuletzt deshalb zählt diese Aufnahme zu den wenigen mustergültigen Porträts vollendeten Orgelspiels. Lediglich die Windstößigkeit bei vollem Werk stört den Puristen. Eine großzügige Hülle, mit Werkbesprechung und Orgeldisposition versehen, sowie eine hervorragende Aufnahme- und Preßqualität runden das positive Gesamtbild ab. Eine Neuerscheinung, die keinem Orgelfreund in seiner Sammlung fehlen sollte. *J. K.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Indische Musik

Nikhil Banerjee

Master Of The Sitar
Chhanda Dhara SP 4179d
(Indische Tanzschule Chhanda Dhara, Vogelsangstraße 99/I, 7000 Stuttgart 1)

Ein in jeder Beziehung ausgefallenes Projekt hat Shefali Nag von der indischen Tanzschule Chhanda Dhara in Stuttgart verwirklicht: die erste in Deutschland und im Direktschnittverfahren aufgenommene Platte mit klassischer indischer Musik. Dafür gewann er einen der besten indischen Sitarspieler – Nikhil Banerjee aus Kalkutta. Banerjee stellt zwei Ragas unterschiedlichen Charakters vor, einen südindischen, der bisweilen noch an die Molltonarten westlicher Musik erinnert, und einen nordindischen, klassischen Raga. Diese ungemein verfeinerte und für europäische Ohren zunächst so fremdartig klingende Musik steht an Komplexität und Raffinesse den großen Werken unserer Klassik in nichts nach – vor allem, wenn sie von einem solchen Virtuosen wie Banerjee gespielt wird. Aber selbst wer sich vom faszinierenden Zauber der Sitarklänge und von Banerjees Fingerfertigkeit nicht gleich in exotische Gefilde entführen lassen will, kann hier ein Hörerlebnis von selten gelungener Qualität auskosten. Denn durch die Direktschnittaufnahme wurden alle Feinheiten dieser Musik eingefangen. Eine in der Tat in jeder Beziehung ausgefallene und besondere Platte. *M. G.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○○

Aufnahme: 1979

Klassik kurz kritisiert

Michail Glinka
(1804 – 1857)

Ruslan und Ludmilla Rudenko, Sinjawskaja, Nesterenko, Chor und Orchester des Bolschoi-Theaters Moskau, Simonow
Ariola-Eurodisc
300 316-445 (4 LP)

Auch versierte Opernfreunde kennen in der Regel kaum mehr als die oft gespielte Ouvertüre zu Glinkas Märchenoper. Diese Gesamtaufnahme zeigt (trotz zuweilen anfechtbarer Gesangsleistungen): Das war wirklich ein Versäumnis. Denn „Ruslan und Ludmilla" entpuppt sich als ein außerordentlich vitales Musikdrama, in dem die westeuropäische Operntradition sich hinreißend mit folkloristischen Einflüssen aus Rußland verbindet. Leider klingt die Aufnahme stellenweise allzu kompakt und undurchsichtig. *S. B.*

Interpretation: * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1978

Pietro Mascagni
(1863 – 1945)

Cavalleria Rusticana (Deutscher Querschnitt) Hillebrecht, Schock, Waechter, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin, Hollreiser
Ariola-Eurodisc
201 030-250

Dieser wiederaufgelegte Querschnitt aus den frühen sechziger Jahren klingt reichlich oratorienhaft – und vermittelt so ein eher schiefes Bild von Mascagnis realistisch-zupackendem Werk. Fans der aufgebotenen Sänger-Crew dürften dennoch (und trotz überholter Klangtechnik) auf ihre Kosten kommen. *S. B.*

Interpretation: * * *
Technik: ○○

Aufnahme: 1962

Alban Berg
(1885 – 1935)

Kammerkonzert für Klavier und Violine mit 13 Bläsern Richter, Kaagan, Ensemble des Moskauer Konservatoriums, Nikolajewskij
EMI 1 C 065-03 672

Zwölftonmusik für Zaghafte: Alban Bergs Kammerkonzert gehört trotz seiner strengen Zwölftönigkeit im Grunde zur spätromantischen Musik. Und diese Tatsache verdeutlicht das musikantisch-einfühlsame und dabei äußerst präzise Spiel der russischen Weltklasse-Solisten mit Nachdruck. Die Aufnahmequalität ist dem angemessen. *S. B.*

Interpretation: * * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Benita Valente

Lieder von Mozart, Schubert, Brahms und Wolf Richard Goode, Klavier
Telefunken 6.42617

Diese zu Recht preisgekrönte Recitalplatte erscheint nun endlich auch in Deutschland. Benita Valente verfügt über sämtliche Kardinaltugenden einer lyrischen Sopranistin: eine warme, in allen Lagen gleich mühelos ansprechende Stimme, präzise Intonation und intelligente, dem Text stets angemessene Artikulation. *S. B.*

Interpretation: * * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1976

Modest Mussorgsky
(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung Philip-Jones-Bläserensemble, Elgar Howarth
Decca 6.42642 AS

Von den fast unzähligen Bearbeitungen der „Bilder einer Ausstellung" gehört diese ohne Zweifel zu den attraktivsten: Denn die nur vom Schlagzeug unterstützten Blechbläser meistern selbst die hochvirtuosen Passagen scheinbar mühelos und produzieren so ganz nebenbei ebenso kuriose wie faszinierende Klangeffekte. Die saubere Technik bringt alles astrein zu Gehör. *S. B.*

Interpretation: * * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1978

Claude Debussy
(1862 – 1918)

Préludes I Claudio Arrau
Philips 9500 676

Arrau spielt Debussys epochemachende „Préludes" nicht mit analytischer Kühle wie manch anderer Pianist, sondern neigt eher zur Hervorhebung poesievoller Klangstrukturen. Da er aber keine Note und keine Nuance unterschlägt, ergibt sich ein nicht nur legitimes, sondern auf seine Art durchaus faszinierendes Hörvergnügen. *S. B.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

Werke für zwei Violinen

Perlman, Zukerman, Sanders
EMI 1 C 065-03 787

Ein akustischer Leckerbissen für Geigenfreunde: Das virtuose Duo Itzhak Perlman und Pinchas Zukerman spielt so brillant und klangverliebt auf, daß einem nicht nur die feinsinnig-sentimentale Suite von Moritz Moskowski (eine Platten-Uraufführung) betörend leicht ins Ohr geht: Auch die etwas spröder konzipierten Stücke Prokofieffs (Sonate für 2 Violinen op. 56) und Schostakowitschs (Drei kleine Duos) verwandeln sich hier in eitel Wohllaut. Sehr schön auch die Transparenz der überdurchschnittlichen Aufnahmequalität. *S. B.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Johannes Brahms/Max Reger

Sonaten für Klarinette und Klavier Klein, Drechsel
LM/M E 2006 (Bezugsadresse: Ludger Mias, Friedrichshöhe 16, 4930 Detmold)

Diese auf private Initiative hin gepreßte Platte überrascht nicht nur durch ihr originelles Programm, sondern auch durch recht anspruchsvolle Interpretationen: Der Kölner Klarinettist Franz Klein und sein Klavierpartner Herbert Drechsel spielen die Sonaten von Brahms (op. 120, Nr. 1) und Reger (op. 49, Nr. 2) mit genau dosierter Tongebung und zugleich mit spürbarem emotionalen Engagement. Davon kann sich manch großer Star noch eine Scheibe abschneiden. *S. B.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1978/79

Aller Anfang ist leicht

Klassik, ein Buch mit sieben Siegeln? Ein neues Plattenalbum macht den Einstieg zum Kinderspiel.

Musik zum Weghören bedeuten für den einen oder anderen HiFi-Freund die klassischen Klänge. Da fehlen ihnen Rhythmus, Tempo und einfache Melodien, die leicht mitzusingen sind. „Stinklangweilig", drückt es treffend der Popliebhaber Michel Zettler, 22, aus.

„Zu anspruchsvoll, da muß man ja immer intensiv zuhören", meint Discofan Alwin Bosch, 25, aus Stuttgart. Wer aber schon mal Gelegenheit hatte, in einer Mußestunde eingängige Klassikstücke zu hören, dem ist es vermutlich so ergangen wie dem Hamburger Kaufmann Paul Pöhler, 33: „Als meine Freundin mir zum erstenmal Klassik servierte, ertrug ich es ihr zuliebe. Heute kann ich den Hals davon nicht voll genug bekommen."

Immer mehr Freunde der leichten Muse finden jetzt Zugang zur Klassik – und haben irren Spaß dabei. Geschäftstüchtige Kneipenwirte haben das auch erkannt, denn in fast allen Großstädten gibt es mittlerweile Klassikkneipen, wo aus den Lautsprechern kleine Nachtmusiken statt Discoklänge tönen.

Den Trend erkannte aber auch die Plattenindustrie: Und noch mehr Klassikfans dürfte die Deutsche Grammophon mit einer 5-Platten-Kassette gewinnen, die den Klassiklaien in leicht verständlicher Form in die Musikwelt eines Mozart oder Schubert einführen soll.

Keine Angst, es handelt sich dabei nicht um einen trockenen musikwissenschaftlichen Kursus. Zwar wendet sich dieses Werk zunächst einmal an Schüler – und es wurde auch für die Schule konzipiert –, aber wer seine Hausaufgaben ohne sture Paukerei nachholen möchte, kann das mit den Grammophon-Platten ohne Schwierigkeiten bewerkstelligen.

Denn bei dieser Einführung in die „ernste" Musik muß niemand die Takte zählen oder das Thema des Musikstücks aus den Noten wie die Stecknadel im Heuhaufen suchen. Nicht auf akademische Formenlehre kommt es an, sondern auf das Verständnis für den Charakter und für die Aussage eines Musikwerkes.

Deshalb können Sie sich mit diesen Platten an die klassische Musik langsam rantasten: Zunächst lernen Sie „verbundene Musik" kennen, Musik also, die mit Gesang, Tanz oder Dichtung verbunden ist und sich darum auch verhältnismäßig leicht nachvollziehen und begreifen läßt. Ausgesuchte Beispiele stellen die einzelnen Gattungen und Begriffe vor: vom reinen Sololied über das Chorlied bis zur Motette oder vom Oratorium über die Messe bis zur Oper.

Erst später kommt dann der Schritt zur „absoluten Musik", die nur aus sich selbst heraus erklärbar ist. Da werden entweder Stimmungen ausgedrückt oder bestimmte Formen durchgespielt – und nachdem er die Beispiele gehört hat, erkennt selbst der blutige Anfänger den Unterschied zwischen einer Fuge und einer Sinfonie mit Sicherheit.

Musik für den Anfang
Ein Weg zum Werkhören zusammengestellt und kommentiert von Michael Alt
Deutsche Grammophon Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Verlag Schwann, DG 2720 021 (5 LPs)

Die Musikstücke auf den fünf Langspielplatten stammen übrigens aus dem Repertoire der Plattenfirma, und so findet sich hier auch ein Querschnitt vieler großer Namen, wie beispielsweise der weltberühmte Bariton Dietrich Fischer-Dieskau, die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Herbert von Karajan oder der Pianist Stefan Askenase.

Werke zum Weghören haben diese Interpreten sicher nicht zu bieten – wohl aber einen „Weg zum Werkhören" (so der Untertitel der Kassette). Und Spaß macht es obendrein. *Manfred Gillig*

Klassik leicht gemacht: Kassette der DGG

Die Technologie der Zukunft

Was die Super-A Leistungsverstärker von JVC auszeichnet, ist auf der einen Seite samtweiche, transparente und kontrastreiche Wiedergabe (typisch für Klasse-A), ohne daß man andererseits auf die notwendige hohe Ausgangsleistung verzichten muß.

Ein aktiver Vorspannschaltkreis - nicht-schaltend ausgelegt - verhindert sowohl Schaltungs- als auch Überschneidungsverzerrungen.

Selbst die gefürchteten TIM-Verzerrungen sind restlos beseitigt.

Daraus resultieren im Endeffekt Klirrdaten, die man - zumal sie sich, wenn überhaupt noch vorhanden, im Bereich der geraden Harmonischen bewegen - als weitgehendst minimal bezeichnen kann.

Was allerdings nicht zu übersehen ist und Ihnen einen Eindruck dessen vermittelt, was im Kern der Super-A Leistungsstufe vor sich geht, ist das ausgesprochen technische Design. Kühl und klar in der Konzeption wie die Werte, die an den Ausgangsbuchsen dieses Spitzenverstärkers frei werden. Nicht hören, erleben müssen Sie diese Dynamik.

JVC

JVC Electronics (Deutschland) GmbH, Breitlacher Straße 96, 6000 Frankfurt/M.
JVC Österreich: Brunnengasse 72, 1160 Wien

Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust

Aus purer Langeweile gingen schon manche gefragten Schauspieler erfolglos in die Rockszene. Steckt bei Marius Müller-Westernhagen mehr dahinter als eine bloße Laune? ▷

Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz: Marius Müller-Westernhagen

Schon die Coverfotos seiner fünften Langspielplatte besitzen Seltenheitswert. Die hat nämlich ein „Oscar"-Preisträger aufgenommen: Kameramann Igor Luther („Die Blechtrommel"). Solche hochkarätige Coverkunst kann kein anderer Rockmusiker vorweisen. Aber Marius Müller-Westernhagen läßt sich ja auch nicht so ohne weiteres als typischer Rockmusiker abstempeln. Schließlich dürfte er den deutschen Fernseh- und Kinofans viel eher als Darsteller aus unzähligen Filmen bekannt sein. Seine Platten standen da eigentlich immer ein bißchen im Abseits und galten eher als Insidertip.

Ein Mime mit Rollenschwierigkeiten also? Sicher nicht. Denn spätestens seit seiner vierten Langspielplatte (Titel: „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz") hat sich der 1948 geborene Wahl-Hamburger mit dem Charaktergesicht auch als ernstzunehmende Kraft in der deutschen Rockszene profiliert.

Dabei hätte er's gar nicht nötig. Dem Darsteller Müller-Westernhagen fehlt es nämlich weder an Arbeit noch an Ruhm. So erhielt er für seine schauspielerischen Leistungen 1978 den Fernsehkritikerpreis „Die Goldene Kamera". Und im Kino wirkte er zuletzt im Film „Der Tote bin ich" mit, der bei den Hamburger Filmtagen viel Lob erntete.

Aber natürlich bringen nicht solche ehrenwerten, aber vergleichsweise wenig massenwirksamen Projekte die Anerkennung beim breiten Publikum. Da muß schon das Fernsehen her, und das bot dem Schauspieler Marius Müller-Westernhagen mit schöner Regelmäßigkeit Rollen für den Bildschirm an. Nur, er spielt gar nicht mehr so gerne

Als Rockmusiker auf dem Coverfoto seiner neuen Platte . . .

im Heimkino, denn er hat seine Liebe zur Rockmusik jetzt von neuem entdeckt.

„Ich will soweit wie möglich mit dem Fernsehen aufhören. Du kannst die Rollen noch so gezielt aussuchen – der Verschleiß ist zu groß. Wenn du im Fernsehen auftrittst, sehen dich gleich Millionen Leute – wenn du die ins Kino ziehen könntest, brauchtest du wahrscheinlich nicht mehr zu arbeiten.

Aber trotzdem werde ich mehr Spielfilme machen. – Wenn mir das Fernsehen allerdings anbietet, ‚Hamlet' oder ‚Mephisto' zu spielen, würde ich mir das schon überlegen. Früher hab' ich ja immer nur die Ausgeflippten und Fixer gespielt."

Marius Müller-Westernhagen kann es sich inzwischen leisten, wählerisch zu sein: „Die Musik gibt mir die Möglichkeit, nur die Filme zu machen, die ich wirklich machen möchte. Und umgekehrt hat mir mein Status als Schauspieler immer die Möglichkeit gegeben, die Musik zu machen, die ich will."

Da stellt sich natürlich die Frage, ob Marius sich selbst lieber als schauspielernden Musiker oder als rockenden Mimen sieht. „Ich bin natürlich Schauspieler, aber der Rock 'n' Roll-Sänger ist ein Teil von mir. Denn Rock 'n' Roll hat was mit Theater zu tun, ist genauso eine Extremsituation, eine Rolle."

Also kam ihm die Darstellungskunst bei seiner Wandlung vom Schauspieler zum Rockmusiker zugute? „Sicher. Obwohl ein wichtiger Unterschied existiert: Eine Rolle darf nie entgleiten – ich nenn' das praktizierte Schizophrenie – aber bei einem Rock 'n' Roll-Konzert ist Ausflippen sehr reizvoll."

Sicher gibt es noch viele andere Film- und Fernsehprofis,

Marius Müller-Westernhagen auf Platte:

Das erste Mal
WEA WB 56 095,
WB 456 095

Bittersüß
WEA WB 56 194,
WB 456 194

Ganz allein krieg ich's nicht hin
WEA WB 56 381,
WB 456 381

Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz
WEA WB 56 567,
WB 456 567

Sekt oder Selters
WEA WB 56 792,
WB 456 792

die auch ins Geschäft mit den schwarzen Scheiben eingestiegen sind. Meistens können sie aber ihre Herkunft von der Bühne nicht verleugnen, wenn sie eigene Lieder rezitieren oder alle Register der Theatralik ziehen. Und so hat sich schon mancher singende Mime zwischen die Stühle gesetzt. Nicht so Marius. Chansons haßt er, und mit der Liedermacherszene hat er sowieso herzlich wenig am Hut: „Das hat für mich sowas von Pfadfindertum und Blauäugigkeit."

Aber er ist ja auch mit der Rockmusik aufgewachsen. Schon mit 14 Jahren spielte er in Amateurbands und kopierte dabei emsig die englischen und amerikanischen Vorbilder. Und so kam er auch zu seiner ersten Single-Aufnahme. Er parodierte nämlich Paul McCartneys Hit „Give Ireland Back To The Irish" – Titel: „Gebt Bayern zurück an die Bayern." Die Bayern fanden diesen Scherz des gebürtigen Rheinländers allerdings ganz und gar nicht so lustig.

Zum ernsthafteren Musikschaffen kam Marius, wie sich's gehört, über einen Film. Er sang die Titelmelodie von Roland Klicks „Supermarkt", und prompt flatterten ihm die Angebote der Plattenfirmen ins Haus. Zögernd entschloß er sich, eine Platte mit Rockmusik und deutschen Texten aufzunehmen. Unterstützung fand Müller-Westernhagen bei den versierten Musikern der Gruppe Lucifer's Friend, die für routinierte Begleitung seiner ambitionierten Gesänge sorgten.

... im Film „Der Tote bin ich" mit Anne Bennent ...

... und ganz privat: ein Mann mit vielen Rollen

Zu mehr als einem kleinen Achtungserfolg reichte „Das erste Mal" trotzdem nicht – zu gepflegt und künstlich wirkten die Arrangements und die Texte. Und nach Udo Lindenbergs bahnbrechenden Erfolgen schien es, als gehöre Marius Müller-Westernhagen auch zur Legion der glücklosen Musiker, die besser Schauspieler geblieben wären.

Doch nach der dritten Platte im hausbackenen Strickmuster zog er die Notbremse: „Durch die musikalische Potenz von Lucifer's Friend hatte ich ein bißchen den Überblick verloren – von mir blieb tatsächlich immer weniger übrig."

Also stellte er seine Firma vor die Wahl: Entweder Schluß mit der Plattenkarriere oder aber ein völliger Neuanfang ganz nach seinen Vorstellungen und zurück zu seinen musikalischen Wurzeln: zum simplen Rock 'n' Roll und Blues. Die Rechnung ging auf. Von der vierten Platte („Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz") verkaufte die WEA immerhin über 70 000 Kopien.

Auf seiner letzten Produktion setzte Marius den Pfefferminz-Erfolgskurs fort. „Sekt oder Selters" nahm er mit seiner neuen Band unter liveähnlichen Bedingungen im Studio auf. Dabei legte er weniger auf technische Brillanz Wert als auf Spontaneität und Direktheit. Damit auch der letzte Schlagerfreund, der Müller-Westernhagen bisher für einen liedermachenden Schauspieler-Chansonnier gehalten hat, endgültig eines Besseren belehrt wird.

Die rüde Direktheit, die sich im Gefolge der Punk-Welle in der Rockmusik durchsetzte, hat auch Marius beeinflußt und ermutigt: „Ich habe jetzt das gemacht, womit ich angefangen habe und was ich immer machen wollte. Und das liegt natürlich auch an den Musikern." Seine Begleitmusiker auf „Sekt oder Selters" gehören zu den alten Profis; Karl Allaut (Gitarre), Lothar Meid (Produzent und Bassist), Bertram Engel (Schlagzeug) und Jean-Jacques Kravetz (Piano) sind darunter.

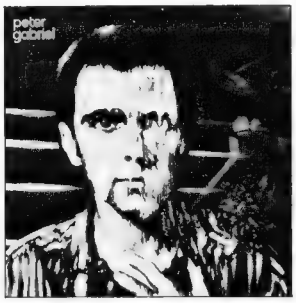
Über mangelnde Kontakte zu Spitzenmusikern kann sich Marius Müller-Westernhagen also nicht beklagen.

Aber die Freunde im Filmgewerbe lassen ihn trotz seiner Seitensprünge nicht im Stich, wenn er sie braucht: Beispielsweise sprang Igor Luther ein und fotografierte das Cover für „Sekt oder Selters".

Manfred Gillig

Peter Gabriel

Phonogram 9124 054
7164 097



Tontechniker sind angesehene Leute, die in der Regel einen schönen Batzen Geld verdienen. Wenn sie an den Aufnahmen zu Peter Gabriels drittem Soloalbum mitgearbeitet haben, wissen sie jedenfalls, wie nervenaufreibend es mitunter sein kann, seine Brötchen zu erwerben. Denn der exzentrische Sänger verlangt außergewöhnliche Präzision und Sorgfalt im Umgang mit seinen musikalischen Kostbarkeiten. Genauso hochgeschraubt sind die Anforderungen, die er an seine Begleitmusiker stellt. Denn jeder Ton muß exakt sitzen, jeder elektronische Effekt muß genau passen. In seinen stark durchstrukturierten Klanggespinsten ist demzufolge auch kein Raum für risikoreiche Improvisationen. Vor diesem perfektionistischen Hintergrund verbreitet Peter Gabriel dann seine vertonten literarischen Inspirationen, wie er's dereinst schon bei Genesis tat. Im hitlistenverdächtigen „Games Without Frontiers" geht er gegen die Verlogenheit der TV-Familienprogramme an, und in „Biko" geißelt er den südafrikanischen Rassenkonflikt. Besonders dieses Stück übt eine ungewöhnliche Faszination aus, vielleicht wegen der afrikanischen Einflüsse, vielleicht auch wegen der Resignation, die mitschwingt.

G. J.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○○

Aufnahme: 1980

Graham Parker

The Up Escalator
Stiff/Teldec 6.24355

Graham Parker, Altmeister des rhythm-and-blues-lastigen englischen Pub-Rock, möchte groß herauskommen: Selbstbewußt nennt er sein neuestes Album „The Up Escalator" – die Rolltreppe nach oben. Um nach oben zu kommen, hat Graham Parker jedenfalls nichts unversucht gelassen: Vom Wechsel zur neuen Plattenfirma Stiff über die Covergestaltung, die an geschmackvollem Design nichts zu wünschen übrig läßt, bis zur ausgefeilt-versierten Produktion, die Jimmy Iovine in den New Yorker Sterling Studios besorgt hat. Bruce Springsteen stand Pate beim Konzept der gelungenen Songs (auf „Endless Night" hat er sogar seine Stimme ausgeliehen), und es ist die gewohnte Atmosphäre seiner Lieder, die dieser Platte das Gepräge gibt. Wenn dann die Rolltreppe trotz manch glatter und wenig abwechslungsreicher Melodie mächtig nach oben losgeht, liegt das an Parkers famoser Begleitband The Rumour, die in allen Songs die Führung übernimmt. Ihr ebenso kompaktes wie abwechslungsreiches Zusammenspiel, das von der Produktion in jedem Detail mühelos nachvollziehbar gemacht wird, ist der Motor, der Graham Parkers Stimme zu Höchstleistungen antrieb.

M. I.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○○

Aufnahme: 1980

Elton John

21 At 33
Phonogram 9103 511

Elton John bietet seinen Fans Genugtuung. Mit seiner neuesten LP, die seine 21. Produktion an seinem 33. Geburtstag ist (daher der Titel), schickt er sich an, seine Disco-Ausrutscher des vergangenen Jahres vergessen zu machen. Und diese neue Musik macht die Versöhnung auch wirklich leicht. Das schon früher erfolgreiche Autorenteam Bernie Taupin und Elton John hat nach bewährten Strickmustern dieses Album zusammen eingespielt. Auch die Musiker, die zu dem angenehmen Gesamteindruck der Produktion ihren Obolus geleistet haben, sind überwiegend alte Bekannte. Schon beim Einstieg auf Seite 1 („Chasing The Crown") rockt es richtig los, und was der Anfang verspricht, hält der Rest der Platte souverän durch. Bei „Little Jeanie" versucht sich Elton John dagegen an einer fast romantischen Ballade, die Assoziationen mit dem Produktionsort regelrecht provoziert: Nizza an der Côte d'Azur. Ans sommerliche Südfrankreich fühlt man sich beim Anhören dieser Musik erinnert – sie hat das notwendige Feeling eingefangen. Insgesamt bietet Elton John hier eine musikalisch, interpretatorisch und technisch erfreuliche Bereicherung des Plattenangebotes. Fazit: Der Meister kann eben doch, wenn er nur will.

E. W.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Wreckless Eric

Big Smash
Stiff/Teldec 6.28499

Dieses Doppelalbum zerfällt in zwei sehr unterschiedliche Portionen: Zwei Plattenseiten lang wurden die alten Stücke des „wreckless" Eric Goulden in Greatest-Hits-Manier aufgewärmt und zum Teil sogar neu abgemischt. Dabei ergibt sich das paradoxe Ergebnis, daß die neuen Versionen zwar aufnahmetechnisch besser klingen, dafür aber alle früheren typischen Eigenarten einbüßten. Besonders die lakonische Lässigkeit, mit der Eric seine eigenen Songs zelebrierte, geht jetzt völlig unter; dafür dominieren nun Gitarren und Schlagzeug. Dennoch: Die Substanz der alten Stücke – allesamt eingängige, unprätentiös rockende Kabinettstückchen der Stilrichtung Pub-Rock – ist natürlich nicht totzukriegen. Vor allem im Vergleich mit dem neuen Material: Titel wie „Pop Song" oder „Good Conversation" sind dafür symptomatisch. Es handelt sich um herzige Gitarrenlieder mit eingängigen Harmonien – das präzise, an Dave Edmunds erinnernde „Back In My Hometown" einmal ausgenommen. Aber insgesamt gerieten diese neuen Lieder alle zu griffig; Wreckless Eric hat die Ecken und Kanten verloren, die seine beiden ersten Alben auszeichneten.

H. K.

Interpretation: ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1978 – 1980

Bob Dylan

Saved
CBS 86 113

Nun ist er endgültig unter die Wanderprediger gegangen. Nachdem Bob Dylan schon mit seinem letzten Album („Slow Train Coming") andeutete, daß er sich vom einstigen Protest-Barden zum gottesfürchtigen Edelchorknaben gewandelt hat, geht er jetzt aufs Ganze: Sein neuestes Werk lobpreist vom ersten bis zum letzten Ton Gottes Liebe und Güte; die Stoffe für seine früher so zeitkritischen und ausgefeilten Texte holt sich Dylan jetzt aus der Bibel. Und musikalisch bedient er sich einer konventionellen Stilmischung aus Gospel, Spiritual und Rock. Das Resultat dieses frommen Treibens könnte Glaubenskämpfe auslösen: Wer Spirituals mag oder ganz einfach sentimentale handwerkliche Fähigkeiten schätzt, wird auch hier stellenweise auf seine Kosten kommen. Wer aber noch Dylans Live-Platte „At Budokan" vom letzten Jahr (siehe *stereoplay* Heft 7/1979) oder gar seine alten Songs im Ohr hat, wird sich mit Grausen von diesem Machwerk abwenden. In der Tat: Diese Frömmelei wirkt nicht nur penetrant, sondern geradezu peinlich und dumm. Bleibt nur die Frage, ob Dylan aus seiner Geschmacksverwirrung bald wieder herausfindet oder aber für immer in den Fängen der Jesus People bleibt. *M. G.*

Interpretation: ∗ ∗
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

The Rolling Stones

Emotional Rescue
EMI 1C 064-63774

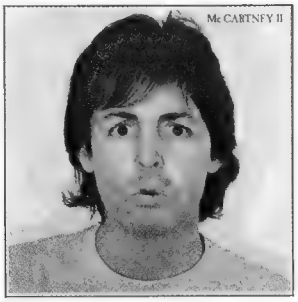
Zwei lange Jahre haben die Stones ihre Fans auf eine neue LP warten lassen – dafür machen sie aber gleich einen großen Schritt nach vorne. War der Vorläufer „Some Girls" damals ein Riesensprung raus aus der Lethargie und Langeweile zwischen 1972 und 1977, so ist „Emotional Rescue" kurz gesagt ein weiterer Meilenstein. Leicht machen es die beiden Bonvivants Mick Jagger und Keith Richards mit ihren zehn Songs dem Publikum allerdings nicht. Mitdenken und Konzentration sind nötig, um Zugang zu finden. Glatte und direkte Rock-Stücke fehlen – nur „Dance" und der Titelsong „Emotional Rescue" sind eindeutige Tanznummern. „She's So Cold" hat noch eine leichtfüßige, konventionelle Einleitung und einen prägnanten Refrain; die Reggae-Rhythmen von „Send It To Me" bauen nützliche Brücken zum Verstehen von Jaggers wie immer höchst bissigem Gesang. Natürlich singt er nicht mehr wie ein Mittzwanziger; die Stones sind schließlich keine zornigen jungen Männer mehr. Aber auch mit ihrem „erwachsenen" Rock räumen sie jeden Zweifel im Handstreich aus. Mit „Emotional Rescue" erringen sie erneut aus dem Stand die Weltmeisterschaft aller Klassen: „The greatest rock'n'roll band on earth". *M. K.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Paul McCartney

McCartney II
Odeon/EMI 1 C 064-63 812
1 C 264-63 812



Eine Hobby-Beschäftigung nannte Paul McCartney die Arbeit an seinem zweiten Solo-Album, das zehn Jahre nach dem ersten erscheint. Und in der Tat arbeitete er sozusagen unter Feierabendbedingungen im Alleingang: Der Song „Front Parlour" wurde beispielsweise in der Küche eines alten Bauernhofes aufgenommen. Das Ergebnis der Heimarbeit des Ex-Beatles verblüfft so durch einen viel intimeren und direkteren Sound als die Arbeiten mit seiner Gruppe Wings. Und es beweist, daß neue Tendenzen in der Rockmusik auch bei McCartney ihren Eindruck hinterlassen. So gibt es etwa mit „Summer's Day Song" Anklänge an die elektronische Avantgarde-Romantik des englischen Musikers Brian Eno, und mit „Bogey Music" eine skurrile Sound-Collage ganz im Geist der New Wave. Aber auch Liebhaber sentimentaler Balladen kommen nicht zu kurz: „Waterfalls" wurde als neue Single ausgekoppelt, nachdem eins der schwächeren Stücke, „Coming Up", schon die Hitlisten anführte. Wenn es an dieser respektablen Sololeistung etwas auszusetzen gibt, dann allenfalls an der sehr willkürlichen Mischung der Songs und an der relativ schlechten technischen Qualität. Aber es war ja auch nur eine Hobby-Beschäftigung. *M.G.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○

Aufnahme: 1979/80

Roxy Music

Flesh And Blood
Polydor 2302 099

In den frühen 70er Jahren gehörte die Formation um den schicken Sänger Bryan Ferry zu den aufregendsten Vorreitern der Rockmusik, doch diese zweite Platte der neuformierten Gruppe Roxy Music hält nicht mehr, was der alte Ruhm und der Titel der Platte („Fleisch und Blut") versprechen. Sicher haben sich Bryan Ferry, Andy Mackay und Phil Manzanera, der alte harte Kern, weiterentwickelt – und so entstand mit der neuen Version von Wilson Picketts Soul-Oldie „Midnight Hour" auch noch ein tolles, originelles Stück: Befreit vom sauren Soul-Schweiß schmeckt es hier zwar eher nach der süßlichen Transpiration eines Bohemien, hat aber immer noch einen manischen Rhythmus, der von flirrenden Keyboard- und Gitarrenfiguren gehalten wird. Aber Andy Mackays Saxophon-Solo hört sich so an, als wäre es kurz vor dem Einschlafen mal eben ins Kopfkissen gepustet. Das folgende Stück „Do The Strand" gerät dann nur noch zum lastenden Alpdruck. In „Oh Yeah" gelingt es Ferry ein letztes Mal, glaubwürdige melancholische Atmosphäre zu schaffen. Danach versanden alle Bemühungen in belanglosem Allerwelts-Pop-Gedudel. Roxy Musics avantgardistischer Anspruch von früher ist zum vierschrötigen Geplänkel verkommen. *M. K.*

Interpretation: ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Riesenauswahl!!!
zu Superpreisen
Der neue
Katalog ist fertig

A & M (Audiophile)

Supertramp: Breakfast in Amerika	34,90
Cat Stevens: Greatest Hits	DM 34,90
Styx: Cornerstone	DM 34,90
Police: Regatta de Blanc	DM 34,90
Herb Albert: Rise	DM 34,90

Mobile Fidelity (Audiophile)

Pink Floyd: Dark Side of the M.	DM 39,90
Beatles: Abbey Road	DM 39,90
Eric Clapton: Slowhand	DM 39,90
ELP: Pictures at an Exebition	DM 39,90

Direct-Disc

Alexis Korner: ME (Jeton)	DM 34,90
H. Hancock: Directstep u. The Piano (CBS-Sony) je	DM 39.00
Kings & Saints (Lob. 1011)	DM 39.00
Jim Hall: Impressions of Japan (King)	DM 39.00
Ruggiero Ricci: A Golden Jubilee (2-LP-Box)	DM 19,90
Herbert-Joos-Quartett: Kerckak Suite	DM 24,90

Digital

Tchaikovsky 1812	DM 34,90
Lee Ritenour in Rio	DM 22,90
Ella & Basie: Today	DM 21,90
Dave Grusin: Mountain Dance	DM 22,90

Japanische Pressungen:

Doors: Waiting for the sun	DM 23,90
Byrds: Sing Dylan	DM 23,90
Who: Tommy (Original) DoA	DM 34,90
Barclay James Harvest: Gone to earth	DM 19,90
King Crimson: In The court of.	DM 19,90
Rolling Stones: Greatest Hits DoA	DM 39.00
L. Ritenour: Captain's Journey	DM 19,90
Art Pepper: live Tokyo '79	DM 22,90
M. Davis: live at Plugged: Nickels Vol. 1 u. 2 je	DM 22,90
Willi Nelson: Here Is	DM 23,90
Otis Rush: Blues live	DM 23,90

Versand erfolgt per NN + 5,– DM Kosten. Ab 100,– DM kostenfrei. Jeder Sendung liegt der neue Katalog bei. Oder einfach den neuen Katalog anfordern. (1,– DM Rückporto beilegen)

RUN RECORDS
Schallplattenversand
Bahnhofstraße 125a
7120 Bietigheim-Bissingen

stereoplay
verschenkt ein klasse Freizeitspiel.
Näheres auf Seite 107.

Köln
Backes & Müller

Vorführung
der geregelten Aktivlautsprecher
BM 6, BM 7, BM 12 und des
Vorverstärkers BM 9.
Sie können Backes & Müller
mit ausgesuchten Musikbeispielen
in unserem Studio hören

oder
Sie nehmen unser Angebot wahr
und lernen Backes & Müller
zu Hause kennen.

Autorisierte BM-Servicestelle

Audio Z
Audio Z Geschka KG 5 Köln 41
Zülpicherstr. 182 Tel.: 44 43 66

Tonio K.

Amerika (Cars, Guitars And Teenage Violence)
CBS 84 168

Wer sich hinter dem Pseudonym Tonio K. und hinter der Maske auf dem Cover verbirgt, entzieht sich weitgehend der Kenntnis der Öffentlichkeit. Denn der Künstler verzichtet auf Angaben zur Person und zieht es lieber vor, sich mit seinen Platten ins rechte Licht zu rücken. Auch auf dieser hier, der zweiten, entpuppt sich Tonio K. als außerordentlich belesener und intelligenter Musiker, der in seinen sozialkritischen Texten vor Sarkasmus und Schlagfertigkeit nur so sprüht. Gelegentliche Seitenhiebe auf deutsche Verhältnisse und eingestreute deutsche Textbrocken verraten (wie auch Tonio K.'s Pseudonym, das er von Thomas Mann entlehnt hat) seine Vorliebe für die großen Literaturwerke deutscher Abstammung. Die Idee zum abschließenden Höhepunkt, zur dreiteiligen „Merzsuite", bezog ihre Inspiration gar vom deutschen Dada-Poeten Kurt Schwitters. Und die Musik? Die klingt längst nicht so kompliziert, wie die Texte vielleicht vermuten lassen. Da wird vielmehr knallharter, manchmal atemberaubend schneller Hard-Rock geliefert – von einfacher Machart, aber doch (oder gerade deswegen) ungemein mitreißend, aggressiv, sarkastisch, intelligent, zum Mitdenken. Hören Sie diese Platte laut oder über Kopfhörer. *M. G.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

Wild Horses

The First Album
EMI 1C 064-07 247

Wer aufgrund des Gruppennamens Wild Horses Wildpferde in der französischen Camargue vor seinem geistigen Auge ungestüm vorbeigaloppieren sieht, liegt hier völlig falsch. Denn wenn dieses Debütalbum Assoziationen an Pferde weckt, dann allenfalls an lahme Schindmähren. Das liegt zum einen sicher an der miserablen Aufnahmequalität, die manchmal den Eindruck entstehen läßt, die Lautsprecher stünden hinter einem dicken Vorhang. Zum anderen liegt's aber auch an der Musik selber, denn diesem Hardrockverschnitt fehlt jeglicher Biß. Rhythmisch zwar, aber stupide und ideenarm hören sich die Kompositionen dieses englischen Quartetts an. Der saft- und kraftlose Gesang schmeckt nach steriler Bubblegum-Musik, und lediglich die beiden Gitarristen verdienen sich ein paar Pluspunkte. Würden die beiden sich nicht doch noch um eine gewisse Farbigkeit bemühen, könnte man die Scheibe allenfalls zum Diskuswerfen verwenden. *R. R.*

Interpretation: *
Technik: ○

Aufnahme: 1980

90 dB Schallpegel 3.25 W rosa Rauschen

Verstehen Sie das? Oder sagt es Ihnen ebensowenig wie zum Beispiel 23° 27' südlicher Breite? Keine Angst, wir möchten hier keine Preisfragen stellen oder langatmige technische Erklärungen abgeben.
Denn wenn Sie zu denen gehören, die mit der HiFi-Sprache und Technik vertraut sind, brauchen wir Ihnen nichts mehr erzählen. Denn dann wissen Sie Bescheid. Kennen die Qualität und Wiedergabetreue von Celestion-Lautsprecherboxen. Und kennen die Ansprüche, die die Entwickler und Boxenbauer von Celestion an sich und ihre Produkte stellen. Dann kennen Sie den ausgezeichneten Ruf von Celestion und haben bestimmt schon Ihre eigenen Celestion-Erfahrungen oder sich Celestion-Boxen für Ihren nächsten Hörtest vorgemerkt. Wenn wir Ihnen trotzdem empfehlen, Unterlagen anzufordern, so hat das einen einfachen Grund: Wir möchten, daß Sie auf dem neuesten Stand sind und bleiben.

Sollten Sie jedoch zu den Musikkennern gehören, denen die Überschrift „böhmisch" vorkommt, die sich mehr für bestmögliche Musikwiedergabe interessieren und nicht dafür, wie sie entsteht und welche Grundlagen sie hat, denen es wichtiger ist, was herauskommt und nicht, was drinnen ist, dann möchten wir Ihnen empfehlen, sich einmal Celestion-Lautsprecherboxen anzuhören. Denn besser und wahrer kann Musik kaum reproduziert werden. Ihre Lieblingsschallplatte wird es Ihnen beweisen – vielleicht werden Sie einiges entdecken, was Ihnen bisher entgangen ist.
Schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen umgehend Unterlagen zu. Sie können sich dann in Ruhe den Lautsprecher aussuchen, den Sie später beim nächstgelegenen Celestion-Fachhändler hören möchten – denn seine Anschrift nennen wir Ihnen natürlich auch.

Da technische Daten zwar theoretisch überzeugen, aber keinen Hörtest ersetzen können, haben wir auf diese Angaben hier verzichtet. Wir bitten Sie, sich unsere Lautsprecherboxen einmal anzuhören. Das ist überzeugender.

Ich möchte mich über Celestion informieren. Nennen Sie mir auch die Anschrift eines Celestion-Fachhändlers in meiner Nähe.

Name _____

Anschrift _____

SP 1

Celestion

Celestion Industries GmbH, Schäferstr. 22–24, 6780 Pirmasens

Gentle Giant

Civilian
Phonogram 6307 697
7107 625

Solch gute Tat muß gewürdigt werden: Ihre englisch gesungenen Texte ließ die britische Topformation Gentle Giant ins Deutsche übersetzen und auf dem Innencover ihrer neuen LP abdrucken. Auf diesem sauber und offen aufgenommenen Album ziehen die Musiker um die Brüder Ray und Derek Shulman wieder einmal alle Register ihres Könnens und spielen unaufdringlich Poprock der Sonderklasse. Mehrstimmig so perfekt zu singen ist schon meisterhaft, und ihre mit Schwierigkeiten vollgepackten Arrangements spielen die Vollblutmusiker mit einer solchen Leichtigkeit, als gäb's nichts Einfacheres. Damit das Ganze nicht trotzdem womöglich langweilig wird, spickten sie einige Titel zusätzlich mit elektronischen Gags und mit Tonband-Geräuscheffekten. Freunde von niveauvollem Rock werden an dieser Platte ihre helle Freude haben. *R. R.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Murray Head

Voices
Mercury/Phonogram
6313 045
7200 045

Der englische Liedermacher Murray Head ist im Hauptberuf erfolgreicher Schauspieler. Vielleicht hat er deshalb ein besonderes Verhältnis zu Worten. Er singt vom Alltag und alltäglichen Leuten. Von ganz persönlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Träumen. Von Träumen einer Karriere, einer Liebe, einer anderen Gesellschaft, einer Veränderung. Heads Texte sind nicht einfach Zutaten zur Musik, sondern reizen zum Zuhören – aber ganz unaufdringlich. Und seine Lieder sind schlichtweg schön. Begleitet wird Murray Head von einer ganzen Reihe ausgezeichneter englischer Musiker, darunter auch Jeff Beck, der einige sehr ruhige Gitarrensoli beisteuert. Die Arrangements klingen abwechslungsreich und aufwendig. Die Hintergrundstimmen und Streichersätze bei einigen Stücken stören vielleicht manchmal ein bißchen, aber ohne das geht es wohl nicht. Jedenfalls verlieren diese Lieder auch nach längerer Zeit nichts von ihrem Reiz. Nach seinem ersten Album galt Murray Head als Geheimtip unter Kennern. Mit diesem zweiten kann er sich vielleicht durchsetzen, auch wenn seine Musik ganz und gar nicht für ein breites Publikum geschrieben zu sein scheint. *D. F.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Ozark Mountain Daredevils

CBS 84193

Außer Göttern, Geologen und Amerikanern wissen vermutlich nur noch einige Insider, daß die Ozark Mountains sich im Staate Arkansas/USA auftürmen. Und genau in dieser ländlichen Abgeschiedenheit tummeln sich die Ozark Mountain Daredevils, ein Quartett, das bisher in Deutschland vom Erfolg nicht gerade verwöhnt wurde. Doch gut Ding will Weile haben: Vielleicht klappt's mit dem neuen Album, denn darauf servieren die vier Barden mehrstimmig eine fein abgestimmte Mischkost aus Südstaatenrock, Westcoastsound und Countryrock. Die Jungs beherrschen nicht nur ihre Stimmen, sondern auch ihre Instrumente, die allerdings hinter dem Gesang bloß die berühmte zweite Geige spielen. Daran ändert auch ein ganzer Stab von Begleitmusikern nichts, und wahrscheinlich ist das auch der Grund, warum die Musik so angenehm ins Ohr geht. Selbst langsame, getragene Stücke wie beispielsweise „Oh, Darling" werden von diesen Musikern ohne Schmalz und falsches Pathos interpretiert – und das macht ihre Musik so sympathisch. *R. R.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

Törner Stier Crew

Ausbruch
WEA 58 125

„Wenn ich Jenny seh', krieg ich einen hoch – und das macht mich krank. Aber dennoch bleibt mein Schnürsenkel blank!" – Warum macht den das krank? Und wen interessiert sein Schnürsenkel? Da blicke durch, wer will. Schade, daß man die deutsche Nachwuchsband Törner Stier Crew aussagemäßig von der ersten bis zur letzten Strophe voll abhaken muß, denn ansonsten geht auf ihrem Erstlingswerk „Ausbruch" (das mit dem martialisch zerfetzten Cover) durchweg sehr gekonnt die Deutschrock-Post ab. Und solange Chef-Gröler Martin Stier seinen Mund hält, bleibt durchaus nachvollziehbar, warum die sechs Westfalen beim Deutschen Pop-Nachwuchs-Festival 1979 in Würzburg den ersten Preis der Deutschen Phono-Akademie in Sachen Rock absahnen konnten. Technisch wird der Crew so leicht keiner etwas vormachen: Ihr kerniger Rock 'n' Roll steht auf einem bombensicheren Rhythmus-Fundament, auf dem sich die beiden Gitarren so richtig austoben können. Läßt man gar „Diesel" Stöver freien Lauf, enden seine Baß-Saiten direkt im Knochenmark der Zuhörer. Törner törnt an – auch auf Platte. Nur, Jungs, eine Bitte: Vor dem Texten in Zukunft das Gehirn einschalten. *J. P.*

Interpretation: ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Linton Kwesi Johnson

Bass Culture
Island/Ariola 202 211 – 320

Linton Kwesi Johnson lebt in England, hat schwarze Hautfarbe und ist in erster Linie ein Dichter und Schriftsteller, der sich in den letzten Jahren mit zunehmendem Geschick der Reggae-Musik bedient. Und politisch Stellung bezog er schon immer: gegen Rassendiskriminierung und polizeiliche Willkür. Mit „Bass Culture" hat er jetzt seine dritte Platte produziert – sie stellt nicht nur den Höhepunkt seiner bisherigen Entwicklung dar, sondern auch das Beste, was in Sachen Reggae in Großbritannien je aufgenommen wurde. Das liegt natürlich zuallererst an der persönlichen Ausstrahlung Johnsons, in dessen sonorer Baßstimme selbst dann noch Musik liegt, wenn er vor einem jazzigen Hintergrund einen Text „nur" rezitiert. Linton Kwesi Johnsons Lieder sprengen den Rahmen des Gewohnten: Sie sind trotz der exakten Reggae-Rhythmik melodiös und warm – genauso wie die Texte, in denen er auch von persönlichen Erlebnissen singt. Das Liebeslied „Loraine" sucht deshalb nicht nur auf dem Gebiet des Reggae seinesgleichen. Gut, daß in der anonymen Massenproduktion der Rockindustrie noch solche ehrlichen und unverfälschten Talente blühen. Für Reggae-Freunde ist „Bass Culture" ein absolutes Muß.
M. G.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Diana Ross

20 Golden Greats
Motown/EMI
1 C 058-63 293
⊟ 1 C 258-63 293

Vor genau 20 Jahren gründete Berry Gordy in Detroit die Plattenfirma Tamla Motown. Ungefähr zur gleichen Zeit klopfte das Schulmädchen Diana Ross (heute 36 Jahre alt) an die Tür des frischgebackenen Firmeninhabers, um ihm zusammen mit ihren Freundinnen Mary und Florence vorzusingen. Wohl kaum einer hätte gedacht, daß sie später unter dem Markenzeichen Supremes zu Weltruhm gelangten. Aber Diana Ross machte sich 1969 selbständig und schaffte 1970 mit „Ain't No Mountain High Enough" den Durchbruch im Alleingang. 20 der besten Hits ihrer Solokarriere zwischen 1970 und 1979 brachte Motown anläßlich des 20jährigen Firmenjubiläums auf die Platte. Die Aufnahmen werden zum größten Teil jene Hörer ansprechen, die ruhige, fast an Balladen erinnernde Songs lieben. Auch die Titelmelodie „Do You Know Where You're Going To" aus Diana Ross' Film „Mahogany", der das Leben der Sängerin Billie Holiday darstellt, befindet sich darunter. Soul-Liebhaber des stampfenden Rhythmus und Disco-Tänzer werden unter den „Golden Greats" den harten Biß etwas vermissen – doch gerade hier liegt der Unterschied zwischen Diana Ross und beispielsweise Tina Turner.
P. B.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○

Aufnahme: 1970 – 1979

Milva

Wenn wir uns wiederseh'n
Hör Zu/Metronome
0060.309
⊟ 0660.309

Auf ihrer jüngsten Deutschlandtournee mußte Milva oft herbe Kritiken einstecken: Sie, die „anspruchsvolle" Brecht-Interpretin, sei jetzt der seichten Muse „verfallen". Sicher: Wenn die Lieder eines Robert Stolz „seichte Muse" sind, dann ist eben auch Milvas neue Platte mit Stolz-Melodien „seicht". Was in diesem Falle allerdings nichts Übles und schon gar nichts handwerklich Mißratenes bedeutet; dafür bürgen nicht zuletzt die kecken Arrangements von Natale Massara. Die zürnende Abkehr mancher Milva-Fans von ihrem Idol mag verständlich sein. Allerdings ist das dann eher ein Problem der Fans als von Milva. Denn ihre Stolz-Interpretationen „sitzen" genauso perfekt maßgeschneidert wie die einstigen Brecht-Lieder. Und nebenbei bemerkt: Milva singt weder zum ersten Mal Robert Stolz noch erstmalig leichte Muse. Wer nicht nur Brecht schätzt, sondern auch und vor allem Milva-Anhänger ist, wird an der neuen, alten Milva weiterhin viel Freude haben: „Träum' mit mir vom Glück . . ."
J. F.

Interpretation: ∗ ∗ ∗ ∗
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Jürgen von der Lippe

Zwischen allen Stühlen
Phonogram 6305 428
⊟ 7105 353

Jürgen Dohrenkamp alias Jürgen von der Lippe faßte erst dieses Jahr den Entschluß, hauptsächlich „Künstler" zu werden. Zuvor hatte er bereits drei Langspielplatten aufgenommen, auf denen er sein Können als Liedermacher und Kabarettist unter Beweis stellte. Doch die Zahl dieser Art Kunstschaffenden ist so groß, daß schon Außergewöhnliches geboten werden muß, um Lorbeeren zu ernten. Mit „Zwischen allen Stühlen" landet von der Lippe zwar einige Treffer, angefangen beim „Papst aus dem Sauerland" bis hin zur Vergackeiernung der „Kindstaufe", aber über den Durchschnitt hebt das sein Werk trotzdem nicht. Qualitäten hat Jürgen von der Lippe zweifellos zu bieten, doch sein Humor scheint eher in seiner westfälischen Heimat anzukommen. Dort nämlich entstand diese Live-Aufnahme, bei der das Publikum immerhin begeistert mitmacht. Die Freude an der technischen Qualität hält sich ebenfalls in Grenzen, denn das Besprechungsexemplar bekam beim Verpacken wohl einige Kratzer.
G. F.

Interpretation: ∗ ∗ ∗
Technik: ○○

Aufnahme: 1980

Pop kurz kritisiert

Jacob Miller

Tenement Yard
Island/Ariola 201 087 – 320

Was der Gruppe Inner Circle aus Jamaika jahrelang nicht gelungen ist, hat ihr schwergewichtiger Leadsänger Jacob Miller im Alleingang fertiggebracht. Miller, der kürzlich bei einem Autounfall ums Leben kam, hat ein Solo-Album produziert, das nichts zu wünschen übrig läßt: reiner, ursprünglicher, einfacher Reggae „back to the roots", der aber trotzdem nichts an technischer Präzision einbüßt. Jacob „Killer" Millers ebenso voluminöse wie variable Stimme wird nicht wie auf seinen Platten mit Inner Circle totgemischt. So kommt sein Talent, eingängige Melodien kraftvoll zu interpretieren, voll heraus. Die Produktion ist sauber und gestochen scharf. *M. I.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

I Pooh

Hurricane
Ariola 201 818-320
401 818-352

Wenn Ihnen das Gefistel der Bee Gees und das Gejammer von Baccara immer noch nicht zum Halse heraushängt, dann brauchen Sie auch vor dieser Platte nicht zurückzuschrecken. Denn die vor Herz, Schmerz und Schmalz triefende, seichte Schnulzenorgie der italienischen Gruppe „I Pooh", die hier zum ersten Mal in englischer Sprache radebrecht, klingt wie eingeschlafene Füße. Ein Wunder, wenn Teddy Randazzo, Produzent dieses Albums und Manager von Barbra Streisand, an dieser (Matt-)Scheibe viel verdienen würde. *G. J.*

Interpretation: *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1979

Linnenzworch

Ghopft wie gschpronga
Z 184 (Bezugsadresse: Linnenzworch, Schwalbenstr. 9, 7050 Winterbach)

Der Titel im schönsten Schwäbisch deutet es schon an: „Ghopft wie gschpronga" stellt vor allem Tänze vor, die bei einem Live-Auftritt der schwäbischen Folk-Formation Linnenzworch mitgeschnitten wurden. Und dabei wurde eine in der Tat ausgelassene Atmosphäre eingefangen, bei der trotzdem die Feinheiten nicht zu kurz kommen. Das ist junge deutsche Folk-Szene in Reinkultur, die größere Aufmerksamkeit verdient hat, als sie mit dieser ganz in Eigenregie produzierten Platte wohl erreicht wird. *M.G.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Scorpions

Animal Magnetism
Harvest/EMI 1 C 064-45 933

Mit ihrer neuesten Platte „Animal Magnetism" haben die Hannoveraner Hardrokker beste Chancen, sich in die internationale Spitzenposition zu spielen. Vom knackigen Heavy-Rock bis zu einer fast lyrisch eingespielten Ballade wie „Lady Star Light" enthält das Werk so gut wie alles, was gut ist. Leider kommt durch die Aufnahmetechnik die Durchsichtigkeit der Instrumente streckenweise etwas zu kurz. *E. W.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

Anthony Moore

Flying Doesn't Help
Quango/Metronome
0060.287

Ein kleines Monster hat das Licht der Welt erblickt: Mit einer Menge Elektronik gespickt und voller Feinheiten auf vielen Ebenen, die sich erst nach längerer Bekanntschaft richtig erschließen, präsentiert sich das Meisterstück des englischen Avantgarde-Rockers Anthony Moore, das er in jahrelanger Tüftelei im Alleingang zusammengebastelt hat. Was deshalb auf den ersten Blick spröde und unzugänglich wirkt, wird in ein paar Jahren wahrscheinlich zu den unvergänglichen Meilensteinen der Rockmusik gehören. Ein ungeschliffener Rohdiamant für alle, die noch Mut zum Ungewöhnlichen und Kompromißlosen haben. *M.G.*

Interpretation: * * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Das komplette HiFi-Angebot des Weltmarktes

HiFi-Freunde und Fachhändler haben im August 1980 einen wichtigen Termin: hifi 80. HiFi-Komponenten- und Kompakt-Anlagen, Diskothek- und ELA-Anlagen, Receiver, Spulentonbandgeräte, Cassettenrecorder, Plattenabspielgeräte, HiFi-Bauteile wie Mischpulte, Regiemixer, Umschalteinrichtungen, Tonabnehmersysteme, Spezialempfangsantennen, Meßgeräte und Werkstatteinrichtungen.

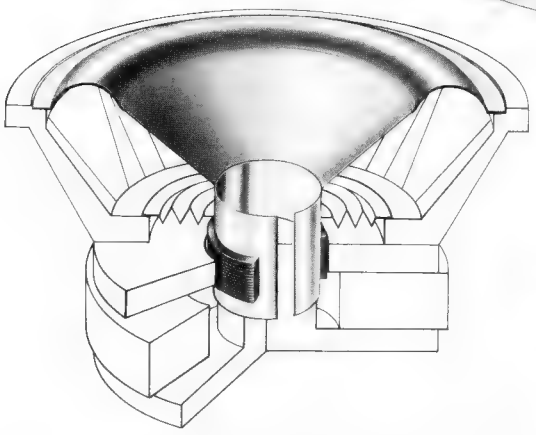
Testen, hören und sehen Sie!
Es gibt keine bessere Möglichkeit, das Weltangebot der Unterhaltungselektronik in Qualität und Design auf seinem neuesten technischen Stand zu vergleichen.
Beim begleitenden Festival erleben Sie Konzert-Produktionen live, genießen ein musikalisches Rahmenprogramm mit hervorragenden Interpreten und nehmen an Unterhaltungs- und Magazin-Sendungen der Rundfunkanstalten teil.

hifi 80

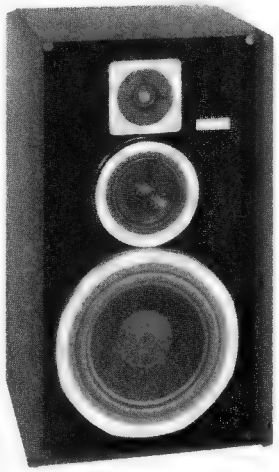
Weitere Informationen:
Düsseldorfer Messegesellschaft mbH.
– NOWEA –
Postfach 320203
D–4000 Düsseldorf 30

5. Internationale Ausstellung mit Festival, Düsseldorf, 22.–28. August 1980 täglich 10–18 Uhr.

"Das Impulsverhalten der MIG Ribbon 10 darf für eine Box dieser Preisklasse beruhigt als spektakulär bezeichnet werden." (Zitat aus AUDIO Nr. 11/79)



Das bedeutet: höchste Klangtreue selbst bei extremsten Dynamikspitzen = mehr Live-Erlebnis. Erreicht wurde es durch Ribbon Wire Technology, die durch die oben gezeigte Schwingspule (schematische Darstellung) für ca. 40% mehr Dynamik sorgt. **Lassen Sie sich überraschen, um wieviel schneller und präziser die MIG Ribbon 10 ist.** Bei jedem Magnat-Händler. Den gesamten Testbericht schicken wir Ihnen gerne zu.



MIG-Ribbon 10

MAGNAT ELECTRONIK GMBH & CO KG Unterbuschweg, 5000 Köln 50
GROB ELECTRONIC, Bäumlisechserstrasse 6, CH-8907 Wettswil
BOYD & HAAS ELECTRONIK GMBH & CO KG Rupertusplatz 3, A-1170 Wien

Magnat

Lady Saxophon

Weibliche Jazzer und Bier aus England haben eins gemeinsam: Keiner nimmt sie für voll. Aber die englische Saxophonistin Barbara Thompson widerlegt alle Vorurteile.

„Reine Männersache", war der knappe Kommentar eines bekannten Kritikers, nach seiner Meinung über das Saxophon befragt. Und mit seiner Aussage drückte er nur das aus, was als ungeschriebenes Gesetz zu gelten scheint: Das wichtigste Jazz-Instrument gehört in Männerhand.

Frauen hatten in dieser Branche ja sowieso nie viel zu melden, obwohl der Jazz seine erste Blüte gerade in den Bordellen und Spelunken von New Orleans erlebte, wo die Frauen ja schließlich die Hauptrolle spielten. Doch immer wieder muckten amerikanische Jazz-Ladies wie die Posaunistin Melba Liston oder die Saxophonistin Wessie Smith gegen aufgezwungenes Rollenverhalten auf. Heute sind sie zwar vergessen, aber ihre Aufmüpfigkeit schlug spätestens 1967 auch in Europa feste Wurzeln, noch dazu im konservativen England.

Damals nämlich beendete die hübsche, blonde Barbara Thompson am Royal College in London ihr Studium der klassischen Musik: Klarinette, Flöte und Saxophone hatte sie als Wahlinstrumente während ihres Studiums ausgesucht. Und mit diesen Instrumenten schlug sie auch ihre Jazzprofi-Laufbahn ein. Schon die Entscheidung für Klarinette ist im Jazz für eine Frau ungewöhnlich. Aber daß sich die junge Engländerin auch noch aufs Tenorsaxophon kaprizierte, das ihr männlicher Kollege Archie Shepp als männliches Sexualsymbol bezeichnet, das bedeutete eher schon offene Revolution.

Doch ihre männlichen Kollegen mußten Barbara Thompson schnell akzeptieren. Sie hat sich nie darum bemüht, diesen oder jenen Saxophongiganten zu kopieren. Stets strebte sie nach einem persönlichen Konzept. Auch neigte sie schon immer zu ausgefallenen musikalischen Wegen: Neben ihrer Combo Paraphernalia, die sie 1973 gründete, leitet sie die neunköpfige Big Band Jubiaba, in der exotische Rhythmen mit Jazz und Rock verquickt werden.

Obwohl die Thompson heute als Vollblutjazzerin gilt, hat sie ihre musikalischen Bindungen zum Rock nie abgebrochen. Bei der 1976 entstandenen Platte „Roaring Silence" der Gruppe Manfred Manns Earthband blies sie beispielsweise die Saxophonsoli. Und von der Oldies-Truppe Troggs borgte sie sich die Verstärker aus, „weil die Anlage von Paraphernalia einen Knacks hatte".

Paraphernalia ist ohne Zweifel das Lieblingsprojekt Barbara Thompsons, in dem neben Colin Dudman mit seinen Tasteninstrumenten nur noch der Bassist Dill Katz und Jon Hiseman am Schlagzeug spielen. Hiseman gilt übrigens als einer der versiertesten Schlagzeuger Europas – doch in Sachen Musik ordnet er sich seiner Ehefrau Barbara gern unter.

„Das Grundkonzept von Paraphernalia", so behauptet die Chefin, „basiert auf Jazz-Rock. Aber die vielen freien Stellen innerhalb der Stücke lassen allen Mitgliedern eine Menge Raum für Improvisation und ein Maximum an Kreativität. Deshalb möchte ich die Musik von Paraphernalia mit ‚kreativer Jazz-Rock' umschreiben."

Barbara Thompson's Paraphernalia auf Platte

The Barbara Thompson Quartet
MCA/Ariola 201 449-320

Wilde Tales
MCA/Ariola 201 325-320

Trotzdem kommen nicht nur Jazz-Rock-Fans auf ihre Kosten, wie die kürzlich erschienene, äußerst geglückte Produktion „Wilde Tales" (siehe *stereoplay* 6/80) beweist. So hat sie sich mit ihrem eigenen Stil inzwischen zu einem Maßstab entwickelt, an dem sich auch andere Jazz-Musiker messen müssen. Bei einer Session in Westberlin beispielsweise kommentierte ein Zuhörer die Bemühungen des Tenorsaxophonisten: „Da schnallste ab. Der hat jenau so'n duften Ton druff wie die Thompson." *Peter Pelikan*

Bläst jedem Mann den Marsch: Barbara Thompson.

Original englisches Dart-Spiel in einem massiven Holzkasten mit 6 Wurfpfeilen, Schiefertafel und Kreide.

Das Anti-Frust-Spiel. Kostenlos von stereoplay.

Stellen Sie sich vor, Sie lehnen sich gemütlich in Ihrem Sessel zurück und freuen sich auf ungetrübten Musikgenuß. Sagen wir zum Beispiel Beethoven's „Fünfte".
Aber just in dem Moment, wo der Meister am Pult den Taktstock hebt, hebt Ihr Nachbar seinen Schlagbohrer.

Um endlich das Bild von Erbtante Frieda aufzuhängen. Und statt der dynamischen Einleitung der erwähnten Symphonie hören Sie nun ein nervtötendes Stakkato in „Bohr-moll".

Also, wenn einen da nicht der Frust packt! Langsam! Wir haben was gegen Ihren verständlichen Frust. Vergessen Sie Ihren Ärger und spielen Sie eben solange, bis Tante Frieda endlich hängt. Mit unserem Dart-Spiel. stereoplay schenkt Ihnen dieses Dart-Spiel.

Was Sie dafür tun müssen, ist schnell erklärt.

Sie vermitteln uns einen neuen Abonnenten für stereoplay. Als Dankeschön erhalten Sie von uns kostenlos das abgebildete Dart-Spiel.

---

stereoplay

Coupon bitte einsenden an:
VEREINIGTE MOTOR-VERLAGE GMBH & CO. KG.,
Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1.

Mich regt mein Nachbar nicht auf, mich nicht!!!

Denn ich habe für stereoplay einen neuen Abonnenten für mindestens 1 Jahr gewonnen und erhalte deshalb das Dart-Spiel gegen den Frust.

Bitte schicken Sie mir nach Eingang der Zahlung durch den neuen Abonnenten meine

Meine genaue Anschrift:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Der neue Abonnent:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ich möchte für mindestens 1 Jahr stereoplay, das internationale HiFi-Magazin im Abonnement zum Jahrespreis von DM 66,– (Ausland DM 72,–) incl. Zustellgebühren beziehen. Das Abonnement beginnt mit der nächst-

Ich bestätige, daß ich im letzten halben Jahr nicht Abonnent von stereoplay war.

Mir ist bekannt, daß ich innerhalb einer Woche nach Bestelldatum von diesem Vertrag zurücktreten kann und bestätige dies durch meine Unterschrift.

Achtung: Bitte jetzt noch nicht bezahlen. Rechnung abwarten.

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten

Concerto grosso

Ohne Fleiß kein Preis. Der italienische Superstar Angelo Branduardi kann davon so manches frohe Liedchen singen.

Noch vor zwei Jahren kannten ihn bei uns nicht einmal die Liebhaber ausgefallener Musikspezialitäten – doch heutzutage zählt Angelo Branduardi, 30, zu den bekannten Spitzenstars.

Wie kaum ein anderer Musiker fand der schlaksige Italiener aus Mailand in kürzester Zeit Ruhm und Anerkennung – nicht nur beim Publikum, sondern auch in der kritischen Fachwelt. Und zur Zeit bastelt er an mehreren Abschnitten seiner fast unglaublichen Erfolgsstory gleichzeitig: Er drehte einen Film, startete eine Europatournee, und neue Platten gibt's gleich haufenweise.

Dabei sahen die Erfolgschancen für den klassisch trainierten Geiger mit dem Hang zu romantischen, versponnenen Liedern am Anfang gar nicht so rosig aus. Denn mit seinen ersten Platten blieb er zunächst auch in Italien ein Insidertip – bis zu einem spektakulären 5-Stunden-Auftritt in der Arena von Verona vor über 20 000 Zuhörern im Sommer 1978.

Der große internationale Durchbruch bahnte sich im Herbst 1978 an, als er sein Fernsehdebüt in Deutschland gab. Und das begeisterte jeden. Auch die Presse überschlug sich fast vor Lob über seine Musik, in der er Folkklänge mit fast klassischen Streichersätzen, Renaissance-Tänzen und treibenden Rock-Rhythmen vermengte.

Von da an ging es Schlag auf Schlag: Eine Platte nach der anderen erschien nachträglich auch in Deutschland.

Und weil Englisch die vorherrschende Sprache in der Rockmusik ist, gab es bald auch englische Versionen seiner italienischen Einspielungen. Aus „Alla Fiera

Angelo Branduardi auf Platte:

Angelo Branduardi (italienische Version)
200 832, 400 832

Angelo Branduardi (englische Version)
200 844, 400 844

La Luna
202 175, 402 175

Alla Fiera Dell'Este
26 394, 57 977

Highdown Fair
26 396, 57 979

La Demoiselle
200 220

La Pulce D'Aqua
26 395, 57 978

Fables And Fantasies
200 906, 400 906

Cogli La Prima Mela
200 940, 400 940

Life Is The Only Teacher
200 935, 400 935

Concerto (3 LP)
301 161, I: 402 502, II: 402 503, III: 402 504

alle auf Musiza/Ariola

Dell'Este" wurde „Highdown Fair", und „La Pulce D'Aqua" erschien als „Fables And Fantasies". Alle Aufnahmen sorgten für starke Resonanz bei der ständig wachsenden Zahl der Branduardi-Verehrer.

Zwei Deutschland-Tourneen lieferten zusätzlichen Gesprächsstoff. Da entpuppte sich der aristokratisch und leicht blutleer wirkende Barde nämlich als feuriger Derwisch mit der Geige, dessen Temperament auch anfängliche Skeptiker vom Hokker riß. Da konnte es schon mal passieren, daß ein Techniker aus der Begleitmannschaft so mitgerissen wurde, daß er auf die Bühne stieg, um mit kratziger Stimme Branduardis Gesangsrolle zu übernehmen.

Der blutleer wirkende Barde entpuppte sich als feuriger Derwisch

Inzwischen zählt der begabte Mailänder zu den italienischen Superstars und füllt mittlerweile regelmäßig bei uns und in Frankreich die Hallen. Nur die kühlen Engländer können sich für die poetischen Lautmalereien des Südländers noch nicht so richtig erwärmen. Allerdings zeigte seine letzte Studioproduktion mit dem Titel „Cogli La Prima Mela" auch gewisse Ermüdungserscheinungen auf der künstlerischen Seite, aufnahmetechnisch zählt sie aber zu seinen besten Platten. Für viele Fans geriet sie wegen des geglätteten Sounds zur Enttäuschung.

Doch Branduardi hat sicherlich noch lange nicht alle seine Karten ausgespielt. Einige Trümpfe zauberte er an einem sonnigen Wochenende in Rom aus dem Ärmel, zu dem er an die 200 Gäste aus aller Herren Länder eingeladen hatte: Mit diesem bunten Volk von Pressemenschen und Mitarbeitern der Plattenfirma ging er erst essen und anschließend ins Kino.

Da wurde nämlich sein erster abendfüllender Film uraufgeführt – Titel: „Concerto". Wie sollte es auch anders sein: Der Film zeigt Branduardi und seine Mitmusiker zwei Stunden lang live auf der Bühne. Wer solche Musikfilme schätzt, wird auch an diesem seine Freude haben. Schließlich ruft er alle wichtigen Stationen in Branduardis Karriere seit dem Spektakel von Verona in Erinnerung.

Und wer nach zwei Stunden „Concerto" im Kino noch immer nicht genug hat, darf sich freuen: Angelos neueste Plattenveröffentlichung besteht aus einer geschmackvollen blauen Kassette mit drei Platten voller Live-Mitschnitte. In den letzten drei Jahren kam viel Material zusammen, das bei den verschiedenen Konzerten aufgenommen wurde. Aus den 90 gelungensten Aufnahmen stellte Branduardi die Stücke für dieses umfangreiche Platten-Concerto zusammen. Das Ergebnis ist ein breit angelegter repräsentativer Querschnitt durch sein Repertoire, ein guter Einstieg für Branduardi-Neulinge. Wer allerdings die älteren Aufnahmen kennt, wird hier nicht viel Neues entdecken.

Der Geiger mit dem Hang zu romantischen und versponnenen Liedern hat noch einige Trümpfe im Ärmel

Bemerkenswert dabei ist die technische Qualität: Obwohl nur eine simple 2-Spur-Bandmaschine mitlief, ist das Resultat auch für verwöhnte Ohren immerhin akzeptabel.

Doch Branduardi hat mit dieser Kassette und mit dem Film noch nicht alles Pulver verschossen. In Rom präsentierte er noch die englische und die französische Version von „Cogli La Prima Mela". Und weil er sie immer noch am liebsten hört, hat er im selben Aufwasch auch gleich seine zweite Platte (Titel: „La Luna") aus dem Jahr 1974 wiederveröffentlicht. Damit stellt er einen Rekord auf: Innerhalb kürzester Zeit erschienen unter seinem Namen bei uns immerhin 14 Langspielplatten.

Solche Emsigkeit zahlt sich aus: Die französische Abteilung seiner Plattenfirma überreichte ihm jetzt eine Goldene Schallplatte für „Alle Fiera Dell'Este" – übrigens seine siebte Goldene.

Und 1979 erhielt er ja schon den Deutschen Schallplattenpreis. Der Mann kann sich die Hände reiben, sein Senkrechtstart macht sich nun auch bezahlt. *Manfred Gillig*

Die perfekte Aufnahme

Diese Schallplatten sind aufgrund ihrer außerordentlich perfekten technischen Qualität für HiFi-Freunde besonders interessant.

Ed Graham

Hot Stix
Miller & Kreisel Sound Corporation
Vertrieb:
Audio International,
Postfach 56 02 29,
6000 Frankfurt
Aufnahme: 1978

Spielen Sie diese Platte Ihren Bekannten vor: Jeder wird zunächst vermuten, daß hier ein Schlagzeugduo gemeinsam loslegt. Ein Blick auf die Plattenhülle beweist aber, daß Ed Graham ganz allein sein Schlagzeug bearbeitet, dafür aber mit einem unglaublichen Tempo und auf höchst virtuose Weise.

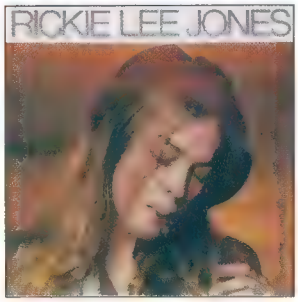
Um den Trommelwirbel, den der Amerikaner abfeuert, möglichst originalgetreu in die Rille zu bannen, benutzten die Miller & Kreisel-Leute das Direktschnittverfahren. Mögliche Klangverfälschungen durch Tonbandmaschinen werden dadurch ausgeschlossen. Damit aber nicht genug: Die Platte dreht sich mit der sonst bei Singles üblichen Umdrehungszahl von 45 Umdrehungen pro Minute. Hohe Töne werden so vor allem in der Innenrille sehr verzerrungsarm wiedergegeben.

Das Ergebnis besticht dann durch eine sehr knackige Wiedergabe impulsartiger Musik – für jeden Baustein einer Anlage eine harte Prüfung. Der Tonabnehmer muß bei Ed Grahams wuchtigen Baßschlägen ungerührt seine Bahn in der Rille ziehen: Die Schläge dürfen in keinem Fall verwaschen erscheinen. In diesem Punkt müssen dann auch der Verstärker und der Lautsprecher Farbe bekennen.

Aber auch der Hochtonbereich hat es in sich: Bekken, Zimbel, Triangel und Glocken fordern auch hier der Anlage das Letzte ab, beispielsweise beim Stück „Sonic Inventions" auf der zweiten Seite. Der Tonabnehmer muß diese schwierig abzutastenden Passagen sauber und klar von den tieffrequenten Signalen trennen; der Verstärker darf keine Schärfe hinzufügen, und der Lautsprecher muß diese Schlagwerkorgie lupenrein erklingen lassen.

Unterstützt wird Ed Graham auf der ersten Seite vom Pianisten Earl Hines und vom Bassisten Wesley Brown, die diese Platte zum Klang- und Musikerlebnis nicht nur für Schlagzeugfetischisten prägen.

Joachim Reinert



Rickie Lee Jones

Warner Brothers
WEA WB 56 628
Aufnahme: 1978/79

Kein Direktschnitt, keine Digitalaufnahme, kein Half-Speed-Verfahren – und doch perfekt: Bei diesem Debütalbum der jungen kalifornischen Musikerin Rickie Lee Jones zeigt es sich, daß ab und zu auch mit normalen technischen Verfahren beste Ergebnisse erzielt werden können. Freilich unter der Voraussetzung, daß alle Beteiligten mit viel Liebe und Sorgfalt bei der Sache sind. Rickie Lee Jones hatte in dieser Beziehung offensichtlich Glück.

Auch in anderer Hinsicht unterscheidet sich dieses Erstlingswerk von vielen ähnlichen audiophilen Produktionen: Die perfekte Technik lenkt nie von den künstlerischen Qualitäten ab. Doch das ist hier auch ganz und gar nicht nötig. Denn selbst eine drittklassige Aufnahme könnte es nicht verbergen, daß die Musiker um Rickie Lee Jones zur amerikanischen Spitzenklasse gehören.

Ohne das Talent von Rickie Lee Jones wären alle Anstrengungen allerdings vergebens: Sie singt, spielt Klavier und Gitarre, und schrieb auch alle Stücke selbst. Und mit diesen Liedern beweist sie, daß erfrischende Natürlichkeit und abwechslungsreiche, ausgebuffte Songs nicht im Widerspruch stehen müssen – genauso wenig wie leicht verdauliche Eingängigkeit und individuelle Linie.

Daß alle Zwischentöne ungeschmälert reproduziert werden und dadurch äußerst angenehm ins Ohr gehen, liegt freilich vor allem an der Aufnahmetechnik, die sich nie in den Vordergrund drängt, dabei aber doch das letzte Detail einfängt und so zunächst für die richtige Atmosphäre sorgt. Doch das schärft auch die Sinne für die Feinheiten: Da erkennen Sie die räumliche Verteilung der Instrumente und hören das Rascheln der Gitarrensaiten, wenn der Finger von einem Bund zum nächsten rutscht. Die Aufnahme blitzt vor Klarheit und Transparenz. Hier wird nicht mit Äußerlichkeiten geprotzt, sondern mit Feinheiten überzeugt.

Manfred Gillig

Die besondere Platte

Diese Einspielungen sollten aufgrund ihrer ungewöhnlichen künstlerischen Qualität in keiner Plattensammlung fehlen.

Terry Riley

Shri Camel
CBS 73 929
Aufnahme: 1980

Terry Rileys Musik auf dieser Platte klingt einmalig. Allenfalls die Werke seiner Kollegen Steve Reich und Philip Glass mit ihren minimalen Klang- und Rhythmusänderungen kommen ihr gleich. Aber wo Reich und Glass mit vielen Musikern arbeiten und sich nach außen orientieren, führt Rileys Weg auf einem Solotrip ins Innenleben. Schon 1970 ging er nach Indien, um sich mit der dortigen klassischen Raga-Musik zu beschäftigen, und diese Einflüsse bleiben natürlich nicht ohne Wirkung.

Auf „Shri Camel" spielt er fünf Stücke, bei denen er das intensive Gefühl östlicher Musik mit den musikalischen Mitteln des Westens erzeugt. Himmlisch, hypnotisch, ekstatisch und halluzinatorisch haben Kritiker diese Musik schon genannt – und damit zeigt sich nur, wie schwer es fällt, das Gefühl innerer Ruhe zu beschreiben, das diese komplexen und sich ständig verändernden Klänge erzeugen. Am besten lassen Sie sich einfach hineinfallen und dahintreiben – es ist die perfekte Entspannung, die nicht einlullt, sondern die Sinne schärft. Vielleicht kommen Ihnen dann auch solche poetischen Vergleiche in den Sinn, wie sie junge Amerikaner nach dem Hören äußerten. Da meinte einer: „Es ist, als würde ich von einem sprudelnden Fluß davongetragen." Und ein anderer: „Diese Musik füllt den Raum aus und läßt dich fühlen, was in dir vorgeht."

Aber bei aller Vielschichtigkeit von „Shri Camel" liegt das Erstaunlichste in der Art der Aufnahme selbst: Terry Riley spielt alles selbst, sozusagen live im Studio. Er benutzte dazu eine elektrische Yamaha-Orgel, die er speziell stimmte und mit einem Computer-System ausstattete. So kann er bestimmte Passagen mit zeitlicher Verzögerung abrufen und mit sich selbst im Duo, Trio oder Quartett spielen. Stellenweise schafft er es dadurch, sogar bis zu 16 verschiedene Stimmen nebeneinander zu stellen.

Terence McGraw

Johann Sebastian Bach

(1685 – 1750)
Brandenburgische Konzerte 1 – 6
Switched-On Brandenburgs – The Complete Concertos
Wendy Carlos
CBS 79 227 (2 LP)
Aufnahme: 1968 – 1980

Sie haben richtig gelesen: Diese Gesamtaufnahme der Brandenburgischen Konzerte wurde von einer einzigen Person eingespielt – der Synthesizer macht's möglich. Bei diesem Instrument scheiden sich ja normalerweise die Geister: Was dem einen bestenfalls als seelenlose elektronische Spieldose vorkommt, erweitert für den Freund dieser synthetischen Klänge die musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten unserer Zeit.

Wendy Carlos darf sich wohl mit Fug und Recht als erster Bach-Forscher auf dem Gebiet der Elektronik fühlen. Schon 1968 sorgte sie für Aufsehen, als sie mit „Switched-On Bach" die erste vollständig mit einem Synthesizer aufgenommene Platte produzierte. „Was wir zeigen wollten, war, daß der Synthesizer auch dazu benutzt werden kann, Musik im traditionellen Sinne zu machen und nicht nur als ein Mittel zur Herstellung von elektronischer Avantgarde-Musik."

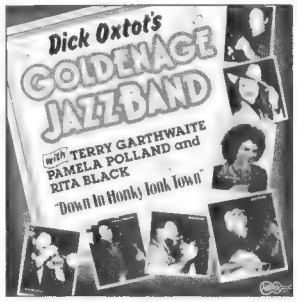
Wendy Carlos blieb seit 1968 ständig am Ball, und aus der intensiven Beschäftigung mit Bachs beliebtesten Partituren nahm schließlich das vorliegende Doppelalbum über die Jahre Gestalt an. Es zeichnet sich durch zwei grundlegende Charakterzüge aus: Zunächst einmal mußten die Notenvorlagen Bachs auf die technischen Möglichkeiten des Synthesizers übertragen werden. Hier leistete Wendy Carlos die gleiche Arbeit wie beispielsweise der französische Komponist Maurice Ravel, als er das Klavierstück seines russischen Kollegen Modest Mussorgsky in ein Orchesterwerk übersetzte.

Noch mehr Mühe bereitete es aber, mit dem Synthesizer eine Wiedergabe zu erreichen, die dem Klang der verschiedenen Originalinstrumente so nahe wie möglich kam. Aber es gelang, und so dürfte diese Produktion ganz im Sinne Bachs liegen. Eine aufregende musikalische Entdeckungsreise durch bekannte und doch völlig neu wirkende Gefilde ist sie allemal.

Manfred Gillig

Dick Oxtot's Golden Age Jazz Band

Down In Honky Tonk Town
Arhoolie/Bellaphon-Importdienst 4010



New-Orleans-Jazz – aus vollen Rohren interpretiert von Dick Oxtot's Golden Age Jazz Band, einer Formation, die nunmehr seit 20 Jahren an der Westküste der USA besteht. Zwar änderten sich häufig die Besetzungen, nicht aber der teilweise sehr swingorientierte Stil. So finden sich auch auf dieser Platte Titel von Duke Ellington („Don't Get Around"), Chick Webb („It's Foxy") und sogar Lester Young („Nobody Knows"). Die Gesangssolisten Terry Garthwaite, Pamela Polland und Rita Black lockern die Instrumentalparts auf, ohne aber so richtig überzeugen zu können. Überhaupt wirkt diese Musik manchmal recht seicht, was vielleicht am fehlenden Schlagzeug liegt, das auch Dick Oxtots swingendes Banjospiel nicht voll und ganz ersetzen kann. Oldtime-Jazz mit Swing-Feeling und -Stilistik: Den spielen die Herren im alten England mindestens genauso gut – und die Dutch Swing College Band sogar weitaus besser. *R. B.*

Interpretation: * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: keine Angabe

Main Stream Power Band

Holiday For Swing
MWM-Records 006
(Vertrieb: Ungererstraße 43, 8000 München 40)
MC 006

Big-Band-Aufnahmen sind heutzutage so rar wie Schlagersänger mit Talent; vor allem, wenn es sich um Aufnahmen mit deutschen Musikern handelt. So gesehen, sollte diese Platte als Juwel in jeder Sammlung gehalten werden. Zumal auch die Musik Seltenheitswert besitzt: Heinz Schönberger und seine Mannen bieten Big-Band-Swing in Reinkultur. Da trüben keine krummen, avantgardistischen Töne das empfindliche Ohr des Hörers, keine schrillen Dissonanzen treiben Jazzunerfahrene zur Verzweiflung. Hier wird in bester Count-Basie- oder Artie-Shaw-Manier gejazzt. Rhythmisch präzise wie die Basie-Band und musikalisch so vielseitig wie das Orchester des Klarinettisten Artie Shaw spielt die Main Stream Power Band nicht etwa altbekannte Swing-Hits, sondern bietet eine Vielzahl relativ unbekannter Titel dar. Ein Lob den Solisten Conny Jackel (Trompete), Manfred Lindner (Tenorsaxophon), Torolf Kristensen (Posaune) sowie Toningenieur Torsten Wintermeier, der es verstanden hat, das Orchester ohne billige Effekte plastisch und sehr natürlich darzustellen. *E. G.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1980

Fred Hunt Trio

Yesterdays
Erus Records 26 10331
Vertrieb: Erus Technik, Frankfurter Str. 7 – 11, 6236 Eschborn

Vor 20 Jahren hatte der Pianist Fred Hunt seine letzte Soloplatte eingespielt. Nach dieser Produktion fühlte er sich ausgenützt und in seiner künstlerischen Freiheit beschränkt. Welch ein Glück, daß er jetzt einen Produzenten gefunden hat, der ihm eben diese wichtige Freiheit ließ. Und das Ergebnis kann sich hören lassen – nicht nur, weil es sich um eine Aufnahme im Direktschnitt-Verfahren handelt: Fred Hunt, Pianist der englischen Alex-Welsh-Band, beweist, daß er alles kann. Er ist ein Klavierspieler von der Sorte, von der es heute nicht mehr allzu viele gibt, ein Tastendrücker, der Begleiter und Solist zugleich ist. Nie stehen irgendwelche technischen Kabinettstückchen im Vordergrund, sondern stets die überragende Musikalität und das Einfühlungsvermögen des grauhaarigen Briten. Ein Lob auch den Begleitmusikern des Pianisten. Bassist Brian Mursell und Schlagzeuger Roger Nobes passen sich nahtlos der bestechenden Leistung von Fred Hunt und – nicht zu vergessen – der Aufnahmetechnik an. *P. Z.*

Interpretation: * * * * *
Technik: ○○○○○

Aufnahme: 1979

Duke Jordan Trio

Change A Pace
SteepleChase/ Bellaphon-Importdienst SCS 1135

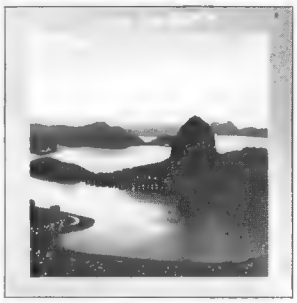
Ein traumwandlerisches Gefühl für Geschmack haben die drei: Duke Jordan, Piano, Nils-Henning Orsted-Pedersen am Baß und Billy Hart, Schlagzeug. Schließlich ist es ja nicht gerade einfach, sich in dieser Besetzung von seichter Barmusik abzugrenzen. Aber das Trio hat es geschafft. Nichts wirkt aufgesetzt oder gar schwülstig. Aber das ist eigentlich nicht sehr verwunderlich, wenn man weiß, daß mit den 80er Jahren für Jordan nun schon das sechste Jahrzehnt seiner Laufbahn als Berufsmusiker beginnt. Mit seichtem Geplätscher kann kein Jazzmusiker so lange sein Brot verdienen. Und Jordan ist nicht einer von denen, die meinen, eine Platte müsse mit Tönen vollgepfropft sein: Er bringt sein Klavier mit sparsamen Improvisationen zum Swingen. Besonders beim Titelstück, das wie alle anderen fünf Themen eine Eigenkomposition ist, macht er seinem Vornahmen alle Ehre: Er ist eben doch eines der gekrönten Häupter des Bebop. Auch Jordans Mitmusiker bieten viel Niveau: Über Niels-Henning Orsted-Pedersen braucht wohl kaum noch ein Wort zu fallen – der Name allein bürgt schon für Qualität. Und Billy Harts fleißige und saubere Arbeit auf den Becken rundet die ganze Sache zu einem Hörvergnügen ersten Ranges ab. *M. R.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Charlie Byrd

Sugarloaf Suite
Concord Jazz Picante/
Bellaphon-Importdienst
CJP 114



Charlie Byrd ist wirklich ein sympathisches Phänomen. Seit rund 20 Jahren spielt er schon annähernd die gleiche Musik, und sein jazz-beeinflußter Bossa Nova klingt immer noch genauso frisch wie früher. Auf dieser Live-Platte tritt er in Triobesetzung auf, zusammen mit Bruder Joe am Bass und Wayne Phillips am Schlagzeug. Doch seinem virtuosen Gitarrenspiel ordnen sich beide Mitstreiter willig unter: Außer auf „Sapatos Nóvos" steht Charlie Byrd immer im Vordergrund. Er spielt souverän sein ganzes Können aus, das von der Klassik über den Jazz bis zum Bossa Nova reicht. Doch gerade von Joe Byrd könnte ruhig etwas mehr zu hören sein, denn was er bei seinem einzigen, längeren Solo zeigt, ist beachtlich. Die Hälfte der Stücke hat Byrd übrigens selber geschrieben, der Rest besteht aus alten Bekannten aus Südamerika. Was aus Byrds eigener Feder stammt, zeigt eindeutig, daß er eine jazzigere Vergangenheit hat, als er es sonst auf diesem Album andeutet. Die besten Stücke: „Meninas Brincando", in dem eine schöne Grundharmonie von Improvisationen abgelöst wird, und „Sapatos Nóvos". Nichts Neues also von Charlie Byrd – doch wer lateinamerikanische Musik in Verbindung mit Jazz schätzt, wird auch diese Platte mögen. *T. K.*

Interpretation: * * *
Technik: ○○○○

Aufnahme: 1979

Manfred Schoof Quintet

Horizons
Japo/ECM 60030

Die Reaktion auf diese Platte bleibt zwiespältig. Denn hier stellte zwar die Plattenfirma ECM den ganzen technischen Spitzenapparat für die Produktion bereit; aber der Verdacht drängt sich auf, daß dabei die Musik der Produktion dienstbar gemacht wurde und nicht umgekehrt. War das Beeindruckende von Manfred Schoofs Musik eine rauhe, aber herzliche Erdigkeit, in der die Umbruchsgeste des Free Jazz noch lebendig war, so findet sich hier eine Musik, die gegen den Strich ihres natürlichen Klangs auf ECM-schen Wohlklang mattglänzend gestriegelt wurde. Die Technik setzt den Bläsern Hallglanzlichter auf und steuert jede Trommelurigkeit weg. So scheint das Schoofquintett auf den Bahnen von Jack DeJohnette oder Keith Jarrett zu wandeln. Gelingt es dem Ohr jedoch, in den improvisierten Passagen durch den Wohlklang zu dringen, so vernimmt es eine eigenständige, zwingende und zupackende Musik. Aber warum muß das technische Produktionskonzept diesen Zugang so sehr erschweren? *T. F.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1979

Head, Heart + Hands

Flor Di Anglo
Mood Nr. 13/Zweitausendeins 23800

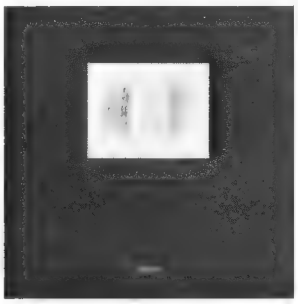
Was spielt die Gruppe von Welt, die auf sich hält, heutzutage? Fusion Music natürlich. Hinter diesem Zauberwort, das neuerdings durch Äther und Pop-Magazine geistert, verbirgt sich so eine Art musikalischer Eintopf. Das Rezept: Man werfe möglichst viele verschiedene Stilelemente in einen großen Topf, mische gut durch, und was dann auf den Präsentier-, sprich Plattenteller, kommt, ist eben Fusion Music. Die internationale Gruppe Head, Heart + Hands, deren Mitglieder aus der Karibik, aus den USA und aus Deutschland stammen, verwendet folgende Zutaten: Rock, Funky Music, Jazz, Klassik, lateinamerikanische Folklore, Broadway-Musical und klassische amerikanische Filmmusik. Weil's viele Köche sind, verderben sie ihren Klangbrei bisweilen einfach dadurch, daß sie gleichzeitig zu viel üppige Klangvielfalt zum Besten geben. Gehaltvoller wäre es gewesen, wenn die Musiker ihre Kunst etwas differenzierter zum Ausdruck gebracht hätten. Möglicherweise beeinträchtigt auch die Aufnahmetechnik den Sound, denn die Originalaufnahme wurde in einem anderen Studio nachgemischt. Allein ein Titel fällt angenehm auf: „El Diablo Suelto". *G. J.*

Interpretation: * * *
Technik: ○○○

Aufnahme: 1980

David Darling

Journal October
Solo Cello
ECM 1161



Durch und durch schwermütig und nach innen gekehrt gibt sich Cellist David Darling auf seinem ersten Soloalbum. Langgezogene Töne und Akkorde bilden das Rückgrat seines klassisch gefärbten Vortrags, der überaus meditativ klingt. Da ist keine Fröhlichkeit im Spiel, und so ernst und getragen, wie David Darling als Persönlichkeit wirkt, ist auch sein sensibler musikalischer Ausdruck. Auf der B-Seite ändert Darling seinen Stil zwar nicht wesentlich, aber er wagt mehr, unterstreicht seine Saitenkunst durch Gesangseinlagen und betätigt sich gelegentlich auch als Perkussionist. Hin und wieder beginnt seine moderne Trauermusik sogar andeutungsweise zu swingen. Dem Cellisten, der von 1970 bis 1978 im Paul Winter Consort reifte und der mit Jazzgrößen wie Ralph Towner auf der Bühne und im Aufnahmestudio stand, gelang dieses Album dank ausgefeilter Multiplay-Technik zu einem Meisterwerk. Bei aller Klasse bleibt Darlings Musik jedoch Geschmackssache: Lebensfrohe Geister werden mit dieser Platte sicher wenig anfangen können. *G. J.*

Interpretation: * * * *
Technik: ○○○○○

Aufnahme: 1980

Drei Mark für die Armen in Indien: Mutter Teresa auf Platte

Himmlische Hits

Hunderttausende Katholiken rissen sich um die Papstplatte, die der clevere Freiburger Gerd Paulus produzierte. Für das ganz große Geschäft mit seiner neuen Islam-Cassette sollen aber die 700 Millionen Muslims sorgen.

Manche Leute kommen zum Erfolg wie die Jungfrau zum Kind. Der Freiburger Gerd Paulus, 33, hat jedenfalls keinen Grund zur Klage: Er machte den Papst zum Plattenstar und wird demnächst auch die Welt des Islam mit einer einzigartigen Tonkonserve beglücken. Denn rechtzeitig zu Beginn der Hajj, der großen Pilgerfahrt nach Mekka und Medina, erscheint Anfang Oktober seine neue Cassette mit den religiösen Gebeten und Gesängen des Islam in einer Erstauflage von 250 000 Stück.

Die ganz und gar nicht alltägliche Karriere des Gerd Paulus begann eigentlich im Hinterhaus von Fräulein Mayer. Diese Dame, ein weit über 80 Jahre altes Freiburger Original, drückte nämlich immer Augen und Ohren zu, wenn ihr Mieter Michael Rox mit seinen sechs Kollegen im Hinterhaus jazzte. Dafür wurde die alte Dame ehrenhalber zur Schirmherrin von „Fräulein Mayer's Hinterhaus Jazzern" ernannt, und als die Oldtime-Jazz-Kapelle ihre erste Platte rausbrachte, zierte ihr Konterfei sogar die Hülle.

Als die Hinterhaus-Jazzer einen Produzenten für ihr Erstlingswerk suchten, trafen sie auf Gerd Paulus, der gerade seine Firma EOM gegründet hatte. Und so kam eins zum anderen: Das Debüt der Jazzer fiel mit der ersten Veröffentlichung von EOM zusammen. EOM heißt übrigens „Edition Orange Music" – damals übersetzte Paulus das Kürzel allerdings treffend mit „Ewig ohne Moneten".

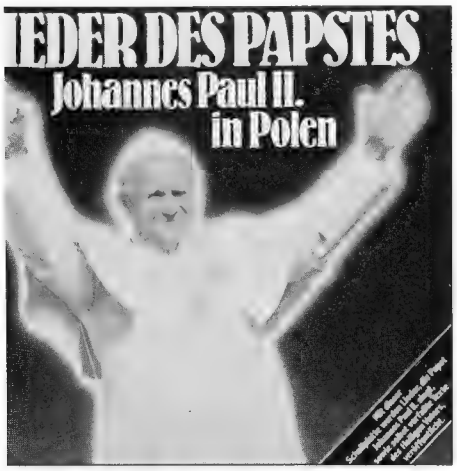
Denn zunächst war EOM eine kleine, unbedeutende Produktionsfirma mit angegliedertem Musikverlag, wie es sie haufenweise gab und gibt. Nachdem der Einstand mit Fräulein Mayer's Hinterhaus Jazzern gelungen war, sah sich Paulus gründlich in seiner näheren Umgebung um und machte Platten mit lokalen Größen aus der Freiburger Gegend, beispielsweise mit dem Freiburger Kinderchor. Und er schreckte nicht vor einem Projekt wie „Sang und Klang im Glottertal" zurück, mit dem er die Akkordeon-Trachtengruppe, den Sängerbund und die Trachtenkapelle des Dörfchens Glottertal im Norden Freiburgs auf Platte verewigte.

Die Wende zum Erfolg kam 1978. Im Sommer dieses Jahres fand nämlich in Freiburg der 85. Deutsche Katholikentag statt. Der gelernte Jurist Paulus, der sich schon immer für Musik und fürs Filmen begeisterte und beim Saarländischen Rundfunk erste Erfahrungen gesammelt hatte, machte sich mit Mikrofon und Bandgerät auf, um die Reden, Gottesdienste und Musikdarbietungen des Katholikentages mitzuschneiden.

Dabei kam ein Doppelalbum mit einer Spielzeit von 107 Minuten heraus, auf dem das Wichtigste von der Großveranstaltung der deutschen Katholiken festgehalten war. Für die Teilnehmer bedeutete das ein Tondokument mit Erinnerungswert – für Gerd Paulus war's der erste größere geschäftliche Erfolg.

Was danach kam, liest sich wie eine abenteuerliche Fabel aus der Feder eines Romanschriftstellers. Am Katholikentag in Freiburg nahm nämlich auch ein Dolmetscher des Auswärtigen Amtes teil. Und der zeigte sich wiederum vom Doppelalbum der Firma EOM so beeindruckt, daß er Gerd Paulus (den christlichen Namen hatte der übrigens schon vor seinen Geschäftsbeziehungen zur katholischen Kirche) eine Einladung nach Polen verschaffte.

Dort ging 1979 das „11. Sacrosong Festival" über die Bühne, das 1968 von Karol Wojty-



Welthit: Die erfolgreiche Papstplatte

Marktlückenfüller: Tondokumentation für Katholiken

Rahmenprogramm: Geistliche Musik aus Kirchzarten

la, dem damaligen Erzbischof von Warschau, ins Leben gerufen worden war und der Förderung christlicher Kultur und Sangeskunst dienen soll. Der frischgebackene Papst Johannes Paul II. (alias Karol Wojtyla) war natürlich Ehrengast bei diesem Sacrosong-Festival, und die Organisatoren suchten eine Plattenfirma, die das Musikfest aufnehmen sollte. Gerd Paulus war der richtige Mann.

Für Paulus war's ein Fingerzeig des Himmels: Er nahm die Einladung an und machte sich im Juni 1979 auf nach Polen. Mit von der Partie waren ein simples fahrbares Tonstudio aus dem alten Städtchen Staufen und Bernd Göke, ein ehemaliger Schulfreund, der bei der EMI-Tochterfirma Crystal als Produzent arbeitete. Fahrer Gernot Rieger: „Es war eine Höllenfahrt – 44 Stunden Wettlauf gegen die Uhr."

Im Kellergewölbe des Dominikaner-Klosters in Krakau entstanden schließlich die Aufnahmen des Sacrosong-Festivals. Doch es gab eine herbe Enttäuschung: Der Papst sang nicht mit. Paulus und seine Mannen wollten ihn aber unbedingt auf der Platte haben. Und wieder hatten sie Glück: Vom polnischen Rundfunk kauften sie ein Band, auf dem Johannes Paul II. fünf Lieder selbst sang – zusammen mit Studenten und Pfadfindern. Unter dem Pseudonym Andrzej Jawien hatte er diese Songs auch selber geschrieben. Zusammen mit sieben anderen Aufnahmen vom Festival reichte das gerade für eine stramme Langspielplatte.

Zurückgekehrt nach Deutschland machten sich die cleveren Südbadener sogleich an die Vermarktung des Papst-Hits. Denn daß sie, wie schon mit dem Tondokument vom Katholikentag, eine große Marktlücke entdeckt hatten, war längst klar. Gerd Paulus: „Schließlich gibt es rund 27 Millionen Katholiken in der Bundesrepublik, die in über 16 000 Pfarrämtern straff organisiert sind."

Weil EOM immer noch überwiegend als Einmannbetrieb funktionierte und deshalb der erwarteten Flut von Bestellungen nicht gewachsen war, mußte eine größere Vertriebsfirma her. Bernd Göke von der EMI-Tochter Crystal war da genau der richtige Verbindungsmann – schon im August erschienen die „Lieder des Papstes", und ihr Absatz übertraf die kühnsten Erwartungen. Innerhalb kürzester Zeit gingen mit Hilfe des EMI-Vertriebs über 100 000 Exemplare allein in der Bundesrepublik über die Ladentische. Doch das war erst der Anfang des Papstbooms.

Geschäftsleute aus aller Herren Länder meldeten sich in Freiburg, um Lizenzverträge abzuschließen. Inzwischen gibt es 24 Lizenzausgaben in 32 Ländern, in Spanien wie auf den Philippinen, in Japan und in den USA.

Vor allem in den USA standen die Plattenfirmen Schlange nach den Veröffentlichungsrechten. Schließlich wollte der Papst im Oktober die Vereinigten Staaten besuchen. Das Rennen um den sakralen Renner machte ein

Altehrwürdige Villa in Freiburg: Das Domizil von EOM

kleiner Betrieb aus New York namens Infinity (Unendlichkeit), der vorher nur durch einige redliche Rock- und Jazzveröffentlichungen aufgefallen war (größter Erfolg: „Morning Dance" von der Jazzformation Spirogyra).

Infinity, eine Unterabteilung des US-Konzerns MCA, stürzte sich für den singenden Papst ins totale Risiko – und verlor. Eine Million Kopien wurden von „Pope Paul II. Sings" als Startauflage gepreßt – fast doppelt so viel wie von „Saturday Night Fever", dem größten Disco-Welterfolg von der Gruppe Bee Gees. Doch nur 200 000 Exemplare fanden angeblich ihre Käufer. Der Rest soll sich noch in Lagerhäusern stapeln. Und auch von den verkauften Platten hat Gerd Paulus noch keinen Pfennig gesehen. Denn Infinity war der Fehlkalkulation mit dem Papst nicht gewachsen – die Firma machte pleite. Und bei MCA scheint niemand mit den vielen Papstplatten etwas anfangen zu können.

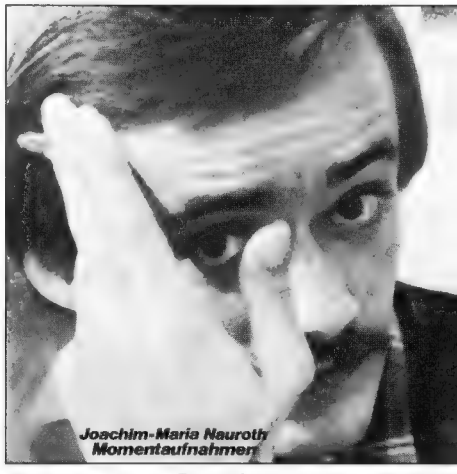
Trotzdem avancierte die Papstplatte zum himmlischen Hit. Radiostationen spielten Karol Wojtyla, den Superstar, zwischen harter Rockmusik von Led Zeppelin und dem Disco-Gefistel der Bee Gees. Und die Medien überschlugen sich. Internationale Fernsehteams gaben sich bei Crystal in Pulheim (in der Umgebung Kölns) die Klinke in die Hand. Zeitungen und Zeitschriften berichteten, „Jesus Christ Superstar ist Realität geworden", und sogar Nachrichtenmagazine wie „Times", „Newsweek" und „Spiegel" klinkten sich beim Rummel mit dem Papst ein.

Und natürlich ruhte auch die Konkurrenz nicht: Eine fieberhafte Suche nach Tonbändern setzte ein, auf denen die Stimme des Papstes zu hören ist. Rechtzeitig für den weihnachtlichen Gabentisch brachten Firmen wie die Deutsche Grammophon oder CBS ihre sakralen Papstkonserven ins Geschäft.

Doch das alles tangierte Gerd Paulus gar nicht mehr so sehr – der hatte nämlich schon wieder andere ausgefallene Projekte ausgebrütet. Zur Jahreswende produzierte er im Studio von Frank Farian, dem Erfinder der Gruppe Boney M, eine Disco-Scheibe mit dem schönen Titel „Kennedy For President". Doch diesmal hatte er sich verkalkuliert: Mit den sinkenden Chancen des amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Edward Kennedy schwand auch das Interesse an einer solchen Polit-Disco-Platte. Paulus läßt sich aber nicht entmutigen: Das Stück erhält einen neuen Text und soll jetzt als „Lonely Lady Liberty" erscheinen.

Mit ein bißchen Glück (das er bisher fast immer hatte) könnte Paulus allerdings seinen größten Treffer landen: Die neue ausgefallene Idee heißt „Islam Records". Über verwickelte Beziehungen knüpfte er Kontakte zu einer Firma des saudi-arabischen Königshauses. Die Saudis dachten sich wohl, was den Katholiken recht ist, sollte den 700 Millionen Muslims auf dieser Erde eigentlich nur billig sein, und so erhielten die „Ungläubigen" von EOM ausnahmsweise die Genehmi-

Zugnummer: Zigeunerjazz mit Hot Club The Zigan



Liedermacher: Joachim-Maria Nauroths Debüt

Auftragsproduktion: Lieder im Trikont-Vertrieb München

Der Papst singt in 32 Ländern: Compactcassette der japanischen Lizenzausgabe

gung, eine Cassette aufzunehmen, auf der die heiligen Gebete und Gesänge des Islam und eine Grußbotschaft von König Chalid zu hören sind. (Im heißen Klima der arabischen Länder finden Platten keinen Markt.)

Im April flog Paulus nach Saudi-Arabien, um den Handel perfekt zu machen; im Juni machte er sich mit seinem Team ein zweites Mal in die Wüste auf. Weil nur Muslims die heiligen Orte in Mekka und Medina betreten dürfen, nahm er einen ägyptischen Kameramann mit, um so auch gleich einen Film an Ort und Stelle drehen zu können. Der soll demnächst im Fernsehen laufen. Überhaupt möchte sich Paulus in Zukunft mehr den audiovisuellen Medien widmen: „Eigentlich liegt meine Vorliebe beim Film. Wenn ich Platten produziere, dann mache ich das ja auch eher unter journalistischen Aspekten als unter künstlerischen."

Deshalb nahm er im Mai dieses Jahres wohl auch wieder am 86. Katholikentag in Berlin teil. Und natürlich gibt es auch davon wieder ein Doppelalbum als Tondokument. „Wir haben in Berlin 100 000 Bestellzettel verteilt – und eine Woche danach sind schon rund 20 000 Bestellungen eingetrudelt." Die will Paulus per Postversand alle selbst erledigen – immerhin beschäftigt das Unternehmen durch den Erfolg der Papstplatte jetzt schon sechs Mitarbeiter.

Und als Paulus gar erfuhr, daß Mutter Teresa, die wohltätige Ordensschwester aus Kalkutta, die letztes Jahr für ihre Arbeit den Friedensnobelpreis erhielt, auch in Berlin anwesend sein würde, gab es für ihn kein Halten mehr.

Johannes Paul II. auf Platte:

Lieder des Papstes
Crystal/EMI
056 CRY 45 725

Die Mitternachtsmesse Weihnachtsbotschaft, zelebriert durch seine Heiligkeit Johannes Paul II.
Vox Christiana/CBS
VCH PP 2 (2 LP)

Papst Johannes Paul II.: Die Pilgerreise
Polydor/DG 2630 115

Johannes Paul II. spricht zu Ihnen in deutscher Sprache: Angelus Domini
Aulus/Fono FFM 53 542

Frankfurter Allgemeine Magazin

JWT 0-014

Unsere Information ist farbiger geworden.

Ein weltweites Korrespondentennetz, Hintergrundberichte aus erster Hand und Analysen aus der Feder urteilskräftiger Beobachter begründen den Ruf der Frankfurter Allgemeinen, der größten national verbreiteten Tages- und Wirtschaftszeitung. Dem, was die Frankfurter Allgemeine Zeitung täglich bietet, fügt sie etwas Neues hinzu: ein Magazin. Das Frankfurter Allgemeine Magazin erscheint jeden Freitag in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – farbige Unterhaltung, Kost für Kopf und Sinn zugleich. Es öffnet den in der Zeitung versammelten Talenten ein neues Feld – für den Leser ein Gewinn.

©TRESCHOW

Neue Ansichten, neue Aussichten, neue Einsichten. Neue Perspektiven für den klugen Kopf.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Da mußte eine Platte her. Von der amerikanischen Fernsehgesellschaft NBC und vom spanischen Fernsehen kaufte er Interviews mit Mutter Te-

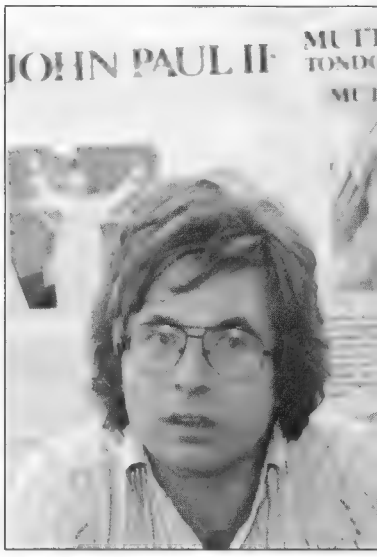
Staunt über den Papsterfolg: Bernd Göke von der EMI-Tochterfirma Crystal

resa, die er in kleinere Fragenkomplexe aufteilte und mit musikalischen Beiträgen des Chors der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin auflockerte. Vom Erlös jeder Platte gehen drei Mark an Mutter Teresa für ihre Arbeit mit den Ärmsten der Armen in Kalkutta.

Trotz all dieser ausgefallenen Unternehmungen fallen bei EOM die kleineren, rein musikalischen Projekte nicht unter den Tisch. Da erscheinen weiterhin Volksmusikplatten aus dem badischen Land, aber auch Klassikproduktionen, beispielsweise mit dem Freiburger Vokalensemble oder mit der Kantorei der Evangelischen Kirche von Kirchzarten. Auf zwei gelungenen Platten stellt sich die Freiburger Folk-Szene vor: Die junge Susanne Blattert singt deutsche Lieder mit eindrucksvoller Stimme, und Joachim-Maria Nauroth präsentiert eigene Lieder und Gedichte mit viel Witz und Engagement.

Mit der ersten Platte des Quintetts Hot Club The Zigan („Alone Together") hat EOM einen besonders starken Trumpf im Programm: Die fünf Zigeuner spielen einen swingenden Jazz in der Tradition von Django Reinhardt, der sich neben der Musik berühmterer Kollegen (beispielsweise Häns'che Weiß Quintett) ganz und gar nicht zu verstecken braucht.

Von Fräulein Mayer über Jo-



Freut sich schon auf die „Islam Records": Gerd Paulus, EOM-Chef

hannes Paul II. und Mutter Teresa bis zu den „Islam Records" – dazu noch Klassik, Schwarzwaldklänge und Waldkircher Fasnetlieder – schreckt EOM vor nichts zurück? Doch: „Mit der Bild-Zeitung möchte ich nicht zusammenarbeiten müssen.

Und daß die vietnamesischen Flüchtlingskinder bei uns für billige Volksliedproduktionen à la Heino herhalten müssen, finde ich auch verdammt geschmacklos."

Gerd Paulus hat andere Pläne. Ein Tondokument mit mysteriösen „Stimmen aus dem Jenseits" wartet auf die Veröffentlichung. Und das Erstlingswerk der Freiburger Polit-Rockgruppe Wahn & Sinn.

Wenn Fräulein Mayer wüßte, was sie damals alles ins Rollen gebracht hat, als sie ihr Hinterhaus den Jazzern zur Verfügung stellte . . .

Manfred Gillig

Alle EOM-Platten

(EOM-Schallplatten, Postfach 12 43, 7800 Freiburg)

Fräulein Mayer's Hinterhaus Jazzer
EOM 12 436

Fräulein Mayer's sämmtliche Werke, Band 2
EOM 12 449

New Orleans Jazzin' Babies
EOM 12 457

Hot Club The Zigan: Alone Together
EOM 12 457

Susanne: Als seien Zeit und Welt noch heiter
EOM 12 444

Joachim-Maria Nauroth: Momentaufnahmen
EOM 12 476

Rejcha-Quintett
EOM 12 452

Anton Bruckner: Motetten (Freiburger Vokalensemble)
EOM 12 463

Johannes Brahms, Dietrich von Bausznern, Leonhard Lechner, Paul Hindemith: Jegliches hat seine Zeit. Geistliche Musik (Kammerorchester und Kantorei der Evangelischen Kirche - Kirchzarten)
EOM 12 491

Musik für Gitarristen: Klassische Gitarre I
EOM 12 492

Blue Jeans
EOM 12 437

Freiburger Kinderchor: Deutsche Bauernmesse
EOM 12 438

Freiburger Kinderchor: Weihnachtslieder
EOM 12 439

Sang und Klang aus Glottertal
EOM 12 440

III. Internationales Jugendkapellentreffen
EOM 12 442/443 (2 LP)

Original Schwarzwälder Ländlerkapelle
EOM 12 453

Akkordeonklänge aus Reichenbach
EOM 12 472

Warschauer Studentenchor
EOM 12 600

Singendes, klingendes Wiesental
EOM 12 504

Akkordeonduo Kiesel: Schwarzwaldklänge
EOM 12 534

Tondokumentation zum 85. Deutschen Katholikentag
EOM 12 460/61 (2 LP)

Mutter Teresa Tondokumentation
EOM 12 482

Tondokumentation zum 86. Deutschen Katholikentag
EOM 12 536/37 (2 LP)

...es ist soweit!

... für alle Musikfreunde, die schon lange
den Wunsch haben sich eine HI FI-Anlage zu kaufen,
sich aber aus den verschiedensten Gründen noch nicht sicher
genug fühlten den entscheidenden Schritt zu wagen.
Sei es, daß die Akustik in den Studios in keiner Weise mit der Akustik
des eigenen Wohnraumes übereinstimmte,
geschweige denn die Wohnraum-Atmosphäre!
Oder die überwältigende Technik, von der man in einem Studio
förmlich erdrückt wird. Vielleicht ist es auch die Unruhe,
die in einem Geschäft oder Studio ja unvermeidlich ist.

Wie soll man sich dabei auf die Musik konzentrieren können?
Und das ist doch die Voraussetzung für die Beurteilung einer MUSIKANLAGE,
denn schließlich will man ja nicht jedes Jahr eine neue Anlage kaufen,
wenn man merkt, daß die Entscheidung falsch war.
Vielleicht haben Sie aber auch schon einige falsche Entscheidungen
hinter sich? ... für alle diese Musikfreunde gibt es jetzt das

KORBNER HI FI-HAUS

Wir haben ganz einfach das Gleiche getan, was Sie auch tun würden.
Wir haben in einem großen Haus die verschiedenen Räume
(vom sehr kleinen bis zum sehr großen) jeweils unter verschiedenen
Qualitäts- und Preisgesichtspunkten mit der optimalen
Musikanlage versehen.
Die Wohnräume sind „ganz normal" eingerichtet mit modernen
und alten Möbeln, Vorhängen, Teppichen, Polstermöbeln, Bildern, usw.
Hier können Sie nun in aller Ruhe und ungestört,
ganz gleich mit welcher Musik (am besten mit Ihren eigenen Platten),
Ihre Musikanlage „erleben". Wir zeigen Ihnen, wie man solche Anlagen
in Ihrem Raum unterbringt, ohne daß die Technik im Vordergrund steht.

Dafür müssen Sie aber auch etwas tun!
Sie müssen mit uns einen Termin vereinbaren und etwas Zeit mitbringen.
Bitte haben Sie auch etwas Geduld, wenn Sie auf einen Termin
vielleicht ein paar Tage länger warten müssen, denn ein solches HI FI-Haus
gibt es unseres Wissens weit und breit nur bei uns.

hi fi studio an der oper

5 Köln 1 * Ladenstadt * Telefon 21 18 18

stereoplay erscheint diesmal früher, rechtzeitig zur HiFi-Messe Düsseldorf

Das nächste Heft ist also am 22. August an Ihrem Kiosk

Die besten Vorverstärker

Nur mit kompromißlos konzipierten Vorverstärkern soll nach Meinung der Hersteller optimale Musikwiedergabe möglich sein. Kein Wunder, daß die Industrie immer neue Werke moderner Ingenieurskunst auf den Markt bringt. In einem großen Vergleichstest untersuchte *stereoplay* kritisch die Topmodelle von Accuphase, Audiolabor, Burmester, Denon, Pioneer und Yamaha und sagt Ihnen, wie gut diese Vorverstärker der Spitzenklasse sind, ob sie Musik wirklich am besten reproduzieren können und welcher Kauf sich lohnt.

Preiswerte Verstärker

Verstärker werden billiger. Leidet darunter auch die Qualität? *stereoplay* verglich sechs Vollverstärker zwischen 400 und 500 Mark und untersuchte, ob sich die Anschaffung der Kompromißklasse lohnt.

Rockwärts in die 80er

Nachdem der Rockszene Ende der 70er Jahre die Luft ausging, tut sich wieder was: Mit der neuen deutschen Welle, dem Reggae und Elektronikrock geht es erfolgversprechend in das neue Jahrzehnt.

Revolution im Boxenbau

Mit einem völlig neuen Wandlerprinzip möchte ein Berliner Unternehmen den Lautsprecherbau revolutionieren. Was die aufsehenerregende Erfindung taugt, untersuchte *stereoplay* im Test.

Außerdem lesen Sie:

- Erste Hörtests machten die *stereoplay*-Tester heiß: Die neue Spitzenbox BM 12 von Backes & Müller scheint Maßstäbe zu setzen. Im exklusiven Test lesen Sie, ob die 5500 Mark teure Aktivbox der berühmten BM 6 noch überlegen ist.
- Timer gibt es wie Sand am Meer. Aber oft stehen HiFi-Freunde komplizierter Programmiertechnik oder mangelhaft ausgestatteten Geräten gegenüber. Im Praxistest untersuchte *stereoplay* wie brauchbar die Timer wirklich sind.
- Dr. Paul Scherer von der Technischen Hochschule in Aachen entwickelte ein neues Stereoverfahren, das eine exakte Ortung ermöglicht. *stereoplay* sah sich im Institut um und berichtet von den sensationellen Ergebnissen.
- Billy Joel, der Mann am Klavier, galt lange Jahre als hochkarätiger Geheimtip. *stereoplay*-Mitarbeiter Terence McGraw unterhielt sich mit dem Top-Star über Rock-Musik und Familienleben.

Wer die guten FUJI-Videocassetten nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in den Recorder steckt, wird schon sehen was er davon hat.

FUJI
VIDEO

Da weiß man, was man hat.

FUJI's Beridox-Video-Cassetten erhalten Sie im VHS-Format in den Längen 30, 60, 120 und 180 Minuten und in guten HiFi- und Fernseh-Fachgeschäften.

NEU!
Jetzt auch im Beta-Format lieferbar.

M&S 3.80

FUJI Audio- und VHS-Videocassetten kommen von

all-akustik

Vertriebs-GmbH & Co KG · 3000 Hannover 21 · Eichsfelder Str. 2

Merken Sie sich das!

SIE BEHAUPTEN, IHRE HIFI-ANLAGE SEI NICHT MEHR ZU VERBESSERN?

Möglicherweise werden Sie jetzt eine HiFi-Anlage kennenlernen, der Sie samt und sonders noch etwas lebhafter Beifall spenden werden als Ihrer eigenen. (Auch wenn's schwerfällt.)

Beginnen wir beim Tuner.
Also ganz oben.

Denn ganz oben ist er angesiedelt – nicht nur auf dem Bild. Seine hochsensible Eingangsempfindlichkeit von 0,5 µV bei einer dynamischen Trennschärfe von mehr als 60 dB holt so ziemlich jeden Sender genußvoll-rein. Die digitale Frequenzanzeige zeigt Ihnen haargenau welchen, und sein microprozessorgesteuerter Quarz-Synthesizer in PLL-Technik nagelt ihn quarzgenau fest. Ihn, und, wenn Sie wollen, mit seinem Intermix-Festsenderspeicher noch 29 andere Programme. Abgestimmt wird beim T 5000 auf UKW in 25 kHz- und im Schnellgang in 100 kHz-Schritten.

Vorverstärker in Class-A-Technik.

Audio-Test 3/80: „Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis." Kein Wunder: Klirrfaktor unter 0,01 %, Eingang für Moving-Coil-System, Pegelschalter (damit kann man die Loudness an Lautsprecherwirkungsgrad und Hörraum anpassen) und 400-Hz-Pegeltongenerator – das sollte erstmal genügen, um Ihr Interesse vor-zuverstärken. So richtig in Schwung wird Sie das kanalgetrennte 4fach-Klangregelnetzwerk dann bringen.

Cassettendeck CF 5500:

Mit 2 Tongeneratoren können Frequenzgang und Pegel auch an jedes normabweichende Bandmaterial angepaßt werden. Schließlich sollen Sie die 25 bis 18000 Hz, die Dynamik von 70 dB ohne Verluste voll genießen. Dabei spielt natürlich noch mehr mit: Das 2-Motorenlaufwerk mit quarzgesteuertem Tonwellenmotor, die 3-Kopf-Bestückung, um die Aufnahme der Originalübertragung von Beethovens Neunter gleich ‚hinter Band' zu kontrollieren, und so weiter, und so weiter.

Bleibt nur noch zu sagen:
Hörprobe bitte mit Grundig Aktiv-Boxen.

Und lassen Sie bitte in Ihrem Fachgeschäft eine Direktschnitt- oder Digitalplatte auflegen. Die zeigen am deutlichsten, was in den Aktiv-Boxen steckt. Denn sehen können Sie die elektronischen Frequenzweichen und die hochwertigen Verstärker für jedes Lautsprechersystem nicht. Aber hören. Und wie!
Übrigens: Alles made in Germany.

GRUNDIG

Die Sicherheit eines großen Namens